



Fünfundzwanzigster

Beteiligungsbericht

2023

**Überblick über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften,
die Eigenbetriebe, die Anstalten des öffentlichen Rechts und die
Stiftungen mit städtischer Beteiligung auf Basis
der wirtschaftlichen Abschlüsse zum 31.12.2022**

Inhaltsverzeichnis

1.0 Einführung

- 4 Vorwort der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg
- 6 Schwerpunktthema
- 8 Abkürzungsverzeichnis

2.0 Städtische Unternehmen im Überblick

- 11 Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 12 Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 14 Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften
- 16 Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2022
- 17 Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften (2018-2022)
- 18 Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften (2018-2022)
- 19 Organigramm der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 20 Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 21 Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt
- 22 Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2022
- 23 Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2018 - 2022

3.0 Darstellung der städtischen Unternehmen

3.1 Ver- und Entsorgung

- 26 Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH
- 33 Kommunales Gebäudemanagement (Eigenbetrieb)
- 42 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 50 Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
- 56 Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH
- 60 Abwassergesellschaft Magdeburg mbH
- 64 Netze Magdeburg GmbH
- 69 MDCC Magdeburg-City-Com GmbH
- 74 Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
- 78 Energie Mess- und Servicedienste GmbH
- 83 Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG
- 88 Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
- 93 Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH
- 97 Windpark GmbH & Co. Rothensee KG
- 101 Energie Mittelsachsen GmbH

Inhaltsverzeichnis

3.2 Verkehr

- 106 Flughafen Magdeburg GmbH
- 112 Magdeburger Hafen GmbH
- 119 Schönebecker Hafen GmbH
- 124 Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
- 131 MVB-Verwaltungs-GmbH
- 135 Magdeburger Weiße Flotte GmbH
- 140 Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH
- 144 Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH
- 149 Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH
- 154 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH marego
- 159 Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee nicht rechtsf. Anstalt d. öffentl. Rechts

3.3 Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

- 163 AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
- 170 GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH
- 177 GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH
- 182 KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH
- 186 Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
- 192 Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH
- 198 Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH

3.4 Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

- 205 Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH
- 211 Konservatorium Georg Philipp Telemann (Eigenbetrieb)
- 217 Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg
- 222 Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH
- 228 MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH
- 234 Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
- 240 Puppentheater der Stadt Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 246 Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 253 Theater Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 257 ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

3.5 Gesundheit und Soziales

- 264 Eigenbetrieb Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg
- 269 KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
- 275 Bildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH
- 280 Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH
- 285 MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH
- 290 WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
- 297 Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH

3.6 Wohnungswirtschaft

- 303 Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

1. Abschnitt

Einführung



Vorwort

Im Magdeburger Wissenschaftshafen wurde am 12. Oktober 2022 das sogenannte „Areal der historischen Schiffe“ offiziell freigegeben. Jahrelang haben Mitarbeiter der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE mbH) in mühevoller Kleinarbeit Schiffe mit für Magdeburg historischer Vergangenheit restauriert.

Das bedeutendste Schiffsobjekt mit historischer Vergangenheit ist die als erster Kettenschleppdampfer der zweiten Generation 1894 in Dresden-Übigau gebaute "Gustav Zeuner". Sie verkehrte von 1895 bis 1931 auf der Elbe, danach endete die Zeit der Kettenschleppdampfer. Nach der Beräumung und Demontage begann am 1. Juli 2006 die detailgetreue Rekonstruktion und Restauration durch die GISE mbH in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH, die Ende 2010 ihren Abschluss fand. Seitdem präsentiert sich der Kettenschleppdampfer "Gustav Zeuner" als wichtiges und für die Elbe einzigartiges technisches Denkmal der Kettenschifffahrt.

Trotz der fortschreitenden Industrialisierung, wurden Güter auf der Elbe Mitte des 19. Jahrhunderts oft noch genauso transportiert wie in den Jahrhunderten zuvor. Die Erfindung der Kettenschiffe war eine der ersten wirklichen Veränderungen in diesem Prozess. Mit den Schleppern, die sich an kilometerlangen Ketten entlangzogen, konnten nun viel größere Lasten bewegt werden. Zwischen Hamburg und Melnik wurde so eine Strecke von 843 km in der Elbe bewältigt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2023 gibt einen detaillierten Überblick über die städtischen Eigengesellschaften und die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie die städtischen Eigenbetriebe, die Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung, insbesondere die städtischen Vertreter*innen in den jeweiligen Gremien über die Gesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg zu informieren. Er bietet aber auch interessierten Bürger*innen und außenstehenden Dritten die Möglichkeit, sich mit der vielfältigen wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Magdeburg vertraut zu machen.

Neben allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Geschäftsanteile, Anlagevermögen, Gesellschafter, Beteiligungen, Besetzung der Organe, werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes der Gesellschaften und Eigenbetriebe dargestellt. Auf die finanziellen Verflechtungen mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg wird in

diesem Bericht ebenfalls ausführlich eingegangen. Der vorliegende Bericht berücksichtigt in erster Linie die wirtschaftlichen Abschlüsse der städtischen Eigengesellschaften und der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2022.

Magdeburg, im September 2023



Simone Borris
Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Magdeburg

Die arbeitsförderlichen Gesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg

Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde als erste Magdeburger Arbeitsförderungsgesellschaft am 22.04.1991 im Rahmen des sozialverträglichen Personalabbaus durch die SKET Schwermaschinenbau Magdeburg GmbH und die Landeshauptstadt Magdeburg gegründet. Im Gründungsjahr wurde die Kreishandwerkerschaft, als Mittelstandsvertretung Magdeburgs, Gesellschafter der GISE. Seit 24.11.2011 ist die Landeshauptstadt Magdeburg alleinige Gesellschafterin.

Gegenstand des Unternehmens ist – auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III – die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie Sozialleistungsempfängenden und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordination und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmenträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben.

Die Anstrengungen der GISE sind darauf gerichtet, eine sehr breite Palette an Projekten, entsprechend der sehr differenzierten Voraussetzungen der Arbeitssuchenden anbieten zu können. Das ist der Beitrag der GISE, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, Arbeitssuchenden ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten sowie zur Verbesserung des Gesamtbilds und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt beizutragen.

Die Geschäftstätigkeit ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft finanziert sich in erster Linie aus Zuschüssen von Zuwendungsgebern.

Die Gesellschaft ist als Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll in der Landeshauptstadt Magdeburg tätig.

Auf das im Magdeburger Wissenschaftshafen gelegene „Areal der historischen Schiffe“ ist die Gesellschaft besonders stolz. In jahrelanger mühevoller Arbeit haben Mitarbeiter der Gesellschaft hier Objekte mit historischer Vergangenheit restauriert und damit ein einmaliges Zeugnis der Schifffahrt auf der Elbe bewahrt.

Die AQB – Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) wurde am 31.05.1991 im Rahmen der Schaffung von städtischen Gesellschaften zur Arbeitsförderung als gemeinnützige Gesellschaft gegründet. Bereits am 01.07.1991 wurde mit der ersten Beschäftigungsmaßnahme begonnen. Die Landeshauptstadt Magdeburg ist alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft.

Gegenstand des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens sind Maßnahmen zur (Re)Integration von Arbeitslosen bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen oder Personen mit Vermittlungshemmnissen durch Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung sowie die Wohlfahrts-, die Jugend- und Altenpflege in Magdeburg. Dies wird insbesondere durch die Vorbereitung und begleitende Betreuung bei der Durchführung von Projekten sowie der Sicherstellung der Finanzierung, insbesondere unter Berücksichtigung von Mitteln der Arbeitsförderung durch selbstlose Unterstützung von Personen mit nur geringen Bezügen im Sinne von § 53 Nr. 2 AO, erreicht. Die Betreuung von Jugendlichen und alten und/oder kranken/behinderten Menschen ist ebenfalls Gegenstand der Gesellschaft. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft arbeitet zur Erreichung des Gesellschaftszwecks mit Trägern öffentlicher Belange, insbesondere der Arbeitsverwaltung, und mit gebietsansässigen Unternehmen zusammen.

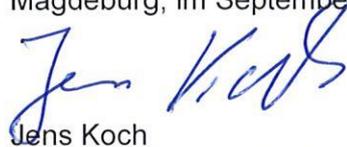
Die Anstrengungen der AQB sind ähnlich wie bei der GISE darauf gerichtet, eine breite Palette an Projekten unter Berücksichtigung der sehr differenzierten Voraussetzungen der Arbeit-suchenden anbieten zu können. In dem die AQB nicht nur Beschäftigungsprojekte anbietet, sondern als zertifizierter Träger auch Personalvermittlung und Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung durchführt, leistet auch sie einen nicht unerheblichen Beitrag um der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken sowie Arbeit-suchenden ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten. Somit trägt die AQB auch zur Verbesserung der Standortattraktivität und der Infrastruktur der Landeshauptstadt Magdeburg bei.

Die Geschäftstätigkeit ist wie bei der GISE nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft finanziert sich in erster Linie aus Zuschüssen von Zuwendungsgebern.

Die Gesellschaft betreibt die Tafel Magdeburg sowie Suppenküchen in den Stadtteilen Buckau und Olvenstedt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Auf das von der Gesellschaft seit 25 Jahren in Magdeburg in Szene gesetzte Mittelalterspektakel „Die Megedeborch“ und die Erbauung einer Slawenanlage sowie eines Steinzeithauses in Randau bzw. Pechau ist die Gesellschaft besonders stolz.

Magdeburg, im September 2023



Jens Koch
Leiter der Stabsstelle Beteiligungsmanagement

Abkürzungsverzeichnis

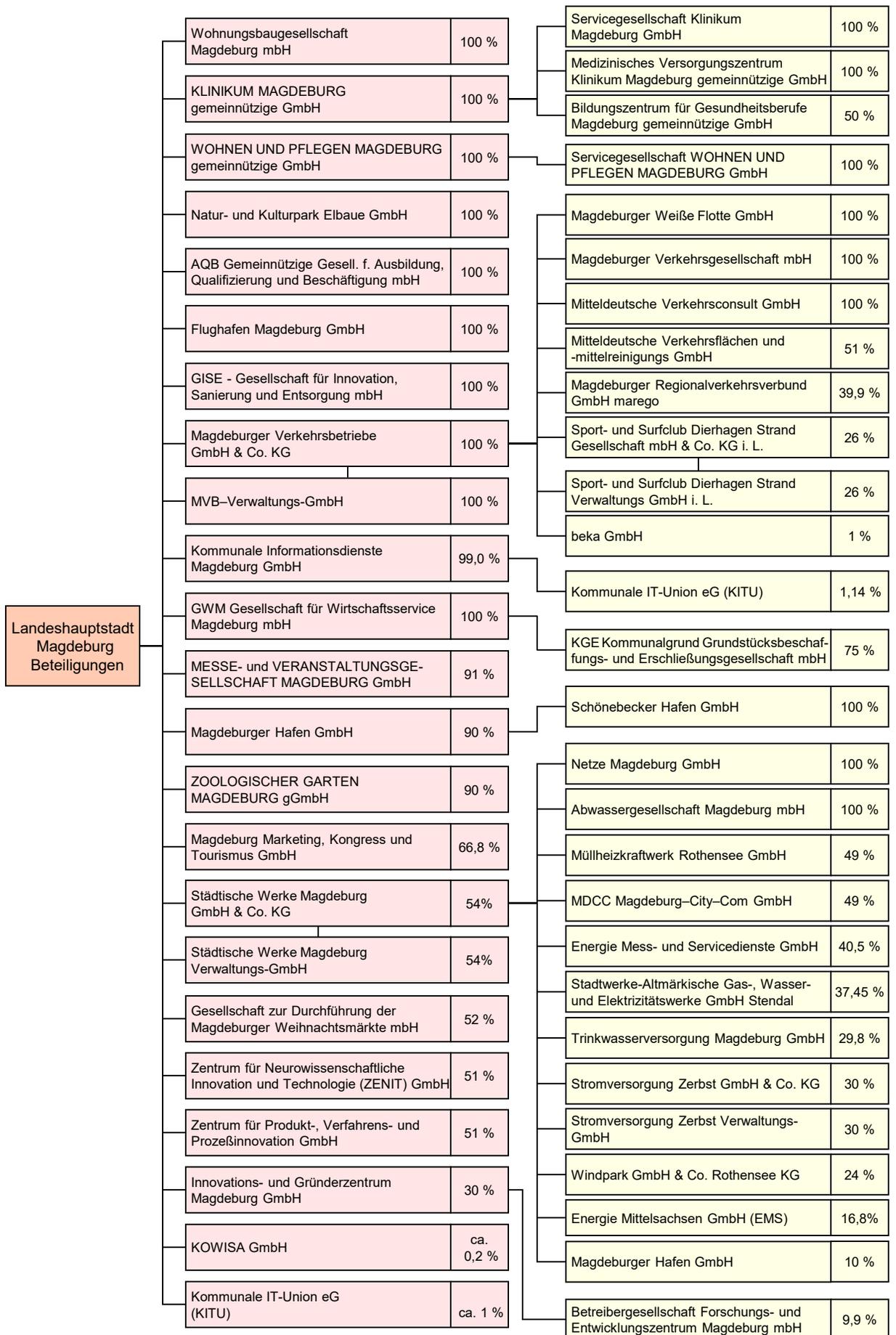
AFZS	Automatisches Fahrgastzählsystem
AG	Aktiengesellschaft
AGH-MAE	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
AMO	AMO Kultur- und Kongresshaus
AO	Abgabenordnung
APH	Altenpflegeheim
AR	Aufsichtsrat
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ARGE ePR-LSA	ARGE Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt
ATZ	Altersteilzeit
BA	Berufsakademie
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BNK	Betriebs- und Nebenkosten
BPfIV	Bundespflegesatzverordnung
BUGA	Bundesgartenschau
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DIN EN ISO	Deutsches Institut für Normung – Europäische Norm – Internationaler Standard für Normung
DRG	Diagnosis Related Groups
Eb	Eigenbetrieb
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (Fördermittel)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
EntflechtG	Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen
ERP	Enterprise Resource Planning
Ex-situ Artenschutz	Artenschutz außerhalb des eigentlichen Lebensraumes
FFw	Freiwillige Feuerwehr
FH	Fachhochschule
GB	Geschäftsbereich
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GE	Gewerbeeinheiten
GF	Geschäftsführung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO LSA	Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt
GU	Generalunternehmer
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HNO	Hals-Nasen-Ohren
HR A/B	Handelsregister Abteilung A/B
IEC	Internationale Elektrotechnische Kommission
IFF	Institut für Fabrikbetrieb und Fabrikautomatisierung
IFR	IFR Engineering GmbH
IGZ	Innovations- und Gründerzentrum
IHK	Industrie- und Handelskammer
INEK	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus
ISO	Internationale Organisation für Normung
IT	Informationstechnik
KG	Kommanditgesellschaft

KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHSG	Krankenhausstrukturgesetz
Kita	Kindertagesstätte
KiFöG	Kinderförderungsgesetz
KITU	Kommunale IT-UNION eG
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt
LAGA	Landesgartenschau
LBFW	Landesbasisfallwert
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
MHKW	Müllheizkraftwerk
NV	Normalvertrag
NVP	Nahverkehrsplan
2. NSV	2. Nord-Süd-Verbindung
OZG	Onlinezugangsgesetz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Parier, Pappe, Karton (Abfall)
PpSG	Pflegepersonalstärkungsgesetz
PR	Public Relations
QMS-UMS	Qualitätsmanagementsystem-Umweltmanagementsystem
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RZ	Rechenzentrum
SAN	Storage-Area-Network (Speichernetzwerk)
SGB	Sozialgesetzbuch
SSK	Stadtsparkasse
SuE	Sozial- und Erziehungsdienst
TK-Anlagen	Telekommunikations-Anlagen
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
TV-N	Tarifvertrag Nahverkehr
VKU	Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Vzk	Vollzeitkräfte

2. Abschnitt

Städtische Unternehmen im Überblick

Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung



Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

Unternehmen	Gründungs- jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.22	Bilanzsumme 31.12.22	Investitionen 2022	Anlage- vermögen 31.12.22	Forderungen 31.12.22	Verbindlich- keiten 31.12.22	Umsatz- erlöse 2022	Jahres- ergebnis 2022
		31.12.21	31.12.22								
in Tsd. EUR											
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	1990	767	783	60.020,9	176.185,4	70.829,8	148.402,9	12.613,7	108.154,3	82.937,0	1.684,9
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1991	15	14	0,0	3.144,8	82,8	341,9	310,7	1.685,4	865,0	-1.050,5
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1991	13	13	53,4	1.465,7	305,6	433,0	160,1	679,7	259,6	-981,5
Flughafen Magdeburg GmbH	1991	1	1	6.890,5	7.241,0	0,0	6.832,4	3,6	5,5	34,9	-109,5
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	1991	7	7	1.185,2	5.790,4	5,2	3.619,1	403,2	1.820,8	2.206,3	597,3
Magdeburger Hafen GmbH	1992	70	70	44.738,4	69.083,1	18.853,1	60.932,2	1.931,2	17.913,3	11.445,8	635,2
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	1992	220	219	288.811,9	841.140,8	27.416,0	786.705,3	4.047,2	523.887,6	105.733,1	4.191,6
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	1993	1	1	1.955,1	3.280,0	0,0	2.134,1	9,5	294,2	651,1	176,4
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	1993	705	712	222.188,0	573.355,0	59.444,0	472.787,0	69.155,0	230.379,0	601.367,0	40.260,0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	1994	1	1	2.668,9	8.902,4	10,2	6.709,0	68,3	282,2	490,7	39,8
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	1995	0	0	34.865,7	43.547,8	220,7	42.606,3	368,8	7.005,4	1.549,4	-3.463,7
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozess-innovation GmbH	1996	17	17	909,6	3.977,8	28,9	1.652,9	1.615,2	1.755,4	1.240,7	-99,6

Unternehmen	Gründungs- jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.22	Bilanzsumme 31.12.22	Investitionen 2022	Anlage- vermögen 31.12.22	Forderungen 31.12.22	Verbindlich- keiten 31.12.22	Umsatz- erlöse 2022	Jahres- ergebnis 2022
		31.12.21	31.12.22								
in Tsd. EUR											
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	1996	67	85	5.110,6	17.421,8	787,9	15.275,9	1.630,8	8.743,5	10.902,2	403,6
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	1998	113	120	2.701,5	6.972,1	1.331,8	2.695,3	1.945,0	2.342,9	25.318,3	52,0
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1999	22	26	53,4	338,1	32,4	53,1	68,4	138,0	946,3	2,7
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH*	2003	1	1	261,5	514,6	47,9	111,9	15,1	143,9	944,7	-17,9
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	2006	77	77	10.336,2	25.155,6	378,7	22.965,6	170,6	10.043,3	2.834,8	-467,1
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	2007	424	426	11.248,7	54.728,6	1.617,4	51.073,6	1.655,5	15.132,0	37.067,1	189,4
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (VK)	2007	1.545	1.500	83.360,8	221.426,6	3.666,8	125.109,3	42.608,1	35.481,8	177.157,2	-8.114,3
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	53,9	57,3	0,0	0,0	0,0	0,6	5,0	2,2
MVB-Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	35,3	40,5	0,0	0,0	0,0	0,7	3,7	0,7
Summe		4.066	4.073	777.449,5	2.063.769,4	185.059,2	1.750.440,8	138.780,0	965.889,5	1.063.959,9	33.931,7

* abweichendes Geschäftsjahr 01.04. bis 31.03.

Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften

– in Tsd. EUR –

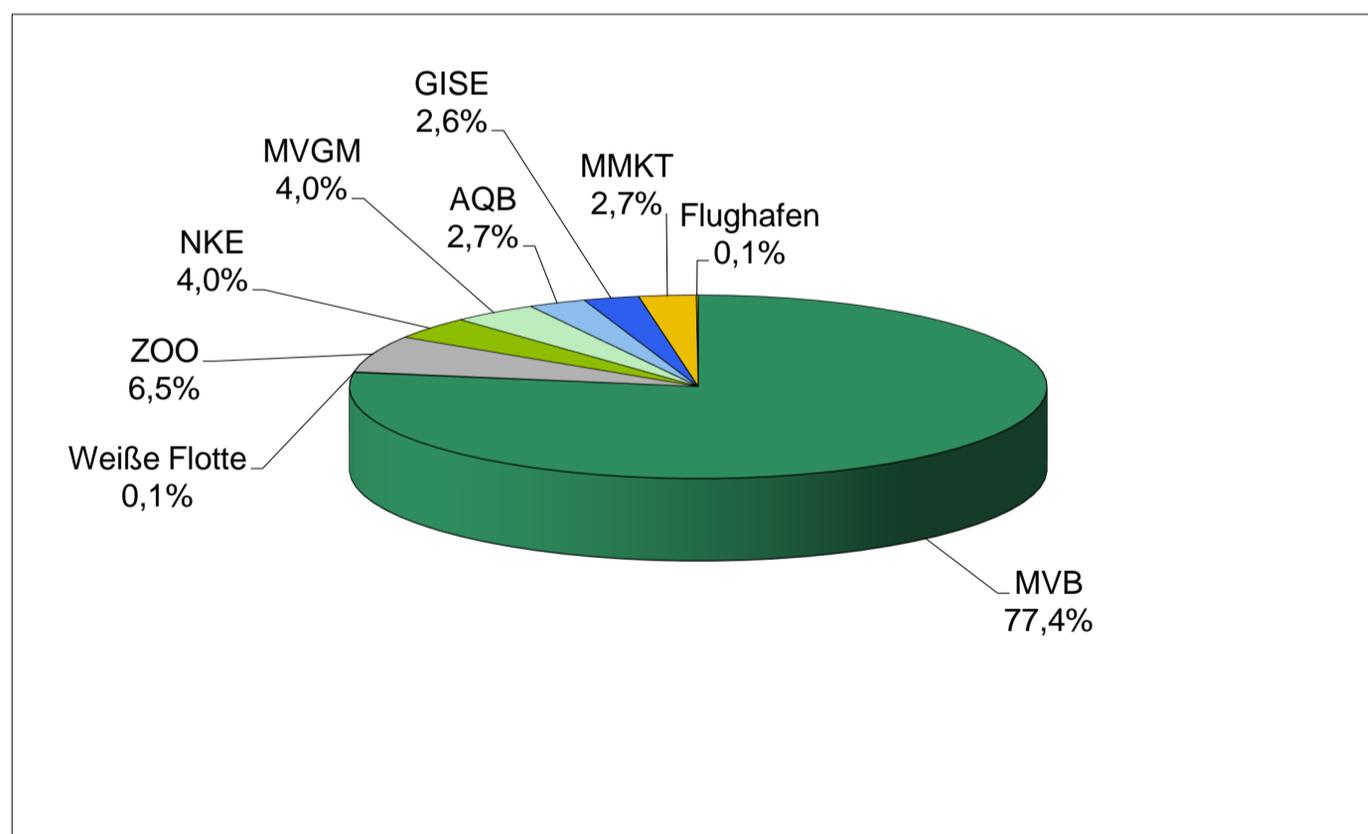
Unternehmen	Zuschüsse 2022		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2022	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2022	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2022
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.21	31.12.22	2021	2022			
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	43.221	0	25.485	62.322	0	0	1.073	*	0
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1.439	0	0	0	0	0	0		0
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1.496	0	0	0	0	0	0		0
Flughafen Magdeburg GmbH	48	0	0	0	0	0	0		0
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	0		0
Magdeburger Hafen GmbH	0	0	10.298	10.178	0	0	0		0
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	0	0	4.255	3.742	0	0	4.000	*	0
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	0	0	0	0	0	0	0		0
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	20.236	*	0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	0	0	0	0	0	0	0		0
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	2.230	260	1.799	1.619	0	0	0		0
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH	0	0	0	0	0	0	0		0

* aus Jahresabschluss des Vorjahres

Unternehmen	Zuschüsse 2022		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2022	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2022	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2022
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.21	31.12.22	2021	2022			
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	2.211	721	8.168	7.221	0	0	0	0	0
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1.481	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	3.626	0	6.828	7.647	0	0	0	0	0
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	0	0	0	0	5.000	0	0	0
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MVB-Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	55.752	982	56.833	92.729	0	5.000	25.310	0	0

Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2022

Gesellschaft		Zuschuss in Tsd. EUR
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	MVB	43.220,8
Magdeburger Weiße Flotte GmbH	Weißer Flotte	66,0
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	ZOO	3.625,9
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	NKE	2.230,0
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	MVGM	2.211,4
Gesell. für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	AQB	1.496,2
Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	GISE	1.438,6
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	MMKT	1.480,8
Flughafen Magdeburg GmbH	Flughafen	47,9
	Summe	55.817,6

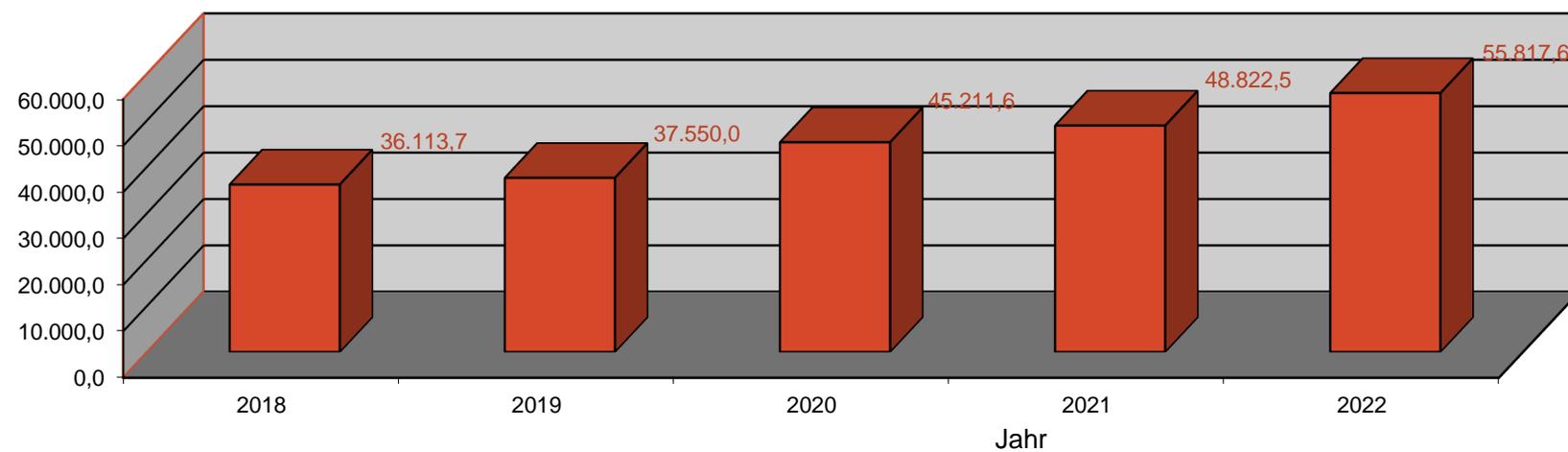


Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften für die Jahre 2018-2022

(Werte in Tsd. EUR)

	2018	2019	2020	2021	2022
MVB	24.474,3	26.100,6	32.817,7	36.848,8	43.220,8
Weißer Flotte	0,0	0,0	0,0	61,8	66,0
Zoo	3.612,3	3.130,9	3.168,7	3.168,7	3.625,9
Buga/NKE	2.230,0	2.230,0	2.230,0	2.230,0	2.230,0
MVGM	1.632,9	1.790,0	2.890,0	2.340,0	2.211,4
AQB	1.466,3	1.457,2	1.223,4	1.234,5	1.496,2
GISE	1.283,1	1.340,0	1.378,6	1.408,6	1.438,6
MMKT	1.315,0	1.423,6	1.452,0	1.480,8	1.480,8
Flughafen	99,8	77,7	51,2	49,3	47,9
Summe	36.113,7	37.550,0	45.211,6	48.822,5	55.817,6

Zuschüsse
in Tsd. EUR

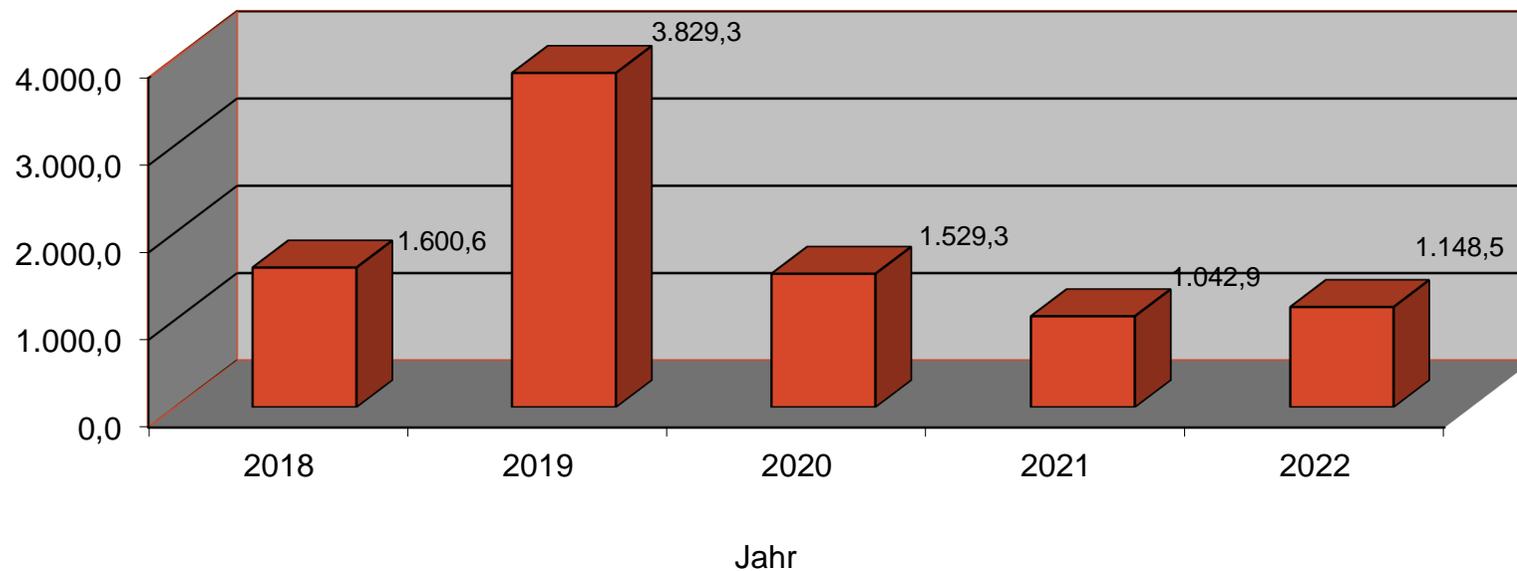


Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften für die Jahre 2018-2022

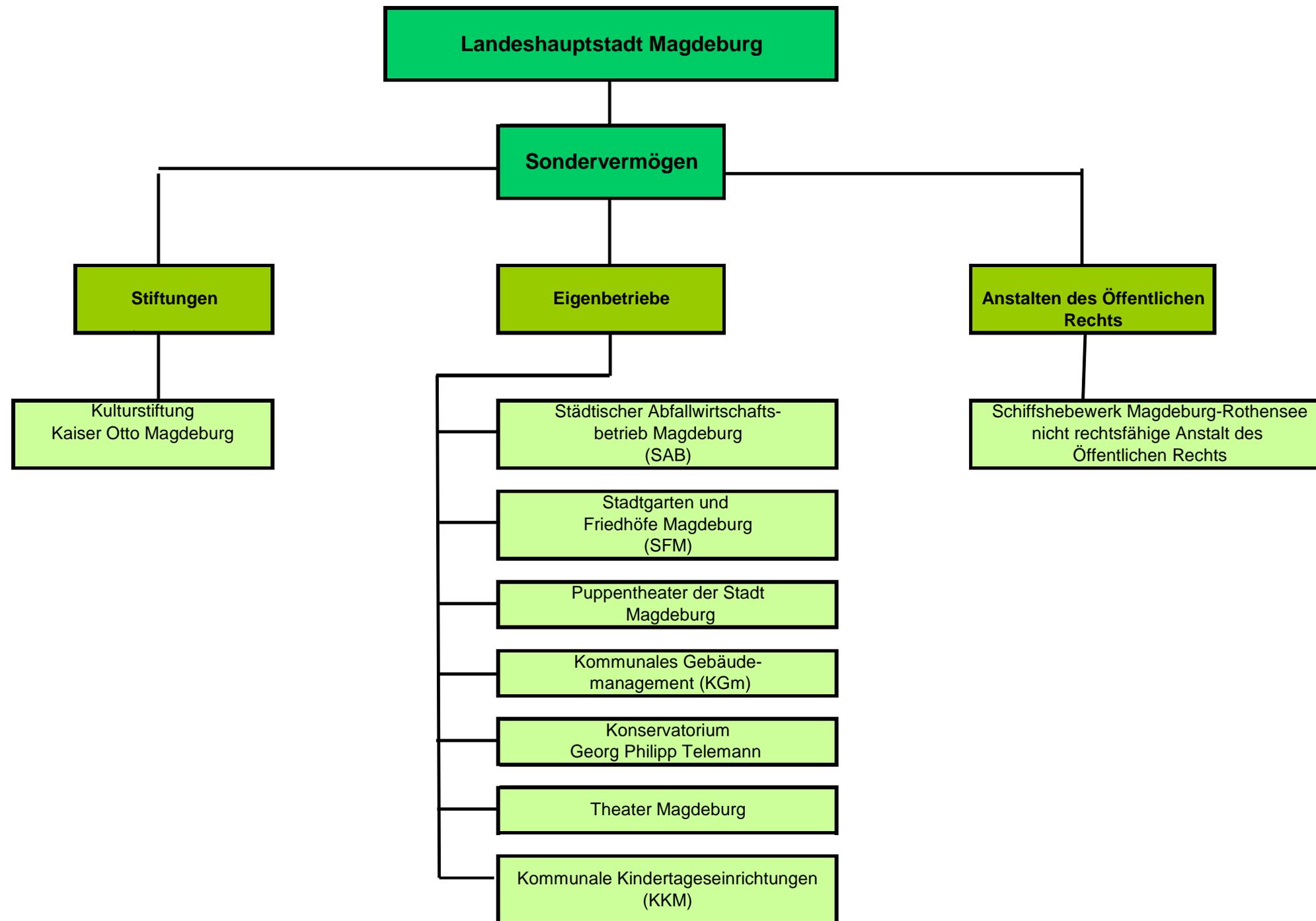
(Werte in Tsd. EUR)

	2018	2019	2020	2021	2022
MVGM	616,1	3.172,7	664,4	690,3	721,3
MMKT/Ottostadt	120,6	150,1	114,0	90,3	167,0
MMKT/Buckau u. Tunnelreporterin	0,0	0,0	42,9	0,0	0,0
Buga/NKE	768,5	506,5	708,0	262,3	260,2
Hafen	95,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	1.600,6	3.829,3	1.529,3	1.042,9	1.148,5

Zuschüsse
in Tsd. EUR



Organigramm der Eigenbetriebe, der Anstalten des Öffentlichen Rechts und der Stiftungen



Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

Eigenbetrieb	Gründungs- jahr	Stammkapital per 31.12.22 Tsd. EUR	Anzahl der Mitarbeiter (ohne Azubi) per 31.12.22	Bilanzsumme		Umsatzerlöse		Anlagevermögen	
				31.12.21	31.12.22	lt. GuV 2021	lt. GuV 2022	31.12.2021	31.12.2022
				Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR	
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb*	1998	5.113	319	45.296	45.748	33.761	36.076	21.036	21.164
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg**	2004	6.000	243	17.672	18.108	15.939	15.888	14.791	14.917
Kommunales Gebäudemanagement**	2007	25	192	26.557	29.290	39.494	43.503	72	122
Theater Magdeburg**	2007	500	435	7.364	5.994	740	2.665	3.557	3.791
Puppentheater der Stadt Magdeburg**	2007	150	43	1.564	1.557	244	407	479	457
Konservatorium Georg Philipp Telemann**	2008	25	109	413	713	1.102	1.257	266	230
Kommunale Kindertageseinrichtungen***	2018	25							
Summe		11.838	1.341	98.866	101.410	91.280	99.796	40.201	40.681

* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter und testierter Jahresabschluss 2022 vor

** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss 2022 vor, ist aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen

*** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lagen noch keine aufgestellten Jahresabschlüsse 2021/2022 vor

Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt Magdeburg

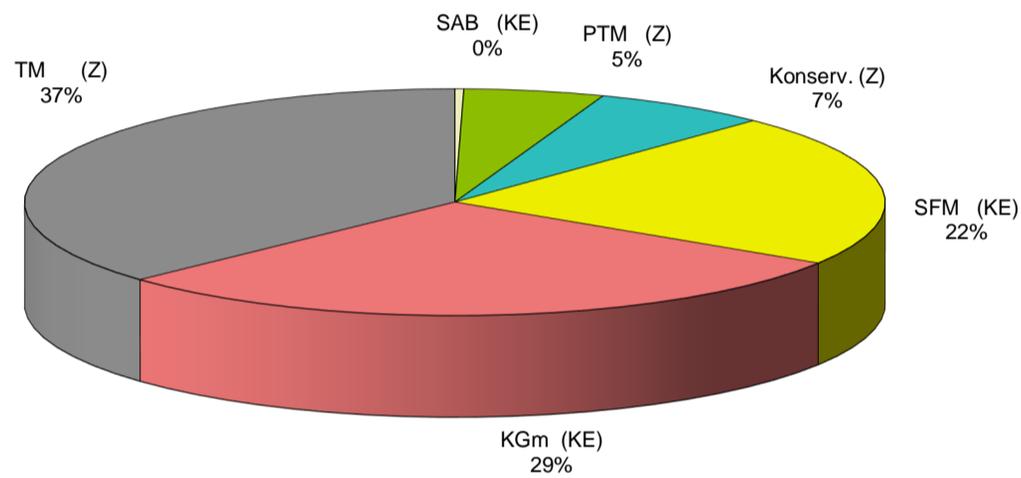
Stammkapital

Eigenbetrieb (Kurztitel)	Gründungs- jahr	2018		2019		2020		2021		2022	
		+ Zug./ - Abg.	EUR								
Städtischer Abfallbetrieb	1998		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	2004		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000
Kommunales Gebäudemanagement	2007		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000
Theater Magdeburg	2007		500.000		500.000		500.000		500.000		500.000
Puppentheater der Stadt Magdeburg	2007		150.000		150.000		150.000		150.000		150.000
Konservatorium Georg Philipp Telemann	2008		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000
Kommunale Kindertageseinrichtungen	2018		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000

Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2022 (konsumtiver Haushalt)

Eigenbetrieb		Kostenerstattungen (KE) Zuschuss (Z) in Tsd. EUR
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb	SAB (KE)	166
Puppentheater	PTM (Z)	2.634
Konservatorium Georg Philipp Telemann	Konserv. (Z)	3.306
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg*	SFM (KE)	10889
Kommunales Gebäudemanagement	KGm (KE)	14.471
Theater Magdeburg	TM (Z)	18.465
	Summe	49.931

* DKSFM und DKGrün



Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2018 - 2022

Name des Eigenbetriebes	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt
Städtischer Abfallbetrieb*	2.692,3	2.712,5	3.193,0	3.222,3	3.381,8	15.201,9
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg**	1.980,1	1.254,5	1.433,0	1.084,4	1.476,4	7.228,4
Puppentheater der Stadt Magdeburg**	111,8	60,6	71,9	65,6	84,9	394,8
Theater Magdeburg**	658,0	614,1	777,9	940,2	1.035,2	4.025,4
Kommunales Gebäudemanagement**	13,6	28,6	41,9	14,3	89,9	188,3
Konservatorium Georg Philipp Telemann**	48,1	36,3	36,7	58,8	32,0	211,9
Kommunale Kindertageseinrichtungen***	314,3	60,3				
Gesamtinvestitionsvolumen	5.818,2	4.766,9	5.554,4	5.385,6	6.100,2	27.250,7

* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter und testierter Jahresabschluss 2022 vor

** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss 2022 vor, ist aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen

*** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lagen noch keine aufgestellten Jahresabschlüsse 2020 bis 2022 vor

3. Abschnitt

Darstellung der städtischen Unternehmen

Unterabschnitt 3.1

Ver- und Entsorgung

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Alter Markt 15, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/24464-0, Fax 0391/24464-400
E-Mail: info@kid-magdeburg.de
Internet: www.kid-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1998 / HR B 11448 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

900.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die der Gesellschaftszweck mit sich bringt oder die diesem dienlich sind.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	99 %
- Kommunale IT-Union eG (KITU)	1 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Martin Steffen

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
Herr Karsten Köpp (Stadtrat)
Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)
Herr Jens Rösler (Stadtrat)
Herr Martin Steffen (Vorstand KITU)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Tim Hoppe (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
Frau Mathilde Louise Lemesle (Stadträtin)
Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)
Herr Dr. Niko Zenker (Stadtrat)
Herr Axel Kleefeld (KITU, Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stendal)

Unternehmen

Die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) ist ein kommunaler IT-Dienstleister mit kommunalen Gesellschaftern. Zu ihnen gehören die Landeshauptstadt Magdeburg und weitere Kommunen über die Kommunale IT-UNION eG (KITU).

Die Produkte und Dienstleistungen der KID steuern die zentralen IT-Prozesse innerhalb der öffentlichen Verwaltungen (u. a. Landeshauptstadt Magdeburg, andere Kommunalverwaltungen) sowie in Unternehmen speziell des öffentlichen Bereiches.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 erbringt die KID IT-Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Magdeburg im Umfang eines Voll-Service-Katalogs. Dazu gehören im Wesentlichen die Ausstattung der Arbeitsplätze der Stadtverwaltung mit Informations- und Kommunikationstechnik, die Bereitstellung von Fachverfahren für zahlreiche Verwaltungsvorgänge sowie der Betrieb eines Rechenzentrums und die Bereitstellung des stadtweiten Cloud-Services. Darüber hinaus erbringt die KID Service- und Support-Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Weiterhin ist die KID bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit, die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Ende 2009 gegründeten Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen.

Gemeinsames Ziel der Gesellschaft und der KITU ist es, schlanke, effiziente sowie bürger- und unternehmensnahe Verwaltungsabläufe durch den Einsatz modernster Technologien zu erreichen. Die KID betreibt ein heterogenes Rechenzentrum. Dabei werden im Leistungsspektrum der Gesellschaft Rechner aller Klassen, vom Host bis zum PC-Server, ebenso wie Hochleistungsdrucktechnik und Drucknachbereitung gebündelt. Mit entsprechenden Netzzugängen ausgelegt, wird eine breite Palette von Applikationen und Verfahren zentral betrieben.

Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte die KID neben dem Geschäftsführer 120 Mitarbeiter*innen. Die Gesellschaft gliedert sich in folgende Bereiche:

- Geschäftsführung
- Kaufmännischer Bereich
- Kommunikation und Marktentwicklung
- Bereich Anwendungen
- Bereich Technik

Die KID ist zu 50 % an der Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR-LSA) beteiligt und hält je einen Genossenschaftsanteil an der Kommunale IT-UNION eG (KITU) sowie an der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Betrieb des städtischen Netzes für Sprach- und Datenkommunikation, im Betrieb des Rechenzentrums, in der Bereitstellung der zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben erforderlichen IT-Dienstleistungen sowie in der Erbringung der übrigen nach Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben. Mit der Vorhaltung von anwenderfreundlichen Tele- und IT-Kommunikationswegen zwischen den Bürger*innen und ihrer Stadtverwaltung sowie für Kultur, Tourismus und Wirtschaft wird eine infrastrukturelle Basis für die verschiedensten Bereiche des öffentlichen Lebens gesichert. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Die Leistungserbringung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg basiert auf einem Rahmenvertrag, der Regelungen enthält, die es ermöglichen, die Leistungserbringung an neue bzw. geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Die ab dem 01.01.2022 geltende 9. Vertragsänderung des Rahmenvertrages umfasst insgesamt 62 Serviceleistungen. Über die im Rahmenvertrag geregelten Leistungen hinaus wurden auch im Jahr 2022 weitere IT-Dienstleistungen für die Stadt erbracht.

Weitere Aktivitäten der KID im Geschäftsjahr 2022 waren schwerpunktmäßig folgende:

- Die Mitglieder der KITU wurden weiter erfolgreich mit IT-Dienstleistungen bedient. Dabei stand für die KID weiterhin durch Übernahme, Bündelung und Vereinheitlichung von IT-Dienstleistungen die Erzielung von Synergieeffekten im Fokus.
- Die KID erbrachte als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt die vereinbarten Leistungen. Darüber hinaus erfolgte eine optimale Kundenbetreuung bei der Bereitstellung und dem Betrieb des Services Standesamtswesen für Standesämter in Sachsen-Anhalt.
- Im Bereich Softwarelösungen lagen für die KID die Schwerpunkte auf den Themen „IT-gestützte Alarmierungslösungen“, „Ganzheitliche Personalverwaltungssoftware“, „Integriertes Bauverwaltungsverfahren“ und „Fachverfahren KITA-Portal“.
- Im Zusammenhang mit der IT-gestützte Alarmierungssoftware wurde die Alt-Software abgelöst und wesentlich mehr neue Arbeitsplätze mit ihr ausgestattet.
- Im Produktfeld für den digitalen Sitzungsdienst konnten weitere Kunden gewonnen werden, so dass mittlerweile 52 Kommunen und kommunale Einrichtungen zum Kundenkreis im Softwaresystem Session zählen.
- Die Einführung der Digitalisierung in kommunalen Verwaltungen erfordert den Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen (DMS). Im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung bietet die KID den KITU Mitgliedern das DMS „ELO professional“ für die Digitalisierung und elektronische Archivierung in den Verwaltungen an. Im Jahr 2022 wurden bei mehr als 20 Kommunen Projekte in unterschiedlichen Größenordnungen zur Einführung oder dem Ausbau von „ELO professional“ als kommunales Dokumentenmanagementsystem durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit dem Softwarehersteller HSH Kommunalsoftware wurden Projekte zur Aktualisierung des Einwohnerfachverfahrens MESO durchgeführt. Leistungsbestandteil der KID waren die Schulung der Mitarbeiter*innen im Bürgerservice der Kommunen als auch die Migration der Datenbestände in den lokalen Melderegistern.
- Das bereits im Oktober 2021 erfolgreich absolvierte Überwachungsaudit bestätigte im Ergebnis die seit 2004 durchgängige Zertifizierung eines ganzheitlichen Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) gemäß der internationaler Norm ISO/IEC 27001:2013 und wurde unter Berücksichtigung der anstehenden Rezertifizierung durch den TÜV Rheinland GmbH verlängert.
- Neben einer fortlaufenden fachlichen Aus- und Weiterbildung der IT-Spezialist*innen konnte auch im Ausbildungsjahr 2022 ein Auszubildende/r als Fachinformatiker/in Systemintegration gewonnen werden. Die Qualität dieser eigenständigen betrieblichen Ausbildung als staatlich anerkannter IHK-Ausbildungsberuf wird auf Grundlage eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und mit Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung stetig ausgebaut.
- Die KID reagierte auch im Jahr 2022 auf die Pandemiesituation mit einem Bündel von Maßnahmen und orientierte sich dabei an den jeweils vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) herausgegebenen SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandards.

Die KID konnte ihre Kompetenz als IT-Komplettdienstleister im öffentlichen Sektor auch im Jahr 2022 im kommunalen Umfeld weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2022 um 1.234 Tsd. EUR auf 25.318 Tsd. EUR (Vorjahr: 24.084 Tsd. EUR) gestiegen. Dabei erhöhten sich vor allem die Umsätze mit der KITU um 1.655 Tsd. EUR. Die Umsätze mit der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Eigenbetriebe sind dagegen um 308 Tsd. EUR rückläufig.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 51.978,01 EUR (Vorjahr: 161.828,33 EUR) ab.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 1,7 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 20.04.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 20.06.2023 den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 51.978,01 EUR wurde mit dem Verlustvortrag in Höhe von 239.872,76 EUR verrechnet, auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH bestellt.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Magdeburg (II. Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KID folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 07.07.2023 für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben:

1. Die KID hat im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:
 - Auf Grund der Unternehmensgröße besteht keine Innenrevision.
 - Das Berichtswesen an den Aufsichtsrat bezieht sich immer auf den zur Aufsichtsratssitzung aktuellen Vormonat, das Berichtswesen an das operative Beteiligungscontrolling wird vierteljährlich durchgeführt.
 - Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen.
 - Die Übergabe der Protokolle an die Gesellschaftervertreter und die Beteiligungsverwaltung ist aufgrund der vorhandenen Kapazitäten in der Regel innerhalb von 4 bis 6 Wochen nach der Gesellschafterversammlung erfolgt.
 - Die Übergabe der Protokolle an die Aufsichtsratsmitglieder und die Beteiligungsverwaltung ist aufgrund der vorhandenen Kapazitäten in der Regel innerhalb von 8 bis 10 Wochen nach der Aufsichtsratssitzung erfolgt.
2. Die KID wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den unter dem 1. Punkt genannten Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2023 entsprechen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen, laufende Preiserhöhungen der Lieferanten und Tarifierpassungen einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus. Dabei ist die Situation in den jeweiligen kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen unterschiedlich. Auf der Ebene des Landes Sachsen-Anhalt liegen Bestrebungen vor, die Kommunen dahingehend zu unterstützen, sich auf einheitliche IT-Lösungen zu Fachverfahren und Standardsoftware zu verständigen oder diese auch im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) zentral anzubieten. Darüber hinaus sind die Aspekte Informationssicherheit und Datenschutz die Schlüssel- wie Erfolgsfaktoren der Digitalisierung im kommunalen Umfeld. Die unverändert auf hohem Niveau anhaltende Bedrohung durch externe Risiken, vielfältige Kommunikation zu anderen IT-Systemen und komplexer werdende technische Systeme erfordern umfangreiche Maßnahmen, um das vorhandene Niveau der Informationssicherheit wie auch des Datenschutzes ständig den Erfordernissen anzupassen.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich eine Bündelung von IT-Ressourcen als zwingend notwendig und wichtig, insbesondere mit Blick auf die Landeshauptstadt Magdeburg und die Genossenschaft KITU. Es besteht dabei die Herausforderung bei der Gesellschaft als Dienstleister für beide Gesellschafter, das heterogene Feld an IT-Leistungen zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte durch Standardisierung und Bündelung zu erreichen. Die KID hat somit unverändert schwerpunktmäßig die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleichartiger IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen.

Zur Erfüllung der Kundenanforderungen und zur Steigerung des Umsatzes ist der ständige Ausbau des Kundenservices und die Erhöhung der Kundenzufriedenheit sowie die damit einhergehende fortlaufende fachliche Aus- und Weiterbildung des Personals zwingend notwendig.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Forderungsverlust entsteht. Derartige Risiken sind im Berichtsjahr nicht erkennbar. Mit der Landeshauptstadt Magdeburg als größten Kunden der Gesellschaft sind der Fortbestand und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens weitestgehend gesichert. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Internationale Ereignisse und klimapolitische Entscheidungen haben zu einer Veränderung der Lieferkosten und der Energiekosten geführt. Die KID hat Maßnahmen eingeleitet, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Auswirkung der Preissteigerung abzufedern. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

Sowohl Chancen als auch Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Gesellschaft im Wesentlichen in der konträren Entwicklung einerseits limitierter Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits in ständig neuen Herausforderungen die Kommunen mit neuen, größtenteils kostenintensiven, IT-Lösungen zu versorgen. Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	2.516,8	2.309,7	2.695,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	551,3	407,3	259,8
Sachanlagen	1.945,5	1.877,4	2.410,6
Finanzanlagen	20,0	25,0	25,0
Umlaufvermögen	3.660,4	4.148,4	3.671,3
Vorräte	8,7	8,9	11,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.410,0	1.438,2	1.850,5
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	230,0	299,1	94,5
Liquide Mittel	2.011,7	2.402,2	1.714,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	316,3	701,0	605,4
Aktiva	6.493,5	7.159,1	6.972,1
Eigenkapital	2.487,7	2.649,5	2.701,5
Gezeichnetes Kapital	900,0	900,0	900,0
Kapitalrücklage	1.989,4	1.989,4	1.989,4
Gewinn-/Verlustvortrag	-282,2	-401,7	-239,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-119,5	161,8	52,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	3.698,9	4.175,9	4.249,4
Rückstellungen	1.901,3	1.836,4	1.906,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	560,7	733,1	491,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847,3	1.022,5	1.281,7
übrige Verbindlichkeiten	389,6	583,9	569,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	306,9	333,7	21,2
Passiva	6.493,5	7.159,1	6.972,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	22.108,8	24.084,2	25.318,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	170,1	209,4	186,1
Gesamtleistung	22.278,9	24.293,6	25.504,4
Materialaufwand	-10.954,6	-12.008,7	-13.250,7
Personalaufwand	-8.348,6	-8.833,8	-9.389,5
Abschreibungen	-1.399,4	-1.282,1	-945,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.683,9	-1.994,9	-1.830,0
sonstige Steuern	-2,5	-2,6	-2,8
Betriebsergebnis	-110,1	171,5	86,4
Finanzergebnis	-14,2	-9,7	-8,5
Ertragssteuern	4,8	0,0	-25,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-119,5	161,8	52,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	38,3	37,0	38,7
Eigenkapitalrentabilität [%]	-4,8	6,1	1,9
Fremdkapitalquote [%]	61,7	63,0	61,3
Anlagenintensität [%]	38,8	32,3	38,7
Investitionsquote [%]	47,7	46,6	49,4
Umsatzrentabilität [%]	-0,5	0,7	0,2
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	212,2	213,1	210,8

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.882,1	1.271,1	885,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.200,8	-1.076,6	-1.331,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-119,0	196,0	-241,4
Veränderung Finanzmittelfonds	562,3	390,5	-687,3
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.449,4	2.011,7	2.402,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	2.011,7	2.402,2	1.714,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Projekte f. d. LH MD außerhalb d. RV (Tsd. EUR)	4.184,0	3.818,4	3.619,7
Projekte f. Dritte (Tsd. EUR)	10.063,5	12.182,8	13.886,5
davon: - KITU (Tsd. EUR)	8.173,1	10.121,2	11.965,2
davon: - Eigenbetriebe (Tsd. EUR)	708,0	833,1	812,1
davon: - Sonstige (Tsd. EUR)	1.182,2	1.228,5	1.109,2
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	105	114	121
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	1.200,8	1.076,6	1.331,8

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Gerhart-Hauptmann-Straße 24 - 26,
39108 Magdeburg
Tel. 0391/5405500, Fax 0391/5405502

E-Mail:

Gebaedemanagement@kgm.magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr:

2007

Stammkapital:

25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens ist die Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke genutzt werden sowie leerstehender Gebäude, bis zu deren Vermarktung/Veräußerung oder Abbruch, einschließlich Rekultivierung der Flächen. Zweck ist ferner die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung mit Gebäuden/Räumen und dazugehörigen Grundstücken. Das Unternehmen sorgt für die Erbringung, einschließlich Fremdvergaben, aller mit der Verwaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften im Zusammenhang stehenden Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Dienstleistungen. Im Auftrag der LH MD schließt der Eigenbetrieb KGm alle Miet-, Pacht-, Geschäftsbesorgungs- und ähnliche Verträge sowie Nutzungs- und Servicevereinbarungen für die in seiner Zuständigkeit befindlichen Liegenschaften ab. Des Weiteren nimmt der Eb KGm die Bauherrenfunktion für sämtliche in der LH MD zu tätigen Hochbauinvestitionen wahr.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Hagen Reum

Betriebsausschuss

Vorsitz: Frau Simone Borris
Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt
Magdeburg
Stellv. Vorsitz: Herr Jörg Rehbaum
Beigeordneter für Umwelt und
Stadtentwicklung
Mitglieder:
Herr Christoph Abel (Stadtrat)
Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
Herr Marcel Guderjahn (Stadtrat)
Frau Anke Jäger (Stadträtin)
Herr Christian Mertens (Stadtrat)
Herr Burkhard Moll (Stadtrat)
Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
Frau Michaela Obenauff (Beschäftigten-
vertreterin)
Herr Peter Wieland (Beschäftigtenvertreter)

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) ist das auf das Facility Management spezialisierte Dienstleistungsunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg (LH MD). Damit obliegen ihm alle im Lebenszyklus einer Immobilie anfallenden Aufgaben. Schwerpunktmäßig gehören dazu:

- Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für die LH MD für alle städtischen Hochbaumaßnahmen von der Planung und Errichtung von Neubauten über die Planung, Vergabe und Ausführung von Sanierungs-, Erweiterungs-, Modernisierungs- oder Abrissmaßnahmen bis hin zur Rekultivierung der Flächen
- Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen bei allen in der Verwaltung des Eb KGm liegenden kommunalen Gebäuden, baulichen sowie Außenanlagen
- Organisation und Durchführung der medienbezogenen Ver- und Entsorgung mit Wärme, Strom und Wasser/Abwasser
- Durchführung von Hausmeister-, Reinigungs-, Sicherheits- und ähnlichen Diensten
- Kostenabrechnungen und Controlling
- Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD
- Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten einschließlich Public Private Partnership (PPP), die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD geschlossen wurden bzw. zu schließen sind.

Des Weiteren ist der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement als Dienstleistender für andere städtische Eigenbetriebe und Gesellschaften tätig.

Der Eb KGm ist neben der Betriebsleitung in drei Geschäftsbereiche (GB) untergliedert:

- - GB I - Kaufmännisches Gebäudemanagement mit 2 Abteilungen
- - GB II - Allgemeines und technisches Gebäudemanagement mit 4 Abteilungen einschließlich Hausmeister*innen- und Pförtner*innendienste
- - GB III - Hochbauinvestitionen mit 2 Abteilungen

Der Eb KGm verwaltete und bewirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2022 stadteigene und angemietete Immobilien mit durchschnittlich etwa 818.870 Quadratmeter Nettogeschossfläche (NGF), die für Verwaltungs-, Schul-, Kultur- und für ähnliche Zwecke genutzt werden. Die Bestandsentwicklung unterlag den stetigen Veränderungen durch Zu- und Abgänge wegen An- und Abmietungen, Neu- und Umbaumaßnahmen, Abbrüchen u. Ä. sowie Veränderungen der Aufnahmeverpflichtungen der LH MD bezogen auf die Zuweisungen von Asylbegehrenden und Flüchtlingen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke, insbesondere zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben, genutzt werden.

Geschäftsverlauf 2022

Die nachfolgenden Angaben unterliegen dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Stadtrates zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Kommunales Gebäudemanagement.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 10,2 % auf 43.503,4 Tsd. EUR (Vorjahr 39.494,1 Tsd. EUR) gestiegen. Der Planansatz wird mit rund 109,9 % erfüllt.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus höheren Zuweisungen für Instandsetzungsmaßnahmen, was sich gleichermaßen im Aufwandsbereich niederschlägt. Des Weiteren wurden höhere Erträge bei Nutzungsentgelten, die gegenüber den städtischen Struktureinheiten erhoben werden, aufgrund von Veränderungen in den Unterbringungsverhältnissen sowie höhere Zuweisungen der LH MD für nicht umlegbare Kostenbestandteile insbesondere für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion aufgrund von Tarifveränderungen erzielt, was sich ebenfalls im Aufwandsbereich niederschlägt.

Die Umsatzerlöse 2022 setzen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Nutzungsentgelte aus dem städtischen Bereich inkl. anderer Eigenbetriebe	9.139.588	8.596.051
Mieterlöse aus dem städtischen Bereich für angemietete Objekte	2.858.962	2.608.456
Erlöse aus der Betriebs- und Nebenkostenabrechnung 2018 (ohne Pauschalen)	12.744.168	12.406.707
Kostenerstattungen der LH MD für lfd. BNK und Instandsetzungsmaßnahmen für Asylunterkünfte	3.829.724	4.008.905
Kostenerstattungen der LH MD für Dienstleistungsfunktion als Bauherr der LH MD, Leerstandsverwaltung, Leihverhältnisse	3.048.485	2.946.116
Zuweisungen für Instandsetzungen / Instandhaltungen / Graffiti	10.973.261	8.061.696
Zuweisungen für Außenanlagen	212.600	212.600
übrige Umsatzerlöse (z. B. aus Mieterlösen Bereich Gewerbe, sonstige Wohnungen, Hausmeisterwohnungen, Parkplätze, Pauschalen)	696.618	653.558
insgesamt	43.503.406	39.494.089

Im Weiteren wurde die Ertragslage von der Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen, bei denen es sich ausschließlich um Betriebs- und Nebenkosten handelt, in Höhe von ca. 32,4 Tsd. EUR beeinflusst. Die Entwicklung unterliegt nicht beeinflussbaren Abhängigkeiten z. B. Witterungsabhängigkeiten oder Preis- und Tarifentwicklungen. Im Bereich Asyl wurden außerhalb der mietvertraglich geregelten Vorauszahlungen beauftragte Leistungen direkt im Jahr der Entstehung gegenüber dem Sozialamt weiterberechnet. Ebenso verhält es sich mit bestimmten Leistungen im Zusammenhang mit der Corona-Situation. Diese werden folglich direkt ergebniswirksam und sind nicht Bestandteil der zu bilanzierenden unfertigen Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um ca. 49,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, da insbesondere höhere Zuweisungen für die Beschäftigung Schwerbehinderter, höhere Versicherungsentschädigungen sowie höhere Auflösungen von Rückstellungen zum Tragen kamen.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 12,4 % auf 30.675,6 Tsd. EUR (Vorjahr 27.299,9 Tsd. EUR) gestiegen, insbesondere wegen zusätzlicher Instandsetzungsmaßnahmen an und in Gebäuden sowie Außenanlagen und dem Prozessbeginn zur Erneuerung haustechnischer Anlagen.

Für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Hochbauten wurden Mittel in Höhe von ca. 10.718,5 Tsd. EUR (Vorjahr ca. 7.721,6 Tsd. EUR) aufwandswirksam eingesetzt. Hiervon entfielen ca. 45,8 % (Vorjahr 48,3 %) auf Schulen, ca. 35,3 % (Vorjahr 44,8 %) auf Verwaltungs- und Kulturbauten, ca. 8,2 % (Vorjahr 6,6 %) auf Kindertageseinrichtungen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie ca. 0,4 % (Vorjahr 0,3 %) auf die Beseitigung illegaler Graffiti und Schmierereien. Der Hauptanteil dieser Finanzmittel wurde mit etwa 66,7 % (Vorjahr 71,2 %) für große Instandsetzungsmaßnahmen (Einzelmaßnahme > 500 EUR) eingesetzt. Auf Wartungen und Inspektionen entfielen ca. 10,3 % (Vorjahr 11,6 %), auf kleine Instandsetzungsmaßnahmen mit einem Einzelwert bis 500 EUR ca. 4,5 % (Vorjahr 5,7 %), auf Planungsleistungen 5,3 % (Vorjahr 6,8 %). Auf die Instandsetzung von Park- und Verkehrsflächen sowie sonstige Leistungen bezogen sich etwa 12,9 % (Vorjahr 4,3 %). Darüber hinaus werden vom Bauhof des Eigenbetriebes diverse Reparatur- und Instandsetzungsleistungen erbracht.

Die im Berichtszeitraum für Betriebs- und Nebenkosten aufwandswirksam gewordenen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,7 % auf 15.082,0 Tsd. EUR (Vorjahr 15.184,7 Tsd. EUR) gesunken, hauptsächlich aus Energieeinsparungen resultierend. Auf die Wärmekosten entfielen 2022 etwa 19,0 % (Vorjahr 22,0 %), der Anteil der Stromkosten lag bei ca. 11,2 % (Vorjahr 13,4 %), für Wasser/Abwasser/NSW bei ca. 4,0 % (Vorjahr 3,5 %). Für Reinigungsleistungen / Hygieneartikel mussten ca. 34,8 % (Vorjahr 31,6 %) aufgewendet werden, für Wach- und Sicherheitsdienste ca. 22,9 % (Vorjahr 21,9 %), für Gebühren, Versicherung und Sonstiges rund 8,0 % (Vorjahr 7,7 %). Über die Betriebs- und Nebenkosten wird im Folgejahr gegenüber den Nutzer*innen bzw. Mieter*innen abgerechnet.

Die Mietaufwendungen für angemietete Objekte sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 9,6 % auf 2.859,0 Tsd. EUR (Vorjahr 2.608,5 Tsd. EUR) erhöht. Ursache hierfür sind zeitweilige Anmietungen von Notunterkünften sowie Wohnungen für aus der Ukraine Geflüchtete.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um ca. 20,3 % auf 1.146,7 Tsd. EUR (Vorjahr 1.438,7 Tsd. EUR), insbesondere wegen nicht umgesetzter Instandsetzungsmaßnahmen am Dach und der Fassade des Geschäftssitzes des Eigenbetriebes KGm sowie geringerer Verbrauchsmaterialkosten. Die darin enthaltenen ergebniswirksamen Aufwendungen für Ersatzleistungen im Hausmeister*innen- und Pförtner*innenbereich stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 145,5 Tsd. EUR (Vorjahr 136,5 Tsd. EUR), wobei die Kostendeckung der Ersatzleistungsbeauftragungen über die Personalkosten erfolgt.

Das Jahresergebnis i. H. v. 1.039,8 Tsd. EUR ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Rückführung zusätzlich bereitgestellter Finanzmittel für ungeplante Instandsetzungs- bzw. Herstellungsmaßnahmen,
- Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen (Betriebs- und Nebenkosten),
- Ertragserhöhungen z. B. bei Versicherungsentschädigungen
- Aufwandsminimierungen bei den Personalkosten insbesondere durch diverse krankheits- und unfallbedingte Langzeitausfälle bis hin zu Todesfällen sowie Ausfällen wegen Mutterschutz und Elternzeit,
- Einsparungen bei Sachkosten z. B. bei Instandsetzungskosten aufgrund nicht umgesetzter Maßnahmen oder den Geschäftsbesorgungskosten der LH MD.

In seiner Funktion als Bauherr für Hochbauten der LH MD hat der Eigenbetrieb KGm weiterhin eine Vielzahl von großen Investitionsmaßnahmen vorbereitet, durchgeführt sowie fertiggestellt. Hierzu gehören zum Beispiel die Fertigstellung der Sanierung der GS Am Fliederhof und Fortführung der Sanierung der Sporthalle im Rahmen des Stark III-Förderprogramms (Investitionsvolumen ca. 9,2 Mio. EUR), die Fortführung der Erweiterung der GS Ottersleben (Investitionsvolumen ca. 8,7 Mio. EUR), der Beginn der Erweiterung und Sanierung der GS Westerhüsen (Investitionsvolumen ca. 8,9 Mio. EUR), der Beginn des Neubaus des Hortgebäudes GS Rothensee (Investitionsvolumen ca. 3,7 Mio. EUR). Fertiggestellt wurden des Weiteren die Sanierung der Kindertageseinrichtungen „Zwergenhügel/Freier Waldorfkindergarten“ im Rahmen des Stark III-Förderprogramms (Investitionsvolumen ca. 4,5 Mio. EUR) und die Sanierung des Nordflügels und Innenraums des Kloster Unser Lieben Frauen im Rahmen der EFRE-Kulturförderung (Investitionsvolumen ca. 8,4 Mio. EUR). Fortgeführt wurden der Neubau der 3-Feld-Sporthalle Lorenzweg (Investitionsvolumen ca. 14,7 Mio. EUR), die umfassende Modernisierung der Stadthalle (Investitionsvolumen ca. 70,1 Mio. EUR) und der Hyparschale (Investitionsvolumen ca. 18,7 Mio. EUR), welches als „nationales Projekt“ vom Bund gefördert wird, ferner der Ersatzneubau des Kakteen- und Farnhauses der Gruson-Gewächshäuser (Investitionsvolumen ca. 7,4 Mio. EUR) oder die Sanierung des Ostflügels und Alumnats des Kloster Unser Lieben Frauen (Investitionsvolumen ca. 3,6 Mio. EUR). Begonnen wurde auch das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren zur Sanierung des „Kutscherhauses“ für das Puppentheater (Investitionsvolumen ca. 1,7 Mio. EUR).

Personal:

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden im Eigenbetrieb KGm durchschnittlich 191 Angestellte beschäftigt. Die Personalaufwendungen wurden unter Berücksichtigung der gebildeten sowie ertragswirksam aufgelösten Rückstellungen und der Finanzierung von Personalersatzleistungen insgesamt zu ca. 98,2 % gegenüber dem Planansatz in Anspruch genommen.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes KGm hat sich gegenüber dem 31.12.2021 um 2.732,8 Tsd. EUR auf 29,3 Mio. EUR (Vorjahr 26,6 Mio. EUR) erhöht. Maßgeblich für die Veränderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist die Erhöhung des kurzfristig gebundenen Umlaufvermögens, hauptsächlich bezogen auf die liquiden Mittel sowie die Erhöhung der Forderungen an verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite beruht die Veränderung im Wesentlichen auf der Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund einer weiteren Zuführung in zweckgebundene Rücklagen sowie kurzfristiger Verbindlichkeiten, insbesondere im Investitionsbereich.

Im Wirtschaftsjahr 2022 war die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes gesichert.

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 wurde von dem Wirtschaftsprüfer Sebastian Paul, Jahnring 1, 39104 Magdeburg, geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgte gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den geltenden Vorschriften des EigBG LSA und der EigBVO sowie der §§ 316 ff. HGB und den Vorschriften des § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird dem Stadtrat in seiner Sitzung am 12.10. 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Eigenbetrieb KGm ist ohne eigene Rechtspersönlichkeit und erhält daher von der Landeshauptstadt Magdeburg Finanzmittel für nicht umlegbare Leistungen z. B. für unentgeltliche Liegenschaftsüberlassungen sowie für die Erfüllung von Pflichtaufgaben z. B. für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, worüber die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes bisher gewährleistet wurde und künftig gewährleistet werden wird.

In seiner Funktion als Vermieter hat der Eigenbetrieb KGm für die Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD Sorge zu tragen. Eigentümerin der kommunalen Immobilien ist die LH MD. Aus diesem Grund werden gegenüber den städtischen Struktureinheiten sowie Eigenbetrieben, soweit diese Liegenschaften nicht selbst verwalten und bewirtschaften, keine Mieten erhoben, sondern Nutzungsentgelte. Die Berechnung der Nutzungsentgelte erfolgt durch Umlage der entsprechenden Personal- und Sachkosten des Eb KGm nach dem Flächenschlüssel (Nettogrundfläche) der genutzten Gebäude- und Raumeinheiten. Vor diesem Hintergrund erhält der Eigenbetrieb auch Zuweisungen für Maßnahmen der Instandhaltung/Instandsetzung der Gebäude sowie baulichen Anlagen und der Grün- und Außenanlagen.

Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb KGm das Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD zu schließen sind. Aufgrund zunehmend begrenzter städtischer Immobilienkapazitäten war der Eigenbetrieb KGm im Wirtschaftsjahr 2022 weiter gehalten, Mietverhandlungen zu führen und Verträge für Anmietungen abzuschließen. Durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine kam es zudem zu einem neuen Flüchtlingsstrom, wodurch äußerst kurzfristig Erstaufnahmestellen und Notunterkünfte zeitlich befristet einzurichten und hierfür geeignete Unterbringungsverhältnisse zu schaffen waren. Auch musste hierfür Wohnraum angemietet werden, insbesondere barrierefreier.

Für Betriebs- und Nebenkosten werden grundsätzlich Vorausleistungen erhoben, über deren tatsächliche Höhe im Folgejahr der Entstehung abgerechnet wird. Für den Asylbereich werden im Besonderen für außerhalb mietvertraglich geregelter Dienstleistungsbeauftragungen die Kosten direkt gegenüber dem Sozialamt abgerechnet und somit im Wirtschaftsjahr direkt ergebniswirksam. Ebenso werden Kosten, die aus noch coronabedingten zusätzlichen Beschaffungen und Dienstleistungen entstanden sowie zur Gewährleistung zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen direkt gegenüber den zuständigen städtischen Bereichen abgerechnet und somit ebenfalls im Wirtschaftsjahr direkt ergebniswirksam.

Seit 2005 führt der Eigenbetrieb KGm das von ihm zur stetigen Eruiierung von Einsparpotentialen initiierte Projekt, Wärmeverbräuche mit nichtinvestiven Maßnahmen zu reduzieren, weiter erfolgreich durch. Im Wirtschaftsjahr 2022 waren in das Projekt weiterhin durchschnittlich 71 Objekte eingebunden. Die Einsparungen werden dabei hauptsächlich durch die Optimierung der Betriebsführung (z. B. konsequente Einhaltung vorgegebener Raumtemperaturen, Absenkung bei Nichtnutzung), durch konsequente Kontrolle und Einflussnahme auf das Nutzerverhalten sowie Schulung bzw. Anleitung des Betriebspersonals erzielt. Von 2005 bis 2022 konnte hierdurch der Wärmeverbrauch um insgesamt ca. 85.647,3 kWh gesenkt werden, der CO₂-Ausstoß um 19.881 t, was in eine geldwerte Senkung von ca. 6.318,7 Tsd. EUR mündet.

In Abhängigkeit von der Feststellung des Jahresabschlusses 2022 durch den Stadtrat wird der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement voraussichtlich 1.039,7 Tsd. EUR an die LH MD abführen.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Für das Jahr 2023 hat die Landeshauptstadt Magdeburg erneut ein umfangreiches Investitionspaket beschlossen, mehr als 150 Mio. EUR sollen investiert werden. Ein Großteil davon entfällt auf Hochbauinvestitionen, die vollständig vom Eigenbetrieb KGm in seiner Funktion als Bauherr der LH MD umzusetzen sind, sei es im Schul- und Kindertagesstättenbereich, im Kultur- und Freizeitsektor oder für die Berufs- sowie Freiwilligen Feuerwehren u. Ä. Eine Vielzahl der Investitionsmaßnahmen befindet sich bereits in der baulichen Realisierung, beispielsweise die Sanierung der Hyparschale und der Stadthalle oder der Erweiterungsneubau für die GS Ottersleben, der Neubau des Hortgebäudes GS Rothensee, die Sanierung der Gemeinschaftsschule „J.-W.-v.-Goethe“ inklusive Sporthalle oder der Neubau der Drei-Feld-Sporthalle Lorenzweg usw. Für etliche weitere Investitionsmaßnahmen sind Planungsleistungen zu erbringen sowie Ausschreibungs- und Vergabeverfahren zu eröffnen bzw. durchzuführen. Hierzu zählen z. B. der Neubau der Integrierten Gesamtschule am Universitätsplatz, der Neubau einer Rettungsleitstelle und Lehrwerkstatt im Stadtteil Olvenstedt, der Neu-/Umbau der Freiwilligen Feuerwehr Ottersleben, der Neubau eines Basisbaus am Albinmüllerturm im Rotehornpark, die Sanierung des Kutscherhauses für das Puppentheater, der Ersatzneubau einer Sporthalle am Standort des Vereins TUS 1860, die Erweiterung des Internationalen Jugendherbergszentrums Barleber See oder die zukunftsorientierte Entwicklung des Verwaltungsstandortes am Standort An der Steinkuhle. Die Aufzählung stellt nur einen Ausschnitt der Investitions- und Bautätigkeiten des Eigenbetriebes KGm dar.

Darüber hinaus sind die Bestandsgebäude einschließlich technischer Anlagen sowie Außenanlagen effizient funktionsfähig und betriebsbereit zu halten. Neben erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen sind Dienstleistungen effizient zu organisieren und umzusetzen und das gesamte Rechnungs- und Kostencontrolling zu gewährleisten.

In seiner Funktion als Vermieter für die LH MD hat der Eigenbetrieb KGm weiterhin den kommunalen Immobilienbestand den Bedürfnissen der LH MD entsprechend zu entwickeln. Dabei ist den steigenden Anforderungen an die Kommunen, den Veränderungen der städtischen Struktureinheiten im Zusammenhang mit steigendem Umfang und steigender Komplexität zu bewältigender Aufgaben entsprechend gerecht zu werden. Aufgrund der zunehmend begrenzten städtischen Immobilienkapazitäten führt der Eigenbetrieb Belegungsanalysen durch und entwickelt zukunftsorientierte Optimierungskonzepte. Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb KGm gehalten, Mietverhandlungen zu führen und Verträge für Anmietungen abzuschließen. Aufgrund der schwerlich einschätzbaren Flüchtlingssituation unterliegen die Anpassungsnotwendigkeiten von Unterbringungskapazitäten im Asylbereich starken Schwankungen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Entscheidende neue Einflussfaktoren sind mit dem Beginn des Russland-Krieges gegen die Ukraine entstanden. Bereits coronabedingt entstandene Lieferengpässe oder Materialknappheiten wurden um ein Vielfaches erhöht, kriegsbedingte Verwerfungen auf Rohstoffmärkten führen zu weiteren Rohstoffengpässen und enormen Preissteigerungen, nicht nur bei Gas, Öl, Strom oder Metall, sondern bei allen Konsumgütern.

Insgesamt ist das Wirtschaftsgeschehen heftig getroffen und massiv beeinträchtigt. Die Auswirkungen sind in allen Branchen zu spüren. In der Baubranche entstehen nach wie vor massive Verzögerungen und Behinderungen in den Bauabläufen. Personal-, Material- oder Geräteengpässe bzw. -ausfälle, Baubehinderungen/Bauverzögerungen sowie die Preissteigerungen verursachen erhebliche Mehrkosten und führen zwangsläufig zu zunehmenden finanziellen Engpässen.

Weiterhin bestehen bei Bauunternehmen verschiedenster Bausektoren, bei Planungs- und Ingenieurbüros u. Ä. nach wie vor gewisse kapazitive Überlastungen, sei es durch den im Wettbewerbsmarkt nach wie vor noch bestehenden Auftragsbestand oder durch den anhaltenden Fachkräftemangel. In der Folge sind weiterhin Reduzierungen bei der Anzahl von Angeboten oder Erhöhungen von Angebotspreisen, die zu erheblichen Kostenerhöhungen, teilweise 50 % und mehr, führen, aber auch qualitative Veränderungen (Mängelzunahme) zu verzeichnen, wodurch weitere Gefährdungen von Baufertigstellungsterminen und Einhaltung von Kostenrahmen bestehen.

Durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine kam es zudem zu einem neuen Flüchtlingsstrom. Die aus dem Kriegsgebiet Geflüchteten kommen in einer nicht bestimmbarer Anzahl, ihre Aufnahme bestimmt sich nach dem Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (AufenthG). Geflüchteten Kindern und Jugendlichen ist der Aufenthalt in Kindertages- und Schuleinrichtungen zu ermöglichen, wofür Kapazitäten zu schaffen sind, sprachliche Barrieren überwunden werden müssen u. a.

Der Fachkräftemangel wirkt sich auch im eigenen Unternehmen weiter sehr stark aus. Neben den altersbedingten Personalabgängen ebbt auch die Fluktuationsrate bei Fachkräften nicht ab. Zahlreiche Stellenausschreibungsverfahren müssen wiederholt werden, da keine oder keine geeigneten Bewerbungen auf ausgeschriebene Fachpersonalstellen zu verzeichnen sind. Durch die hierdurch entstehenden/bestehenden Vakanzen werden die verfügbaren Beschäftigten häufig überdurchschnittlich belastet, was wiederum zu erhöhten krankheitsbedingten Ausfällen führt. In 2022 lag die Krankenquote wiederholt bei durchschnittlich fast 12,0 %.

Im Zusammenhang mit der Rückübertragung von Verantwortlichkeiten für Instandhaltungen/Instandsetzungen der Gebäude und baulichen sowie technischen Anlagen der Kindertageseinrichtungen an den Eigenbetrieb KGm werden zusätzlich entsprechende Fachkräfte benötigt. Für den Fall, dass diese Fachkräfte nicht gewonnen werden können, ist die Übernahmen der Verpflichtungen durch den Eigenbetrieb KGm ab 01. Januar 2024 gefährdet.

Über den bereits planmäßig veranschlagten Finanzmittelrahmen hinaus werden nach wie vor zusätzliche Instandsetzungsmaßnahmen beantragt, die kurzfristig realisiert werden sollen. Das damit insgesamt entstehende Arbeitsvolumen ist kaum zu bewältigen, nicht nur wegen des dadurch enorm erschwerten eigenen Personalressourcenmanagements, sondern auch mangels freier Kapazitäten bei den Baufirmen.

Die Planung der Personalaufwendungen gemäß Wirtschaftsplan 2023 erfolgte auf der Grundlage der Tarifeinigung 2020 für den Öffentlichen Dienst VKA, die eine Laufzeit bis zum 31.12.2022 hat. Die Aufnahme neuer Tarifverhandlungen erfolgte am 24. Januar 2023. Der Ausgang ist ungewiss, so dass hier ein tarifrechtliches Planungsrisiko besteht.

Der Eigenbetrieb KGm unterliegt den Verfügungen des Liquiditätsmanagements der LH MD, gegebenenfalls mit der Folge, seine Liquiditätskreditmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022*
Anlagevermögen	105,0	71,6	122,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	23,2	13,9	38,7
Sachanlagen	81,8	57,7	83,4
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	24.736,2	26.485,8	29.168,1
Vorräte	12.462,3	12.594,1	12.728,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117,9	146,2	50,1
übrige Forderungen	1.399,6	1.288,1	1.685,1
sonstige Vermögensgegenstände	0,2	0,2	0,2
Liquide Mittel	10.756,2	12.457,2	14.704,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	24.841,2	26.557,4	29.290,2
Eigenkapital	1.179,5	1.840,3	2.719,3
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	71,3	1.089,8	1.316,1
Gewinn-/Verlustvortrag	64,7	64,7	338,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.018,5	660,8	1.039,8
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten			
Fremdkapital	23.661,7	24.717,1	4.171,5
Rückstellungen	1.213,4	1.168,7	1.931,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.740,6	1.900,1	2.215,7
übrige Verbindlichkeiten	20.605,4	21.638,0	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	102,3	10,3	24,2
Passiva	24.841,2	26.557,4	6.890,8

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022*
Umsatzerlöse	38.705,2	39.494,1	43.503,4
Bestandsveränderungen	283,3	213,2	32,4
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	49,6	77,0	114,8
Gesamtleistung	39.038,1	39.784,3	43.650,6
Materialaufwand	-26.787,3	-27.299,9	-30.675,6
Personalaufwand	-9.993,0	-10.333,6	-10.749,1
Abschreibungen	-49,6	-47,7	-39,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.184,2	-1.438,7	-1.146,1
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	1.024,0	664,4	1.040,5
Finanzergebnis	0,0	0,9	-4,3
Ertragssteuern	-5,5	-4,5	3,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.018,5	660,8	1.039,8

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022*
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	4,7	6,9	39,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	86,4	35,9	38,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	95,3	93,1	60,5
Anlagenintensität [%]	0,4	0,3	0,4
Investitionsquote [%]	39,9	20,0	73,6
Umsatzrentabilität [%]	2,6	1,7	2,4
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	211,0	207,2	228,5

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022*
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	4.869,0	1.715,0	2.498,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	42,0	14,0	90,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.197,0	0,0	160,0
Veränderung Finanzmittelfonds	3.630,0	1.701,0	2.247,4
Finanzmittelfonds (01.01.)	7.126,2	10.756,2	12.457,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	10.756,2	12.457,2	14.704,6

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022*
prozent. Anteil m ² Nettogrundfläche Leerstand zur insgesamt zu bewirtschaftenden Nettogrundfläche	2,99	3,00	5,20
Nutzungsentgelte pro m ² Nettogrundfläche/Monat	1,36	1,38	1,45
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	185	192	191
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	41,9	14,3	89,9

STÄDTISCHER ABFALLWIRTSCHAFTS- BETRIEB MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) **SAB**

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Sternstraße 13, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5404600, Fax 0391/5404605
E-Mail: abfallberatung@sab.magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr:

1998

Stammkapital:

5.100.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens ist die im öffentlichen Interesse liegende Abfallsammlung und Abfallentsorgung, die Straßenreinigung und der Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Betrieb, die Stilllegung, Sanierung und Nachsorge der Deponien, des Weiteren die Instandhaltung der städtischen Fahrzeuge sowie die Konzeption und der Betrieb der WC-Anlagen.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Andreas Stegemann

Betriebsausschuss

Vorsitz: Herr Ronni Krug (Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung)

Mitglieder:

Herr Norman Belas (Stadtrat)
Frau Julia Bohlander (Stadträtin)
Frau Anke Jäger (Stadträtin)
Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
Frau Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Frau Kathrin Natho (Stadträtin)
Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)
Frau Verena Kuhne (Beschäftigtenvertreterin)
Herr Henry Metscher (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2023

Eigenbetrieb

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) gliedert sich in folgende Bereiche:

- Abfallwirtschaft (Einsammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen, Deponiebetrieb, Deponiestilllegung, Deponienachsorge)
- Stadtreinigung und Winterdienst
- Werkstatt
- Öffentliche Toiletten

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt 319 (Vorjahr: 315) Mitarbeiter*innen. Die Beschäftigtenstellen gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.21</u>	<u>01.01.22</u>	<u>31.12.22</u>
Arbeiter*innen	260,325	259,6076	259,3925
Angestellte	58,025	60,9114	58,9114

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Abfallentsorgung und Stadtreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg. Aufgabe des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes ist die Gewährleistung einer langfristigen Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service und hohem ökologischen Standard. Dabei ist es erforderlich, die Ausführung der Dienstleistungen auf vielfältige abfallwirtschaftliche, umweltrechtliche und weitere Anforderungen unterschiedlicher Anspruchsgruppen auszurichten. Grundlage für die Umsetzung bilden die geltende Straßenreinigungssatzung, Abfallwirtschaftssatzung, das Abfallwirtschaftskonzept und das Winterdienstkonzept.

Geschäftsverlauf 2022

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden u. a. folgende abfallwirtschaftliche, organisatorische, wirtschaftliche und gesetzlich geforderte Maßnahmen durchgeführt:

- Folgezertifizierung Entsorgungsbetrieb in den Bereichen Abfallsammlung, Stadtreinigung und Abfallentsorgungsanlagen,
- Einreichung der Antragsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren inkl. der Fachplanung für das Ingenieurbauwerk, dem UVP-Bericht, dem landschaftspflegerischen Begleitplan und dem Artenschutzfachbeitrag bei der Genehmigungsbehörde (obere Abfallbehörde Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt) für die Deponieerweiterung Hängelsberge,
- kontinuierlicher Weiterbetrieb der Deponie Hängelsberge, kontinuierliche Nachsorge der Deponie Cracauer Anger und der Altdeponie Hängelsberge,
- Beantragung von Fördermitteln für die Potenzialstudie im Rahmen eines NKI-Verfahrens (Nationale Klimaschutzinitiative) für das Projekt der In-Situ Stabilisierung der Deponie Hängelsberge (Erweiterung/Altdeponie) zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, Eingang Zuwendungsbescheid vom 24.10.2022 (Bewilligungszeitraum 01.11.2022 bis 30.04.2024),
- Erweiterung des Wertstoffhofes Silberbergweg (Vergabe der Planungsleistungen, Baubeginn November 2022),
- Ergänzungsvereinbarung zur Abstimmungsvereinbarung nach § 22 VerpackG sowie die Verlängerungsvereinbarung zur Vereinbarung über die Kostenbeteiligung nach § 22 Abs. 9 VerpackG,
- Aufstellung der Straßenreinigungsgebührensatzung für die Jahre 2023 bis 2024,
- Aufstellung der Abfallgebührensatzung für das Jahr 2023.

Das Behältervolumen für die regelmäßige Abfuhr der Rest- und Bioabfallbehälter wurde im Verlauf des Jahres 2022 weitgehend dem Bedarf angepasst.

Bezieht man das ausgestellte Behältervolumen auf die Einwohner*innenzahl, ergibt sich ein Restabfallvolumen von 40 Liter pro Einwohner*in pro Woche. In der Abfallwirtschaftssatzung ist ein Richtvolumen von 20 Liter pro Woche pro Einwohner angegeben. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner*in ist 2022 gegenüber dem Vorjahr von 186 auf 177 kg/a gesunken.

Ertragslage (vorläufig!)

Die Umsatzerlöse für die Leistungen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes gliedern sich wie folgt:

	vorläufiges! IST 2022	Wirtschaftsplan 2022	IST 2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umsatzerlöse	33.313,3	35.834,6	33.760,9
darunter:			
Abfallgebühren	25.344,4	24.869,2	25.044,0
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	792,1	1.052,4	1.228,6
Einnahmen aus der Abfallverwertung	2.154,2	1.746,6	2.184,7
Straßenreinigungsgebühren	3.054,1	3.014,8	3.026,3
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	222,6	232,3	191,3
Werkstatteleistung für Ämter	449,5	434,5	391,4
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.658,5	3.053,3	3.157,9

Die Entwicklung des Abfallaufkommens zeigt sich wie folgt:

Zusammenfassung der abgelagerten Abfälle auf der Entsorgungsanlage Deponie Hängelsberge (Abfälle zur Beseitigung) und der Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk (MHKW)

Abfallart in t	2022	2021	2020	2019	2018
MHKW					
Hausmüll, Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	46.226	48.891	49.302	49.294	49.924
Sperrmüll	687	1.246	756	276	309
Baustellenabfälle	6.089	6.318	5.760	5.609	5.201
Straßenkehrsicht	48	125	125	114	119
Abfälle der Leichtfraktion/ Gewerbeabfallsortierreste <i>darunter: Sortierreste Sperrmüll</i>	4.764 3.461	4.417 3.559	5.424 4.696	5.560 4.867	5.119 4.387
Garten- und Parkabfälle <i>darunter: andere nicht biologisch abbaubare Abfälle aus Quarantänegebiet ALB</i>	474 421	420 398	423 369	463 384	333 260
Umladestation Hängelsberge (MHKW)					
Hausmüll, Papierkorb	999	530	511	478	449
Garten- und Parkabfälle	35	57	54	79	73
Verbotswidrig abgelagerte Abfälle	218	305	305	747	279
Deponie					
Baustellenabfälle	124	951	72	311	817
Schlämme	1.646	1.930	1.796	2.677	6.365
Gießerei-, Putzerei- und Strahlensande, Asche/Schlacken, Glasfaserabfälle	6.362	15.294	14.523	16.111	18.432
Asbestzementabfälle	448	175	127	105	301
Gesamt	68.543	80.566	79.124	81.745	87.647

Folgende Abfälle wurden getrennt erfasst oder auf der Deponie zum Wegebau bzw. zur Abdeckung der abgelagerten Abfälle verwertet:

Getrennt gesammelte Wertstoffe (Verwertung)	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
Metallschrott	t	956	1.072	1.025	974	929
Sperrmüll	t	5.113	5.440	6.243	6.890	6.901
Altholz	t	5.478	6.045	5.728	5.627	5.302
Bauschutt, Bodenaushub, gefährliche Bau-/Abbruchabfälle	t	12.317	13.262	11.524	14.032	14.461
Straßenkehricht	t	2.005	2.416	2.200	2.436	2.554
Kühlgeräte	t	331	376	378	359	349
Haushaltsgroßgeräte	t	573	700	697	633	546
Bildschirmgeräte/PC	t	123	180	214	274	256
Gasentladungslampen	t	10	9	10	10	12
PV-Module	t	4	20	2	3	1
Altreifen	t	111	121	114	91	86
Elektrokleingeräte	t	554	633	647	611	577
Bioabfall einschl. Grünabfall	t	22.393	25.463	24.265	25.020	24.321
Pappe/Papier/Karton	t	12.655	13.513	13.160	12.887	12.931
Glas (DSD)	t	3.911	3.812	3.938	3.722	3.467
Leichtverpackung (DSD)	t	8.343	8.700	8.580	8.284	8.346
Schadstoffhaltige Abfälle	kg	220.055	242.981	238.353	260.414	246.241
Papierkorbentleerung (ohne Hundetoiletten)	Stück	152.884	139.645	132.300	142.006	145.120

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebes aus allgemein wirtschaftlichen Gründen gefährden, sind zum Jahresabschluss 2022 nicht erkennbar.

Auf Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Eigenbetriebes „Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg“ für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2022 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgt gemäß § 142 KVG LSA, § 18 EigBG LSA und §§ 316 ff. HGB sowie § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wird dem Stadtrat spätestens im Dezember 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Entsprechend der jeweils gültigen Straßenreinigungsgebührensatzung trägt die Landeshauptstadt Magdeburg die Kosten für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der öffentliche Anteil Straßenreinigung/Winterdienst 2.658,5 Tsd. EUR (vorläufig!). Dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg die Bewirtschaftung sowie die bauliche Instandhaltung der öffentlichen WC-Anlagen übertragen. Der Eigenbetrieb "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg" hat im Geschäftsjahr 2022 eine Kostenerstattung der entstandenen Aufwendungen in Höhe von 166,4 Tsd. EUR erhalten. Die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung (1,72 Prozent) des Jahres 2021 (292,9 Tsd. EUR) wurde an den Haushalt der Landeshauptstadt abgeführt.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das Abfallwirtschaftskonzept bildet mit Beschlussfassung durch den Stadtrat im Jahr 2019 für einen Prognosezeitraum von 10 Jahren die Grundlage für die Organisation und die Ziele der Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Magdeburg. Nach § 8 Abfallgesetz LSA und unter Beachtung des § 21 Kreislaufwirtschaftsgesetz sind die Abfallwirtschaftskonzepte alle 6 Jahre fortzuschreiben.

Im Bereich der Abfallentsorgung und Stadtreinigung sind durch den SAB die Umsetzung bzw. Weiterführung folgender Maßnahmen geplant:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Abfallsammlung, Stadtreinigung und Abfallentsorgungsanlagen,
- Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II),
- Regelmäßige Prüfung auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit zur Errichtung und zum Betrieb einer Bioabfallvergärungsanlage,
- Verbesserung der Qualität des Bioabfalls, schon bei der getrennten Erfassung bei den privaten Haushalten, insbesondere Einbeziehung der Wohnungsunternehmen,
- Erhöhung des Anschlussgrades an die Biotonne, Kontrolle der Eigenkompostierung,
- Beauftragung Prüfung des Gebührensystems der Abfallentsorgung, um weitere Anreize zur Abfallvermeidung bzw. besseren Abfalltrennung zu schaffen,
- Ausbau des Wertstoffhofes Silberbergweg einschließlich Schadstoffannahme (geplante Fertigstellung 2024),
- Prüfung Einsatzmöglichkeiten alternativer Antriebsmöglichkeiten im Fuhrpark des Eigenbetriebes (Umsetzung Clean Vehicles Directive – Vorgabe Anteil alternativer Antriebsarten für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen),
- Öffentlichkeitsarbeit zu Littering mit dem Ziel der Verbesserung der Sauberkeit im Stadtbild – Umsetzung und Fortschreibung des Papierkorbkonzeptes,
- Fördermöglichkeiten Klimaschutz nutzen (Umsetzung Ion-Situ-Stabilisierung der Deponie/Altdeponie Hängelsberge),
- Aufstellung der Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung (Gültigkeit ab 2024),
- Ausschreibung Winterdienstleistungen durch Dritte ab November 2023,
- Umsetzung und Fortschreibung des Toilettenkonzeptes,
- Prüfung Auswirkungen Gesetzesänderungen u. a. Kreislaufwirtschaftsgesetz (Wiederverwendung von Sperrmüll, Sammelsystem für Altkleider ab 2025 für Kommunen), Änderung Bioabfallverordnung, Verpackungsgesetz,
- Vorbereitungsarbeiten für die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Ziel des SAB ist es, in den nächsten Jahren die Sammelmengen für die stoffliche Verwertung zu erhöhen. Dies ist abhängig von einer qualitativ hochwertigen getrennten Erfassung. Im Gegenzug soll das Hausmüllaufkommen gesenkt werden. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner*in lag im Jahr 2022 bei 177 kg (Vorjahr: 186 kg). Ziel im Abfallwirtschaftskonzept ist es, bis zum Jahr 2025 das Hausmüllaufkommen auf 163 kg/Einwohner*in zu reduzieren.

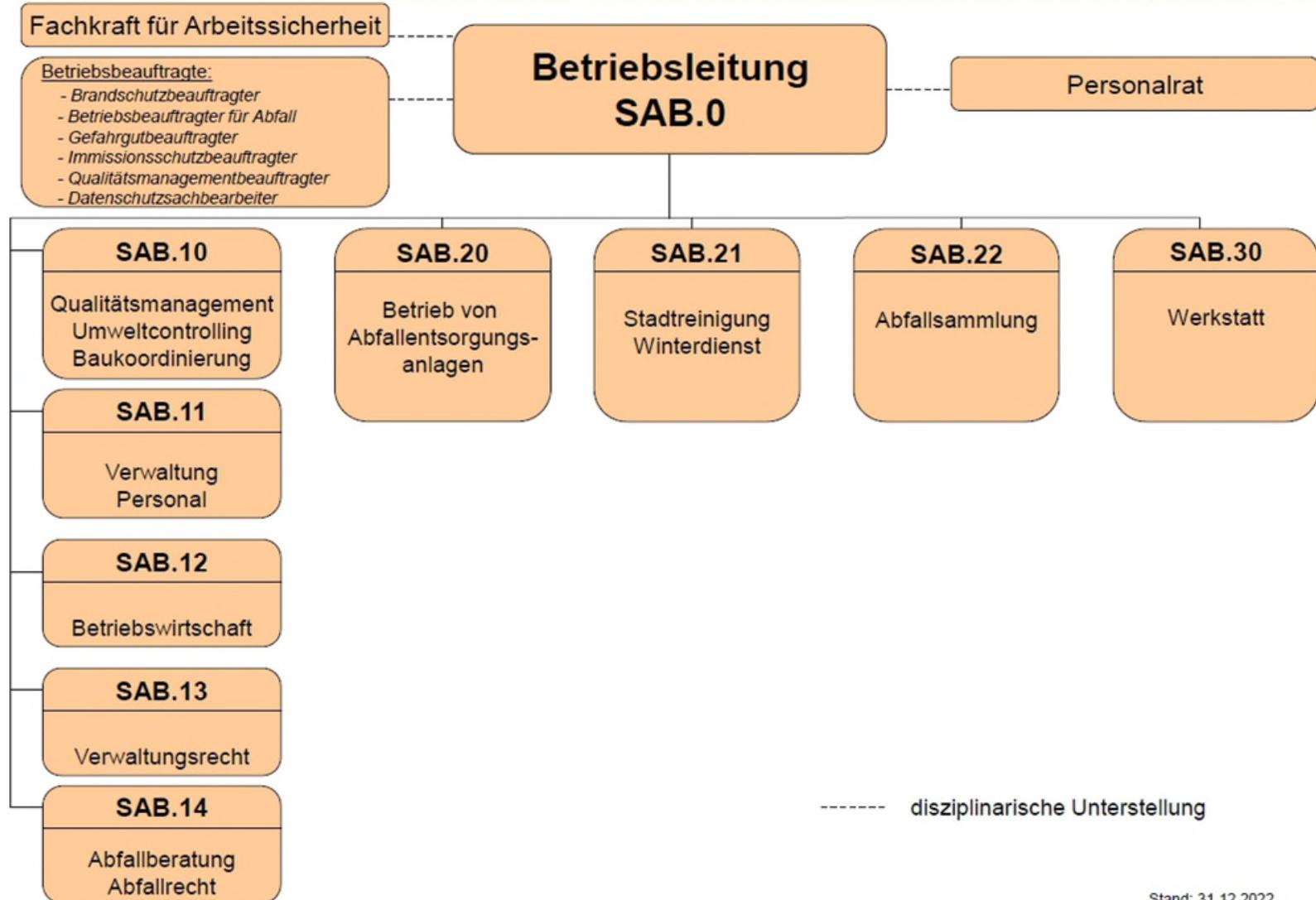
Risiken der künftigen Entwicklung

Die Deponie Hängelsberge hat eine genehmigte Laufzeit bis Ende 2023. Zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit wurde eine Laufzeitverlängerung der zurzeit in Betrieb befindlichen Deponiefläche bis zum 31.12.2025 beantragt. Wird dieser nicht zugestimmt, müssten Entsorgungswege über Dritte aufgebaut werden.

Die Entsorgungssicherheit für Abfälle zur Verwertung und Behandlung ist weiterhin durch die Entsorgungswege über Dritte gegeben. Die Marktpreise für die Abfallverwertung haben sich in den letzten Jahren unterschiedlich entwickelt. Am 16. November 2022 ist das zweite Gesetz zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes in Kraft getreten. Mit der Gesetzesänderung gilt ab 2024 die CO₂-Bepreisung für die Treibhausgasemissionen aus der Abfallverbrennung. Die Kosten für die Entsorgung des kommunalen Abfalls werden somit ab 2024 deutlich steigen.

Es besteht ein mittleres Risiko, das weitere Kostensteigerungen durch erhöhte Qualitätsanforderungen bei der Verwertung und bauliche bzw. technologische Vorgaben für die Anlagentechnik zu erhöhten Abfallgebühren führen.

Organigramm des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg



Stand: 31.12.2022

Unternehmensdaten des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
			vorläufig!
Anlagevermögen	20.745,3	21.035,9	21.163,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	25,8	57,4	41,3
Sachanlagen	20.719,5	20.978,5	21.122,6
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	22.636,1	24.213,1	24.818,6
Vorräte	207,3	329,8	302,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.171,7	738,3	610,1
übrige Forderungen	21.254,3	23.142,5	23.903,8
sonstige Vermögensgegenstände	1,2	1,3	0,5
Liquide Mittel	1,6	1,2	1,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	27,9	46,8	38,8
Aktiva	43.409,3	45.295,8	46.021,3
Eigenkapital	35.476,1	35.984,1	36.065,4
Gezeichnetes Kapital	5.112,9	5.112,9	5.112,9
Rücklagen	30.462,0	30.654,9	30.578,3
Gewinn-/Verlustvortrag	-910,7	-691,4	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	811,9	907,7	374,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten			
Fremdkapital	7.933,2	9.311,7	9.955,9
Sonderposten für Investitionszulagen	0,0	13,5	6,6
Rückstellungen	3.818,3	5.312,3	6.734,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.805,1	3.683,3	2.911,2
übrige Verbindlichkeiten	307,3	301,4	302,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	1,2	1,1
Passiva	43.409,3	45.295,8	46.021,3

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
			vorläufig!
Umsatzerlöse	33.943,1	33.760,9	33.313,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.366,4	1.759,4	1.463,8
Gesamtleistung	35.309,5	35.520,3	34.777,1
Materialaufwand	-11.592,0	-10.950,1	-10.488,1
Personalaufwand	-15.118,1	-15.608,4	-16.301,2
Abschreibungen	-2.831,3	-2.926,6	-2.966,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.918,9	-5.071,4	-4.606,7
sonstige Steuern	-41,5	-42,4	-41,7
Betriebsergebnis	807,7	921,4	373,2
Finanzergebnis	4,1	-13,7	1,0
Ertragssteuern			
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	811,8	907,7	374,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
			vorläufig!
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	81,7	79,4	78,4
Eigenkapitalrentabilität [%]	2,3	2,5	1,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	18,3	20,6	21,6
Anlagenintensität [%]	47,8	46,4	46,0
Investitionsquote [%]	15,4	15,3	14,7
Umsatzrentabilität [%]	2,4	2,7	1,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	116,5	112,8	109,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
			vorläufig!
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	4.635,0	4.645,0	4.574,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.097,0	-3.079,0	-2.771,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-432,0	-400,0	-293,0
Veränderung Finanzmittelfonds	1,6	-0,4	0,3
Finanzmittelfonds (01.01.)	0,0	1,6	1,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	1,6	1,2	1,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
			vorläufig!
Veränderung Finanzmittelfonds	1.106,0	1.166,0	1.510,0
Finanzmittelfonds (01.01.) - einschließlich GVK	19.510,0	20.616,0	21.782,0
Finanzmittelfonds (31.12.) - einschließlich GVK	20.616,0	21.782,0	23.292,0
Jahresergebnis - lt. BAB	813,0	908,0	374,4
- Abfallwirtschaft	572	377	16
- Stadtreinigung/Winterdienst	466	678	599
- Werkstatt	-255	-158	-245
- Öffentliche WC-Anlagen	30	11	4
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	303	315	319
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	3.193,3	3.222,3	3.102,6

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828
E-Mail: info@sw-magdeburg.de
Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1993, 2012: Umwandlung in Personengesellschaft
HR A 3748 Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlagen:

50.000.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen der Versorgung vornehmlich der Landeshauptstadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie die Abwasser- und Abfallbeseitigung, ferner Telekommunikationsdienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Komplementärin:

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

- Landeshauptstadt Magdeburg 54,00 %
- Avacon Beteiligungen GmbH 26,67 %
- GELSENWASSER Magdeburg GmbH 19,33 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH
Herr Dipl.-Ing. Thomas Pietsch (Sprecher der Geschäftsführung)
Herr Dipl.-Kfm. Carsten Harkner
Herr Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk

Gesellschafterversammlung:

Herr Jörg Rehbaum
(Landeshauptstadt Magdeburg)
je ein Vertreter der Mitgesellschafter

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Frank Schuster (Stadtrat)
Herr Henning R. Deters (Vorstandsvorsitzender GELSENWASSER AG)
Herr Marten Bunnemann
(Vorstandsvorsitzender Avacon AG)
Frau Susanne Taraba (Betriebsrat)
Frau Anja Meinecke (Betriebsrat)

Unternehmen

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) ist ein regionales Ver- und Entsorgungsunternehmen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Die geschäftlichen Kernaktivitäten umfassen die Bereiche Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie die Abwasserentsorgung. Die Gesellschaft ist ferner im Energiehandel tätig und engagiert sich im Bereich der Elektromobilität und bei sonstigen Energie- und Infrastrukturleistungen. Darüber hinaus übernimmt die SWM umfangreiche Betriebsführungen für weitere Unternehmen.

Die Leistungen der Gesellschaft sind elementare Voraussetzung für das Leben, Wohnen und Wirtschaften in Magdeburg. Ihre Qualität beeinflusst unmittelbar die Lebensbedingungen und Lebensqualität der Menschen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Landeshauptstadt. Gleichzeitig steht bei der SWM der Umweltaspekt sowohl im Kerngeschäft als auch im gesamten Unternehmen deutlich im Fokus. Beispielhaft ist dafür die im Jahr 2021 fertiggestellte Fernwärmetrasse in Magdeburg-Stadtfeld, durch die über 3.800 Wohn- und Gewerbeeinheiten von den Energieträgern Erdgas und Heizöl auf vor Ort erzeugte Fernwärme umgestellt werden konnten. Im Rahmen der Umstellung werden jährlich über 7.600 t CO₂ eingespart.

Die SWM beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt 711 Mitarbeiter/innen und 28 Auszubildende. Davon sind 191 gewerbliche Arbeitnehmer*innen und 520 Angestellte.

Der Konzern besteht aus der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM), den verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und Netze Magdeburg GmbH (NMD) sowie weiteren 10 Unternehmen der Ver- und Entsorgungsbranche, bei denen die SWM Minderheitsgesellschafterin ist. Sitz des Konzerns ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Geschäftsführend für die SWM ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWMV), die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der SWM sind die Landeshauptstadt Magdeburg (54 %), die Avacon Beteiligungen GmbH (26,67 %) und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH (19,33 %).

Die Beteiligungsunternehmen haben ihren Sitz in der Region. Die verbundenen und Beteiligungsunternehmen sind u. a. in den Bereichen Entsorgung, Telekommunikation, Netzbetrieb und erneuerbare Energien tätig. Zu den wichtigsten Beteiligungen der SWM gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) und die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (EMERMESS).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2022 konnte die SWM ihre erfolgreiche Entwicklung beibehalten. Trotz der Turbulenzen am Energiemarkt infolge des Ukraine-Krieges wurde die Versorgung jederzeit uneingeschränkt aufrechterhalten.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 40,3 Mio. EUR erreichte zwar nicht den Vorjahreswert, lag mit 2,7 Mio. EUR aber über dem geplanten Wert. Ergebniserhöhend wirkte sich insbesondere das verbesserte Finanzergebnis aus. Die deutlich höheren Umsatzerlöse korrespondierten mit höheren Materialaufwendungen und betrafen im Wesentlichen die Sparten Strom- und

Gasversorgung. Das bessere Finanzergebnis resultierte im Wesentlichen aus höheren Beteiligungserträgen.

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % gesunken. Der Rückgang betraf überwiegend die Kunden mit Standardlastprofil (SLP). Der Marktanteil der SWM ist auf 68 % angestiegen, überwiegend im Segment der Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM). Außerhalb Magdeburgs sind die Abgabemengen gesunken. Das Stromhandelsgeschäft verzeichnete einen Rückgang um rd. 27 % auf 361 GWh. Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg hat sich gegenüber dem Vorjahr sowohl witterungsbedingt als auch aufgrund von Einsparungen und Anschlussstilllegungen um 288 GWh bzw. 16,7 % reduziert. Die Gesamtwärmeabgabe ist im Geschäftsjahr 2022 um 7,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die berechnete Wärmeabgabe betrug 467 GWh. Der Anteil der Fernwärme stieg dabei auf 73 %. Die in der Mitte des Jahres 2021 vorgenommene Umstellung von Kunden der Nahwärmeversorgung an das Fernwärmeversorgungssystem wirkte sich zum ersten Mal ganzjährig aus. Der Trend der vergangenen Jahre zur Fernwärme hat weiter angehalten. Die Stromerzeugung aus den Blockheizkraftwerken lag mit einer Erzeugung von 7,9 GWh 20 % unter der des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde das geplante Investitionsvolumen der SWM (Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände) in Höhe von 53,5 Mio. EUR um 22,6 Mio. EUR deutlich unterschritten. Ursächlich für das Unterschreiten der geplanten Investitionssumme waren unter anderem Verschiebungen von avisierten Lieferterminen für Material und eingeschränkte Kapazitäten beauftragter Baudienstleister. Zusätzlich führten langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren zu einem zeitlichen Versatz der Investitionsausgaben in die Folgejahre.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 964 Tsd. EUR und die Aufwendungen für den Aufsichtsrat 29 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Gesellschafterversammlung hat am 03.07.2023 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Vom Bilanzgewinn in Höhe von 50.849.458,22 EUR, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 40.259.933,74 EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 10.589.524,48 EUR, wurde ein Betrag in Höhe von 10.589.524,48 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 40.259.933,74 EUR (Jahresüberschuss des Berichtsjahres) wurde den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutgeschrieben. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Entsprechend der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2022 erfolgte im Juli 2023 durch die Landeshauptstadt Magdeburg eine Entnahme aus dem Verrechnungskonto bei der Gesellschaft in Höhe von 17.986,8 Tsd. EUR, die direkt dem städtischen Haushalt zugeflossen ist.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die sichere Versorgung der Kunden und der weitere Ausbau der entsprechenden Infrastruktur stehen im Fokus der weiteren Unternehmensentwicklung. Grundlage dafür ist ein stabiles wirtschaftliches Ergebnis der SWM. Alle Geschäftsfelder sollen einen angemessenen Rohertrag und ein auskömmliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung erwirtschaften. Eine Erweiterung der bestehenden Geschäftsfelder ist aktuell nicht vorgesehen.

Neue Anforderungen ergeben sich zum einen als Folge des Ukraine-Krieges und der damit verbundenen Ersatzversorgung der bisherigen Gas- und Rohstofflieferungen aus Russland, zum anderen resultierend aus der Energiewende durch den Ausbau der erneuerbaren Energien als wichtigste Energiequelle für den Strom-, Wärme- und Transportsektor. Die SWM berücksichtigt diese Herausforderungen in ihrer Unternehmensstrategie.

Im Geschäftsjahr 2023 sollen die Investitionen der SWM auf 100,9 Mio. EUR ansteigen. Darin enthalten sind 54,4 Mio. EUR für Investitionen in die Infrastruktur mit Fortführung der fernwärmetechnischen Erschließung sowie der Sanierung der Anlagen und Netze. Außerdem sind Ausleihungen an die MHKW (zur anteiligen Finanzierung der Erweiterungen des MHKW) sowie eine Beteiligung an einer Windparkgesellschaft geplant.

Hinsichtlich der Ertragslage wird für das Geschäftsjahr 2023 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 30,2 Mio. EUR ausgegangen. Das für 2023 geplante Finanzergebnis in Höhe von 12,7 Mio. EUR liegt mit 6,6 Mio. EUR unter dem Niveau des Jahres 2022. Im Wesentlichen resultiert dieses aus geringeren Beteiligungsergebnissen und erhöhten Zinsaufwendungen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Insgesamt sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns oder der Gesellschaft gefährden könnten. Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWM identifiziert, hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet sowie entsprechende Gegenmaßnahmen festgelegt.

Als Risiken mit besonderem Handlungsbedarf wurden identifiziert:

- **Großhandel, Marktentwicklung und Wettbewerb:**
Das Risiko berücksichtigt schwankende Strom- und Gasbedarfe beim Kunden sowie Abweichungen zwischen physisch erzeugter Menge und Verkaufsmenge im Erzeugungsportfolio.
- **Zahlungsausfälle und Anfechtung von Zahlungen im Insolvenzfall von Kunden:**
Das Risiko berücksichtigt unter anderen Zahlungsrückforderungen durch den Insolvenzverwalter (im Insolvenzfall).
- **Risiken aus verzögerter Preisweitergabe:**
Das Risiko, dass notwendige Preisanpassungen nicht zeitgerecht an die Endverbraucher weitergegeben werden könnten, hat sich im Jahresverlauf 2022 durch die Anpassung des Energiesicherheitsgesetzes und staatlicher Unterstützungs- und Rettungsmaßnahmen der deutschen Gasimporteure erfreulicherweise erheblich vermindert.
- **Regulatorische Risiken aus dem Strom- und Gasnetz:**
Das Risiko berücksichtigt die Entstehung von Mindererlösen, die im Risikobetrachtungszeitraum von 2 Jahren nicht über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können.
- **Beschaffungsrisiken:**
Dieses Risiko betrifft Beschaffungsrisiken für das Bauhauptgewerbe und den Dienstleistungssektor sowie für Material und beinhaltet sowohl zu erwartende Kostensteigerungen gegenüber dem aktuellen Preisniveau als auch zu erwartende Engpässe in den Lieferketten.

Einer besonderen Beobachtung unterliegen weiterhin das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der Rahmenbedingungen sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko).

Unternehmensdaten der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	414.813,0	442.835,0	472.787,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.111,0	6.304,0	6.455,0
Sachanlagen	341.873,0	368.822,0	370.203,0
Finanzanlagen	67.829,0	67.709,0	96.129,0
Umlaufvermögen	61.349,0	79.679,0	99.042,0
Vorräte	4.350,0	10.762,0	16.716,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.555,0	44.362,0	41.874,0
übrige Forderungen	7.582,0	13.789,0	16.823,0
sonstige Vermögensgegenstände	8.217,0	6.537,0	10.458,0
Liquide Mittel	7.645,0	4.229,0	13.171,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.260,0	1.294,0	1.526,0
Aktiva	477.422,0	523.808,0	573.355,0
Eigenkapital	232.434,0	225.505,0	222.188,0
Gezeichnetes Kapital	50.000,0	50.000,0	50.000,0
Rücklagen	121.339,0	121.339,0	121.339,0
Gewinn-/Verlustvortrag	10.589,0	10.589,0	10.589,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	50.506,0	43.577,0	40.260,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	35.776,0	36.236,0	37.083,0
Fremdkapital	209.212,0	262.067,0	314.084,0
Rückstellungen	53.037,0	57.819,0	68.143,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.458,0	127.497,0	158.645,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.633,0	37.578,0	33.758,0
übrige Verbindlichkeiten	18.534,0	24.497,0	37.976,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	13.550,0	14.676,0	15.562,0
Passiva	477.422,0	523.808,0	573.355,0

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	455.611,0	519.157,0	601.367,0
Bestandsveränderungen	1.206,0	-163,0	5.067,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	3.102,0	3.474,0	2.322,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.143,0	5.172,0	2.668,0
Gesamtleistung	465.062,0	527.640,0	611.424,0
Materialaufwand	-316.816,0	-389.584,0	-473.803,0
Personalaufwand	-51.917,0	-52.283,0	-53.845,0
Abschreibungen	-25.607,0	-27.437,0	-29.360,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.487,0	-26.805,0	-27.822,0
sonstige Steuern	-1.318,0	-1.446,0	-1.149,0
Betriebsergebnis	39.917,0	30.085,0	25.445,0
Finanzergebnis	17.424,0	17.298,0	19.268,0
Ertragssteuern	-6.835,0	-3.806,0	-4.453,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	50.506,0	43.577,0	40.260,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50% Sonderposten)	52,4	46,5	42,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	21,7	19,3	18,1
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	47,6	53,5	58,0
Anlagenintensität [%]	86,9	84,5	82,5
Investitionsquote [%]	14,4	12,6	12,6
Umsatzrentabilität [%]	11,1	8,4	6,7
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	671,1	748,4	859,9

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	75.278,0	78.118,0	75.314,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-53.951,0	-50.067,0	-53.943,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-30.007,0	-31.467,0	-12.429,0
Veränderung Finanzmittelfonds	-8.680,0	-3.416,0	8.942,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	16.325,0	7.645,0	4.229,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	7.645,0	4.229,0	13.171,0

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Stromversorgung [GWh]	2.763,0	2.887,0	2.729,0
Gasversorgung [GWh]	3.147,0	3.481,0	2.846,0
Wärmeversorgung [GWh]	456,0	500,0	467,0
Wasserversorgung [Mio. m ³]	11,3	11,5	11,3
Abwasserentsorgung [Mio. m ³]	21,2	21,3	21,0
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	693	705	711
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	59.626,0	55.823,0	59.444,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828
E-Mail: info@sw-magdeburg.de
Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

2012, HR B 18417 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

30.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 54,00 %
- Avacon Beteiligungen GmbH 26,67 %
- GELSENWASSER Magdeburg GmbH 19,33 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Thomas Pietsch (Sprecher der Geschäftsführung)
Herr Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk
Herr Dipl.-Kfm. Carsten Harkner

Gesellschafterversammlung:

Herr Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg)
je ein Vertreter der Mitgesellschafter

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Frank Schuster (Stadtrat)
Herr Henning R. Deters (Vorstandsvorsitzender GELSENWASSER AG)
Herr Marten Bunnemann (Vorstandsvorsitzender Avacon AG)
Frau Susanne Taraba (Betriebsrat)
Frau Anja Meinecke (Betriebsrat)

Unternehmen

Die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2012 mit einem Stammkapital in Höhe von 30,0 Tsd. EUR gegründet und am 06.08.2012 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell im Jahr 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die damalige Städtische Werke Magdeburg GmbH und die damalige Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM GmbH & Co. KG) ist das die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit denen der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG beteiligt.

Die Städtische Werke Magdeburg Verwaltung-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt.

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine separaten Bezüge.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der SWM GmbH & Co. KG in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Gesellschafterversammlung hat am 03.07.2023 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Der Bilanzgewinn 2022 in Höhe von 23.911,30 EUR bestehend aus dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 2.232,82 EUR und dem vorgetragenen Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Unternehmensdaten der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	55,3	56,3	57,3
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	55,3	56,3	57,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	55,3	56,3	57,3
Eigenkapital	50,8	51,7	53,9
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	30,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	19,6	20,8	21,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1,2	0,9	2,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	4,5	4,6	3,4
Rückstellungen	3,9	4,3	2,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Verbindlichkeiten	0,6	0,3	0,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	55,3	56,3	57,3

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	5,0	5,0	5,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung	5,0	5,0	5,0
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,7	-4,0	-2,5
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	1,3	1,0	2,5
Finanzergebnis	0,1	0,1	0,1
Ertragssteuern	-0,2	-0,2	-0,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1,2	0,9	2,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50% Sonderposten)	91,9	91,8	94,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	2,4	1,7	4,1
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	8,1	8,2	5,9
Anlagenintensität [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Investitionsquote [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Umsatzrentabilität [%]	24,0	18,0	44,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	entfällt	entfällt	entfällt

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	6,3	1,0	1,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	49,0	55,3	56,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	55,3	56,3	57,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0	0	0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-1528
E-Mail: info@agm-magdeburg.de
Internet: www.agm-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

2006, HRB 107285 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

25.600 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Durchführung der Abwasserbeseitigung vorrangig im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Soweit das Unternehmen in anderen Gebieten tätig ist, geschieht dies im gemeinderechtlich zulässigen Rahmen.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Carsten Harkner (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Gesellschafterversammlung:

Herr Thomas Pietsch (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Andreas Fedorczyk (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat/Beirat

Unternehmen

Die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) ist seit 2006 auf der Grundlage eines Konzessionsvertrages für die Abwasserbeseitigung im Satzungsgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg verantwortlich. Das Satzungsgebiet umfasst die Landeshauptstadt sowie den Ortsteil Gerwisch der Einheitsgemeinde Biederitz. Hier befindet sich auch das zentrale Klärwerk. Die Geschäftstätigkeit der AGM wird rechtlich im Wesentlichen durch das Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt, die Entwässerungssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg und die Abwasserentsorgungsbedingungen der AGM (AEB) bestimmt. Die AGM trägt mit ihren Leistungen maßgeblich zur Minimierung des Eintrages von Schadstoffen in die Elbe und die weiteren Vorfluter bei.

Alleinige Gesellschafterin der AGM ist die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Aufgrund ihrer Mehrheitsbeteiligung an der SWM ist die Landeshauptstadt Magdeburg mittelbar an der AGM beteiligt. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Für die kaufmännische und technische Betriebsführung besteht mit der Gesellschafterin ein umfassender Betriebsführungsvertrag.

Zum Bilanzstichtag waren bei der AGM keine Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Die AGM ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2022

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 Mio. EUR ab.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden von der AGM rd. 10,6 Mio. m³ Schmutzwasser sowie 8,8 Mio. m³ Niederschlagswasser entsorgt. Aus den Umlandgemeinden wurden rd. 1,6 Mio. m³ Abwasser eingeleitet.

Die Abwasserentgelte wurden zum 1. Januar 2022 angehoben. Dies führte zu entsprechenden Umsatzzuwächsen. Jedoch liegt der Umsatz aus der Abwasserbeseitigung aufgrund der rückläufigen Anfallmengen beim Schmutzwasser sowie aus dem Umland unter dem Vorjahresniveau.

Zur Erneuerung und Erweiterung der abwassertechnischen Anlagen wurden in 2022 umfangreiche Investitionsmaßnahmen in Höhe von 8,6 Mio. EUR durchgeführt.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft sank gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,3 Mio. EUR und betrug zum 31.12.2022 rd. 231,1 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Abbau der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Das Umlaufvermögen insgesamt nahm um rd. 2,5 Mio. EUR ab – das Anlagevermögen nahm um 2,3 Mio. EUR zu.

Die AGM verfügte im Geschäftsjahr 2022 jederzeit über ausreichende liquide Mittel. Der Zahlungsverkehr erfolgt im Wesentlichen über ein Verrechnungskonto der Gesellschafterin bzw. Betriebsführerin. In 2022 erfolgte keine Neuaufnahme von Darlehen.

Nach § 286 (4) HGB erfolgt keine Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gesellschafterversammlung der AGM hat den Jahresabschluss 2022 festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt. Vom Bilanzgewinn wurde ein Betrag in Höhe von 1,1 Mio. EUR in die Gewinnrücklage eingestellt und ein Betrag in Höhe von 1,4 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Der verbleibende Teil wurde an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Ziel der AGM ist weiterhin eine positive und stabile Entwicklung der Gesellschaft. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die umweltgerechte Beseitigung des Abwassers unter Einhaltung aller zu beachtenden Vorschriften gelegt. Zudem sollen alle wirtschaftlichen Prozesse so optimiert werden, dass die finanziellen Belastungen für die Kunden möglichst gering gehalten werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung der AGM hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv und stabil dargestellt. Auch die Corona-Pandemie sowie der russisch-ukrainische Krieg mit ihren Auswirkungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die Ertragslage der AGM ist maßgeblich von den zu beseitigenden Schmutz- und Niederschlagswassermengen abhängig. Die aktuelle Entwicklung lässt keine größeren Mengenrückgänge erwarten.

Entsprechend der vereinbarten Indizierung ist das Betriebsführungsentgelt seitens der SWM zum Jahresbeginn 2023 angepasst worden. Aufgrund der deutlich gestiegenen Baupreise und des Zinsniveaus werden sich zusätzliche Belastungen ergeben, die nur durch moderate Entgelterhöhungen zu kompensieren sind.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergeben sich aus aktueller Sicht keine Risiken für die AGM.

Auch im Rahmen des Risikomanagements ergaben sich keine Risiken, die den Geschäftsverlauf der AGM wesentlich beeinträchtigen oder gar den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Für die weitere Zukunft geht die Geschäftsführung von keinen wesentlichen wirtschaftlichen Risiken aus.

Unternehmensdaten der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	220.817,9	223.187,4	225.440,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	397,0	518,5	416,1
Sachanlagen	220.420,9	222.668,9	225.024,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	8.587,6	8.141,5	5.636,1
Vorräte	1.385,5	301,6	465,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.042,8	3.085,3	3.222,3
übrige Forderungen	2.796,9	4.126,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	1.526,6	534,8	1.660,2
Liquide Mittel	835,8	93,8	288,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	37,2	16,9	19,3
Aktiva	229.442,7	231.345,8	231.096,3
Eigenkapital	58.640,7	60.492,0	59.946,3
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	53.400,0	54.400,0	54.400,0
Gewinn-/Verlustvortrag	1.000,0	1.200,0	1.200,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.215,1	4.866,4	4.320,7
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	32.665,3	36.517,4	36.764,5
Fremdkapital	138.136,7	134.336,4	134.385,5
Rückstellungen	4.664,3	3.816,7	2.868,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102.933,8	107.694,5	107.177,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.247,9	1.565,8	1.001,1
übrige Verbindlichkeiten	6.112,1	2.304,5	8.687,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	23.178,6	18.954,9	14.651,0
Passiva	229.442,7	231.345,8	231.096,3
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	32,7	34,0	33,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	67,3	66,0	66,1
Anlagenintensität [%]	96,2	96,5	97,6
Investitionsquote [%]	4,6	3,8	3,8
Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Veränderung Finanzmittelfonds	-3.147,0	-742,0	194,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	3.982,8	835,8	93,8
Finanzmittelfonds (31.12.)	835,8	93,8	288,0
Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Schmutzwasser (Direkt-/Sonderkunden) [Tsd. m3]	10.745,3	10.828,6	10.584,7
Niederschlagswasser [Tsd. m3]	8.726,7	8.734,4	8.817,9
Schmutzwasser (Direkt-/Sonderkunden) [Tsd. m3]	1.764,1	1.743,7	1.580,2
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1	1	0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	10.261,0	8.548,4	8.619,5

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Franckestraße 8, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-1500, Fax 0391/587-2949
E-Mail: info@netze-magdeburg.de
Internet: www.netze-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

2007, HRB 6048 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

1.000.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Verteilungsanlagen für Elektrizität einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Wesentlichen im Stadtgebiet Magdeburg.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Clemens Hilling

Gesellschafterversammlung:

Herr Andreas Fedorcuk (SWM)
Herr Carsten Harkner (SWM)
Herr Sven Stammeier (SWM)
Frau Britt Drews (SWM)

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Unternehmen

Die Netze Magdeburg GmbH (NMD) betreibt Stromverteilungsanlagen im ca. 201 km² umfassenden Stadtgebiet von Magdeburg und stellt diese diskriminierungsfrei allen Netznutzern zur Verfügung. Die Anlagen sind von der Gesellschafterin der NMD – der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) – gepachtet. Weiterhin erfüllt die Gesellschafterin SWM die Aufgaben der kaufmännischen und technischen Betriebsführung.

Grundlage der Geschäftstätigkeit ist das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Danach ist die Netze Magdeburg GmbH Betreiber eines Elektrizitätsverteilernetzes. Die zuständige Regulierungsbehörde ist die Bundesnetzagentur. Für die Nutzung der Verteilungsanlagen erhebt die Gesellschaft ein reguliertes Entgelt. Durch das Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) werden dem Netzbetreiber weitere umfangreiche Pflichtaufgaben übertragen.

Die NMD verfügt über kein eigenes Anlagevermögen, sondern pachtet die betriebsnotwendigen Anlagen von der Netzeigentümerin SWM. Die gesamten Investitionen werden durch die SWM finanziert. Die Netze Magdeburg GmbH plant und veranlasst die notwendigen Netzinvestitionen für die Erweiterung und den Ersatz des Stromverteilungsnetzes und für die Errichtung von Kundenanschlüssen.

Die Gesellschaft ist in die Bereiche Netz- und Anlagenmanagement, Netzbetrieb und Netzwirtschaft untergliedert. Im Jahresdurchschnitt waren 49 Arbeitnehmer*innen beschäftigt. Dabei handelt es sich um 6 gewerbliche Arbeitnehmer*innen und 43 Angestellte.

Die NMD ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2022

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsatzerlöse von rund 79,4 Mio. EUR (Vorjahr 80,2 Mio. EUR) erzielt. Vom Umsatz entfielen 65,5 Mio. EUR (Vorjahr 65,0 Mio. EUR) auf das eigentliche Kerngeschäft der Gesellschaft.

Vermindert haben sich bei den Umsatzerlösen insbesondere die Erlöse aus Stromeinspeisung EEG (-4,5 Mio. EUR), während die Erlöse aus Energieweiterverkauf (+2,6 Mio. EUR) gestiegen sind.

Die Stromdurchleitungsmengen liegen mit rund 885 GWh um ca. 3,4 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Materialaufwendungen im Geschäftsjahr betrugen insgesamt rund 81,7 Mio. EUR (Vorjahr 81,3 Mio. EUR). Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg geringfügig im Vergleich zum Vorjahr (38,1 Mio. EUR) um rund 0,1% auf 38,2 Mio. EUR an. Der Aufwand für bezogene Leistungen belief sich im Geschäftsjahr auf ca. 43,5 Mio. EUR (Vorjahr 43,2 Mio. EUR). Hiervon entfallen ca. 17,8 Mio. EUR (Vorjahr 16,8 Mio. EUR) auf die Pacht der Stromverteilungsanlagen von der SWM und 18,0 Mio. EUR (Vorjahr 18,0 Mio. EUR) auf die Betriebsführung durch die SWM.

Der Personalaufwand verringerte sich um 3 % gegenüber dem Vorjahr.

Es wird ein negatives Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich in Höhe von rund 5,7 Mio. EUR ausgewiesen. Nach Verlustausgleich durch den Gesellschafter wurde das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen.

Die Liquidität war auf Grund eines bei der SWM geführten Verrechnungskontos gesichert. Eine Aufnahme von Fremdmitteln war nicht erforderlich.

Die Bundesnetzagentur hat im Oktober 2021 die Eigenkapitalzinssätze neu festgelegt. Gegen diese Festlegung hat die NMD Beschwerde eingelegt. Zudem betreibt die NMD ein Beschwerdeverfahren gegen die Festlegung der Bundesnetzagentur zum generellen Produktivitätsfaktor (Xgen) für die dritte Regulierungsperiode.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach Verlustausgleich durch den Gesellschafter wurde das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen.

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Gesellschafterversammlung festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die NMD wird auch weiterhin die Stromverteilungsanlagen im Stadtgebiet von Magdeburg allen Netznutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung stellen.

Die Netzverfügbarkeit ist durchgängig zu gewährleisten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft nutzt ein Risikofrüherkennungssystem zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Zur Bewertung der Risiken werden dabei der potenzielle Vermögensschaden und die Eintrittswahrscheinlichkeit herangezogen. Im Ergebnis werden die Risiken in A-Risiken mit besonderem Handlungsbedarf und B-Risiken mit Beobachtungsbedarf unterschieden. Die Risikoberichte dieses Risikofrüherkennungssystems werden halbjährlich aktualisiert. Aus diesem Prozess ist das A-Risiko infolge der Anreizregulierung zur Festlegung der EOG für die 4. Regulierungsperiode identifiziert worden.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten dar. Risikobehaftet sind jedoch nur die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Wesentliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungseinschränkungen sind derzeit nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der Netze Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	8.776,5	8.233,1	10.829,2
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.262,8	4.650,7	4.680,9
übrige Forderungen	935,4	1.959,2	4.745,1
sonstige Vermögensgegenstände	1.564,4	1.560,7	646,6
Liquide Mittel	13,9	62,5	756,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	1,0	0,5
Aktiva	8.778,8	8.234,1	10.829,7
Eigenkapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Gezeichnetes Kapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	7.778,8	7.234,1	9.829,7
Rückstellungen	5.032,5	5.694,6	4.910,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.433,9	1.210,4	4.064,4
übrige Verbindlichkeiten	312,4	328,8	854,4
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,3	0,3
Passiva	8.778,8	8.234,1	10.829,7

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	85.569,7	80.164,2	79.425,9
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	648,0	1.106,6	852,7
Gesamtleistung	86.217,7	81.270,8	80.278,6
Materialaufwand	-83.060,9	-81.301,6	-81.669,8
Personalaufwand	-3.777,8	-3.936,7	-3.819,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-342,4	-426,5	-506,5
sonstige Steuern	0,0	-0,3	0,3
Betriebsergebnis	-963,4	-4.394,3	-5.716,4
Finanzergebnis	963,4	4.394,3	5.716,4
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	11,4	12,1	9,2
Eigenkapitalrentabilität [%]	0,0	0,0	0,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	88,6	87,9	90,8
Anlagenintensität [%]	0,0	0,0	0,0
Investitionsquote [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Umsatzrentabilität [%]	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	1.759,5	1.658,6	1.638,3

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit			
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung Finanzmittelfonds	10,3	48,6	694,1
Finanzmittelfonds (01.01.)	3,6	13,9	62,5
Finanzmittelfonds (31.12.)	13,9	62,5	756,6

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Einspeisemengen [MWh]	947.581,9	962.099,9	930.490,0
Absatzmengen [MWh]	900.581,8	916.415,6	885.490,0
Verlustenergie [MWh]	47.000,1	45.684,3	45.000,0
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	49	49	49
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Weitlingstraße 22, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-4000, Fax 0391/587-4001
E-Mail: info@mdcc.de
Internet: www.mdcc.de

Gründung/Handelsregister:

1997, HRB 110440 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

39.100 EUR

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft plant, baut und betreibt eine an den Interessen des Wirtschaftsraumes Magdeburg orientierte Telekommunikationsinfrastruktur. Sie entwickelt, erbringt und vermarktet Basis- und Mehrwertdienstleistungen einschließlich der dazugehörigen Hard- und Softwareprodukte. Sie erstellt und vermarktet technische Konzepte und Studien sowie sämtliche Managementdienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten.

Gesellschafter:

Tele Columbus Multimedia GmbH & Co. KG
(51 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co.
KG (49 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Guido Nienhaus

Gesellschafterversammlung:

Herr Eike Walters (Tele Columbus AG)
Herr Thomas Pietsch (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Herr Eike Walters (Tele Columbus AG)
Herr Stefan Riedel (Tele Columbus AG)
Herr Carsten Harkner (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Unternehmen

Die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) erbringt multimediale Leistungen für Privat- und Geschäftskunden im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Magdeburg. Das Leistungsangebot umfasst dabei Internet-, TV-, Telefonie- sowie Wholesaledienste. Technische Grundlage ist ein leistungsfähiges Breitbandkabelnetz, über welches Internet- und Datendienste mit Bandbreiten von bis zu 500 Mbit/s angeboten werden. Im Geschäftsfeld Geschäftskunden werden über ein breites Produktportfolio Individuallösungen angeboten. Diese zeichnen sich durch redundante Glasfaserstrukturen mit maximalen Verfügbarkeiten sowie einen rund um die Uhr erreichbaren persönlichen Service aus.

Die Gesellschafter von MDCC sind die Tele Columbus Multimedia GmbH & Co. KG (51 %) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (49 %).

Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Die Gesellschaft untergliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche Kundenbetreuung und Marketing, Vertrieb und Service, Technik und kaufmännische Verwaltung.

Zum Bilanzstichtag waren bei der MDCC 117 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung) und 5 Auszubildende beschäftigt.

Die MDCC ist zum 31.12.2022 mit 50 % an der GlasCom Salzlandkreis GmbH beteiligt.

Geschäftsverlauf 2022

Dass Hauptaugenmerk im Geschäftsjahr 2022 lag auf Vermarktungsaktivitäten in den Bereichen Internet, TV und Telefonie sowie dem Segment Geschäftskunden. Im Vorjahresvergleich konnte die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten um rd. 2.700 auf 96.500 Wohneinheiten erhöht werden. Die Privatkundenzahlen für die Dienste TV, Premium TV und Telefonie entwickelten sich erwartungsgemäß rückläufig. Im Bereich Internet ist ein Kundenanstieg gegenüber dem Vorjahr um 1.150 Privatkunden zu verzeichnen.

Der Gesamtumsatz des Geschäftsjahres belief sich auf 27.936,9 Tsd. EUR und verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 517,9 Tsd. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls eine Steigerung auf (+ 56,5 Tsd. EUR).

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Ursache hierfür waren i. W. Aufwendungen für Wartung im Zusammenhang mit der Einführung von Docsis 3.1 und GPON. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 3.449,2 Tsd. EUR und lagen mit 320,6 Tsd. EUR über dem Vorjahreswert. Grund hierfür waren u. a. höhere Mietaufwendungen sowie erhöhte IT-Beratungsleistungen.

Die Erhöhung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist i. W. durch einen höheren Bestand an Anlagevermögen begründet. Auf der Passivseite wird die Erhöhung der Bilanzsumme durch die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund einer Darlehensaufnahme bei gleichzeitiger Verringerung des Eigenkapitals bestimmt.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 60,9 % auf 48,0 % gesunken.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 3.141,1 Tsd. EUR erzielt, der rund 341,6 Tsd. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB erfolgt keine Angabe zu den Bezügen der Geschäftsführung.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. August 2022 wurde die Pricewaterhouse Coopers GmbH als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 beauftragt. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde noch keine Beauftragung beschlossen.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die MDCC strebt nach einem nachhaltigen und profitablen Umsatzwachstum. Das soll mit strategischen Maßnahmen wie dem bedarfsgerechten Ausbau der Kabelnetze mit dem langfristigen Ziel der Umrüstung aller Netze auf FTTH-Technologien erfolgen. Darüber hinaus soll eine differenzierte Produktvielfalt für neue und bestehende Kundenverträge angeboten werden, um die individuellen Bedürfnisse zu erfüllen.

Der Fokus der Gesellschaft liegt auf einer klaren Kundenorientierung durch kontinuierliche Verbesserung des Kundenservice und der Digitalisierung von Prozessen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der streng regulierte Telekommunikationsmarkt, in dem die zuständige EU-Kommission und die Bundesnetzagentur stark steuernd eingreifen, kann durch einzelne Regulierungsentscheidungen geschäftshemmend beeinflusst werden.

Der Markt für Telekommunikation ist weiterhin durch starken Wettbewerb, großen Preisdruck und eine entsprechend hohe Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Demzufolge ist die Wachstumsdynamik begrenzt. Telekommunikations- und IT-Produkte sind teilweise sehr schnelllebig und unterliegen einer hohen Dynamik, hieraus resultiert für die MDCC ein hoher Innovations- und Investitionsdruck.

Unternehmensdaten der MDCC Magdeburg-City-Com GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	16.855,8	17.559,6	18.560,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.487,4	4.137,9	3.787,8
Sachanlagen	12.355,9	13.409,2	14.760,0
Finanzanlagen	12,5	12,5	12,5
Umlaufvermögen	1.810,4	2.918,7	2.614,2
Vorräte	5,3	17,5	7,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	413,7	499,3	415,7
übrige Forderungen	134,0	199,0	463,4
sonstige Vermögensgegenstände	419,9	212,5	319,9
Liquide Mittel	837,5	1.990,4	1.407,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.254,3	1.160,0	1.375,6
Aktiva	19.920,5	21.638,3	22.550,1
Eigenkapital	13.088,7	13.171,4	10.832,5
Gezeichnetes Kapital	39,1	39,1	39,1
Rücklagen	4.270,4	4.270,4	4.270,4
Gewinn-/Verlustvortrag	5.347,6	5.379,2	3.381,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.431,6	3.482,7	3.141,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,2	0,1	0,0
Fremdkapital	6.831,6	8.466,8	11.717,6
Rückstellungen	2.084,6	2.259,5	2.184,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.458,3	3.433,7	6.690,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7	130,1	410,6
übrige Verbindlichkeiten	2.262,0	2.622,0	2.354,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	25,0	21,5	77,1
Passiva	19.920,5	21.638,3	22.550,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	27.383,6	27.419,0	27.936,9
Bestandsveränderungen	0,0	15,9	-11,7
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	59,9	108,1	81,8
Sonstige betriebliche Erträge	475,7	291,4	347,9
Gesamtleistung	27.919,2	27.834,4	28.354,9
Materialaufwand	-9.813,8	-8.967,1	-9.062,5
Personalaufwand	-6.261,8	-6.841,1	-7.220,5
Abschreibungen	-3.506,7	-3.659,6	-3.873,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.185,5	-3.128,6	-3.449,2
sonstige Steuern	3,9	0,0	0,0
Betriebsergebnis	5.155,3	5.238,0	4.749,1
Finanzergebnis	-31,3	-19,0	-54,1
Ertragssteuern	-1.692,4	-1.736,3	-1.553,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.431,6	3.482,7	3.141,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	65,7	60,9	48,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	26,2	26,4	29,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	34,3	39,1	52,0
Anlagenintensität [%]	84,6	81,2	82,3
Investitionsquote [%]	20,3	25,3	26,4
Umsatzrentabilität [%]	12,5	12,7	11,2
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	287,8	270,2	267,5

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	5.062	5.062	6.518
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.334	-3.334	-4.881
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.034	-4.034	-2.223
Veränderung Finanzmittelfonds	-2.305,9	1.152,9	-582,9
Finanzmittelfonds (01.01.)	3.143,4	837,5	1.990,4
Finanzmittelfonds (31.12.)	837,5	1.990,4	1.407,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Umsätze Internet	6.941	7.660	8.294
Umsätze Kabelfernsehen	7.365	7.039	6.976
Umsätze Sprachtelefonie	5.754	5.480	5.027
Umsätze Netz	3.619	3.402	3.196
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	97	103	106
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	3.429,7	4.442,1	4.892,7

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Herrenkrugstraße 140, 39114 Magdeburg
Tel. 0391/850-4500, Fax 0391/850-4609
E-Mail: info@wasser-twm.de
Internet: www.wasser-twm.de

Gründung/Handelsregister:

1994, HRB 107146 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

25.308,94 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Wasser durch Fassung, Förderung, Aufbereitung sowie Kauf von Dritten und der Transport des Wassers bis an die Übergabepunkte, an denen die Gesellschafter bzw. andere Dritte das Wasser zur Weiterverteilung/Nutzung übernehmen.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (29,8 %)
Trink- und Abwasserverband Börde (9,4 %)
Wasserverband Haldensleben über VG Elbe-Heide (8,2 %)
Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ (8,0 %)
Trink- und Abwasserverband Vorharz (6,8 %)
Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (6,2 %)
+ 13 weitere mit je < 5 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Alexander Ruhland

Gesellschafterversammlung:

Andreas Fedorczyk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Vinny Zielske (Trink- und AbwasserV Börde)
Thomas Schmette (WV Haldensleben)
Andreas Beyer (Wasser- und Abwasser-ZV Bode-Wipper)
Holger Ballhausen (Trink- und Abwasser-ZV Vorharz)
Frank Wichmann (Wolmirstedter Wasser- und Abwasser-ZV)
Dietrich Heyer (WZV im LK Schönebeck)
Dr. Rainer Gerloff (Halberstadtwerke)
Anja Behr (Stadt Zerbst)
Friedrich Husemann (Stadtwerke Schönebeck)
Herr Andreas Dittmann (Abwasser- und WasserZV Elbe Fläming)
Detlef Koch (Stadtwerke Haldensleben)
Steffen Meinecke (Stadtwerke Wernigerode)
Frank von Holly (WasserversorgungV Im Burger Land)
Mario Schmidt (WasserV Burg)
Nicolai Witte (Wasser- und AbwasserV Holtemme Bode)
Jens Hünerbein (Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern)
Heiner Wolter (Trink- und AbwasserZV Wahlitz, Menz, Gübs)

Aufsichtsrat:

Thomas Pietsch (Vors., Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Andreas Dittmann (Stadt Zerbst)
Dietrich Heyer (WZV im LK Schönebeck)
Detlef Koch (Stadtwerke Haldensleben)
Bernward Küper (Städte- und Gemeindebund SA)
Steffen Meinecke (Stadtwerke Wernigerode)
Frau Vinny Zielske (Trink- und AbwasserV Börde)
Jürgen Weiland (BR Vors., TWM)

Unternehmen

Die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) ist ein regionaler Wasserversorger für kommunale Versorgungsunternehmen, Stadtwerke und Verbände im mittleren Sachsen-Anhalt. Die Kunden sind größtenteils Gesellschafter des Unternehmens. Das von der TWM gelieferte Trinkwasser wird von den Kunden der Gesellschaft an etwa ein Drittel der Einwohner in Sachsen-Anhalt weiterverteilt. Darüber hinaus übernimmt die TWM Labor- und weitere Dienstleistungen im Wassersektor.

Das Trinkwasser stammt vorwiegend aus den großen Grundwasserressourcen in der Colbitz-Letzlinger-Heide und im Westfläming sowie aus der Rappbodetal Sperre im Harz. Insgesamt werden von der TWM über 742.000 Menschen mit Trinkwasser versorgt.

Die Unternehmensstruktur der TWM untergliedert sich in eine technische und eine kaufmännische Abteilung sowie das Trinkwasserlabor. Darüber hinaus existieren diverse Stabsstellen für die Geschäftsführung.

Zum 31.12.2022 waren bei der TWM 107 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung) und 6 Auszubildende beschäftigt.

Die TWM hält Geschäftsanteile an der Magdeburg-Hannoverschen Baugesellschaft, Magdeburg (25,1 %) und an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, Torgau (8,4 %).

Geschäftsverlauf 2022

Das Geschäftsjahr 2022 schließt die TWM mit einem Jahresüberschuss auf Planniveau in Höhe von 3,5 Mio. EUR ab. Gegenüber dem Vorjahr hat die Gesellschaft leicht ansteigende Umsatzerlöse und Aufwendungen zu verzeichnen.

Der Trinkwasserabsatz betrug 43,7 Mio. m³ und liegt damit um 0,1 Mio. m³ über dem des Vorjahres und 0,1 Mio. m³ unter Planniveau. Die Abgabemengen bei den Sonderkunden, Gesellschafterkunden und der Verkauf von Fernwasser entwickelten sich im Zeitvergleich positiv. Im Planvergleich gab es leichte Rückgänge bei den Gesellschafterkunden und den Sonderkunden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionsmaßnahmen in Höhe von rund 10,7 Mio. EUR realisiert. Weitere Investitionen in Höhe von 3,6 Mio. EUR wurden planerisch vorbereitet und zur Realisierung in Auftrag gegeben.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Vergütung des Aufsichtsrats lag 2022 bei 9 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG hat dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der TWM hat den Jahresabschluss 2022 festgestellt und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3.472,0 Tsd. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG wurde mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 beauftragt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Als Wasserversorger steht die zuverlässige und wirtschaftliche Wasserbereitstellung für die Kunden im Zentrum des unternehmerischen Handelns. Dazu analysiert die Gesellschaft vielfältige Entwicklungen im Umfeld und innerhalb des Unternehmens und richtet ihr Handeln an den sich daraus ergebenden Erfordernissen aus. Im Fokus stehen dabei insbesondere folgende Handlungsfelder: Anpassung der Versorgungsstrukturen, Ressourcen- und Qualitätssicherung, Minimierung des Energieeinsatzes, digitale Prozessoptimierung, IT-Sicherheit, Personalentwicklung und die Erneuerung und Instandhaltung des Anlagevermögens.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken ergeben sich derzeit insbesondere durch die erheblichen Steigerungen bei den Energiekosten und bei nahezu allen Materialkosten sowie Bau- und Fremdleistungen. Auch bei den Personalkosten kommt es zu deutlichen Steigerungen, insbesondere ab dem Jahr 2024.

Das im Vorjahr als A-Risiko (schwerwiegendes Risiko mit Handlungsbedarf) klassifizierte Strom- und Energiepreisrisiko wurde durch die Quantifizierung im Wirtschaftsplan herabgestuft. Entsprechende Gegenmaßnahmen wurden identifiziert und in die Wege geleitet.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach derzeitiger Einschätzung nicht.

Unternehmensdaten der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	113.876,4	119.195,9	125.072,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	187,8	276,8	251,7
Sachanlagen	113.632,4	118.862,9	124.764,8
Finanzanlagen	56,2	56,2	56,2
Umlaufvermögen	8.603,7	7.213,0	7.204,4
Vorräte	99,9	76,8	56,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169,4	328,1	227,6
übrige Forderungen	2.090,3	2.434,2	2.284,2
sonstige Vermögensgegenstände	1.238,1	1.447,5	1.289,3
Liquide Mittel	5.006,0	2.926,4	3.346,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	115,3	116,9	121,4
Aktiva	122.595,4	126.525,8	132.398,4
Eigenkapital	61.896,5	65.492,5	68.964,5
Gezeichnetes Kapital	25,3	25,3	25,3
Rücklagen	82.008,8	82.008,8	82.008,8
Gewinn-/Verlustvortrag	-24.320,9	-20.137,6	-16.541,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.183,3	3.596,0	3.472,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	60.698,9	61.033,3	63.433,9
Rückstellungen	6.078,9	6.162,6	6.464,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.615,3	51.753,7	53.546,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.953,3	1.995,7	2.113,5
übrige Verbindlichkeiten	987,3	1.061,2	1.253,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	64,1	60,1	56,3
Passiva	122.595,4	126.525,8	132.398,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	50,5	51,8	52,1
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	49,5	48,2	47,9
Anlagenintensität [%]	92,9	94,2	94,5
Investitionsquote [%]	5,7	8,5	8,5

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	9.192	8.140	9.391
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.393	-9.914	-10.251
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.691	-306	1.281
Veränderung Finanzmittelfonds	108	-2.080	420
Finanzmittelfonds (01.01.)	4.898	5.006	2.926
Finanzmittelfonds (31.12.)	5.006	2.926	3.347

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Trinkwasserabsatz [Tsd. m ³]	43.222	43.593	43.674
Trinkwasserbezug in Eigenförderung [Tsd. m ³]	38.808	38.259	38.714
Netzverluste [%]	1,9	1,1	2,1
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	108	107	107
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	6.449,8	10.136,2	10.637,8

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Friedenstraße 16, 39112 Magdeburg
Tel. 0391/587-3100, Fax 0391/587-3111
E-Mail: info@enermess.de
Internet: www.enermess.de

Gründung/Handelsregister:

2007, HRB 107206 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

400.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art im Bereich der Gas-, Wasser-, Wärme- und Stromversorgungsanlagen und des Zählermanagements; Produktion, Vertrieb und Handel von Messtechnik und Zubehör.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(40,5 %)
Herr Bernd Hofmann (25,25 %)
Herr Rolf Knapp (25,25 %)
Herr André Hartke (9,0 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr André Hartke

Gesellschafterversammlung:

Herr Thomas Pietsch (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Carsten Harkner (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Andreas Fedorcuk (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Bernd Hofmann
Herr Rolf Knapp
Herr André Hartke

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Unternehmen

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) bietet bundesweit Dienstleistungen aller Art im Bereich der Gas-, Wasser-, Wärme- und Stromversorgungsanlagen und des Zählermanagements an. Weitere Tätigkeitsfelder liegen in der Produktion, dem Vertrieb und dem Handel von Messtechnik und Zubehör. Mit mehr als 260 Mitarbeiter*innen an fünf Standorten gehört die ENERMESS zu den größten und leistungsfähigsten Dienstleistungsunternehmen dieser Branche in Deutschland.

Die Unternehmensstruktur der ENERMESS untergliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche Produktion und Vertrieb (Wasser- & Gaszähler verschiedener Sorten und Baugrößen sowie Zubehör), Service (Zählerwechsel, Hausanschlussüberprüfungen, Zählerablesungen, Forderungsmanagement), Rohrnetzüberprüfung und Marktraumumstellung. Ergänzt werden diese Bereiche durch ein Service-Center (Personaldisposition, Kundenhotline, Call-Center) und die Verwaltung.

Geschäftsverlauf 2022

Im Geschäftsjahr 2022 konnte im zwölften Jahr in Folge ein Umsatzanstieg erzielt werden. Der Umsatz lag mit 37,3 Mio. EUR um 3,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Produktion haben sich im Zeitvergleich leicht reduziert, liegen jedoch annähernd auf Planniveau.

Im Geschäftsfeld Rohrnetzüberprüfung lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau.

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 26,1 Mio. EUR erzielte das Geschäftsfeld Marktraumumstellung weiterhin den größten Anteil am Gesamtumsatz. Aufgrund eines einmaligen Sondereffekts liegt der Umsatz deutlich über dem Vorjahresniveau.

Der Servicebereich entwickelte sich aufgrund eines Nachfragerückgangs am Gesamtmarkt im Plan- und Zeitvergleich sowie einer allgemein gestiegenen Kostenstruktur deutlich rückläufig.

Alle Geschäftsfelder haben einen positiven Ergebnisbeitrag zu verzeichnen.

Anhand der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wird die sehr gute Positionierung als Dienstleister im Energiemarkt deutlich.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wart & Klein Thornton AG hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der ENERMESS hat in ihrer Sitzung vom 07.07.2023 beschlossen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen. Vom Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 5.145.149,32 EUR werden 4.895.149,32 EUR entsprechend dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile an die Gesellschafter ausgeschüttet und 250.000,00 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die ENERMESS beabsichtigt zukünftig die bisherigen Dienstleistungen zu ergänzen und als Komplettanbieter am Messtellenmarkt aufzutreten.

Anstehende Roll-Out-Projekte elektronischer Stromzähler werden zu einem deutlichen Anstieg der nachgefragten Mengen und zu höheren Anforderungen an die Qualifikation des Personals führen. ENERMESS hat das Ziel, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten und sich als strategischer Partner der Energieversorger aufzustellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken aber auch die Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind eng mit Entwicklungen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft verbunden. Insbesondere die weitere Entwicklung im Zählermarkt ist von besonderer Bedeutung. Dies betrifft die Liberalisierung des Messstellenbetriebes und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Zähl- und Messtechnik, die Datenübertragung und -speicherung.

Durch die beschleunigte Energiewende ist die ENERMESS darüber hinaus gefordert, sich mit den Auswirkungen auf bestehende Geschäftsfelder und dem Aufbau neuer Aufgabenfelder auseinanderzusetzen. Dabei kann auf die Erfahrungen aus der Marktraumumstellung und die vorhandenen Fachkräfte zurückgegriffen werden.

Zusätzliche Risiken ergeben sich für den Servicebereich und die Marktraumumstellung aus den politischen Entwicklungen der letzten Monate in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie durch die kommunale Wärmewende in Verbindung mit dem geplanten Gebäudeenergiegesetz. Insbesondere die politisch forcierte Substitution von Erdgas mit anderen Energiequellen wird die Tätigkeiten in den nächsten Jahren wesentlich beeinflussen.

Unternehmensdaten der Energie Mess- und Servicedienste GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	2.811,2	2.873,6	2.855,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	11,2	0,0	0,0
Sachanlagen	2.800,0	2.711,1	2.693,2
Finanzanlagen	0,0	162,5	162,5
Umlaufvermögen	9.017,8	10.033,7	11.709,3
Vorräte	2.043,9	2.010,4	483,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.457,2	6.160,2	2.355,2
übrige Forderungen	0,0	0,0	2.928,7
sonstige Vermögensgegenstände	38,3	185,5	16,9
Liquide Mittel	2.478,4	1.677,6	5.924,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	11.829,0	12.907,3	14.565,0
Eigenkapital	3.966,8	5.029,9	6.757,5
Gezeichnetes Kapital	400,0	400,0	400,0
Rücklagen	462,4	462,4	462,4
Gewinn-/Verlustvortrag	750,0	750,0	750,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	2.354,4	3.417,5	5.145,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,4	18,4	18,0
Fremdkapital	7.861,8	7.859,0	7.789,5
Rückstellungen	2.630,7	1.750,1	3.414,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.445,2	2.229,4	2.052,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.034,3	2.584,9	606,0
übrige Verbindlichkeiten	1.713,2	1.283,0	1.716,2
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	38,4	11,6	0,0
Passiva	11.829,0	12.907,3	14.565,0

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	31.003,8	33.827,1	37.313,8
Bestandsveränderungen	-25,6	-87,3	-105,4
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	200,1	202,7	361,6
Gesamtleistung	31.178,3	33.942,5	37.570,0
Materialaufwand	-13.438,6	-14.746,3	-16.425,5
Personalaufwand	-10.985,9	-10.687,0	-10.415,5
Abschreibungen	-290,0	-345,3	-364,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.916,4	-3.062,5	-2.758,5
sonstige Steuern	-33,1	-34,2	-14,3
Betriebsergebnis	3.514,3	5.067,2	7.592,2
Finanzergebnis	-71,0	-70,8	-70,1
Ertragssteuern	-1.088,9	-1.578,9	-2.377,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	2.354,4	3.417,5	5.145,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	33,5	39,0	46,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	59,4	67,9	76,1
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	66,5	61,0	53,5
Anlagenintensität [%]	23,8	22,3	19,6
Investitionsquote [%]	19,4	14,8	15,0
Umsatzrentabilität [%]	7,6	10,1	13,8
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	117,7	127,1	151,5

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	3.771	2.217	8.266
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-545	-385	-354
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.271	-2.632	-3.665
Veränderung Finanzmittelfonds	955,2	-800,8	4.247,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.523,2	2.478,4	1.677,6
Finanzmittelfonds (31.12.)	2.478,4	1.677,6	5.924,6

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Zählerwechsel	164.464	164.858	164.737
Zählerproduktion (Gas + Wasser)	83.785	87.078	73.196
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	265	267	248
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	545,1	423,9	428,3

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt
Tel. 03923/7372-0, Fax 03923/7372-32
Internet: www.stadtwerke-zerbst.de/svz/

Gründung/Handelsregister:

1995, 2003: Umwandlung in Personengesellschaft
HRA 12388 Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlagen:

1.841.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die Versorgung des Gebietes der Stadt Zerbst/Anhalt und Umgebung mit Elektrizität. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Insbesondere kann sie andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Komplementärin:

Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

Stadtwerke Zerbst GmbH (70,0 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(30,0 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH
Herr Jürgen Konratt

Gesellschafterversammlung:

Herr Jürgen Konratt (Stadtwerke Zerbst)
Herr Dr. Frank Schmidt (SWM)

Aufsichtsrat:

Herr Andreas Dittmann (Bürgermeister Stadt Zerbst)
Herr Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Carsten Harkner (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Thomas Wenzel (Stadtrat der Stadt Zerbst)
Herr Uwe Krüger (Stadtrat der Stadt Zerbst)

Unternehmen

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG besteht in der Einrichtung, dem Erwerb sowie dem Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen zur diskriminierungsfreien Versorgung aller Netznutzer*innen auf dem Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität. Die Gesellschaft beliefert darüber hinaus Tarif- und Sonderkund*innen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des eigenen Netzgebietes, mit Strom.

Geschäftsführend für die Gesellschaft ist die Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sind die Stadtwerke Zerbst mit 70 % und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG mit 30 %.

Im Berichtsjahr 2021 waren bei der Gesellschaft 6 Arbeitnehmer i. S. d. § 267 Abs. 5 HGB beschäftigt.

Die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG hielt zum 31. Dezember 2021 keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf

Es wird über das Geschäftsjahr 2021 berichtet, da der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht festgestellt war.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe 523,0 Tsd. EUR ab und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 1.011,6 Tsd. EUR). Das Jahresergebnis ist dabei maßgeblich von Rohertragsrückgängen und Steigerungen in den Aufwandspositionen belastet worden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 20.043,4 Tsd. EUR liegen im Berichtsjahr über denen des Vorjahres (Vorjahr: 18.944,0 Tsd. EUR). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf erhöhte Erlöse im Stromvertrieb zurückzuführen. Diese belaufen sich bei annähernd gleicher Absatzmenge wie im Vorjahr auf ca. 13.007,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.159,0 Tsd. EUR). Die Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass gestiegene Strombezugskosten weitgehend an die Kund*innen weitergegeben wurden.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers i.S.v. § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2021 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 10,3 Tsd. EUR gezahlt.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafter der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG haben den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 festgestellt. Hinsichtlich der Ergebnisverwendung wurde durch die Gesellschafter folgender Beschluss gefasst: Den Verrechnungskonten der Gesellschafter wird im Verhältnis ihrer festen Kapitalkonten zur Entnahme ein Betrag von insgesamt 875,9 Tsd. EUR gutgeschrieben. Des Weiteren wurde dem Aufsichtsrat sowie der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH gewählt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Weitere Investitionen zur Ertüchtigung des eigenen Versorgungsnetzes sind für 2022 in Höhe von 415,0 Tsd. EUR vorgesehen; Darlehensaufnahmen sind nicht vorgesehen.

Chancen sieht die Geschäftsführung im weiteren Ausbau der Kundenbeziehungen, Abschluss neuer Verträge und der Verhinderung der Abwanderung von Kund*innen zu anderen Versorgern.

Darüber hinaus werden mit der erfolgten Einführung eines neuen Kundenabrechnungssystems und des kaufmännischen ERP-Systems SAP S/4 Kostensenkungspotentiale, geringerer Bürokratieaufwand und insbesondere Qualitätssteigerungen in der Daten- und Prozesssicherheit erwartet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die größten Risiken liegen nach Einschätzung der Geschäftsführung im externen Bereich.

Durch die zu verzeichnende geopolitische Entwicklung und die nicht abschließend bewertbaren Auswirkungen auf die Unternehmen in Zerbst ist die weitere Entwicklung mit Unsicherheiten verbunden. In diesem Kontext sorgen ein hohes Großhandelspreisniveau und die hohe Volatilität auf dem gesamten deutschen und europäischen Energiemarkt für weitere Unsicherheit. Die steigende Preisentwicklung auf dem Energiemarkt wird zu einem zunehmenden Problem für die Haushalts-, Gewerbe- und Industriekund*innen.

Die Geschäftsführung überwacht, bewertet und steuert kontinuierlich die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Insgesamt lassen sich aus heutiger Sicht keine Risiken erkennen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Unternehmensdaten der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	4.739,7	4.417,5	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,5	9,6	
Sachanlagen	4.728,2	4.400,2	
Finanzanlagen	10,0	7,7	
Umlaufvermögen	4.829,5	6.381,1	
Vorräte	126,3	207,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.339,8	3.139,2	
übrige Forderungen	208,5	0,0	
sonstige Vermögensgegenstände	160,5	1.224,9	
Liquide Mittel	1.994,4	1.809,2	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	49,2	25,5	
Aktiva	9.618,4	10.824,1	
Eigenkapital	5.173,8	4.696,8	
Kapitalanteile	1.841,0	1.841,0	
Rücklagen	1.980,0	1.980,0	
Gewinn-/Verlustvortrag	341,2	352,8	
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.011,6	523,0	
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	40,5	32,2	
Fremdkapital	4.404,1	6.095,1	
Rückstellungen	1.129,1	1.610,2	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	697,1	1.619,4	
übrige Verbindlichkeiten	2.577,9	2.865,5	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	
Passiva	9.618,4	10.824,1	

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	18.944,0	20.043,4	
Bestandsveränderungen	0,0	19,3	
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	49,2	31,5	
Sonstige betriebliche Erträge	223,5	117,8	
Gesamtleistung	19.216,7	20.212,0	
Materialaufwand	-15.386,9	-16.923,2	
Personalaufwand	-468,2	-580,3	
Abschreibungen	-532,1	-559,7	
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.584,0	-1.578,9	
sonstige Steuern	-1,3	-3,6	
Betriebsergebnis	1.244,2	566,3	
Finanzergebnis	-13,2	-19,3	
Ertragssteuern	-219,4	-24,0	
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.011,6	523,0	

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	54,0	43,5	
Eigenkapitalrentabilität [%]	19,6	11,1	
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	46,0	56,5	
Anlagenintensität [%]	49,3	40,8	
Investitionsquote [%]	5,2	5,4	
Umsatzrentabilität [%]	5,3	2,6	
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	2.745,2	3.368,7	

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.249	1.052	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-244	-237	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.162	-1.000	
Veränderung Finanzmittelfonds	842	-185	
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.152	1.994	
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.994	1.809	

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Abgabe Stromnetz gesamt [MWh]	106.708	108.493	
Abgabe Stromvertrieb gesamt [MWh]	97.531	97.079	
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	7	6	
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	244,8	239,7	

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Rathenower Straße 1, 39576 Hansestadt Stendal
Tel. 03931/688-886, Fax 03931/688-310
E-Mail: kontakt@stadtwerke-stendal.de
Internet: www.stadtwerke-stendal.de

Gründung/Handelsregister:

1937, HRB 352 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

5.000.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Strom und Wärme, die Wassergewinnung, die Entsorgung von Abwasser, die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen einschließlich Facility-Management.

Gesellschafter:

Hansestadt Stendal (25,10 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (37,45 %)
Gelsenwasser Stadtwerkedienstleistungen-GmbH (37,45 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Thomas Bräuer
Herr Dr. Stefan Sanft

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Schmotz (Oberbürgermeister Stadt Stendal)
Herr Dr. Bernhard Schaefer (GELSENWASSER AG)
Herr Carsten Harkner (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Frau Güldenpfennig (Stadt Stendal)
Herr Lugwig (Stadt Stendal)
Herr Hauke (Stadt Stendal)

Aufsichtsrat:

Herr Klaus Schmotz (Oberbürgermeister Stadt Stendal)
Herr Dr. Bernhard Schaefer (GELSENWASSER AG)
Herr Manfred Hochbein (GELSENWASSER AG)
Herr Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Joachim Röxe (Stadtrat)
Herr Ernst Gruß (Belegschaftsvertreter)

Unternehmen

Die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) sind im Kernbereich der Hansestadt Stendal für die öffentliche Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung zuständig. Darüber hinaus sind sie als Gesamtbetriebsführer für die ordnungsgemäße Durchführung der Abwasserbeseitigung verantwortlich.

Die Gesellschafter der SWS sind die Hansestadt Stendal (25,10 %), die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (37,45 %) sowie die Gelsenwasser Stadtwerkedienstleistungs-GmbH (37,45 %). Die Gesellschaft wird durch einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsführer vertreten. Die SWS gliedern sich in die Bereiche Stromversorgung, Gasversorgung, Trinkwasserversorgung, Wärmeversorgung und Abwasserentsorgung sowie in einen zentralen Bereich mit Vertrieb und Betrieb.

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der SWS 108 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung) sowie 9 Auszubildende beschäftigt.

Die SWS ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2022

Das Jahresergebnis 2022 ist weiterhin von steigenden und sehr volatilen Preisen auf dem Bezugsmarkt geprägt. Weiterhin wirken die Energiesparmaßnahmen der Kund*innen ergebnisbelastend.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 14,7 % auf insgesamt 87.739,7 Tsd. EUR gestiegen. Dies ist insbesondere auf die diversen Preisanpassungen in den Handelssparten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr werden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.141,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.693,3 Tsd. EUR) ausgewiesen, die insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 15,4 % auf 69.200,0 Tsd. EUR weiter erhöht und begründen sich mit den preisbedingt gestiegenen Bezugsaufwendungen für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung. Auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen aufgrund steigender Fremdleistungsaufwendungen der Dienstleister über dem Vorjahreswert.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.028,8 Tsd. EUR und liegt damit mit 357,7 Tsd. EUR unter dem des Vorjahres.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite insbesondere durch einen höheren Bestand an Vorräten durch den Erwerb von Heizöl und Emissionsberechtigungen, die Summe an Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie den Bestand an liquiden Mitteln begründet. Auf der Passivseite wird die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch die Erhöhung der Rückstellungen sowie den investitionsbedingt höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestimmt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 11 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der SWS hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 festgestellt und zur Ergebnisverwendung beschlossen, den verwendungsfähigen Bilanzgewinn in Höhe von 3.028,8 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die Geschäftsführung der SWS einen Jahresüberschuss von über 4,4 Mio. EUR geplant.

Weiterhin ist die aktuelle Wirtschaftslage mit erheblichen Unsicherheiten und hohen Risiken belastet. Eine abschließende Bewertung der Wirtschaftsentwicklung ist daher nicht möglich. Vor diesem Hintergrund wurde als elementares Ziel die Aufrechterhaltung technischer und finanzieller Versorgungssicherheit definiert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Als systemrelevanter Infrastrukturdienstleister in den Versorgungsbereichen Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme und Abwasserentsorgung ist die SWS im Querverbund sowie auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Verteilung, Handel/Vertrieb und im Bereich der Messung/Abrechnung tätig.

Die SWS ist damit auf vielfache Weise von den aktuell starken Verwerfungen im Rohstoff- und Energiesektor und von den geplanten Gesetzesänderungen (z. B. Gebäudeenergiegesetz) hinsichtlich der öffentlichen Versorgung und Sicherheit betroffen.

Unternehmensdaten der SWS

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	74.028,6	78.139,8	79.319,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	64,6	61,5	53,8
Sachanlagen	73.964,0	78.078,3	79.266,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	15.913,0	20.632,4	27.233,1
Vorräte	852,5	2.117,9	5.422,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.137,4	8.689,7	10.811,0
übrige Forderungen	277,2	18,3	911,7
sonstige Vermögensgegenstände	2.594,0	8.234,0	5.257,6
Liquide Mittel	4.051,9	1.572,5	4.830,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	175,5	162,5	155,6
Aktiva	90.117,1	98.934,7	106.708,5
Eigenkapital	24.313,5	23.487,6	24.129,9
Gezeichnetes Kapital	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Rücklagen	11.083,7	11.083,7	11.083,7
Gewinn-/Verlustvortrag	3.617,4	5.017,4	6.017,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.612,4	2.386,5	2.028,8
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	3.925,5	4.099,6	4.176,3
Fremdkapital	61.878,1	71.347,5	78.402,3
Rückstellungen	9.523,7	5.892,0	7.850,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.868,3	48.509,0	55.899,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.694,7	8.848,2	6.500,4
übrige Verbindlichkeiten	5.791,4	8.098,3	8.151,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	90.117,1	98.934,7	106.708,5

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	62.329,9	76.515,7	87.739,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	281,2	885,9	656,3
Sonstige betriebliche Erträge	624,9	4.693,4	1.141,8
Gesamtleistung	63.236,0	82.095,0	89.537,8
Materialaufwand	-38.900,6	-59.963,5	-69.200,0
Personalaufwand	-6.653,2	-7.066,7	-7.552,4
Abschreibungen	-5.166,4	-4.256,2	-4.382,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.490,5	-6.907,2	-5.055,0
sonstige Steuern	193,9	-29,7	216,2
Betriebsergebnis	7.219,2	3.871,7	3.563,7
Finanzergebnis	-557,6	-523,5	-674,4
Ertragssteuern	-2.049,2	-961,7	-860,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.612,4	2.386,5	2.028,8

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	29,2	25,8	24,6
Eigenkapitalrentabilität [%]	19,0	10,2	8,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	70,8	74,2	75,4
Anlagenintensität [%]	82,1	79,0	74,3
Investitionsquote [%]	7,5	9,9	7,0
Umsatzrentabilität [%]	7,4	3,1	2,3
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	620,0	760,1	836,8

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	14.427	4.872	3.231
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.520	-7.709	-5.571
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.822	357	5.598
Veränderung Finanzmittelfonds	2.085,1	-2.479,4	3.257,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.966,8	4.051,9	1.572,5
Finanzmittelfonds (31.12.)	4.051,9	1.572,5	4.830,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Abgabe Stromvertrieb [GWh]	151,0	167,0	154,0
Abgabe Gas [GWh]	364,0	520,0	409,0
Abgabe Wärme [GWh]	100,0	113,0	100,0
Absatz Trinkwasser [Mio. m ³]	2,0	2,1	2,1
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	102	108	107
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	5.539,5	7.716,0	5.584,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Kraftwerk-Privatweg 7, 39126 Magdeburg
Tel. 0391/587-2534, Fax 0391/587-1764
E-Mail: info@mhkw-rothensee.de
Internet: www.mhkw-rothensee.de

Gründung/Handelsregister:

2001, HRB 113017 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

50.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Müllheizkraftwerkes zum Zwecke einer geordneten und umweltfreundlichen Abfallentsorgung.

Gesellschafter:

EEW Energy from Waste GmbH (51 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(49 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Rolf Oesterhoff
Herr Dr. Ralf Borghardt

Gesellschafterversammlung:

Herr Bernhardt M. Kemper (EEW Energy from Waste GmbH)
Herr Dr. Joachim Manns (EEW Energy from Waste GmbH)
Herr Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Carsten Harkner (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Herr Bernhardt M. Kemper (EEW Energy from Waste GmbH)
Herr Dr. Joachim Manns (EEW Energy from Waste GmbH)
Herr Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Carsten Harkner (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Unternehmen

Die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW) betreibt am Industriestandort Magdeburg-Rothensee eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Das Unternehmensziel ist die wirtschaftliche und umweltgerechte thermische Behandlung von Restabfällen sowie die damit verbundene Erzeugung von Elektroenergie und Fernwärme. Bei einer Verbrennungskapazität von rund 650.000 t pro Jahr hat die MHKW umfangreiche Abfallmengen öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger aus dem nördlichen Sachsen-Anhalt, dem östlichen Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen sowie bedeutende Gewerbeabfallmengen privater Entsorgungsgesellschaften zur thermischen Abfallbehandlung unter Vertrag. Außerdem wurden im Rahmen von mehrjährigen Lieferverträgen auch Restabfälle aus dem westeuropäischen Ausland zur thermischen Behandlung angeliefert.

Die Gesellschafter der MHKW sind die EEW Energy from Waste GmbH (51 %) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (49 %). Die Gesellschaft wird durch einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsführer vertreten. Zum kaufmännischen Verwaltungsbereich zählen der Vertrieb, der Bereich Finanzen und Controlling sowie die Informationstechnik und die Datenverwaltung. Zum technischen Verwaltungsbereich zählen der Betrieb, das Kraftwerksbüro und die Instandhaltung.

Zum 31.12.2022 waren bei der MHKW 112 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung) und 7 Auszubildende beschäftigt.

Die MHKW ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2022

Die Erhöhung der Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2022 ist auf der Aktivseite auf die Zunahme des Anlagevermögens zurückzuführen. Die Investitionen in das Anlagevermögen der Gesellschaft betragen im Geschäftsjahr 52,0 Mio. EUR. Im Wesentlichen betrifft dies eine Anlagenerweiterung in Höhe von 47,6 Mio. EUR.

Auf der Passivseite wird die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern bestimmt. Hierbei handelt es sich um Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung der Anlagenerweiterung.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durchgängig gegeben.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 15 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der MHKW hat am 24.03.2023 die Beschlussempfehlung gegeben, den Jahresabschluss festzustellen und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 soll entsprechend dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss und zur

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 lag bei der Erstellung des Berichtes noch nicht vor.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Durch eine stetige Optimierung der Anlagentechnik und dem Betriebsmitteleinsatz sollen Möglichkeiten einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes eröffnet sowie Kostensenkungspotentiale erschlossen werden.

Zielstellung ist es weiterhin, steigenden Instandhaltungskosten im Zusammenhang mit dem Anlagenalter entgegenzuwirken.

Risiken der künftigen Entwicklung

Vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs und der damit verbundenen Unsicherheiten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung lassen sich negative Auswirkungen für den Anlagenbetrieb und den Abfallmarkt derzeit nicht abschätzen. Auch die Auswirkungen der Abschöpfung von Überschusserlösen nach Strompreisbremsengesetz (StromPBG) lassen sich für das Jahr 2023 nur schwer beurteilen.

Durch langfristig vertraglich gebundene Abfallmengen, neu abgeschlossene Verträge über die Annahme von Auslandsabfällen sowie die vertraglich garantierte Abnahme der erzeugten Fernwärme und Elektroenergie sind die Risiken für das MHKW weitestgehend minimiert.

Im Zusammenhang mit der aktuell am Markt bestehenden Nachfrage nach Behandlungskapazitäten wird für das kommende Jahr ein leicht rückläufiges Niveau der Behandlungspreise erwartet.

Zukünftig wird aufgrund der politischen Maßnahmen der Energiewende und dem damit verbundenen Abschalten der Kohlekraftwerke ein Mitverbrennen von Abfällen in diesem Bereich nicht mehr möglich sein. Perspektivisch lässt das auf eine steigende Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten schließen.

Unternehmensdaten der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	45.335,1	59.986,9	107.777,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	527,6	427,3	421,1
Sachanlagen	44.807,5	59.558,6	107.355,5
Finanzanlagen	0,0	1,0	1,0
Umlaufvermögen	38.664,9	29.738,5	33.069,6
Vorräte	3.808,0	4.011,2	4.519,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.752,8	10.514,0	11.733,9
übrige Forderungen	2.196,0	4.266,0	2.117,4
sonstige Vermögensgegenstände	39,8	1.764,8	1.568,0
Liquide Mittel	21.868,3	9.182,5	13.130,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.783,8	1.487,4	1.209,7
Aktiva	85.783,8	91.212,8	142.056,9
Eigenkapital	71.879,7	73.103,5	69.962,9
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	13.904,2	18.109,4	72.094,0
Rückstellungen	13.273,6	15.694,9	12.503,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	334,3	1.045,0	1.133,7
übrige Verbindlichkeiten	296,3	1.369,5	58.456,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	85.783,9	91.212,9	142.056,9

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	83,8	80,1	49,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	16,2	19,9	50,8
Anlagenintensität [%]	52,8	65,8	75,9
Investitionsquote [%]	13,5	33,7	48,3

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	44.116	39.463	31.173
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.133	-20.234	-52.077
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-34.030	-31.915	24.853
Veränderung Finanzmittelfonds	3.953,5	-12.685,8	3.948,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	17.914,8	21.868,3	9.182,5
Finanzmittelfonds (31.12.)	21.868,3	9.182,5	13.130,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Durchsatz Müll [t]	651.684	652.299	630.139
Absatz Strom [MWh]	362.793	349.826	322.385
Absatz Wärme [MWh]	388.908	437.254	385.218
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	94	94	113
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	6.132,6	20.234,8	52.076,9

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Holzweg 87, 26605 Aurich
Tel. 04941/6041-100
E-Mail: kontakt@alterric.com

Gründung/Handelsregister:

2010, HRA 200119 Amtsgericht Aurich

Kommanditeinlagen:

100.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen und der Verkauf von Strom.

Komplementärin:

Alterric Zweite Windpark Verwaltungs GmbH

Kommanditisten:

Alterric Deutschland GmbH (76 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(24 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Alterric Zweite Windpark Verwaltungs GmbH
Herr Dr. Frank May

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Frank May (Alterric Deutschland GmbH)
Herr Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Carsten Harkner (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Unternehmen

Die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG betreibt am Industriestandort Magdeburg-Rothensee eine Windkraftanlage des Typs E-126. Die Anlage hat eine Nennleistung von 7.500 kW. Jährlich sollen damit über 12.000 MWh erzeugt werden.

Die Gesellschaft wird in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG geführt. Die Komplementärin ist die Alterric Zweite Windpark Verwaltungs GmbH. Die Kommanditisten der Windpark GmbH & Co. Rothensee KG sind die Alterric Deutschland GmbH (76 %) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (24 %). Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Alterric Zweite Windpark Verwaltungs GmbH wahrgenommen, deren Geschäftsführer Herr Dr. Frank May ist.

Im Geschäftsjahr 2021 waren, wie im Vorjahr, keine Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2021 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

Es wird über das Geschäftsjahr 2021 berichtet, da der Jahresabschluss 2022 zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht vorlag.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus der Einspeisung von Strom in Höhe von 1,043 Mio. EUR (Vorjahr 1,228 Mio. EUR) erzielt.

Die Materialaufwendungen und Fremdleistungen betragen im Berichtsjahr 28,4 Tsd. EUR (Vorjahr 18,4 Tsd. EUR). Abschreibungen fielen in Höhe von 711,2 Tsd. EUR (Vorjahr 711,2 Tsd. EUR) an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 236,1 Tsd. EUR (Vorjahr 411,0 Tsd. EUR).

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 25,9 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 54,3 Tsd. EUR) aus.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft ist eine kleine Personengesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB i. V. m. § 264a HGB. Die Gesellschafterversammlung hat am 21.09.2022 den Jahresabschluss 2021 festgestellt, der Jahresfehlbetrag in Höhe von 25,9 Tsd. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die wesentlichen Ziele der Gesellschaft sind das Erreichen der geplanten Stromeinspeisemengen sowie eine technische Verfügbarkeit der Anlage von mindestens 97 %.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Windverfügbarkeit sowie der technische Zustand der Windkraftanlage beinhalten die definierten Risiken für die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG.

Unternehmensdaten der Windpark GmbH & Co. KG

(Daten zum Jahresabschluss 2022 lagen noch nicht vor)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	4.246,0	3.534,8	
Immaterielle Vermögensgegenstände	74,7	67,2	
Sachanlagen	4.171,3	3.467,6	
Finanzanlagen	0,0	0,0	
Umlaufvermögen	2.370,2	2.045,2	
Vorräte	0,0	0,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113,4	0,0	
übrige Forderungen	0,7	0,7	
sonstige Vermögensgegenstände	23,1	177,8	
Liquide Mittel	2.233,0	1.866,7	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	399,3	416,2	
Aktiva	7.015,5	5.996,2	
Eigenkapital	1.207,9	682,0	
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	
Rücklagen	1.900,0	1.400,0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-737,8	-792,1	
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-54,3	-25,9	
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	
Fremdkapital	5.807,6	5.314,2	
Rückstellungen	769,7	863,6	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.828,1	3.281,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33,3	14,9	
übrige Verbindlichkeiten	1.176,5	1.154,5	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	
Passiva	7.015,5	5.996,2	

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	1.228,0	1.043,1	
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	
Gesamtleistung	1.228,0	1.043,1	
Materialaufwand	-18,4	-28,4	
Personalaufwand	0,0	0,0	
Abschreibungen	-711,2	-711,2	
sonstige betriebliche Aufwendungen	-411,0	-236,1	
sonstige Steuern	0,0	0,0	
Betriebsergebnis	87,4	67,4	
Finanzergebnis	-168,5	-98,1	
Ertragssteuern	26,8	4,8	
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-54,3	-25,9	

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	17,2	11,4	
Eigenkapitalrentabilität [%]	-4,5	-3,8	
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	82,8	88,6	
Anlagenintensität [%]	60,5	59,0	
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	
Umsatzrentabilität [%]	-4,4	-2,5	
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	entfällt	entfällt	

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.006,5	876,3	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-715,4	-1.143,1	
Veränderung Finanzmittelfonds	323,7	-366,3	
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.909,3	2.233,0	
Finanzmittelfonds (31.12.)	2.233,0	1.866,7	

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Stromeinspeisungen [MWH]	12.267.492	9.344.347	
Verfügbarkeit der Anlage [%]	97,5	88,0	
durchschn. Vergütungssatz [EUR/kWh]	0,0988	0,1107	
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0	0	
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Druschplatz 14, 39443 Staßfurt-Brumby

Tel. 03925/9882-0, Fax 03925/9882-380

E-Mail: info@e-ms.de

Internet: www.e-ms.de

Gründung/Handelsregister:

1993, HRB 105251 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

20.962.967,13 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Erdgas, Strom und Wärme, der Bau und Betrieb hierzu erforderlicher Anlagen, die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte und das Erbringen von Dienstleistungen aller Art, soweit sie mit dem Unternehmensgegenstand Energie- und Wärmeversorgung im Zusammenhang stehen, insbesondere im Bereich Contracting.

Gesellschafter:

Thüga AG, München (48,17 %)

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(16,80 %)

Stadtwerke Staßfurt GmbH, Staßfurt (15,05 %)

12 weitere Städte und Gemeinden (19,98 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Jens Brenner

Gesellschafterversammlung:

Herr Christoph Kahlen (Thüga AG)

Herr Carsten Harkner (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Herr Eugen Keller (Stadtwerke Staßfurt)

Vertreter weiterer Städte und Gemeinden

Aufsichtsrat:

Herr Markus Bauer (Landrat Salzlandkreis)

Herr Christoph Kahlen (Thüga AG)

Herr Sven Rosomkiewicz (Bürgermeister Stadt
Borne)

Herr Dr. Arne Geiger (Thüga AG)

Herr Carsten Harkner (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Herr Sven Hause (Bürgermeister Stadt
Calbe/Saale)

Herr Eugen Keller (Stadtwerke Staßfurt)

Unternehmen

Die Erdgas Mittelsachsen GmbH (seit April 2023 firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Energie Mittelsachsen GmbH) beliefert Letztverbraucher im Wesentlichen in den Städten und Gemeinden des Salzlandkreises sowie in Teilen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, dem Landkreis Jerichower Land und dem Landkreis Börde mit Erdgas und Strom. Als Netzbetreiber verantwortet die Gesellschaft den Erhalt und den Ausbau eines eigenen Gasnetzes in diesen Gebieten.

Weiterhin bietet die Gesellschaft als Eigentümer und/oder Betreiber von Wärmeerzeugungsanlagen erdgaserzeugte Nahwärme an und übernimmt die Betriebsführung eines weiteren Gasversorgers. Der aufgenommene Betrieb von Telekommunikationsnetzen wird ausgebaut.

Die Gesellschaft wird durch einen alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer vertreten.

Im Berichtsjahr 2021 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 111 Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Die Erdgas Mittelsachsen GmbH hielt zum 31. Dezember 2021 folgende Beteiligungen:

- Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg 0,37 %
- GlasCom Salzlandkreis GmbH, Staßfurt 50,00 %
- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg 0,78 %

Geschäftsverlauf

Es wird über das Geschäftsjahr 2021 berichtet, da der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht festgestellt war.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,66 Mio. EUR ab, der über dem Jahresüberschuss des Vorjahres liegt.

Gegenüber dem Vorjahr wurden höhere Umsatzerlöse bei gleichzeitig gestiegenen Materialaufwendungen erzielt.

Der Personalaufwand (in Höhe von 8,08 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (in Höhe von 4,79 Mio. EUR) liegen im Berichtsjahr über dem Niveau des Vorjahres. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit 5,08 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres.

Die Steuern von Einkommen und Ertrag erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,25 Mio. EUR auf 2,57 Mio. EUR.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats im Jahr 2021 belaufen sich auf 12 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss der Erdgas Mittelsachsen GmbH für das Geschäftsjahr 2021 festgestellt. Die Gesellschafter haben beschlossen, den Bilanzgewinn des

Geschäftsjahres 2021 der Erdgas Mittelsachsen GmbH in Höhe von 12.255,9 Tsd. EUR wie folgt zu verwenden: Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 4.100,0 Tsd. EUR; Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 8.155,9 Tsd. EUR. Des Weiteren wurde dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

Als Abschlussprüfer wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Im Glasfasernetz ist die Verdichtung in den Bestandsnetzen geplant. Ein weiteres größeres Neuerschließungsprojekt wird vorbereitet.

Durch die wegen der Pandemie bestehenden Kontaktbeschränkungen hat die Digitalisierung der Unternehmensprozesse einen starken Schub erhalten. Dieser Schub wird genutzt, um in den nächsten Jahren Effizienz und Organisationssicherheit zu erhöhen sowie Mitarbeiter*innen von bestimmten Arbeiten zu entlasten und so Kapazitäten für andere Tätigkeiten zur Verfügung zu stellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine trat ein Szenario ein, dessen Tragweite für die geopolitische Situation kaum abschätzbar ist. Vor diesem Hintergrund ist es nahezu unmöglich, die weitere Entwicklung am Energiemarkt vorherzusagen. Im Jahr 2022 wurde von der Bundesregierung die Vorwarnstufe des Notfallplans Gas festgestellt. Dies bedeutet, dass sich die deutsche Gaswirtschaft und die Politik auf mögliche Gasmangellagen vorbereiten müssen. Auch das Unternehmen bereitet sich und die an sein Netz angeschlossenen Letztverbraucher (insbesondere die nicht geschützten) darauf vor, in einer Gasmangellage die notwendigen Maßnahmen ergreifen zu können. Dabei steht die Zusammenarbeit mit den vor- und nachgelagerten Netzbetreibern, den Kunden und den Behörden im Mittelpunkt. Auch auf der vertrieblichen Seite werden Vorkehrungen auf mögliche Einschränkungen der Belieferung getroffen.

Es werden trotz der unsicheren Lage keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erwartet. Die Folgen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit nicht seriös bezifferbar. Die Risiken werden weiterhin systematisch einem Risikomanagement unterzogen und kontinuierlich identifiziert, analysiert und bewertet. Zusätzlich zum allgemeinen Risikomanagement existiert mit der strukturierten Beschaffung ein separates Riskmanagement für den Vertriebsbereich.

Die Wettbewerbssituation ist aufgrund der Marktlage momentan stark verändert. Viele Anbieter machen aktuell keine oder wenig attraktive Angebote, da es schwierig ist, Gas bzw. Strom zu günstigen Konditionen zu beschaffen. Dadurch ist derzeit wenig Bewegung im Markt. Das Risiko weiterer Insolvenzen bei den Lieferanten ist immer noch vorhanden. Dadurch können weiterhin Kunden in die Ersatzversorgung fallen, für deren Versorgung dann die Eindeckung mit Gasmengen zum Spotmarktpreis erforderlich wäre.

Unternehmensdaten der Erdgas Mittelsachsen GmbH (ab 2023: Energie Mittelsachsen GmbH)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	60.175,0	60.383,5	
Immaterielle Vermögensgegenstände	171,2	100,9	
Sachanlagen	53.303,5	53.462,2	
Finanzanlagen	6.700,3	6.820,4	
Umlaufvermögen	10.445,6	13.499,3	
Vorräte	449,5	2.801,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.710,3	4.411,5	
übrige Forderungen	126,6	214,3	
sonstige Vermögensgegenstände	1.860,3	1.087,0	
Liquide Mittel	5.298,9	4.985,5	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	87,7	144,0	
Aktiva	70.708,3	74.026,8	
Eigenkapital	39.022,6	39.578,1	
Gezeichnetes Kapital	20.963,0	20.963,0	
Rücklagen	6.359,2	6.359,2	
Gewinn-/Verlustvortrag	7.969,6	7.600,5	
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.730,8	4.655,4	
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	2.965,5	3.063,1	
Fremdkapital	28.720,2	31.385,6	
Rückstellungen	9.333,9	12.329,6	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.394,6	14.486,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.047,8	3.814,0	
übrige Verbindlichkeiten	1.889,6	651,3	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	54,3	104,4	
Passiva	70.708,3	74.026,8	

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	57,3	55,5	
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	42,7	44,5	
Anlagenintensität [%]	85,1	81,6	
Investitionsquote [%]	7,9	8,9	

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	11.501	10.463	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.222	-4.824	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.818	-5.953	
Veränderung Finanzmittelfonds	1.461,4	-313,4	
Finanzmittelfonds (01.01.)	3.837,5	5.298,9	
Finanzmittelfonds (31.12.)	5.298,9	4.985,5	

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Kundenentwicklung [%]	-1,0	0,8	
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	113	111	
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	4.746,7	5.363,9	

Unterabschnitt 3.2

Verkehr



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Domplatz 1b, 39114 Magdeburg
Tel. 0391/4089689, Fax 0391/4089877
E-Mail: info@flugplatz-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1991, HR B 102106 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.822.800 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Verpachtung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau Silke Buschmann

Gesellschafterversammlung:

Herr Jörg Rehbaum
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
Frau Anke Jäger (Stadträtin)
Herr Andreas Schumann (Stadtrat)
Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Frau Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
Frau Kornelia Keune (Stadträtin)
Herr Olaf Meister (Stadtrat)
Herr Frank Schuster (Stadtrat)

Unternehmen

Der Verkehrslandeplatz Magdeburg liegt am südlichen Stadtrand von Magdeburg direkt an der Leipziger Chaussee und wird seit 1991 von der Flughafen Magdeburg GmbH betrieben. Er verfügt über eine befestigte Start- und Landebahnlänge von 1000 m, befestigten Rollwegen, Tower und ein modernes Instrumentenanflugverfahren. Des Weiteren gibt es mehrere Hangars zur Unterstellung. Die Nutzung erfolgt vorwiegend von dort ansässigen Unternehmen, von der Polizeihubschrauberstaffel des Landes Sachsen-Anhalt, von Privatfliegern sowie von Luftsportlern (Segelflieger, Fallschirmspringer). Ein Linien- bzw. Charterflugverkehr findet am Verkehrslandeplatz Magdeburg nicht statt. Das ursprünglich dafür errichtete Terminal wird heute u. a. für Gastronomie genutzt. Der Verkehrslandeplatz zählte in den Jahren 2019 bis 2022 jährlich über 30.000 Flugbewegungen. Diese betreffen mit ca. 10.000 Flugbewegungen Motorflieger und mit ca. 20.000 Flugbewegungen Ultraleichtflieger sowie mit ca. 2.000 Flugbewegungen Segelflieger.

Seit 01.01.2009 ist der Betrieb des Flugplatzes an die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH (FMB) verpachtet. Dieser Pachtvertrag läuft mit Ablauf des 31.12.2023 aus. Aufgrund der Übertragung des operativen Geschäfts an die FMB beschäftigte die Flughafen Magdeburg GmbH zum 31.12.2022 neben der Geschäftsführung nur einen Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg und des Oberzentrums mit einer angemessenen Luftverkehrsanbindung durch Vorhaltung und Verpachtung der entsprechenden Flugplatzeinrichtungen. Der Flugbetrieb wird derzeit durch einen privaten Dritten gewährleistet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gegeben.

Geschäftsverlauf 2022

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 war im Wesentlichen durch die Erzielung von Miet- und Pachteinnahmen (22,3 Tsd. EUR) gekennzeichnet. Weitere Umsatzerlöse wurden aus weiterberechneten Verwaltungskosten erzielt (11,5 Tsd. EUR). Abschreibungen fielen in Höhe von 102,9 Tsd. EUR an und beeinflussten das Jahresergebnis damit maßgeblich. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 109,5 Tsd. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 161,5 Tsd. EUR).

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität. Investitionen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 0,6 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 05.07.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 109.539,86 EUR soll mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Zuschüssen in Höhe von 47.900,00 EUR verrechnet und der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 61.639,86 zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von 822.832,02 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Geschäftsführerin und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH vorgeschlagen. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 47.900,00 EUR.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 05.07.2023 für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben:

„1. Die Flughafen Magdeburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Aufgrund der Unternehmensgröße besteht:

- kein Risikomanagement,
- keine Innenrevision,
- für die Geschäftskonten des Unternehmens Einzelzeichnungsberechtigung.

Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat arbeitet ohne Geschäftsordnung.

2. Die Flughafen Magdeburg GmbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den o. g. Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2023 entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Geschäftsbetrieb der Flughafen Magdeburg GmbH beschränkt sich im Wesentlichen auf die Verpachtung und Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg. Aufgrund des bis 31.12.2023 an die FBM Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH verpachteten Flugplatzgeländes wird sich die weitere Tätigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH zunächst auf die zukünftige Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg, unter Einbeziehung der Sicherung des Planfeststellungsbeschlusses, orientieren. Dabei ist die Flughafen Magdeburg GmbH auf die Unterstützung des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen.

Zudem sind aufgrund des Auslaufens des Pachtvertrages zum 31.12.2023 die Möglichkeiten für den Weiterbetrieb des Verkehrslandeplatzes sowie die Abwicklung des Pachtvertrages vorzubereiten und durchzuführen. Im Juni 2023 hat der Stadtrat beschlossen, dass die Gesellschaft nach Auslaufen des Pachtvertrages den Flugbetrieb und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens wieder in Eigenbewirtschaftung durchführen soll.

In der Vergangenheit erfolgte im Stadtrat eine Willensbekundung des Gesellschafters zum Festhalten am Planfeststellungsbeschluss. Inwieweit darüber hinaus eine Verbesserung der planfestgestellten Anlage für den gewerblichen Luftverkehr gelingt, ist in erster Linie von der

Bereitstellung weiterer Investitionsmittel durch das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH vom Betriebsergebnis der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH ist die Höhe der Umsatzerlöse nur minimal von der Flughafen Magdeburg GmbH selbst beeinflussbar. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird die Flughafen Magdeburg GmbH auch in Zukunft die zahlungswirksamen Aufwendungen im Wesentlichen durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgleichen müssen. Da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen nicht durch Zuschüsse des Gesellschafters gedeckt werden, wird der jährliche Fehlbetrag wesentlich durch die Höhe der Abschreibungen bestimmt. Dieser Fehlbetrag wird als Verlust vorgetragen und führt damit zu einer Minderung des gezeichneten Kapitals.

Aufgrund des Auslaufens des Pachtvertrages zum 31.12.2023 erfolgen Vorbereitungen für die Neuausrichtung des Geschäftsbetriebes der Flughafen Magdeburg GmbH ab dem 01.01.2024. Die Anforderungen eines neuen Investors in direkter Flugplatznähe sind dabei zu beachten.

Unternehmensdaten der Flughafen Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	7.097,1	6.935,3	6.832,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	7.097,1	6.935,3	6.832,4
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	383,8	401,0	408,4
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,9	12,6	3,5
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	2,0	0,3	0,0
Liquide Mittel	368,9	388,1	404,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	0,3	0,2
Aktiva	7.481,8	7.336,6	7.241,0
Eigenkapital	7.061,0	6.950,7	6.890,5
Gezeichnetes Kapital	7.822,8	7.822,8	7.822,8
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-591,7	-710,6	-822,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-170,1	-161,5	-109,5
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	381,7	348,5	310,4
Fremdkapital	39,1	37,4	40,1
Rückstellungen	6,5	6,6	6,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,5	0,1
übrige Verbindlichkeiten	0,0	0,2	5,4
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	32,1	30,1	28,1
Passiva	7.481,8	7.336,6	7.241,0

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	27,7	45,5	34,9
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	37,8	39,3	37,0
Gesamtleistung	65,5	84,8	71,9
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	-30,0	-30,0	-30,7
Abschreibungen	-161,8	-160,6	-102,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-39,2	-54,1	-45,2
sonstige Steuern	-4,6	-1,6	-2,6
Betriebsergebnis	-170,1	-161,5	-109,5
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-170,1	-161,5	-109,5

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	96,9	97,1	97,3
Eigenkapitalrentabilität [%]	-2,4	-2,3	-1,6
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	3,1	2,9	2,7
Anlagenintensität [%]	94,9	94,5	94,4
Investitionsquote [%]	0,2	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	-614,1	-354,9	-313,8
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	65,5	84,8	71,9

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-52,0	-32,0	-32,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	78,0	51,0	49,0
Veränderung Finanzmittelfonds	13,4	19,2	16,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	355,5	368,9	388,1
Finanzmittelfonds (31.12.)	368,9	388,1	404,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Flugbewegungen am Verkehrslandeplatz nach ADV	35.294	33.356	32.870
dav. Motorflug	9.300	10.149	10.099
dav. Segelflug	2.165	1.956	2.929
dav. Ultraleichtflug	23.829	21.251	19.842
Passagiere nach ADV	27.467	26.305	26.721
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1	1	1
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	12,3	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Hansehafen 26, 39126 Magdeburg
Tel. 0391/5939162, Fax 0391/5939210
E-Mail: info@magdeburg-hafen.de
Internet: www.magdeburg-hafen.de

Gründung/Handelsregister:

1992 / HRB 103092 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 1.418.350 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb (einschließlich Umschlag), die Verwaltung und der Ausbau von Häfen, die Entwicklung von Flächen und Lager- und Umschlagsanlagen für die Ansiedlung produzierender und logistikaffiner Unternehmen, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochterunternehmen oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafter:

- | | |
|--|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 90 % |
| - Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG | 10 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Heiko Maly

Gesellschafterversammlung:

Frau Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
ein Vertreter der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)
Herr Olaf Meister (Stadtrat)
Herr Helmut Herdt (Vertreter der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Unternehmen

Der Magdeburger Hafen zählt zu den größten und bedeutendsten trimodalen Binnenhäfen Deutschlands und bietet durch seine zentrale Lage am Mittellandkanal, am Elbe-Havel-Kanal und dem Wasserstraßenkreuz hervorragende Umschlagsvoraussetzungen. Der Hafen liegt im Einzugsbereich der Seehäfen Hamburg und Bremen, ist direkt an die Autobahn A 2 angeschlossen und besitzt eine eigene Hafenbahn mit Anschluss an das Eisenbahnnetz am Knoten Magdeburg. Mit der Errichtung einer Niedrigwasserschleuse im Rothenseer Verbindungskanal durch die Bundeswasserstraßenverwaltung ist der Hafen an 365 Tagen wasserstandsunabhängig bei 4,0 m Wassertiefe erreichbar. Der Magdeburger Hafen besteht insgesamt aus drei Hafenteilen: dem Hansehafen mit Güterverkehrszentrum und dem Containerterminal (Hanse-Terminal), dem Kanalhafen mit Trennungsdamm, Hafenbecken I und II sowie dem Industriefhafen.

Die geschäftliche Grundlage der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) beruht auf drei Säulen. Hafentypisch ist das Umschlagsgeschäft, bei dem Güter mittels eigener Umschlagstechnik verladen, gegebenenfalls zwischengelagert und von oder auf andere Verkehrsträger (kombinierter Verkehr) umgeladen werden. Die zweite Säule bildet der Bereich Liegenschaften, der die Ansiedlungspolitik, das Liegenschaftsmanagement der hafeneigenen Immobilien sowie den Bereich Vermietung und Verpachtung umfasst. Die logistischen Dienstleistungen, die um das Umschlagsgeschäft herum angeboten werden, bilden die dritte Säule des Unternehmens. Hier werden den Kunden spezifische Angebote unterbreitet, um deren Logistikanforderungen und Transportwünsche optimal erfüllen zu können. Alle drei Säulen im Kontext sind Voraussetzung für ein erfolgreiches Handelsgeschäft. Des Weiteren arbeitet die Gesellschaft mit örtlichen Forschungseinrichtungen zusammen und wirkt bei regionalen und internationalen Forschungsprojekten mit.

Die MHG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt 70 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung). Davon waren 27 Angestellte und 43 gewerbliche Arbeitnehmer*innen.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Schönebecker Hafen GmbH.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Vorhalten der Infrastruktur des Magdeburger Hafens sowie in einer aktiven Ansiedlungspolitik von Unternehmen auf dem Gelände des Magdeburger Hafens. Damit ist der Magdeburger Hafen ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Die MHG blickt trotz der anhaltenden Corona-Pandemie und des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine wiederholt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Zum 31.12.2022 stieg der Gesamtumschlag in den Magdeburger Hafenbetriebsteilen im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % und belief sich auf 3.133.706 t. Davon entfielen ca. 2.225.579 t auf die Anlieger (-14,2 %) und 908.127 t auf die MHG (+ 84,3 %).

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.845,9 Tsd. EUR (+ 2,6 %) gestiegen und liegen mit 11.445,8 Tsd. EUR um 2.306,0 Tsd. EUR über dem Plan. Erlössteigerungen konnten in den Bereichen Umschlag (+ 984,0 Tsd. EUR), Hafenbahn (+ 267,0 Tsd. EUR) und Lager (+964,0 Tsd. EUR) erzielt werden, während in den anderen Bereichen die Umsatzzahlen zurückgingen. Der Materialaufwand stieg insgesamt um 174,0 Tsd. EUR auf 999,5 Tsd. EUR an. Per 31.12.2022 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 635,2 (Vorjahr: 1.199 Tsd. EUR) erzielt werden.

Die Gesellschaft verfügte über eine ausreichende Liquidität. Aus der Geschäftstätigkeit konnten Zahlungsmittelzuflüsse von 4.013,0 Tsd. EUR erzielt werden. Aus der Investitionstätigkeit sind Mittelabflüsse von 18.760,0 Tsd. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit Mittelzuflüsse von 12.607,0 Tsd. EUR zu verzeichnen. Daraus ergibt sich ein Cash-Flow in Höhe von -2.140,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 101 Tsd. EUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2022 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 18.853,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.322,7 Tsd. EUR) und verteilte sich auf Software (4,1 Tsd. EUR), Grundstücke und Bauten (12.935,7 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (5.557,6 Tsd. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (183,4 Tsd. EUR) und geleistete Anzahlungen (172,3 Tsd. EUR).

Die Kundenbeziehungen werden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt. Es konnten erfolgreich Neukunden gewonnen werden, um die Abhängigkeit von Großkunden zu verringern.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 0,8 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 21.06.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 13.09.2023 den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 635.173,73 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse. Im Rahmen einer abgeschlossenen Betriebsprüfung leistete die Landeshauptstadt Magdeburg eine Kompensationszahlung in Höhe von 228,1 Tsd. EUR für Steuernachzahlungen an die Gesellschaft.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II.,Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Magdeburger Hafen GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 25.09.2023 für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben:

„1. Die Magdeburger Hafen GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Zu Ziff. I 2.1 (Geschäftsführung):

Bei den Aufgaben und Zuständigkeiten ist geregelt, dass „die Geschäftsführung für eine den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechende Revision zu sorgen hat.“ In Abstimmung mit den Abschlussprüfern (im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG) sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Einrichtung einer eigenen Revisionsabteilung der Größe des Unternehmens nicht angemessen wäre. Gleichwohl werden vom Controlling auch Revisionstätigkeiten wahrgenommen.

Zu Ziff. I 2.1.2 (Aufgaben und Zuständigkeiten der Geschäftsführung):

Zu diesem Abschnitt wurde das Vier-Augen-Prinzip manifestiert. Dabei soll sichergestellt werden, dass mindestens zwei Personen gemeinschaftlich über die Geschäftskonten des Unternehmens verfügen. Diese Regelung ist unbeachtlich, soweit sie das Außenverhältnis der Gesellschaft betrifft, weil sowohl der (Allein-)Geschäftsführer als auch der (Einzel-)Prokurist – jeder allein – das Unternehmen nach außen vertreten können. Im Innenverhältnis macht eine derartige Regelung Sinn und sie wird auch bei der MHG unter den leitenden Angestellten so praktiziert. Dies gilt ebenso für den elektronischen Bankverkehr. Nach den Unterschriftskarten der Banken kann der Geschäftsführer jedoch auch allein Bankgeschäfte tätigen; die übrigen Zeichnungsberechtigten nur zu zweit.

Zu Ziff. II 1 (Jahresabschluss):

Hierzu sieht der Kodex vor, dass der Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr in den ersten drei Monaten des Folgejahres aufzustellen und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorzulegen ist. Diese Frist kann die Geschäftsführung nicht einhalten, weil im ersten Quartal des Folgejahres noch in erheblichem Umfang Rechnungen für das abgelaufene Geschäftsjahr eingehen, die in den Jahresabschluss eingearbeitet werden müssen. Daraus folgt, dass auch der Aufsichtsrat die als Sollvorschrift zu erachtende Frist zum 30.06. des Folgejahres nicht einhalten kann, um den Beschluss zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu fassen und den Bericht an die Gesellschafter zu erstatten. Der Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafter wurde erstmalig für den Jahresabschluss zum 31.12.2016 erstellt.

2. Die Magdeburger Hafen GmbH beabsichtigt, den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2023 zu entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Mit der Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse wurden die meisten der derzeit betriebenen Hafenanlagen ganzjährig unabhängig vom Wasserstand der Elbe nutzbar, was die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ erheblich erleichterte. Magdeburg ist damit der einzige wasserstandsunabhängige Hafen an der Mittel- und Oberelbe. Hinzu kommt, dass auf der Elbe auch zukünftig verstärkt mit längeren Niedrigwasserperioden zu rechnen sein wird, so dass die wasserstandsunabhängige Anbindung an das europäische Kanalnetz auch eine große strategische Bedeutung hat. Aus diesem Grund wird geplant, auch den letzten schiffbaren Hafenteil, den Industriefafen, wasserstandsunabhängig von der Elbe zu machen. Dieses Projekt, das ein Investitionsvolumen von etwa 45 Mio. EUR hat, soll in den nächsten Jahren durch die Landeshauptstadt Magdeburg als Trägerin des Vorhabens realisiert werden.

Durch die erfolgreichen Vermarktungsaktivitäten konnte das Geschäftsfeld Vermietung und Verpachtung erheblich ausgebaut werden. Mit der Übernahme von Logistikdienstleistungen für die neuen Ansiedler*innen werden auch im Umschlags- und Speditionsbereich Mehrerlöse generiert. Da die bestehenden Ansiedlungsflächen weitestgehend vermarktet sind, wird eine weitere strategische Aufgabe darin liegen, neue Ansiedlungs- und Umschlagsflächen zu schaffen, um den absehbaren Mehrbedarf decken und das Eigengeschäft ausbauen zu können. Hierzu bedarf es hoher Investitionen. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Hochwasserschutz für die nördlichen Hafenteile und die Ortslage Rothensee zu verbessern.

Im Rahmen der technischen Überwachung wurde im Jahr 2019 ein erhöhter Investitionsbedarf an der Spundwand IV im Hafenbecken II festgestellt. Diese Baumaßnahme soll im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Weitere Sanierungsmaßnahmen von Ufer- und Verladeanlagen werden strategisch geplant und sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Im Bereich der Suprastruktur sind in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionsmaßnahmen geplant, um die teilweise veraltete Maschinen- und Anlagentechnik zu modernisieren und den aktuellen Erfordernissen des Marktes gerecht zu werden.

Alles in allem blickt das Unternehmen erwartungsvoll und optimistisch in die Zukunft.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern relativ breite Aufstellung der Magdeburger Hafen GmbH schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse nur partiell auf das Unternehmen durch. Hinzu kommt, dass durch den Branchenmix innerhalb der Kundschaft Schwankungen auftreten, die sich sehr unterschiedlich und teilweise auch kompensierend auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Gleichwohl gibt es Risiken, die bei ihrem Eintritt erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnis- und/oder die Liquiditätslage des Unternehmens haben könnten. Hierzu zählt das Risiko der Geschäftsbeziehungen mit zwei strategisch wichtigen Großkunden. Weiterhin sind die stark steigenden Personalkosten aufgrund der aktuellen Tarifabschlüsse risikobehaftet. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen sich derzeit für die MHG hinsichtlich des zeitlichen, inhaltlichen oder quantitativen Umfangs noch nicht abschließend bewerten. Der Krieg in der Ukraine wird auch zukünftig die internationalen Wirtschaftsbeziehungen extrem beeinflussen. Für die MHG ist mit Umsatzeinbußen zu rechnen, die durch andere Marktaktivitäten kompensiert werden müssen. Weiterhin ist mit einer erheblichen Belastung in der Versorgung mit notwendigen Energieträgern auszugehen. Die MHG begegnet diesen durch ein optimiertes Verbrauchs- und Beschaffungsmanagement.

Unternehmensdaten der Magdeburger Hafen GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	47.673,3	46.738,0	60.932,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,5	2,8	2,8
Sachanlagen	47.338,6	46.409,0	60.603,1
Finanzanlagen	326,2	326,2	326,2
Umlaufvermögen	9.191,5	9.351,5	7.796,7
Vorräte	7,9	3,7	12,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.176,8	1.028,2	1.759,8
übrige Forderungen	29,9	28,5	41,1
sonstige Vermögensgegenstände	85,2	298,4	130,4
Liquide Mittel	7.891,7	7.992,7	5.852,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	19,7	12,4	354,3
Aktiva	56.884,5	56.101,9	69.083,1
Eigenkapital	43.489,3	43.938,5	44.738,4
Gezeichnetes Kapital	1.418,3	1.418,3	1.418,3
Kapitalrücklage	32.861,0	32.110,9	32.275,6
Gewinn-/Verlustvortrag	7.928,5	9.210,0	10.409,3
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.281,5	1.199,3	635,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	7.456,9	6.365,1	5.279,7
Fremdkapital	5.938,3	5.798,3	19.065,0
Rückstellungen	615,0	939,2	1.145,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.797,0	3.382,1	15.921,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	387,2	489,2	1.086,5
übrige Verbindlichkeiten	1.132,9	837,9	905,2
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	6,2	149,9	5,8
Passiva	56.884,5	56.101,9	69.083,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	9.358,5	9.599,9	11.445,8
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.648,8	1.629,6	1.913,4
Gesamtleistung	11.007,3	11.229,5	13.359,2
Materialaufwand	-1.356,6	-824,9	-999,5
Personalaufwand	-3.809,1	-3.856,5	-4.080,6
Abschreibungen	-2.518,2	-2.425,3	-4.553,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.654,7	-2.537,3	-2.656,4
sonstige Steuern	-94,8	-100,9	-158,8
Betriebsergebnis	1.573,9	1.484,6	910,1
Finanzergebnis	-267,6	-83,3	-174,1
Ertragssteuern	-24,8	-202,0	-100,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.281,5	1.199,3	635,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	83,0	84,0	68,6
Eigenkapitalrentabilität [%]	2,9	2,7	1,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	17,0	16,0	31,4
Anlagenintensität [%]	83,8	83,3	88,2
Investitionsquote [%]	2,7	5,0	30,5
Umsatzrentabilität [%]	13,7	12,5	5,5
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	161,9	160,4	190,8

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.959,0	2.710,0	4.013,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.240,0	-2.103,0	-18.760,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.154,0	-506,0	12.607,0
Veränderung Finanzmittelfonds	-435,6	101,0	-2.140,1
Finanzmittelfonds (01.01.)	8.327,3	7.891,7	7.992,7
Finanzmittelfonds (31.12.)	7.891,7	7.992,7	5.852,6

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Umschlag Hafen gesamt [t]	2.880.300	3.086.635	3.133.706
Umschlag Anlieger [t]	2.507.757	2.593.775	2.225.579
Umschlag Magdeburger Hafen GmbH [t]	372.543	492.860	908.127
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	68	70	70
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	1.294,7	2.322,7	18.583,1

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Burgwall 2, 391218 Schönebeck
Tel. 0391/5939162 (c/o Magdeburger Hafen
GmbH)
E-Mail: info@magdeburg-hafen.de
Internet: www.magdeburg-hafen.de

Gründung/Handelsregister:

1993 / HRB 106196 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 51.129,19 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau des Schönebecker Hafens einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt, der Erwerb und die Veräußerung von Grundbesitz sowie alle jeweils damit zusammenhängenden Geschäfte.

Gesellschafter:

- Magdeburger Hafen GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Heiko Maly

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Magdeburger Hafen GmbH

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat.

Unternehmen

Südlich vor den Toren von Magdeburg, am Elbkilometer 314, befindet sich der traditionsreiche Hafen Schönebeck-Frohse. Der Schönebecker Hafen wird hauptsächlich für den Umschlag von Schrott und Schwerlastteilen, sogenannten Projektladungen genutzt. Er verfügt über eine Schwerlastplatte, über welche Projektladungen bis 150 t verschifft werden können.

Der Schönebecker Hafen verfügt über eine:

- Kailänge von 1.000 m
- Gleis- und Straßenfahrzeugverbundwaage bis zu einem Gewicht von 120 t
Lagerfläche Freilager: befestigt 2.800 m² / unbefestigt 3.800 m²

Auch der Schönebecker Hafen zeichnet sich als trimodaler Standort aus. Die Magdeburger Hafenbahn hat eine direkte Verbindung zum Schönebecker Hafen und zum öffentlichen Gleisnetz des Bahnhofes Schönebeck, einhergehend mit einem direkten Anschluss zum Hafen und dem Industriegebiet Schönebeck-Frohse. Über die Bundesstraße 246 ist der Schönebecker Hafen zudem mit dem LKW erreichbar.

Aufgrund der Nähe zu Unternehmen aus dem Bereich Maschinenbau wird der Schönebecker Hafen bevorzugt von Unternehmen aus dem südlichen Teil von Sachsen-Anhalt genutzt.

Die Geschäftstätigkeit der Schönebecker Hafen GmbH (SHG) wird über die Magdeburger Hafen GmbH mittels Geschäftsbesorgungsvertrag realisiert.

Die SHG beschäftigte im Jahr 2022 keine Arbeitnehmer*innen.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt bzw. besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2022

Die SHG blickt trotz der weltweiten Corona-Pandemie und des Konfliktes zwischen der Ukraine und Russland wiederholt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 36,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 8,0 Tsd. EUR) ab.

Bei den Umsatzerlösen ist im Vorjahresvergleich eine Erhöhung um 3,5 Tsd. EUR zu verzeichnen. Die Bereiche Vermietung und Verpachtung, Ufergeld und Umschlag lagen im Berichtsjahr über dem Vorjahresniveau, obwohl das zeitweise Niedrigwasser der Elbe zu einem deutlichen Rückgang des Kaiumschlags geführt hat. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich durch die Auflösung von Wertberichtigungen um 21,1 Tsd. EUR auf 24,1 Tsd. EUR.

Der Materialaufwand und die Abschreibungen des Berichtsjahres bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Die Vermögenslage ist durch eine Erhöhung der Bilanzsumme um 47,3 Tsd. EUR auf 1.079,9 Tsd. EUR gekennzeichnet. Die Liquidität der Gesellschaft war das gesamte Geschäftsjahr gesichert.

Der Geschäftsführer erhielt für 2022 keine Bezüge von der Schönebecker Hafen GmbH für seine Tätigkeit.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 36,4 Tsd. EUR ab. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag noch keine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2022 vor.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Umsatzvolumen der Gesellschaft ist erheblichen Schwankungen unterworfen, weil die unsten Wasserstandsverhältnisse der Elbe keinen kontinuierlichen Kaiumschlag zulassen. Dieser Umstand erschwert auch die Akquise von Neukunden in diesem Bereich. Der Verkehrsträger „Schiene“ wird deshalb zukünftig noch stärker in die logistischen Konzepte eingebunden.

Die Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens basieren vorrangig auf dem Vorhandensein hafenauffiner Ansiedlungsflächen. So ist die SHG seit Jahren bemüht, entsprechende Objekte bei Bedarf zu entwickeln.

Das Geschäftsvolumen des Unternehmens wird sich in absehbarer Zeit nicht wesentlich erhöhen, so dass die Geschäftsführung bestrebt ist, bei relativ niedrigen Umsätzen auch zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die nicht sehr breite Aufstellung der SHG schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse direkt auf das Unternehmen durch. Das wiederholt auftretende Niedrigwasser der Elbe hat direkten Einfluss auf die Umschlagsleistungen der Gesellschaft.

Der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland beeinflusst die internationalen Wirtschaftsbeziehungen und kann Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Weiterhin ist die finanzielle Belastung bei der Versorgung mit notwendigen Energieträgern ein Risikofaktor.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden, sind derzeit jedoch nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der Schönebecker Hafen GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	924,2	913,6	903,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	924,2	913,6	903,1
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	100,9	119,0	176,8
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28,7	4,7	17,6
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	2,2	4,4	1,0
Liquide Mittel	70,0	109,9	158,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	1.025,1	1.032,6	1.079,9
Eigenkapital	467,0	475,0	511,5
Gezeichnetes Kapital	51,1	51,1	51,1
Kapitalrücklage	326,2	326,2	326,2
Gewinn-/Verlustvortrag	34,6	89,7	97,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	55,1	8,0	36,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	558,1	557,6	568,4
Rückstellungen	9,1	16,0	23,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,3	0,9	2,4
übrige Verbindlichkeiten	545,7	538,6	538,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	2,1	3,2
Passiva	1.025,1	1.032,6	1.079,9

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	160,5	156,4	159,9
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3,1	3,0	24,1
Gesamtleistung	163,6	159,4	184,0
Materialaufwand	-5,1	-19,5	-19,9
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	-11,1	-10,6	-10,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-82,7	-112,1	-108,1
sonstige Steuern	-1,2	-1,2	-1,2
Betriebsergebnis	63,5	16,0	44,3
Finanzergebnis	-8,4	-8,0	-7,9
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	55,1	8,0	36,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	45,6	46,0	47,4
Eigenkapitalrentabilität [%]	11,8	1,7	7,1
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	54,4	54,0	52,6
Anlagenintensität [%]	90,2	88,5	83,6
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	34,3	5,1	22,8
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	entfällt	entfällt	entfällt

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	36,0	48,0	56,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9,0	-8,0	-8,0
Veränderung Finanzmittelfonds	27,3	39,9	48,3
Finanzmittelfonds (01.01.)	42,7	70,0	109,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	70,0	109,9	158,2

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Überfuhr Hafenbahn [t]	14.608	13.144	12.432
Kaiumschlag [t]	1.199	1.071	201
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0	0	0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-von-Guericke-Str. 25,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de

Gründung/ Handelsregister:

1990, Umwandlung in Personengesellschaft in 2012
HR A 3667 Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlage: 21.985,6 Tsd. EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Umsetzung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Umsetzung der Betrauung mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Bereitstellung und des Betriebes der Fährlinien in Magdeburg, insbesondere des Nahverkehrs mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen und Fähren, für den Aufgabenträger Landeshauptstadt Magdeburg sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch Gelegenheitsverkehre und Reisebusverkehr. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Kommanditistin:

- Landeshauptstadt Magdeburg

Komplementärin:

- MVB-Verwaltungs-GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

MVB-Verwaltungs-GmbH
Frau Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Frau Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Frau Julia Brandt (Stadträtin)
Frau Mathilde Lemesle (Stadträtin)
Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Herr Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt
Magdeburg)
Herr Marcel Guderjahn (Stadtrat)
Herr Renè Hempel (Stadtrat)
Frau Kornelia Keune (Stadträtin)
Frau Madeleine Linke (Stadträtin)
Herr Christian Mertens (Stadtrat)
Herr Tim Rohne (Stadtrat)
Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
Herr Oliver Rudel (Sparkasse
Magdeburg)
Herr Thomas Webel
Herr Bernd Reppin
(Arbeitnehmersvertreter)
Herr Markus Sacher
(Arbeitnehmersvertreter)
Herr Peter Seifert
(Arbeitnehmersvertreter)
Herr Michael Suty
(Arbeitnehmersvertreter)
Herr Jens Wagner
(Arbeitnehmersvertreter)

Unternehmen

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) ist ein kommunales Nahverkehrsunternehmen und erbringt innerhalb des Regionalverkehrsverbundes marego auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg den öffentlichen Personennahverkehr mit Bussen, Straßenbahnen und Fähren. Mit dem Ausbau der Schieneninfrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg trägt die Gesellschaft maßgeblich zur Verkehrswende bei. Zielstellung ist es, der Bevölkerung einen modernen, leistungsstarken, nachhaltigen und zuverlässigen öffentlichen Nahverkehr anzubieten.

Geschäftsgrundlage für die MVB bildet die im Jahr 2020 von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger an die MVB auf dem Wege eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) erteilte Betrauung über die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten, der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Betrauung der MVB mit der Bereitstellung und dem Betrieb der Fährlinien in Magdeburg Buckau und Westerhüsen.

Die MVB bedient ein Verkehrsgebiet von ca. 201 km² mit ca. 240.000 Einwohnern. Die Verkehrsleistungen werden durch die Gesellschaft mittels zehn Straßenbahnlinien und 16 Buslinien im Tagesverkehr erbracht. Der Nachtverkehr wird durch zwei Straßenbahnlinien, sechs Buslinien sowie eine Rufbuslinie bedient. Dabei kommen 95 Straßenbahntriebwagen, 13 Straßenbahnbeiwagen und 79 Busse zum Einsatz. Die Gesellschaft verfügt über drei Betriebshöfe (Straßenbahn: Nord, Südost; Bus: Kroatenuhne). Hinzu kommen eine Straßenbahn-Hauptwerkstatt in Brückfeld sowie ein historisches Straßenbahn-Depot in Sudenburg.

Das Unternehmen ist in vier kaufmännische und fünf technische Geschäftsbereiche untergliedert. Der Geschäftsführerin stehen vier Stabsstellen zur Seite. Die MVB beschäftigte im Jahr 2022 neben der Geschäftsführerin im Jahresdurchschnitt 848 Arbeitnehmer*innen (Vorjahr: 828). Davon sind 584 Lohnempfänger*innen, 200 Gehaltsempfänger*innen und 64 Auszubildende.

Die MVB hält zum 31.12.2022 100%ige Beteiligungen an der Magdeburger Weiße Flotte GmbH, der Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH, der Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH sowie der Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH. Daneben ist die MVB an weiteren Gesellschaften wie der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego. mit 39,9 %, der Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG i. L. und der Sport- und Surfclub Dierhagen Verwaltungs GmbH i. L. mit jeweils 26 % beteiligt. Darüber hinaus bestehen geringfügige Beteiligungen an der beka GmbH (1 %) und an der Kommunale[n] IT-UNION eG (0,55 %). Geschäftsführend tätig für die MVB ist die MVB-Verwaltungs-GmbH, die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 durch die Corona-Pandemie weiter beeinflusst. Darüber hinaus hatte die Einführung des temporären 9-Euro-Tickets Auswirkungen auf die Umsätze und Fahrgastzahlen der MVB. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 7.440,8 Tsd. EUR (davon 7.668,6 Tsd. EUR durch den höheren Ausgleichsbetrag der Landeshauptstadt Magdeburg für die Durchführung des ÖPNV inkl. Ausgleich Rettungsschirm 2022). Die im Vergleich zum Vorjahr leicht verminderten Verkehrseinnahmen der MVB (durch das temporäre 9-Euro-Ticket) liegen weiterhin unterhalb der Erlöse vor Pandemiebeginn.

Fahrgastbeförderung und Verkehrsleistung

Im Jahr 2022 führte die MVB Beförderungsleistungen im Umfang von 9,5 Mio. Fahrplankilometern (Vorjahr: 9,4 Mio. Fahrplankilometer) durch. Es wurden ca. 47,6 % der Busleistungen an die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) vergeben. Durch die Fremdvergabe von Busleistungen an die MVG sind Effizienzsteigerungen zu verzeichnen. Der Pünktlichkeitsgrad für 2022 betrug im Bereich Straßenbahn 81,9 % und im Bereich Bus 85,8 %. Pünktlichkeit bedeutet eine maximale Abweichung zur planmäßigen Abfahrtszeit von 0 Minuten bis + 5 Minuten. Im Jahr 2022 lagen die über das automatische Fahrgastzählsystem (AFZS) ermittelten Beförderungsfälle bei 39,29 Mio. und damit auf einem vergleichbaren Niveau des Jahres 2019. Der Zuwachs an Fahrgästen ist unter anderem auf das im Juni, Juli und August 2022 temporär eingeführte 9-Euro-Ticket sowie dem Auslaufen von Corona-Schutzmaßnahmen im ÖPNV zurückzuführen.

Liquidität

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (68.083 Tsd. EUR) reichte nicht aus, um die Mittelabflüsse aus der Geschäftstätigkeit (-1.521 Tsd. EUR) und der Investitionstätigkeit (-70.802 Tsd. EUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 um 4.240 Tsd. EUR auf 10.282 Tsd. EUR verringerte. Die Liquidität der Gesellschaft ist sichergestellt.

Investitionstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2022 war durch hohe Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur und den Fahrzeugbestand geprägt. Insgesamt investierte die MVB in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen 70.829,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 65.455,2 Tsd. EUR). Für diese Investitionen hat die MVB Investitionszuschüsse von insgesamt 35.932,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 32.886,0 Tsd. EUR) erhalten. Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte in 2022 waren:

- Fortsetzung der Bauarbeiten an der 2. Nord-Süd-Verbindung
- Streckenfreigabe für Durchfahrt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
- Anschaffung von 10 neuen Standard-Gelenkbussen (SG) mit Mild-Hybridmotoren
- Bau der Streckenerneuerung zur Beseitigung der Hochwasserschäden am August-Bebel-Damm
- Weiterbau der Abstellhalle im Betriebshof Nord
- Vorstellung des 1:1 Modells der neuen Flexity-Straßenbahn
- Inbetriebnahme der neuen mobilen Fahrscheinautomaten

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 5,5 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat am 06.07.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Der Gesellschafterversammlung wurde empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 176.185.357,85 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.684.903,64 EUR festzustellen, der Komplementärin und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2023 zu bestellen.

Im Jahr 2022 erhielt die MVB von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr Vorauszahlungen auf den Ausgleich gemäß öDA (inkl.

Gewinnzuschlag) in Höhe von 44.517,4 Tsd. EUR. Nach Abrechnung des öDA 2022 wurde ein Rückzahlungsanspruch der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 547,8 Tsd. EUR ermittelt.

Im Rahmen der Nutzung des Stadtpasses Otto-City-Card für einkommensschwache Bürger*innen und Familien wurden im Jahr 2022 der MVB von der Landeshauptstadt Magdeburg insgesamt 339,7 Tsd. EUR erstattet.

Für die vertragsgemäße Bewirtschaftung des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) wurden der MVB Kosten in Höhe von 151,8 Tsd. EUR erstattet.

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wurden der MVB zur Finanzierung der Jahreskarte für Schüler*innen 2.370,3 Tsd. EUR erstattet.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (11., Pkt. 5 - Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der MVB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 06.07.2023 für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben:

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der MVB erklären gemäß Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 - Bericht zum Kodex):

1. Die MVB hat im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance mit nachfolgenden Ausnahmen entsprochen:
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 r) des Gesellschaftsvertrages der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG über den Jahresabschluss 2021 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG einschließlich Konzernabschluss erfolgte nach dem 30.06.2022 (Datum der Beschlussfassung: 06.07.2022)
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 q) des Gesellschaftsvertrages der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG über den Wirtschaftsplan 2023 ff. der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG erfolgte nach dem 15.08.2022 (Datum der Beschlussfassung: 14.12.2022)
2. Den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex wird die MVB bis auf nachfolgende Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2023 entsprechen:
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 r) des Gesellschaftsvertrages der MVB über den Jahresabschluss 2022 der MVB einschließlich Konzernabschluss erfolgt nach dem 30.06.2023
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 q) des Gesellschaftsvertrages der MVB über den Wirtschaftsplan 2024 ff. der MVB erfolgt nach dem 15.08.2023

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Gemeinsam mit dem Aufgabenträger verfolgt das Unternehmen für 2023 und die Folgejahre folgende Ziele:

- Die Mobilitätsnachfrage im ÖPNV durch Kundenrückgewinnungsprogramme wieder zu steigern, insbesondere durch Ausnutzung des Deutschland-Tickets, Einführung des kostenfreien Schülerverkehrs bzw. 9-Euro-Schülerticket.
- Mit dem Ausbau der Infrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg den Fahrgästen einen modernen, leistungsstarken und zuverlässigen ÖPNV anzubieten.
- Der weitere Ausbau der 2. NSV für die Straßenbahn in Magdeburg als eines der größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte in den kommenden Jahren.
- Die Realisierung des Ersatzneubaus des Betriebshofes Nord und die endgültige Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser 2013 im Bereich des Betriebshofes.

- Die Herstellung einer attraktiven ÖPNV-Anbindung zum zukünftigen Standort des weltweit agierenden Unternehmens INTEL im Süden von Magdeburg.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV auf öffentliche Zuwendungen/Ausgleichszahlungen angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Die MVB erhält Fördermittel gemäß GVFG, EntflechtG sowie gemäß § 8 ÖPNVG LSA. Die Vorfinanzierung der Ausgaben im 1. Halbjahr eines jeden Jahres wird bei weiter steigendem Investitionsvolumen zu einer Inanspruchnahme der eingeräumten Kontokorrentlinie führen. Hier ist eine engmaschige Liquiditätsplanung und -überwachung notwendig.

Durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sieht die Geschäftsführung der MVB weitere Risiken bezüglich der ansteigenden Kosten für Fahrstrom und die Treibstoffe der Busflotte, Preisanstiege für investive Bestellungen sowie eine spürbare Materialknappheit, die eine optimierte Planung der Beschaffungsprozesse erfordert.

Auch in den kommenden Jahren werden umfassende Baumaßnahmen die Verkehrsleistungen der MVB beeinflussen. Mit dem Ausbau des Liniennetzes, der Investition in das Bestandsnetz sowie der Beschaffung von neuen Bussen und Straßenbahnen soll der ÖPNV noch attraktiver für die Fahrgäste werden.

Unternehmensdaten der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	97.200,0	123.810,2	148.402,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	265,8	422,7	580,5
Sachanlagen	96.171,7	122.625,0	147.059,9
Finanzanlagen	762,5	762,5	762,5
Umlaufvermögen	27.064,2	28.195,4	27.471,6
Vorräte	3.754,6	3.858,8	4.575,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	873,6	1.109,4	1.289,1
übrige Forderungen	450,1	1.005,4	1.102,0
sonstige Vermögensgegenstände	8.333,8	7.699,8	10.222,6
Liquide Mittel	13.652,1	14.522,0	10.282,1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	255,0	510,2	310,9
Aktiva	124.519,2	152.515,8	176.185,4
Eigenkapital	58.578,2	59.169,2	60.020,9
Gezeichnetes Kapital	21.985,6	21.985,6	21.985,6
Rücklagen	35.376,3	35.376,3	35.616,3
Gewinn-/Verlustvortrag	234,2	412,7	734,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	982,1	1.394,6	1.684,9
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	65.941,0	93.346,6	116.164,5
Rückstellungen	6.095,6	6.677,3	5.688,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.699,9	61.610,4	95.517,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.692,9	3.271,3	5.651,9
übrige Verbindlichkeiten	14.327,7	19.597,7	6.985,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.124,9	2.189,9	2.321,9
Passiva	124.519,2	152.515,8	176.185,4

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	70.444,5	75.496,2	82.937,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	278,3	162,3	52,4
Sonstige betriebliche Erträge	5.394,9	2.295,4	4.026,3
Gesamtleistung	76.117,7	77.953,9	87.015,7
Materialaufwand	-23.232,6	-25.215,0	-25.436,8
Personalaufwand	-38.116,9	-37.880,4	-40.458,5
Abschreibungen	-6.446,3	-5.956,1	-10.693,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.990,6	-6.636,5	-7.308,3
sonstige Steuern	-91,3	-88,9	-368,3
Betriebsergebnis	2.240,0	2.177,0	2.750,1
Finanzergebnis	-1.257,8	-782,4	-1.065,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	982,2	1.394,6	1.684,9

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	47,0	38,8	34,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	1,7	2,4	2,8
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	53,0	61,2	65,9
Anlagenintensität [%]	78,1	81,2	84,2
Investitionsquote [%]	37,7	52,9	47,7
Umsatzrentabilität [%]	1,4	1,8	2,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	101,2	101,6	111,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	7.605,0	12.861,9	-1.520,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36.344,0	-65.453,0	-70.802,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27.479,0	53.461,0	68.083,0
Veränderung Finanzmittelfonds	-1.260,0	869,9	-4.239,9
Finanzmittelfonds (01.01.)	14.912,1	13.652,1	14.522,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	13.652,1	14.522,0	10.282,1

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anzahl der beförderten Personen aus ÖPNV*	29.835.682	27.064.637	39.296.900
Auslastungsgrad Straßenbahn in % **	21,3	21,3	30,5
Auslastungsgrad Bus in % **	12,6	19,2	18,0
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	752	767	783
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	36.691,8	65.455,2	70.829,8

*Basis: AFZS **Basis: NVP



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de

Gründung/ Handelsregister:
2012 / HR B 18151 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 30.000 EUR

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die
Beteiligung sowie die Übernahme der
persönlichen Haftung und der Geschäfts-
führung bei der Magdeburger
Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Gesellschafterin:
- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Frau Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:
Frau Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Frau Julia Brandt (Stadträtin)
Frau Mathilde Lemesle (Stadträtin)
Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)

Unternehmen

Die MVB-Verwaltungs-GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2012 mit einem Stammkapital in Höhe von 30.000,00 EUR gegründet und am 18.05.2012 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell in 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die bisherige Städtische Werke Magdeburg GmbH und die bisherige Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist das die MVB-Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit denen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Die MVB-Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt. Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste die gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführende Abschlussprüfung.

Der Gesellschafterversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss 2022 festzustellen, den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 675,76 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2023 zu bestellen.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Unternehmensdaten der MVB-Verwaltungs-GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	38,9	38,3	40,5
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,2	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	38,7	38,3	40,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	38,9	38,3	40,5
Eigenkapital	34,8	34,6	35,3
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	30,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	3,8	4,9	4,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1,0	-0,3	0,7
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	4,1	3,7	5,2
Rückstellungen	3,4	3,2	4,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Verbindlichkeiten	0,7	0,5	0,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	38,9	38,3	40,5

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	3,7	3,7	3,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,1
Gesamtleistung	3,7	3,7	3,8
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,5	-4,0	-2,9
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	1,2	-0,3	0,9
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-0,2	0,0	-0,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1,0	-0,3	0,7

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	89,5	90,3	87,2
Eigenkapitalrentabilität [%]	2,9	-0,9	2,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	10,5	9,7	12,8
Anlagenintensität [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Investitionsquote [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Umsatzrentabilität [%]	27,0	-8,1	18,9
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	entfällt	entfällt	entfällt

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	-0,4	-0,4	2,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	39,1	38,7	38,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	38,7	38,3	40,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0,0	0,0	0,0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Petriförder 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/532889-0, Fax 0391/532889-9
E-Mail: info@weisseflotte-magdeburg.de
Internet: www.weisseflotte-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1995 / HRB 109266 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 150.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind das Betreiben von Schifffahrt, gastronomische Betreuung, die Durchführung und Organisation von Veranstaltungen einschließlich Märkten und sonstigen Touristik- und Serviceleistungen.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau Silke Buschmann

Gesellschafterversammlung:

Frau Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)

Verwaltungsrat:

Frau Cornelia Muhl-Hünicke (MVB)
Herr Lars Kersten (MVB)
Herr Gerd Grensemann (im Ruhestand)

Unternehmen

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH (MWF) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Die MWF erbringt Dienstleistungen in den Sparten Fähren, Fahrgastschiffahrt, Wochenmärkte und Sonntagsmärkte.

Der Fährbetrieb ist Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg und wird auf der Grundlage einer mit der Muttergesellschaft MVB abgeschlossenen Betrauungsvereinbarung für die Elbüberquerungen in Buckau und Westerhüsen angeboten.

In der Sparte Fahrgastschiffahrt bietet die Gesellschaft verschiedene Linienfahrten, Tagesfahrten und Sonderfahrten auf der Elbe in Magdeburg und der näheren Umgebung an. Die Gesellschaft organisiert den Wochenmarkt auf dem Alten Markt sowie 5 verschiedene Stadtteilmärkte in Magdeburg. Beide Sparten werden seit dem 01.01.2021 auf der Grundlage einer Betrauungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg angeboten.

Des Weiteren organisiert die Gesellschaft Sonntags- und Spezialmärkte an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet und verantwortet die Vermarktung des Wohnmobilstellplatzes am Petriförder.

Die MWF beschäftigte neben der Geschäftsführerin im Jahr 2022 im Durchschnitt 12 Mitarbeiter*innen. Davon sind sieben Lohnempfänger*innen und fünf Gehaltsempfänger*innen. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2022

Das Geschäftsjahr 2022 war teilweise von den Auswirkungen der Corona Pandemie beeinflusst. Die Fahrgastschiffahrt sowie der Fährbetrieb konnten planmäßig am 19.03.2022 begonnen werden. Die Abendfahrten mit Gaumenfreuden wurden planmäßig durchgeführt, von den Tagesfahrten nach Tangermünde mussten fünf von acht niedrigwasserbedingt abgesagt werden. Aufgrund personeller Engpässe musste temporär ein zusätzlicher Ruhetag an der Gierseilfähre in Westerhüsen eingeführt werden.

Die Durchführung der Sonntagsmärkte war pandemiebedingt zeitweise untersagt bzw. nur mit Einschränkungen zulässig. Die Wochenmärkte unterlagen im Jahr 2022 keinen pandemiebedingten Einschränkungen.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 29,1 Tsd. EUR ab.

Die Umsatzerlöse betrafen hauptsächlich die Erträge aus der Schifffahrt (543,0 Tsd. EUR), den Wochenmärkten (184,0 Tsd. EUR) und den Sonntags- und Spezialmärkten (80,0 Tsd. EUR).

Die Zugänge zum Anlagevermögen betrafen die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung der MWF hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 455.473,27 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 29.134,83 EUR am 07.07.2023 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 29.134,83 EUR mit dem Verlustvortrag zu verrechnen. Der Geschäftsführerin wurde für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2023 bestellt.

Im Jahr 2022 erhielt die MWF von der Landeshauptstadt Magdeburg für die Veranstaltung von Wochenmärkten und dem Betrieb der Elb-Schifffahrt auf der Grundlage einer Betrauungsvereinbarung Ausgleichsleistungen in Höhe von 66,0 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zielstellung der Gesellschaft ist es, die Attraktivität der angebotenen Dienstleistungen weiter zu erhöhen. So wurde für die Sparte Wochenmärkte in Zusammenarbeit mit der AG Wochenmärkte ein Konzept zur Attraktivitätssteigerung entwickelt, das in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll. Insgesamt ist die Gesellschaft bestrebt, den notwendigen Ausgleichsbetrag der betrauten Sparten möglichst gering zu halten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken für die Gesellschaft sieht die Geschäftsführung insbesondere in der Abhängigkeit der angebotenen Dienstleistungen von der Witterung. Die Sparten Schifffahrt und Fähren sind zudem vom Risiko durch Hoch- bzw. Niedrigwasser der Elbe sowie von ungeplanten Reparaturen der von der MVB zur Verfügung gestellten Schiffe betroffen.

Unternehmensdaten der Magdeburger Weiße Flotte GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	56,0	45,9	53,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,0	1,4	0,7
Sachanlagen	54,0	44,5	53,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	253,0	420,6	401,0
Vorräte	1,0	1,0	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,0	16,4	35,3
übrige Forderungen	0,0	26,0	18,6
sonstige Vermögensgegenstände	23,0	7,0	29,2
Liquide Mittel	218,0	370,2	317,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	1,0	0,8
Aktiva	311,0	467,5	455,5
Eigenkapital	229,0	256,2	285,3
Gezeichnetes Kapital	150,0	150,0	150,0
Rücklagen	412,0	412,0	412,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-180,0	-333,3	-305,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-153,0	27,5	29,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	82,0	211,3	170,2
Rückstellungen	32,0	38,9	53,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	19,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20,0	25,7	37,2
übrige Verbindlichkeiten	30,0	146,7	60,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	311,0	467,5	455,5

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	890,0	1.090,4	1.220,5
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	75,0	26,5	13,0
Gesamtleistung	965,0	1.116,9	1.233,5
Materialaufwand	-419,0	-353,4	-431,3
Personalaufwand	-475,0	-565,8	-598,9
Abschreibungen	-14,0	-12,5	-16,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-209,0	-156,1	-156,6
sonstige Steuern	-1,0	-0,8	0,8
Betriebsergebnis	-153,0	28,3	31,3
Finanzergebnis	-7,0	-0,8	-2,2
Ertragssteuern	7,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-153,0	27,5	29,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	73,6	54,8	62,6
Eigenkapitalrentabilität [%]	-66,8	10,7	10,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	26,4	45,2	37,4
Anlagenintensität [%]	18,0	9,8	11,8
Investitionsquote [%]	27,3	16,8	44,5
Umsatzrentabilität [%]	-17,2	2,5	2,4
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	80,4	93,1	102,8

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	42,0	152,2	-52,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	176,0	218,0	370,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	218,0	370,2	317,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Schiffahrt Anzahl Passagiere (PAX)	23.573	29.933	33.308
Schiffahrt Anzahl der Fahrten	639	635	745
Schiffahrt Umsatz pro Fahrt (Tsd. EUR)	0,6	0,7	0,7
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	12	12	12
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	15,3	7,7	23,9

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Kroatenwuhne 5, 39116 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de

Gründung/Handelsregister:

2006 / HRB 5990 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Koordinierung und Kooperation sowie die Durchführung des öffentlichen Personenverkehrs einschließlich des Schienenverkehrs sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, ausschließlich im Auftrag der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist unter Beachtung der Beschränkungen auf den öffentlichen Zweck gemäß § 116 Abs. 1 Nr. 1 GO LSA zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Ulf Kazubke

Gesellschafterversammlung:

Frau Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)
Herr Jörg Rehbaum
(Aufsichtsratsvorsitzender der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Es wurde kein Aufsichtsrat gebildet.

Unternehmen

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft (MVG) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) und wurde im Zusammenhang mit der Fremdvergabe von Busleistungen gegründet. Die Busleistungen werden auf der Grundlage eines Verkehrsbedienungsvertrages für die MVB erbracht. Da die MVG nur über einen kleinen Betriebsführungs- und Verwaltungsapparat verfügt, besteht mit der MVB ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer geführt. Die MVG beschäftigte im Jahr 2022 im Durchschnitt 97 Mitarbeiter*innen. Davon sind 82 Busfahrer*innen, 10 Aushilfsfahrer*innen und 5 geringfügig Beschäftigte. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2022

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft insgesamt eine Fahrleistung in Höhe von 1.825.883 km (geplant 1.918.000 km) erbracht. Von den Fahrten der MVB im Busbereich wurden 47,6 % (Vorjahr 49,9 %) von der MVB an die MVG übertragen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 32,1 Tsd. EUR erzielt. Durch den Anstieg der Umsatzerlöse von 5.787,5 Tsd. EUR auf 5.820,5 Tsd. EUR, der im Wesentlichen auf eine Preisanpassung hinsichtlich der Verkehrsbedienung zurückzuführen ist, konnten die höheren Kosten für Treibstoffe ausgeglichen werden.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 911.382,58 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 32.074,61 EUR am 29.06.2023 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 32.074,61 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2023 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine direkten Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Für 2023 ist eine Verkehrsleistung in Höhe von 1.900.000 Kilometer geplant. Darüber hinaus ist eine tariflich vereinbarte, schrittweise Übernahme von Busleistungen im Linien- und Gelegenheitsverkehr durch die MVB bis zur vollständigen Übernahme am 01.01.2025 vorgesehen.

Unternehmensdaten der Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	758,5	857,4	911,3
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	507,1	791,0	688,5
sonstige Vermögensgegenstände	31,8	35,4	45,1
Liquide Mittel	219,6	31,0	177,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	758,5	857,4	911,3
Eigenkapital	258,0	298,6	330,6
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	195,0	233,0	273,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	38,0	40,6	32,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	500,5	558,8	580,7
Rückstellungen	196,6	188,5	131,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,5	10,6	33,2
übrige Verbindlichkeiten	300,4	359,7	415,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	758,5	857,4	911,3

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	5.622,3	5.787,5	5.820,5
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	63,0	60,0	109,0
Gesamtleistung	5.685,3	5.847,5	5.929,5
Materialaufwand	-821,4	-972,1	-1.205,5
Personalaufwand	-3.546,6	-3.603,5	-3.546,9
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.256,9	-1.208,1	-1.131,5
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	60,4	63,8	45,6
Finanzergebnis	0,0	0,0	
Ertragssteuern	-22,4	-23,2	-13,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	38,0	40,6	32,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	34,0	34,8	36,3
Eigenkapitalrentabilität [%]	14,7	13,6	9,7
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	66,0	65,2	63,7
Anlagenintensität [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Investitionsquote [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Umsatzrentabilität [%]	0,7	0,7	0,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	63,2	57,9	61,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	39,3	-188,5	146,7
Finanzmittelfonds (01.01.)	180,3	219,6	31,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	219,6	31,0	177,7

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Fahrleistungen für die MVB in km	2.068.112	1.980.850	1.825.883
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	90	101	97
Umsatz je Mitarbeiter [Tsd. EUR]	62,0	57,0	60,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Herrenkrugstraße 197, 39114 Magdeburg
Tel. 0391/6106742, Fax 0391/6106749
E-Mail: info@mvc-magdeburg.de
Internet: www.mvc-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1992/HRB 105016 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 41.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung und Betreuung von Bahnenergieversorgungsanlagen für Verkehrswege und Betriebshöfe für Straßenbahnen, Projektsteuerung und Management für Infrastrukturvorhaben des Nahverkehrs, Anti-Claim-Management für Großprojekte und die Begleitung wissenschaftlich-technischer Entwicklungsprojekte für den ÖPNV.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Frank Rathsack
Frau Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Frau Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)
Herr Jörg Rehbaum
(Aufsichtsratsvorsitzender der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Unternehmen

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH (MVC) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Die MVC ist im Bereich der Verkehrsanlagenplanung insbesondere im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) tätig. Das Leistungsangebot reicht dabei von Studien und Voruntersuchungen über die Projektsteuerung bis hin zur Bauplanung und Bauüberwachung insbesondere für Gleichrichterunterwerke, Fahrleitungen und Fahrsignalanlagen.

Die MVC beschäftigte neben der Geschäftsführung im Jahr 2022 im Durchschnitt neun Mitarbeiter*innen, darunter einen Geschäftsstellenleiter, zwei Planungsingenieur*innen, vier Mitarbeiter*innen in der Projektsteuerung und zwei Verwaltungsangestellte. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2022

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durch die Gesellschaft im Wesentlichen Projektleitungs- und Steuerungsaufgaben für das Großvorhaben „2. Nord-Südverbindung für die Straßenbahn in Magdeburg“, für den Neubau des Betriebshofes Nord, für Hochwasserneubaumaßnahmen im Streckenabschnitt Rothensee (August-Bebel-Damm) und im Rahmen der Projekte Strombrückenneubau sowie Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee erbracht. Daneben erfolgten Planungsleistungen für Bahnenergieversorgungsanlagen.

Bei einer Gesamtleistung der Gesellschaft in Höhe von 889,3 Tsd. EUR und betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 673,6 Tsd. EUR konnte im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 147,5 Tsd. EUR erzielt werden.

Die Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 21,9 Tsd. EUR betrafen den Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 993.639,98 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 147.534,30 EUR am 13.07.2023 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 147.534,30 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen. Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2023 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine direkten Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Geschäftsführung sieht die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit auch im Jahr 2023 und darüber hinaus im Projektmanagement für infrastrukturelle Großprojekte sowie in der Planung von Bahnenergieversorgungsanlagen, insbesondere im Auftrag der MVB.

Die Geschäftsführung geht für die Folgejahre von einer positiven Erlös- und Ergebnisentwicklung aus. Die Gesellschaft strebt zukünftig auch die Betreuung innovativer Forschungsprojekte für energetische bzw. klimaneutrale Ziele im Bereich ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg an. Diese strategischen Zielsetzungen wurden bei der fortlaufenden Personalakquise berücksichtigt. Eine Kernaufgabe liegt auch in der weiteren Digitalisierung der Prozesse.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mittelfristig sieht die Geschäftsführung Risiken hinsichtlich der Beschaffung von geeignetem Fachpersonal.

Darüber hinaus sind Aufträge zur Planung von Bahnenergieversorgungsanlagen oder auch Aufgaben der Projektsteuerung häufig von der Finanzierung und Entscheidungen der öffentlichen Verwaltung abhängig. Durch fehlende Genehmigungsverfahren oder Entscheidungen kann es immer wieder zum Verzug in der Umsetzung einzelner Aufgaben oder Aufträge kommen.

Unternehmensdaten der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	16,9	22,1	21,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	16,9	22,1	21,9
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	820,7	803,5	965,2
Vorräte	239,7	168,7	275,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,6
übrige Forderungen	397,2	322,4	119,2
sonstige Vermögensgegenstände	2,4	7,7	22,0
Liquide Mittel	181,4	304,7	548,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5,7	0,9	6,5
Aktiva	843,3	826,5	993,6
Eigenkapital	497,7	558,7	706,2
Gezeichnetes Kapital	41,0	41,0	41,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	412,9	456,8	517,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	43,8	60,9	147,5
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	345,6	267,8	287,4
Rückstellungen	97,2	23,8	69,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	243,4	188,2	212,0
übrige Verbindlichkeiten	5,0	55,8	5,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	843,3	826,5	993,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	540,8	718,1	775,6
Bestandsveränderungen	54,4	-71,1	106,5
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,5	44,0	7,2
Gesamtleistung	595,7	691,0	889,3
Materialaufwand	-23,4	-118,7	-98,0
Personalaufwand	-413,0	-369,7	-444,1
Abschreibungen	-8,3	-7,5	-11,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-86,9	-105,9	-120,3
sonstige Steuern	-0,1	-0,1	-0,1
Betriebsergebnis	64,0	89,1	215,5
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-20,2	-28,1	-68,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	43,8	61,0	147,5

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	59,0	67,6	71,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	8,8	10,9	20,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	41,0	32,4	28,9
Anlagenintensität [%]	2,0	2,7	2,2
Investitionsquote [%]	11,2	57,9	50,2
Umsatzrentabilität [%]	8,1	8,5	19,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	85,1	98,7	98,8

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	-176,4	123,3	243,6
Finanzmittelfonds (01.01.)	357,8	181,4	304,7
Finanzmittelfonds (31.12.)	181,4	304,7	548,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	7	7	9
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	1,9	12,8	11,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-Lilienthal-Str. 7, 39120 Magdeburg
Tel. 0391/231817, Fax 0391/6201920
E-Mail: info@mvvr.de
Internet: www.mvvr.de

Gründung/Handelsregister:

1994 / HRB 107604 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 52.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Glas- und Gebäudereinigung inklusive der Reinigung in und an Fahrzeugen.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Johann Weber

Gesellschafterversammlung:

Frau Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)
Herr Jörg Rehbaum
(Aufsichtsratsvorsitzender der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Es wurde kein Aufsichtsrat gebildet.

Unternehmen

Die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH (MVVR) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Die MVVR ist ein Dienstleistungsunternehmen der Reinigungsbranche. Der Haupttätigkeitsbereich der MVVR ist das Erbringen von Dienstleistungen an Fahrzeugen, im Facilitybereich und im Infrastrukturbereich für die MVB. Die weiteren Leistungen der Gesellschaft entfallen auf die klassische Glas- und Gebäudereinigung sowie die Fahrzeugaufbereitung im Geschäfts- und Privatkundenbereich.

Das Unternehmen ist in einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsbereich untergliedert. Dem Geschäftsführer steht ein Objektleiter zur Seite. Die MVVR beschäftigte 2022 im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 56 Personen. Davon drei Angestellte und 53 gewerblich Beschäftigte. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2022

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 127,4 Tsd. EUR.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 367,6 Tsd. EUR auf 2.194,6 Tsd. EUR. Insbesondere eine Auftragserweiterung durch die MVB (Hausmeisterdienst und erweiterte Grünflächenpflege) sowie die Weitergabe der Tariferhöhungen für das Personal an sämtliche Auftraggeber sind dafür verantwortlich. Durch die Auftragserweiterung der MVB wurde der Mitarbeiterbestand um fünf erhöht. Die dadurch verminderten Fremdleistungen erhöhten die Personalaufwendungen entsprechend.

Die Zugänge zum Anlagevermögen betrafen mit 55,5 Tsd. EUR die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Liquidität der MVVR war das ganze Jahr in vollem Umfang gesichert.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 717.118,39 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 127.427,27 EUR in der Gesellschafterversammlung am 13.07.2023 festgestellt und beschlossen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 127.427,27 EUR wird in den Gewinnvortrag eingestellt werden. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2023 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine direkten Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Gemeinsam mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG verfolgt die MVVR für die Folgejahre das Ziel, die Serviceleistungen für die MVB unter Berücksichtigung einer Prozessverbesserung und der Kostenoptimierung auszubauen und dabei die Qualitätsanforderungen zu gewährleisten.

Des Weiteren sieht die Geschäftsführung Potentiale im Service-Bereich des Facility-managements, der Unterhalts- sowie der Glasreinigung für die Gesellschaft. Dabei ist das Niveau des Gesamtauftragsvolumens durch eine qualitativ hochwertige und termingerechte Auftragsausführung zu halten und zu verbessern.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mittelfristig sieht die Geschäftsführung bei einer positiven Geschäftsentwicklung Risiken in der Akquise von geeignetem Personal sowie durch Lieferengpässe bei der Beschaffung von speziellen Reinigungsmaschinen.

Die Gesellschaft ist an die allgemeinverbindlichen Tarifverträge des Gebäudereinigerhandwerks gebunden. Dementsprechend ist auch die Weitergabe von Preiserhöhungen unumgänglich, um weiterhin kostendeckend zu arbeiten. Dies kann zu Stornierungen von bestehenden Aufträgen, insbesondere bei Dritten führen.

**Unternehmensdaten der Mitteldeutschen Verkehrsflächen-
und Verkehrsmittelreinigungs GmbH Magdeburg**

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	9,1	26,6	63,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	9,1	26,6	63,9
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	336,8	506,5	652,7
Vorräte	8,1	3,4	3,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,7	23,0	19,8
übrige Forderungen	169,1	207,3	213,8
sonstige Vermögensgegenstände	7,7	7,7	6,6
Liquide Mittel	124,2	265,1	409,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	6,3	0,4	0,5
Aktiva	352,2	533,5	717,1
Eigenkapital	207,4	298,3	425,7
Gezeichnetes Kapital	52,0	52,0	52,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	157,5	155,3	246,3
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-2,1	91,0	127,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	144,8	235,2	291,4
Rückstellungen	36,1	81,5	130,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,8	13,8	10,9
übrige Verbindlichkeiten	90,9	139,9	150,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	352,2	533,5	717,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	1.571,9	1.827,0	2.194,6
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	64,2	64,8	43,2
Gesamtleistung	1.636,1	1.891,8	2.237,8
Materialaufwand	-131,9	-59,8	-49,8
Personalaufwand	-1.349,6	-1.520,7	-1.802,2
Abschreibungen	-4,5	-23,4	-18,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-150,9	-172,8	-179,8
sonstige Steuern	-1,4	-0,9	-1,3
Betriebsergebnis	-2,2	114,2	186,5
Finanzergebnis	0,1	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	-23,2	-59,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-2,1	91,0	127,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	58,9	55,9	59,4
Eigenkapitalrentabilität [%]	-1,0	30,5	29,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	41,1	44,1	40,6
Anlagenintensität [%]	2,6	5,0	8,9
Investitionsquote [%]	82,4	169,2	86,9
Umsatzrentabilität [%]	-0,1	5,0	5,8
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	37,2	37,1	40,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	-19,9	140,9	144,3
Finanzmittelfonds (01.01.)	144,1	124,2	265,1
Finanzmittelfonds (31.12.)	124,2	265,1	409,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	44	51	56
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	7,5	45,0	55,5

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-von Guericke-Straße 65, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5096350, Fax 0391/50963519
E-Mail: info@marego-verbund.de
Internet: www.marego-verbund.de

Gründung/Handelsregister:

2010/ HRB 14170

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung oder als sonstige Dienstleistung. Dies umfasst alle öffentlichen Personennahverkehre mit Eisenbahn nach § 3 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie ergänzende Verkehre mit alternativen Bedingungenformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören und Fähren in der Landeshauptstadt.

Gesellschafter:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG 39,91 %
BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH 16,27 %
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH 15,85 %
DB Regio AG Region Südost 8,11 %
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH 9,11 %
Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH 8,55 %
ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH 2,2%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Marcel Czarnecki

Gesellschafterversammlung:

Frau Birgit Münster-Rendel (MVB)
Herr Frank Bretzger (DB)
Frau Dorita Erdmann (BördeBus)
Herr Gerd Haßkerl (KVG)
Herr Rolf Schafferath (ABRM) (aktuell vertreten durch Herrn Stephan Manthey)
Herr Thomas Schlüter (NJL)
Herr Stephan Neubert (ODEG)

Verbundbeirat:

Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH
BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH
DB Regio AG
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH
Personenverkehrsgesellschaft
Altmarkkreis Salzwedel mbH
ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH

Aufgabenträger:

Altmarkkreis Salzwedel,
Landkreis Börde,
Landeshauptstadt Magdeburg,
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Unternehmen

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego ist ein Unternehmensverbund in der Region Magdeburg. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) hält 39,91 % der Anteile. Gemeinsam mit der MVB und den weiteren beteiligten Verkehrsunternehmen aus den Landkreisen Börde, Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis wird durch marego ein abgestimmtes und flächendeckendes Tarifangebot mit einer hohen Beförderungsqualität und einheitlichen Beförderungsbedingungen angeboten. Der Verkehrsverbund marego dient als Schnittstelle zwischen den Fahrgästen, den beteiligten Verkehrsunternehmen sowie den politischen Aufgabenträgern für einen attraktiven und zuverlässigen ÖPNV in Magdeburg und den umliegenden Landkreisen. Neben der einheitlichen Tarifgestaltung im Verbundgebiet hat die Gesellschaft die Aufgabe, die im Verbund erzielten Fahrgelderlöse leistungsgerecht an die Verkehrsunternehmen zu verteilen.

Die Gesellschaft beschäftigte inklusive der Geschäftsführung im Jahresdurchschnitt vier Arbeitnehmer*innen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Tarifabstimmung für die Beförderung von Personen im ÖPNV in der Magdeburger Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durch die Gesellschaft Service- und Managementleistungen für die Gesellschafter bzw. Kooperationspartner auf der Grundlage einer Dienstleistungs- bzw. Kooperationsvereinbarung erbracht. Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft waren im Berichtsjahr die Ermittlung der pandemiebedingten Fahrgeldverluste zur Beantragung von Finanzhilfen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm des Bundes, die Umsetzung des 9-Euro-Tickets, die Umsetzungsvorbereitung des Deutschland-Tickets sowie die Entwicklung eines modifizierten Einnahmearbeitungsverfahrens.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft in Höhe von 536,2 Tsd. EUR überstieg die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 522,1 Tsd. EUR, so dass die Gesellschaft nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von 4,5 Tsd. EUR einen Jahresüberschuss in Höhe von 9,7 Tsd. EUR ausweist.

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2022 wurden von der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.039.517,85 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.661,93 EUR am 13.06.2023 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 9.661,93 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen. Dem Geschäftsführer Marcel Czarnecki wurde für den Zeitraum 16. November 2022 – 31. Dezember 2022 Entlastung erteilt. Die Entscheidung über die Entlastung der Geschäftsführerin Ulrike Schöne für den Zeitraum

1. Januar 2022 – 15. November 2022 ist am 20.09.2023 vorgesehen. Zum Abschlussprüfer für das Jahr 2023 wurde die Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft hat sich als Ziel gesetzt, die Verkehrsunternehmen in der Region Magdeburg als innovative Mobilitätsdienstleister zu koordinieren. Dies soll mit der Etablierung einer zentralen Informationsdrehscheibe für den öffentlichen Verkehr für die Region einhergehen. Ziel ist die Stärkung des Umweltverbundes.

Durch die aktive Arbeit der Gesellschaft an Einnahmeaufteilungs-, Tarif-, Angebots- sowie Marketingthemen soll ein Mehrwert für die regionale Gemeinschaft geschaffen werden. Insbesondere werden die geografischen und makroökonomischen Unterschiede innerhalb des Verkehrsverbundes bei der zukünftigen Planung besser berücksichtigt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl und des geringen Durchschnittsalters bestehen Risiken hinsichtlich einer möglichen Mitarbeiterfluktuation, denen durch ein modernes Personalmanagement begegnet wird.

Unternehmensdaten der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	5,9	6,1	3,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,0	2,5	1,0
Sachanlagen	1,9	3,6	2,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.253,6	2.123,1	3.034,7
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,1	0,5
übrige Forderungen	569,6	654,1	858,4
sonstige Vermögensgegenstände	1,5	6,7	656,2
Liquide Mittel	682,4	1.462,2	1.519,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,9	1,1	1,0
Aktiva	1.261,5	2.130,3	3.039,5
Eigenkapital	131,3	141,3	150,9
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	95,4	106,3	116,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	10,9	10,0	9,7
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	1.130,2	1.989,0	2.888,6
Rückstellungen	209,0	318,9	403,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,2	71,4	27,2
übrige Verbindlichkeiten	908,0	1.598,7	2.458,2
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	1.261,5	2.130,3	3.039,5

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	544,7	501,3	484,8
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	51,8	76,5	51,4
Gesamtleistung	596,4	577,8	536,2
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	-319,6	-241,4	-293,3
Abschreibungen	-2,5	-8,2	-4,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-258,5	-313,6	-224,3
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	15,9	14,6	14,2
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-5,0	-4,6	-4,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	10,9	10,0	9,7

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	10,4	6,6	5,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	8,3	7,1	6,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	89,6	93,4	95,0
Anlagenintensität [%]	0,5	0,3	0,1
Investitionsquote [%]	6,7	137,7	55,3
Umsatzrentabilität [%]	2,0	2,0	2,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	99,4	144,5	134,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-151,8	788,2	59,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	-8,4	-2,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	-151,8	779,8	57,4
Finanzmittelfonds (01.01.)	834,2	682,4	1.462,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	682,4	1.462,2	1.519,6

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	6	4	4
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,4	8,4	2,1

SCHIFFSHEBEWERK MAGDEBURG-ROTHENSEE NICHT RECHTSFÄHIGE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Landeshauptstadt Magdeburg, Dezernat III
Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee
39090 Magdeburg
Tel. 0391/540 2666

Gründungsjahr:

2012

Rechtsform:

nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der
Landeshauptstadt Magdeburg

Unternehmensgegenstand:

Aufgabe der Anstalt ist das Schiffshebewerk
Magdeburg-Rothensee als technisches Denkmal für die
Benutzer in funktionierendem Betrieb erlebbar zu
machen. Die Landeshauptstadt Magdeburg fördert die
Wiederinbetriebnahme und den sicheren Weiterbetrieb
des Schiffshebewerkes sowie seine Erhaltung in einem
denkmalgerechten funktionsfähigen Zustand finanziell
und personell durch ihre gemeinnützige Anstalt.

Zu den Aufgaben der Anstalt gehört neben der
Erhaltung des Schiffshebewerkes als funktionsfähiges
technisches Denkmal insbesondere:

- die Sicherstellung des laufenden Betriebes bis zum
31.10.2023 und länger,
- die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung
bei der Nutzung der Land- und Wasserflächen,
der Betriebsgebäude und der Anlagen,
- der Schutz von Natur und Landschaft, der
Gewässer und des Bodens vor Beeinträchtigung
sowie der Gewässer und des Bodens vor wasser- und
bodengefährdenden Stoffen, die durch den Betrieb
der Anlage oder durch deren Benutzung entstehen,
- die Herstellung des vertrags- und denkmalgerechten
Zustandes der Nutzflächen und des Schiffshebe-
werkes bei Vertragsende unter Vorlage der
Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde für
den Endzustand des Hebewerkes.

Organe der Anstalt

Anstaltsgewalt:

Frau Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)

Werkleitung:

leitender Ingenieur
Herr Marcel Bremer

Verwaltungsrat:

Frau Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Julia Brandt (Stadträtin)
Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
Herr Bernd Neubauer (Stadtrat)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Frau Regina Frömert
(sachkundige Bürgerin)
Herr Rüdiger Hartewig
(Sachverständiger mit beratender
Funktion)

Stand: 30.09.2023

Anstalt

Das Schiffshebewerk in Magdeburg-Rothensee ist aufgrund seiner Technik und seiner Geschichte ein einzigartiges Denkmal. Mit seiner innovativen Konstruktion war seine Errichtung eine ingenieurtechnische Meisterleistung. Es ist das zweitälteste von nur noch vier in Betrieb befindlichen Hebewerken in Deutschland. Zudem ist es das erste je in Betrieb gegangene Hebewerk mit nur zwei Schwimmern und das weltweit letzte noch in Funktion befindliche Schwimmerhebewerk überhaupt.

1938 wurde das Schiffshebewerk in Dienst gestellt. Leipziger Konstrukteure entschieden sich damals für ein Prinzip, das bis dahin noch nirgendwo für ein Bauwerk dieser Größenordnung praktisch angewendet worden war: Ein Hebewerk, dessen Trog beweglich auf zwei Schwimmern ruhte.

Mit Hilfe des mit Wasser gefüllten Troges, der zusammen mit den zwei Schwimmern und den Traggerüsten ein Gesamtgewicht von rund 5.400 Tonnen aufweist, konnten so Schiffe vom Mittellandkanal zur Elbe „absteigen“. Je nach Wasserstand der Elbe wird ein Gefälle zwischen 11 und 18 Metern ausgeglichen. Mit einer Troglänge von 85 Metern, einer Breite von 12 Metern und einer Wassertiefe im Trog von 2,5 Metern sind die Abmessungen für heutige Großmotorgüterschiffe jedoch zu gering.

Aus diesem Grund wurde das Schiffshebewerk 2006 stillgelegt. Seitdem engagiert sich die Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt durch verschiedene Akteure unter breiter Zustimmung aus der Bevölkerung für den saisonalen Weiterbetrieb. Seit Sommer 2013 wird das Schiffshebewerk saisonal für touristische Zwecke wieder betrieben.

Zum 31.12.2022 waren im Schiffshebewerk neben dem Betriebsleiter zwei gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Erhaltung des technischen Denkmals in einem funktionstüchtigen und denkmalgerechten Zustand. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Am 30.04.2022 konnte das Schiffshebewerk in den regulären Saisonbetrieb starten. Dem vorangegangen waren umfangreiche Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten. Nach Abschluss der Sanierung wurde das Schiffshebewerk für den Weiterbetrieb freigegeben.

Die wichtigsten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen 2022 waren:

- Instandsetzung und Einbau Flutschieber (DN700)
- Instandsetzung und Einbau Leonard-Umformer-Satz
- Abschluss der wiederkehrenden Bauwerksinspektion
- Schwimmerprüfung

Realisiert wurden die Maßnahmen in 2022 mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Börde und durch Spenden. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von 179,6 Tsd. EUR, wovon 104,2 Tsd. EUR aus Rückstellungen des Vorjahres finanziert wurden.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 429,5 Tsd. EUR (netto) für Personalausgaben und Maßnahmen der Instandsetzung und -haltung sowie für die Bewirtschaftung des Schiffshebewerkes aufgewendet. Dem stehen Erträge in Höhe von 184,7 Tsd. EUR gegenüber. Diese setzen sich aus der

Gewährung von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 162,5 Tsd. EUR (Netto-Förderung), einem Zuschuss des Landkreises Börde in Höhe von 10,0 Tsd. EUR, Einnahmen aus Hebungen und Führungen in Höhe von 7,1 Tsd. EUR sowie sonstigen Einnahmen in Höhe 5,1 Tsd. EUR zusammen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Nach einer weiteren erfolgreichen und nahezu störungsfreien Saison sind der sichere Weiterbetrieb des Schiffshebewerks sowie seine Erhaltung in einem funktionsfähigen Zustand vorrangiges Ziel. Hierzu zählen unter anderem der Erhalt der technischen Einrichtungen für die Wasserhaltung im unteren Vorhafen sowie die wiederkehrende Bauwerksinspektion nebst Trockenlegung. Auch sind die stärkere touristische Vermarktung des Schiffshebewerkes zum Beispiel durch die Erweiterung von Führungen durch das Schiffshebewerk, verschiedene Einzelaktionen, die stärkere finanzielle Einbeziehung der Umlandgemeinden und das Bestreben zur Errichtung eines zentralen touristischen Besucherinformationszentrums in Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur weitere Unternehmensziele.

Über die Landesgrenzen hinaus ist geplant, das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee als UNESCO Weltkulturerbe zu bewerben. Sollte das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee in die Liste der Stätten des Erbes der Menschheit der UNESCO aufgenommen werden, würden sich nicht nur für das Hebewerk, sondern auch in der touristischen Ausstrahlung der Landeshauptstadt Magdeburg und der Region neue Perspektiven ergeben.

Unterabschnitt 3.3

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

AQB GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Karl-Schmidt-Str. 9-11,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/72726-100, Fax 0391/72726-111
E-Mail: info@aqb-md.de

Gründung/Handelsregister:

1991 / HR B 102773 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsstruktur sowie die Wohlfahrtspflege, Jugend- und Altenpflege in Magdeburg, insbesondere:

- Ausbildung und Qualifizierung
- a) Erstausbildung von kaufmännischen und technisch-gewerblichen Auszubildenden, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind,
- b) Umschulung und Qualifizierung von Arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern,
- c) die weitere, insbesondere auch praktische Qualifizierung von Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen;
- Weiterbildung zur Aufholung eines technischen und dienstleistungsbezogenen Rückstandes;
- Vorbereitung und begleitende Betreuung bei der Durchführung von Projekten wie Sicherstellung der Finanzierung, insbesondere unter Berücksichtigung von Mitteln der Arbeitsförderung;
- Selbstlose Unterstützung von Personen mit nur geringen Bezügen i. S. v. § 53 Nr. 2 AO;
- Mitwirkung bei der Betreuung von Jugendlichen und alten Menschen.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau Alexandra Franke

Gesellschafterversammlung:

Frau Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
Frau Nadja Lösch (Stadträtin)
Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Verwaltungsrat:

Herr Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Herr Norman Belas (Stadtrat)
Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)
Frau Anke Jäger (Stadträtin)
Herr Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)
Herr Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)
Herr Klaus-Ulrich Schache (Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)
Herr Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)
Herr Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Stand: 30.09.2023

Unternehmen

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) wurde am 31.05.1991 im Rahmen der Schaffung von städtischen Gesellschaften zur Arbeitsförderung gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Gesellschaft leistet seit ihrer Gründung einen erheblichen Beitrag zur Entlastung des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt Magdeburg. Sie führt im Rahmen von geförderten Projekten Arbeiten durch, die geeignet sind, die Infrastruktur und Standortattraktivität der Landeshauptstadt zu erhöhen. Dabei arbeitet die AQB mit verschiedenen Akteuren des Arbeitsmarktes zusammen. Ziel und ständige Verpflichtung der Gesellschaft ist es, für arbeitssuchende Bürger*innen der Landeshauptstadt Magdeburg befristete, nach Möglichkeit sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen im geförderten Arbeitsmarkt zu entwickeln und anzubieten. In jedes Arbeitsplatzangebot ist eine individuelle sozialpädagogische Begleitung in unterschiedlicher Intensität integriert. Besonders Arbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen erhalten und erhalten diese Betreuung, die als Training zum Erreichen von fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen dient und den Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt erleichtern soll.

Die Schwerpunkte der Beschäftigungsmaßnahmen sind:

- Verbesserung des Angebotes bei den sozialen Diensten, Kinder- und Jugendbetreuung
- Maßnahmen in Schulen und Kindertagesstätten
- Verbesserung der Attraktivität und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt
- Verbesserung der Angebote im Breiten- und Behindertensport
- Unterbreitung zusätzlicher Angebote in der freien Kulturarbeit

Im sozialen Bereich wurden und werden die Maßnahmen sowohl ausgewogen im gesamten Stadtgebiet, als auch schwerpunktmäßig in sozialen Brennpunkten der Stadt durchgeführt. Dazu zählen unter anderem:

- die Tafel Magdeburg/Suppenküche
- die Beschäftigung und Betreuung von Bürgern ohne festen Wohnsitz, einschließlich der Unterstützung bei der Wohnraumversorgung
- der Möbel- und Hausratservice, die Nähwerkstatt und der Secondhandshop für sozial Bedürftige
-

Im Bereich der touristischen und kulturellen Projekte hat die AQB unter anderem

- das Mittelalterspektakel „Die Megedeborch“ in Szene gesetzt
- und touristische Ziele wie das „Steinzeithaus“ in Randau oder die „Slawenanlage“ in Pechau erbaut und betreut.

Für die Umsetzung der Ziele der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung sowohl der Landeshauptstadt Magdeburg als auch des Jobcenters betrachtet sich die Gesellschaft als wichtigen Umsetzer der jährlichen Programmplanungen.

Die AQB beschäftigte zum 31.12.2022 im Management unbefristet 13 Mitarbeiter*innen. Das Management gliedert sich in die Sachgebiete Finanzen und Personal/Personalentgelt mit jeweils drei Mitarbeiter*innen, Arbeitssicherheit/Technik mit zwei Mitarbeiter*innen, Projektarbeit mit drei Mitarbeiter*innen, einem/einer Mitarbeiter*in für den Bereich Sozialarbeit/Vermittlung und einem/einer Mitarbeiter*in für Unternehmensorganisation, Qualitätsmanagement und den IT-Bereich.

Am 21.08.2001 wurde die Gesellschaft erstmals dahingehend zertifiziert, dass der TÜV-Süd Management Service für den Geltungsbereich „Beschäftigung und Qualifizierung von arbeitssuchenden Bürgern der Landeshauptstadt Magdeburg unter Nutzung verschiedener

Formen der Arbeitsförderung mit der Entwicklung neuer Angebote“ der AQB die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2008 bestätigt hat.

Zum 31.12.2022 hält die Gesellschaft keine Anteile an verbundenen Unternehmen. Es bestehen auch keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Die AQB hat sich auch im Jahr 2022 auf die Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programms der Landeshauptstadt Magdeburg fokussiert.

Ende 2021 erfolgten mit allen am Prozess Beteiligten konkrete Absprachen hinsichtlich der Förderkonditionen, Förderbeginne etc. für das Jahr 2022, welches mit 268 Beschäftigten begann.

Auch im Jahr 2022 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie in verschiedenen Maßnahmen der AQB spürbar. Besonders die Stellenbesetzung in Maßnahmen, in denen mit vielen Menschen gearbeitet wird (Alten- und Pflegeheime, Kindereinrichtungen) gestaltete sich schwierig, da noch diverse Schutzmaßnahmen eingehalten werden mussten. Die Maßnahme „Megedeborch“ konnte in 2022 nach zweijähriger Unterbrechung, wenn auch mit Einschränkungen, erstmals wieder durchgeführt werden.

Der Krieg in der Ukraine hatte im Jahr 2022 ebenfalls Auswirkungen auf einige Geschäftsbereiche der AQB. Die Tafel Magdeburg nahm ca. 2.500 Neukund*innen auf. Bei der Einrichtung und Ausstattung der Wohnungen für Flüchtlinge hat der Möbel- und Hausratservice der AQB umfangreich unterstützt. Die Umsätze in diesen Bereichen stiegen daher in 2022 um ca. 75 %. Die Spendenbereitschaft der Magdeburger Bürgerinnen und Bürger, (großer) Firmen und der Lebensmittelketten in und um Magdeburg für die Tafel Magdeburg und auch den Möbel- und Hausratservice ist nach wie vor ungebrochen.

In 2022 fanden sowohl das Rezertifizierungsaudit für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 als auch für die Aufrechterhaltung der Trägerzertifizierung nach AZAV gemäß § 5 Abs. 1 durch die TÜV Managementservice GmbH München erfolgreich statt. Damit hat die AQB auch weiterhin die Berechtigung, Vermittlungen auf Vermittlungsgutschein (AVGS-MPAV) durchzuführen und Maßnahmen im Bereich Aktivierung und berufliche Eingliederung (AVGS-MAT) zertifizieren zu lassen.

Im Berichtszeitraum wurden mit sechs Kund*innen 10 Vermittlungsverträge geschlossen.

Im Rahmen der Arbeitssicherheit insbesondere zur Umsetzung der Hygienestandards fanden quartalsweise Arbeitsschutzausschüsse statt, an denen neben dem Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit auch der Betriebsarzt teilnahm.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Jahr 2022 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 1,4 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Kollegen GmbH geprüft. Dem Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 14.06.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 23.08.2023. Der Geschäftsführerin und dem Verwaltungsrat wurden für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Kollegen GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.496,2 Tsd. EUR aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 981,5 Tsd. EUR wird vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 514,7 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte ebenfalls in der Sitzung am 14.06.2023. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 23.08.2023 gefasst.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (Abschnitt II., Punkt 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der AQB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 15.03.2023 für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH hat im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2023 entsprechen.“

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz) wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2022 am 14.06.2023 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Es ist und bleibt Hauptaufgabe der AQB, sich aktiv für diejenigen einzusetzen, die aufgrund ihrer teilweise multiplen Vermittlungshemmnisse auf dem regulären Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben. Um diesen Personen durch die Teilnahme an sinnstiftenden Maßnahmen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, beteiligt sich die AQB auch in den Folgejahren intensiv an der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programmes der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die bisher umgesetzten und gut laufenden Projekte sollen Fortbestand haben, die Projekte, die die Wohlfahrtspflege unterstützen, liefern und laufen ohne Unterbrechung in Abstimmung mit den Fördermittelgebern weiter bzw. es wird nach Alternativen zur Fortführung gesucht. Neben dem Beschäftigungsaspekt liegt hierbei der Focus auf der Unterstützung von Bedürftigen, insbesondere durch die Tafel Magdeburg, aber auch durch den Möbel- und Hausratservice und den Secondhandshop. Auch die Betreuung von alten und/oder eingeschränkten Personen bleibt weiterhin Aufgabe der AQB. Die AQB ist mit diesen Projekten eine wesentliche Unterstützung der sozialen Angebote in der Landeshauptstadt Magdeburg, auf welche diese stets zurückgreifen kann.

Neue Projektideen werden fortlaufend entwickelt und in Abhängigkeit von den Förderinstrumenten implementiert. Neue Förderinstrumente werden ständig auf Umsetzbarkeit analysiert und in die tägliche Arbeit eingebunden.

Neben der Beschäftigung in verschiedenen Förderprojekten werden die Vermittlung sowie die Aktivierung und berufliche Eingliederung forciert. Dazu ist die jährliche Rezertifizierung und Neubeantragung von Maßnahmen notwendig.

Die Zahl der in Fördermaßnahmen beschäftigten Teilnehmer*innen soll in den kommenden Jahren mindestens auf dem gleichen Stand fortgesetzt bzw. erweitert werden. Bei Einsatz von neuen (geänderten) Fördermöglichkeiten, können andere Ideen Umsetzung finden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Durchführung von arbeitsförderlichen Maßnahmen erhält die AQB Zuschüsse des Bundes, des Landes, Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und der Landeshauptstadt Magdeburg. Somit ist die AQB stark von den politischen Entscheidungen und Entwicklungen abhängig.

Die Liquidität der AQB ist abhängig von der Auszahlung der Zuschüsse durch die Gesellschafterin (Landeshauptstadt Magdeburg) sowie der weiteren Zuschussgeber und unterliegt damit relativen Schwankungen.

Die Risiken werden regelmäßig analysiert, kontinuierliche Überwachungen ermöglichen eine schnelle Reaktion auf Veränderungen in den Förderkonditionen.

Unternehmensdaten der AQB gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	278,0	229,1	432,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	24,0	17,6	8,6
Sachanlagen	228,8	186,3	399,1
Finanzanlagen	25,2	25,2	25,2
Umlaufvermögen	1.621,0	1.099,3	1.028,1
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	116,1	89,4	160,1
Liquide Mittel	1.504,9	1.009,9	868,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4,0	2,9	4,6
Aktiva	1.903,0	1.331,3	1.465,6
Eigenkapital	53,4	53,4	53,4
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	27,8	27,8	27,8
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.223,3	-1.104,7	-981,5
Zum Verlustausgleich erhaltene Einzahlungen	1.223,3	1.104,7	981,5
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	132,5	64,1	53,3
Fremdkapital	1.717,1	1.213,8	1.358,9
Rückstellungen	733,7	732,0	679,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,7	24,7	7,2
übrige Verbindlichkeiten	969,7	457,1	672,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	1.903,0	1.331,3	1.465,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	139,0	149,3	259,6
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.178,9	2.135,7	2.398,8
Gesamtleistung	2.317,9	2.285,0	2.658,4
Materialaufwand	-136,2	-139,3	-157,9
Personalaufwand	-2.694,2	-2.498,4	-2.598,3
Abschreibungen	-108,1	-83,8	-101,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-582,7	-662,8	-782,0
sonstige Steuern	-4,5	-4,8	-4,1
Betriebsergebnis	-1.207,8	-1.104,1	-985,6
Finanzergebnis	-15,5	-0,6	4,1
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.223,3	-1.104,7	-981,5

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	6,3	6,4	5,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	-2.290,8	-2.068,7	-1.838,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	93,7	93,6	94,5
Anlagenintensität [%]	14,6	17,2	29,5
Investitionsquote [%]	23,8	15,8	70,6
Umsatzrentabilität [%]	-880,1	-739,9	-378,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	178,3	175,8	204,5

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-423,0	-1.563,5	-817,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-66,1	-36,2	-305,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.223,3	1.104,7	981,5
Veränderung Finanzmittelfonds	734,2	-495,0	-141,9
Finanzmittelfonds (01.01.)	770,7	1.504,9	1.009,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.504,9	1.009,9	868,0

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anzahl der Vermittlungen in den reg. Arbeitsmarkt	27	21	22
durchgeführte Arbeitsförderungsmaßnahmen	36	37	28
durchschn. Anzahl der Teilnehmer in Maßnahmen	380	342	294
durchschn. Anzahl der Festangestellten	13	13	13
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	66,1	36,2	305,6

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Schönebecker Str. 56
39104 Magdeburg
Tel. 0391/4095100, Fax 0391/4095101
Internet: www.gise-md.de

Gründung / Handelsregister:

1991 / HR B 101846 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 26.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist - auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III - die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau Anett Schmidt

Gesellschafterversammlung:

Frau Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
Frau Nadja Lösch (Stadträtin)
Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Verwaltungsrat:

Herr Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Herr Norman Belas (Stadtrat)
Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)
Herr Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)
Frau Anke Jäger (Stadträtin)
Herr Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)
Herr Klaus-Ulrich Schache (Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)
Herr Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)
Herr Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Unternehmen

Die GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde als erste Magdeburger Arbeitsförderungsgesellschaft am 22.04.1991 im Rahmen eines sozialverträglichen Personalabbaus durch die SKET Schwermaschinenbau Magdeburg GmbH und die Landeshauptstadt Magdeburg gegründet. Die Landeshauptstadt Magdeburg ist inzwischen alleinige Gesellschafterin.

Gegenstand des Unternehmens ist - auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III - die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben. Sämtliche Anstrengungen der GISE sind darauf gerichtet, eine sehr breite Palette an Projekten, entsprechend der sehr differenzierten Voraussetzungen der Arbeitssuchenden anbieten zu können. Das ist der Beitrag der GISE, der nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, Arbeitssuchenden ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten sowie zur Verbesserung des Gesamtsouffits und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt Magdeburg beizutragen.

Entsprechend der Zielsetzung des Unternehmens ist die Geschäftstätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen von Zuwendungsgebern. In geringem Umfang werden Umsätze im Rahmen eines wirtschaftlichen Leistungsaustausches erzielt.

Die GISE beschäftigte zum 31.12.2022 im Management 7 Mitarbeiter*innen unbefristet und weitere 8 Mitarbeiter*innen befristet. Das Management gliedert sich in die Bereiche Geschäftsführung, Personalbereich mit den Untergruppen Personalverwaltung und Teilnehmerbetreuung, den Projektbereich mit den Untergruppen Projekt- und Dienstleistungsbereich, Fuhrpark/Betriebstechnik und Kreislaufwirtschaft sowie den kaufmännischen Bereich mit den Untergruppen Controlling, Finanzbuchhaltung, Lager, IT, Einkauf und Lohnbuchhaltung.

Zum 31.12.2022 hält die Gesellschaft keine Anteile an verbundenen Unternehmen. Es bestehen auch keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Das am 01.04.2012 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt bildete auch im Jahr 2022 die Grundlage der Beschäftigungsförderung.

Arbeitsschwerpunkt der GISE war in 2022 das Förderinstrument „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“ (AGH-MAE). Dazu kam noch das Teilhabechancengesetz des Bundes. Die Landesprogramme „Gesellschaftliche Teilhabe – Jobperspektive 58+“ und „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ endeten zum 31.12.2021.

Das Jahr 2022 war in Teilen noch durch die Corona-Pandemie gekennzeichnet. Seitens des Jobcenters wurde im Dezember 2021 informiert, dass alle arbeitsförderlichen Maßnahmen in Eigenverantwortung der Träger unter Einhaltung der Vorgaben der jeweils geltenden Eindämmungsverordnung des Landes und der SARS-CoV2-Arbeitsschutzverordnung des Bundes durchgeführt werden können. Das bestehende Schutz- und Hygienekonzept der GISE wurde in 2022 laufend überarbeitet und an die aktuellen Vorgaben angepasst.

Im Jahresdurchschnitt 2022 wurden 362 Arbeitnehmer*innen/Teilnehmer*innen eingesetzt (Vorjahr: 453). Die sinkende Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Auslaufen der Sonderprogramme Jobperspektive 58+ und Teilhabe am Arbeitsleben. Im Jahr 2021 waren über diese Sonderprogramme noch 106 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Auf Basis der Arbeitnehmerüberlassung waren 2022 weiterhin zwei Schlosser*innen zur Unterstützung des Betriebes des Schiffshebewerkes Rothensee saisonal im Einsatz. Über § 16i SGB II (Teilhabechancengesetz) waren in 2022 durchschnittlich 25 Arbeitnehmer*innen bei der GISE beschäftigt.

Im Jahr 2022 hat die GISE sämtliche finanziellen Verpflichtungen mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Zuschüsse erfüllen können. Es ist gelungen durch einen effizienten Einsatz der Verwaltungskostenpauschale, Verbesserung der Ergebnisse aus Dienstleistung und Intensivierung in der Einbindung „Dritter“ das Jahr 2022 mit guten Ergebnissen abzuschließen und den im Plan festgelegten Verlustausgleich einzuhalten.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden 2022 ebenso wie das jährliche Audit zum Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich absolviert.

Die Kooperation mit der Wirtschaft wird weiterhin nachhaltig verfolgt. So erreichte das an die regionale Wirtschaft vergebene Auftragsvolumen in 2022 ca. 1,38 Mio. EUR.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Verwaltungsrat 1,3 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB geprüft. Dem Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 14.06.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 23.08.2023.

Der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat wurden für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.438,6 Tsd. EUR aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 1.050,5 Tsd. EUR wird vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 388,1 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche

Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte in der Sitzung am 14.06.2023. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 23.08.2023 gefasst.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (Abschnitt II., Punkt 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der GISE folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 14.06.2023 für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH hat im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2023 entsprechen.“

Gemäß dem Kodex Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2022 am 14.06.2023 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (AGH–MAE) ist auch 2023 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung.

Die GISE konnte Anfang 2023 mit 18 bewilligten Projekten für 224 Teilnehmer*innen in das Jahr starten. Im Verlauf des 1. Halbjahres 2023 hat sich die durchschnittliche Anzahl von Teilnehmer*innen auf 241 Teilnehmer*innen pro Monat erhöht. Aufgrund von Freirechnungen durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Magdeburg ist eine weitere Erhöhung der Teilnehmer*innenzahlen bis zum Ende des Jahres 2023 möglich.

Im Jahr 2023 wird die GISE mit Teilnehmer*innen u. a. im Zoo, im Elbauenpark, in verschiedenen Sportvereinen, in den Freibädern der Landeshauptstadt Magdeburg, auf Friedhöfen und in Parkanlagen sowie dem Technikmuseum im Einsatz sein. In der Holzwerkstatt werden Ausstattungsgegenstände für den Innen- und Außenbereich von kommunalen Einrichtungen angefertigt. Des Weiteren werden Gebrauchtfahrräder in der Fahrradwerkstatt aufgearbeitet und nach Abnahme durch eine Magdeburger Fachwerkstatt an bedürftige Personen und Flüchtlinge abgegeben.

Mit der Montage der Besucherplattform wurde im Jahr 2022 die Gestaltung des Umfeldes der historischen Schiffsmeile im Wissenschaftshafen durch Teilnehmer*innen der GISE weitestgehend abgeschlossen. Lediglich die farbliche Neugestaltung der historischen Eisenbahnbrücke wird noch bis August 2023 andauern. Die Führungen auf dem Museumsschiff „Gustav Zeuner“ wurden im Mai 2023 wieder aufgenommen und konnten nach Freigabe der Besucherplattform um das Areal der drei weiteren historischen Schiffe erweitert werden. Mit dem Bau einer Einhebelhanddraisine und dem Freilegen eines dafür vorgesehenen Gleises konnte auf dem Gelände durch die Teilnehmer*innen der GISE ein weiteres Highlight für Besucher*innen geschaffen werden.

Die systemrelevanten Projekte „Sperrmüllseparierung“, „Elektroaltgerätedemontage“ und die Grünschnittannahmestelle werden weiter ohne Unterbrechung laufen.

Auf Basis der Arbeitnehmer*innenüberlassung werden auch im Jahr 2023 zwei Schlosser*innen zur Unterstützung des Betriebes des Schiffshebewerkes Rothensee saisonal im Einsatz sein.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aktuell stellt die weitere Entwicklung des Krieges in der Ukraine verbunden mit den daraus resultierenden Preissteigerungen und Lieferengpässen den größten Unsicherheitsfaktor für das Unternehmen dar.

Weitere zu erwartende Steigerungen des Mindestlohnes in den nächsten Jahren müssen beachtet und umgesetzt werden. Die betrifft neben den Angestellten auch Arbeitnehmer*innen, welche nach dem „Teilhabechancengesetz“ in der GISE beschäftigt sind. Der erhöhte Finanzbedarf wurde im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Unternehmensdaten der Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	339,1	411,1	341,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	12,5	6,9	1,4
Sachanlagen	326,6	404,2	340,4
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.377,3	1.366,2	1.741,3
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59,7	59,2	80,4
übrige Forderungen	241,1	208,2	188,5
sonstige Vermögensgegenstände	27,1	43,4	41,8
Liquide Mittel	1.049,4	1.055,4	1.430,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	30,3	30,6	37,1
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.352,2	1.381,5	1.024,5
Aktiva	3.098,9	3.189,4	3.144,7
Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.378,2	-1.407,5	-1.050,5
nicht gedeckter Fehlbetrag	1.352,2	1.381,5	1.024,5
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	247,9	328,7	272,9
Fremdkapital	2.851,0	2.860,7	2.871,8
Rückstellungen	925,4	1.072,3	1.186,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55,3	80,9	53,6
übrige Verbindlichkeiten	1.870,3	1.707,5	1.631,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	3.098,9	3.189,4	3.144,7

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	627,1	808,1	865,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.728,8	3.358,1	3.080,3
Gesamtleistung	4.355,9	4.166,2	3.945,3
Materialaufwand	-508,9	-437,8	-395,4
Personalaufwand	-3.208,4	-3.016,2	-2.804,1
Abschreibungen	-125,3	-129,8	-146,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.881,6	-1.981,9	-1.646,4
sonstige Steuern	-8,7	-7,9	-6,4
Betriebsergebnis	-1.377,0	-1.407,4	-1.053,0
Finanzergebnis	-1,2	-0,1	2,5
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.378,2	-1.407,5	-1.050,5

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	4,0	5,2	4,3
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	96,0	94,8	95,7
Anlagenintensität [%]	10,9	12,9	10,9
Investitionsquote [%]	52,5	49,1	24,2
Umsatzrentabilität [%]	-219,8	-174,2	-121,4
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	47,3	52,1	42,0
Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-1.023,5	-1.173,6	-566,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-178,0	-201,9	-82,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.352,2	1.381,5	1.024,5
Veränderung Finanzmittelfonds	150,7	6,0	375,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	898,7	1.049,4	1.055,4
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.049,4	1.055,4	1.430,6
Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anzahl der Vermittlungen in den reg. Arbeitsmarkt	13	20	17
durchgeführte Arbeitsförderungsmaßnahmen	50	48	39
durchschn. Anzahl der Teilnehmer in Maßnahmen	471	373	332
durchschn. Anzahl der Festangestellten	92	80	94
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	178,0	201,9	82,8

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Ölweide 12, 39114 Magdeburg
Tel. 0391/532940, Fax 0391/5329430
E-Mail: info@gwm-magdeburg.de
Internet: www.gwm-magdeburg.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

1993 / HR B 106003 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 2.306.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Aufgabe des Unternehmens ist die regionale Wirtschaftsförderung sowie die Erbringung eines Beitrages für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region. Für die Erreichung dieses Zwecks kann die Gesellschaft auf der Grundlage gesonderter Stadtratsbeschlüsse Projektmanagement betreiben (z. B. Errichtung und Management von Gewerbe-, Technologie- und Gründerzentren).

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau Sandra Yvonne Stieger

Gesellschafterversammlung:

Frau Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Hans-Joachim Mewes (Stadtrat)
Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)
Herr Prof. Dr. Alexander Pott (Stadtrat)

Beirat:

Frau Mathilde Louise Lemesle (Stadträtin)
Frau Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Herr Jens Rösler (Stadtrat)

Unternehmen

Die GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) betrieb bis zum 06.07.2023 das „Gewerbezentrum Berliner Chaussee“ an der Bundesstraße 1 im Osten der Landeshauptstadt Magdeburg. An diesem Standort stehen rund 10.000 Quadratmeter Produktions-, Lager- und Büroflächen zur Anmietung zur Verfügung.

In der GWM war zum 31.12.2022 ein Hausmeister angestellt. Die Beigeordnete des städtischen Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit nahm die Geschäftsführung der GWM war. Die Bewirtschaftung des „Gewerbezentrums Berliner Chaussee“ erfolgt seit dem 01.06.2020 in Geschäftsbesorgung durch die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (Wobau).

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 25.05.2023 wurde die Gesellschaft mit notariellem Vertrag vom 06.07.2023 auf die Wobau verschmolzen. Der Verschmelzungstichtag ist der 1. Januar 2023. Die Wobau übernimmt alle Aktiva und Passiva der GWM zum Stichtag 31.12.2022.

Die GWM hält 75 % der Gesellschafteranteile (Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 256 Tsd. EUR) an der KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH (KGE). Die KGE war der Entwicklungsträger für die Entwicklungsmaßnahme Rothensee (Zonen I und IV) der Landeshauptstadt Magdeburg. Neugeschäfte werden nicht mehr generiert.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der regionalen Wirtschaftsförderung sowie in der Erbringung eines Beitrages für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen sowie im Ergebnis Arbeitsplätze gesichert und geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Die Gesellschaft ist Eigentümer und Betreiber des „Gewerbezentrums Berliner Chaussee“. Die rund 10.000 m² vermietbare Fläche war zum 31.12.2022 in 46 Gewerbeeinheiten aufgeteilt. Das Gewerbezentrum hatte im Geschäftsjahr 2022 einen durchschnittlichen Auslastungsgrad von nahezu 100 %. Die Bewirtschaftung erfolgte unverändert kostendeckend. Freigewordene Flächen konnten aufgrund der vorhandenen Nachfragesituation zeitnah neu vermietet werden.

Die Energiekrise führte zu deutlich gestiegenen Strom- und Gaskosten. Stark angestiegene Baupreise bewirkten einen Anstieg der Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten. Nach über zwanzigjähriger Nutzung sind zudem vermehrt Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. So musste eine unter Denkmalschutz stehende „Raps-Scheune“, welche als Carport vermietet und genutzt wurde, infolge des Befalls bzw. der Beschädigung der Holzbalken, gesperrt und abgesichert werden. Neben den zusätzlichen Aufwendungen führte dies zu Mietausfällen.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 176,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 160,2 Tsd. EUR) ab und lag damit über dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Jahresergebnis in Höhe von 169,0 Tsd. EUR. Der Planansatz wurde insbesondere aufgrund höherer Erträge aus der Immobilienbewirtschaftung des „Gewerbezentrums Berliner Chaussee“ übertroffen. So sind die Umsatzerlöse (Mieteinnahmen und Nebenkosten) im Geschäftsjahr 2022 um 130,6 Tsd. EUR auf 651,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 520,5 Tsd. EUR) gestiegen.

Die GWM erzielte im Jahr 2022 eine Gesamtleistung (ohne Beteiligungserträge) in Höhe von 901,3 Tsd. EUR (Plan 827,1 Tsd. EUR). Den Erträgen standen insgesamt Aufwendungen ein-

schließlich Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 742,9 Tsd. EUR (Plan 658,1 Tsd. EUR) gegenüber. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Die Geschäftsführerin sowie die Beiratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Gesellschafterversammlung am 28.06.2023 festgestellt und der Geschäftsführung sowie dem Beirat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Laut Gesellschafterbeschluss ist der Jahresüberschuss in Höhe von 176.463,02 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 627.342,86 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 450.879,84 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Die GWM erhielt wie in den drei Vorjahren keinen Liquiditätszuschuss von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Vermietungsauslastung des „Gewerbezentrum Berlin Chaussee“ soll auch in Bewirtschaftung durch die Wobau bei mindestens 95 % gehalten werden. Kunden- und Serviceorientiertes Handeln soll zur Mieterbindung und Mieterneugewinnung beitragen, so dass Leerstand vermieden wird bzw. frei gewordene Mietflächen kurzfristig wieder vermietet werden können. Bei Neuvermietung der Büro- oder Hallenflächen ergeben sich Kosten für deren Herrichtung. Diese betreffen insbesondere Elektro- und moderne Datenleitungen sowie notwendige Maler- und Fußbodenarbeiten.

Bei der Bewirtschaftung des „Gewerbezentrum Berlin Chaussee“ wird nach wie vor auf die bestandsgerechte Pflege und Instandhaltung der Gewerbeimmobilie mit dem Ziel der Sicherung der Werthaltigkeit des Objektes geachtet.

GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	2.761,0	2.447,5	2.134,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	2.661,0	2.347,5	2.034,1
Finanzanlagen	100,0	100,0	100,0
Umlaufvermögen	423,8	811,6	1.135,5
Vorräte	75,3	120,9	157,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,9	5,4	9,1
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	20,3	16,1	0,4
Liquide Mittel	320,3	669,2	968,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7,8	3,1	10,4
Aktiva	3.192,6	3.262,2	3.280,0
Eigenkapital	1.618,5	1.778,7	1.955,1
Gezeichnetes Kapital	2.306,0	2.306,0	2.306,0
Kapitalrücklage	100,0	100,0	100,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-889,7	-787,5	-627,3
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	102,2	160,2	176,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	1.375,0	1.163,4	951,9
Fremdkapital	198,5	319,5	372,4
Rückstellungen	17,5	85,5	78,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,3	17,6	10,2
übrige Verbindlichkeiten	176,7	216,4	284,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,6	0,6
Passiva	3.192,6	3.262,2	3.280,0

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	437,3	520,5	651,1
Bestandsveränderungen	75,3	45,6	36,6
Erträge aus Beteiligungen	16,5	16,5	18,0
Sonstige betriebliche Erträge	307,4	237,7	213,6
Gesamtleistung	836,5	820,3	919,3
Materialaufwand	-130,8	-152,6	-213,5
Personalaufwand	-182,5	-43,7	-43,6
Abschreibungen	-315,0	-313,5	-313,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-85,1	-83,4	-79,6
sonstige Steuern	-20,9	-20,9	-20,9
Betriebsergebnis	102,2	206,2	248,3
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	-46,0	-71,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	102,2	160,2	176,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	50,7	54,5	59,6
Eigenkapitalrentabilität [%]	6,3	9,0	9,0
Fremdkapitalquote [%]	49,3	45,5	40,4
Anlagenintensität [%]	86,5	75,0	65,1
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	23,4	30,8	27,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	278,8	820,3	919,3

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	213,0	354,9	299,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	-6,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	213,0	348,9	299,2
Finanzmittelfonds (01.01.) *	107,3	320,3	669,2
Finanzmittelfonds (31.12.) *	320,3	669,2	968,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Gewerbezentrum Berliner Chaussee			
- Vermietungsauslastung [%]	94,0	87,6	100,0
- Firmen [Anzahl]	29	29	29
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	3	1	1
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	6,0	0,0

* Im Unterschied zu den in der Bilanz und in der Vermögenslage ausgewiesenen flüssigen Mitteln umfassen die Finanzmittelfonds nicht die Mietkautionen, da diese nicht frei verfügbar sind.

KGE KOMMUNALGRUND GRUNDSTÜCKSBESCHAFFUNGS- UND ERSCHLIEßUNGSGESELLSCHAFT MBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz der Gesellschaft:

Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg

Geschäftsadresse:

Giesinger Bahnhofsplatz 2, 81539 München
Tel. 089/1241471-0, Fax 089/1241471-99
E-Mail: info@bayerngrund.de
Internet: www.bayerngrund.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

1995 / HR B 20155 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 255.645,94 EUR

Unternehmensgegenstand:

1. Gegenstand des Unternehmens ist, vor allem im kommunalen Auftrag, die Grundstücksbeschaffung und Grundstückserschließung, insbesondere im Rahmen der Landesplanung, Landesentwicklung und Stadtsanierung sowie die Veräußerung erworbener Grundstücke.
2. Die Gesellschaft ist auch zur Unterstützung des Wohnungsbaus und öffentlich-rechtlicher Planungsträger tätig.
3. Gegenstand der Gesellschaft ist ferner im Wege der Geschäftsbesorgung die finanzwirtschaftliche Abwicklung und Betreuung vor allem von kommunalen Maßnahmen, insbesondere der Infrastruktur, des Umweltschutzes und der Stadterneuerung.
4. Die Gesellschaft ist im Rahmen ihres Gesellschaftszwecks insbesondere zu folgenden Maßnahmen berechtigt:
 - a) Errichtung von Zweigniederlassungen,
 - b) Gründung von Tochterunternehmen,
 - c) Beteiligung an Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern,
 - d) Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken und Rechten an ihnen,
 - e) Abschluss von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen.

Gesellschafter:

- | | |
|---|------|
| - Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH | 75 % |
| - Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH | 25 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Franz Schonlau

Gesellschafterversammlung:

Herr Peter Lackner (Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH)
Herr Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg, Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH)
Herr Franz Schonlau (Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH)

Unternehmen

Die KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH (KGE) wurde 1995 von der Landeshauptstadt Magdeburg als Entwicklungsträger mit der Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Rothensee, Zonen I und IV, beauftragt. Mit Nachtrag vom 14./17.06.2010 wurde die Reduzierung des operativen Aufwands der Gesellschaft vor Ort und die gemeinsame Weiterentwicklung des Projektes geregelt. Neben der Fortführung der Maßnahme samt Treuhandverwaltung für die beiden inzwischen getrennten Treuhandvermögen für die Zonen I und IV wurde die Laufzeit zunächst bis zum 31.12.2013 mit automatischer jährlicher Verlängerung vereinbart.

Das in der Bilanz zum 31.12.2022 ausgewiesene Treuhandvermögen betrifft noch treuhänderisch gebundene Vermögensgegenstände aus abgeschlossenen Projekten in Höhe von 194.632.969,85 EUR, denen Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

In Zone I, dem Industrie- und Logistikzentrum Rothensee sind die Grunderwerbs-, Grundstücksentwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen. Die Vermarktung der Grundstücke erfolgt durch die Landeshauptstadt Magdeburg.

In Zone IV sind die grundlegenden Infrastrukturmaßnahmen, wie der Bau der Theodor-Kozłowski-Straße sowie die Erschließung des Wissenschaftshafens, abgeschlossen. Der Ausbau von zwei Getreidespeichern in eine Denkfabrik sowie die Ansiedlung wissenschaftlicher Institute im Wissenschaftshafen konnte ebenso erfolgreich umgesetzt werden. Die Entwicklung der Flächen ist abgeschlossen. Die Tätigkeiten konzentrieren sich auf die Vermarktung verfügbarer Flächen, die Durchführung weiterer Ordnungsmaßnahmen, die Verwaltung des Treuhandvermögens und die laufende Grundstücks- und Mietverwaltung.

Die Geschäftstätigkeit der KGE umfasst spezialisierte Dienstleistungen zur Durchführung städtebaulicher Maßnahmen und zur Finanzierung kostenrechnender Infrastruktureinrichtungen. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die mit Vertrag vom 14./17.06.2010 vereinbarte Fortführung der kaufmännischen Betreuung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Rothensee der Landeshauptstadt Magdeburg. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Kostenumlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der KGE und der Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH.

Die KGE ist i. S. d. 267a Abs.1 HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Gemäß Satzung hat die Gesellschaft ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die KGE generiert kein Neugeschäft mehr.

Die Gesellschaft beschäftigt (außer der Geschäftsführung) keine Mitarbeiter.

KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	291,7	295,8	294,1
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	0,4	2,0	1,8
Liquide Mittel	291,3	293,8	292,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	291,7	295,8	294,1
Eigenkapital	279,2	280,3	278,3
Gezeichnetes Kapital	255,6	255,6	255,6
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	1,4	1,6	0,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	22,2	23,1	22,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	12,7	15,5	15,8
Rückstellungen	2,8	3,1	1,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	2,4
übrige Verbindlichkeiten	9,9	12,4	12,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	291,9	295,8	294,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	179,2	179,2	179,2
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,1	0,2	0,2
Gesamtleistung	179,3	179,4	179,4
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-146,1	-144,9	-146,6
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	33,2	34,5	32,8
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-10,9	-11,4	-10,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	22,3	23,1	22,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	95,6	94,8	94,6
Eigenkapitalrentabilität [%]	8,0	8,2	7,9
Fremdkapitalquote [%]	4,4	5,2	5,4
Anlagenintensität [%]	0,0	0,0	0,0
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	12,4	12,9	12,3
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	179,3	179,4	179,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	22,2	24,3	20,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22,0	-22,0	-22,0
Veränderung Finanzmittelfonds	0,2	2,3	-1,5
Finanzmittelfonds (01.01.) *	291,3	291,5	293,8
Finanzmittelfonds (31.12.) *	291,5	293,8	292,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1	1	1
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	6,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Steinfeldstraße 3, 39179 Barleben
Tel. 039203/649812, Fax 039203/649819
E-Mail: info-igz@igz-md.de
Internet: www.igz-md.de

Gründung/Handelsregister:

1991 / HRB 103278 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und -sicherungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg. Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Unternehmen Räumlichkeiten und Einrichtungen mit hoher Flexibilität beim Ausbau und Gestalten der Nutzerflächen preiswert zur Verfügung stellen und sie bei der Gründung, Produktentwicklung und Markteinführung beraten, unterstützen und betreuen.

Die Gesellschaft kann die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen unterstützen um Unternehmensgründungen zu initiieren, Kooperationen und Synergien aus dem räumlichen Verbund im IGZ sowie aus den Verbindungen zu anderen Unternehmen und der industrienahen Forschung der Region Magdeburg herstellen, fördern und für alle Beteiligten nutzbar machen, Fachseminare Workshops, Weiterbildungsveranstaltungen, Messen und Ausstellungen organisieren und vermitteln. Sie kann sich an Kompetenzzentren beteiligen, Gründungsprogramme und den Innovations- und Technologietransfer forcieren.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	30,0 %
- Industrie- und Handelskammer	25,2 %
- Sparkasse MagdeBurg	25,2 %
- Gemeinde Barleben	10,0 %
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	9,6 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stefan Schünemann

Gesellschafterversammlung:

Herr Andre Rummel (Industrie- und Handelskammer Magdeburg)
Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Herr Prof. Dr. habil. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Herr Frank Nase (Gemeinde Barleben)

Beirat:

Frau Sandra-Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Frau Prof. Dr. Kerstin Baumgarten (Hochschule Magdeburg-Stendal)
Herr Martin Stichnoth (Landrat Landkreis Börde)
Herr Prof. Dr. Ulrich Jumar (ifak - Institut für Automation und Kommunikation e. V.)
Frau Prof. Dr. Julia Arlinghaus (Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung)
Herr Sven Fricke (Gemeinde Barleben)
Herr Andreas Höfflin (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung)

Stand: 30.09.2023

Unternehmen

Die Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) wurde mit dem Ziel gegründet, innovative und technologieorientierte Unternehmensgründungen zu fördern sowie Unternehmen in ihrer Existenz zu sichern und somit einen Beitrag zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg zu leisten.

Die Hauptprofile der Gesellschaft liegen in den Bereichen:

- Produktentwicklung im Maschinenbau
- Automatisierungstechnik
- Informationstechnologien
- Umwelttechnologien

Die Standorte der IGZ GmbH mit dem Haus 1 sowie dem Haus 2 liegen im Technologiepark Ostfalen (TPO), nördlich von Magdeburg, in der Gemeinde Barleben. Der Gebäudekomplex Haus 3 befindet sich in Magdeburg und umfasst neben einem Bürohaus auch eine Produktionshalle mit entsprechenden Mietflächen.

Mit einer Gesamtfläche von rund 25.000 m², davon ca. 6.500 m² Produktionsfläche, ca. 13.500 m² Bürofläche und ca. 5.000 m² Infrastrukturfläche sowie einer hohen Flexibilität beim technologischen Ausbau und Gestalten der Nutzerflächen bietet die Gesellschaft den Mieter*innen hervorragende Bedingungen an.

Im Jahr 2022 arbeiteten an den Standorten Magdeburg und Barleben zusammen fast 100 Unternehmen, welche ca. 480 Arbeitsplätze vorhielten.

Die Unternehmensstruktur der Mieter beinhaltet überwiegend:

- Unternehmen mit industrienaher Forschung
- Technologieorientierte Unternehmen
- Gewerblich produzierende Unternehmen
- Produktnahe/allgemeine Dienstleister

Die IGZ GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2022 sieben Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret in der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen im Umfeld der Gesellschaft. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie und einer in jüngster Vergangenheit nicht gekannten Energiekrise mit drastischen Preiserhöhungen. Dennoch konnte im Jahresmittel die Belegungsquote auf hohem Niveau nochmals leicht gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse steigerten sich insbesondere auf Grund erhöhter Energiekosten in der Vermietung im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % und beliefen sich zum 31.12.2022 auf 2.206,3 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus gegenüber dem Vorjahr nahezu konstanten Kaltmieteinnahmen in

Höhe von 1.247,2 Tsd. EUR, Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen und weiterberechneten Leistungen in Höhe von 958,8 Tsd. EUR sowie sonstigen Erlösen in Höhe von 0,3 Tsd. EUR zusammen.

Trotz staatlicher Zuschüsse sind im Jahr 2022 die Materialaufwendungen auf Grund der drastischen Steigerungen der Energie- bzw. Heizkosten am Standort Barleben um ca. 37,1 % auf 838,3 Tsd. EUR überdurchschnittlich gestiegen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 29,7 Tsd. EUR auf 344,7 Tsd. EUR.

Per 31.12.2022 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 597,4 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 223,7 Tsd. EUR) erzielt werden. Dieser Überschuss ist von einem einmaligen Sondereffekt auf Grund finanztechnischer Korrekturen nach einem gerichtlichen Vergleichsbeschluss beeinflusst.

Die Gesellschaft verfügte über eine ausreichende Liquidität. Aus der Geschäftstätigkeit konnten Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 620,9 Tsd. EUR erzielt werden. Aus der Investitionstätigkeit sind Mittelabflüsse in Höhe von 3,8 Tsd. EUR zu verzeichnen und aus der Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 180,5 Tsd. EUR abgeflossen. Daraus ergibt sich ein Cash-Flow in Höhe von 436,6 Tsd. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2022 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 5,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 1,6 Tsd. EUR) und betraf andere Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Kontakte zu den gewerblichen Mieter*innen werden fortgeführt und zielgerichtet weiter intensiviert.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Beirat erhielt keine Vergütung für seine Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2022.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Zien GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft noch nicht zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt werden und der Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. Für den Jahresabschluss 2023 erfolgt eine Neuausschreibung des Abschlussprüfers.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Hauptaugenmerk der IGZ GmbH besteht auch zukünftig in der branchenübergreifenden Umsetzung technologie- und serviceorientierter unternehmerischer Aktivitäten durch kleine und mittlere Unternehmen, in der Begleitung innovativer Firmen im Wachstumsprozess sowie in der Unterstützung von Existenzgründer*innen. Auch wenn von der Gesellschaft ein breiter Branchenmix angestrebt wird, liegt ein besonderer Schwerpunkt der Akquisetätigkeit in den Industrie-

sektoren Maschinenbau, Energietechnik und Mobilität sowie im allgemeinen Ingenieurwesen. Zur Umsetzung der v. g. Aufgaben ist es kurz- bis mittelfristig erforderlich, die Sanierung und Modernisierung der bestehenden Infrastruktur an den beiden Standorten in Magdeburg und Barleben fortzusetzen und zielgerichtet zu verstärken. Das betrifft auch den Ausbau der digitalen kommunikativen Angebote. Zuvor ist jedoch im Rahmen des Anfang 2023 erzielten gerichtlichen Vergleichsbeschluss zum Erwerb des IGZ-Hauses 1 am Standort Barleben der Erwerb umzusetzen.

Neben der Bereitstellung einer flexiblen Infrastruktur in Form von Büroräumen, Werkstatt- und Produktionsflächen steht die Umsetzung von Wissens- und Technologie-Transferleistungen im Mittelpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft. Dazu dienen auch die Kooperationsbeziehungen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu externen Unternehmen verschiedener Branchen, zu fachbezogenen Netzwerken und Clustern, zu Kammern und Verbänden sowie zu politischen Entscheidungsgremien. Zielsetzung ist es, auch weiterhin ein wichtiges Servicezentrum des Informationsaustausches, des Wissensaufbaus und Plattform für Kooperationen zu bleiben.

Zur Begleitung des breit gefächerten Transformationsprozesses der regionalen Industrien stellt die regionale Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt eine wichtige Grundlage für das IGZ Magdeburg dar. Sie sieht Leitmärkte vor, in denen sich Spezialisierungsprofile weiter entwickeln müssen. Bezogen auf den Leitmarkt „Mobilität und Logistik“ soll sich dabei beispielsweise die Region als unternehmerischer Standort emissionsarmer Antriebslösungen und effizienter Prüftechnologien etablieren. Dazu sind interdisziplinäre Kooperationen für einen auch zeitlich schnelleren Transfer in die Wirtschaft zu organisieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Cluster MAHREG Automotive und dem Transformationsnetzwerk MAH-net sollen weiterhin die Voraussetzungen geschaffen werden, die vorhandenen Potentiale der Branche zu stärken sowie neue Akzente zwischen Automotive, Maschinenbau und Energietechnik mit nachhaltigen Ideen zu Produkten, Verfahren und Dienstleistungen zu setzen.

Nicht zuletzt besteht eine wichtige unternehmerische Zielsetzung in der Fortführung der Qualifizierungen von Existenzgründer*innen für die Landeshauptstadt Magdeburg in Trägerschaft des IGZ. Daher engagiert sich die Gesellschaft für eine Überführung dieses wichtigen Unterstützungsbausteins in die neue Strukturförderperiode des EU-Strukturfonds.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für die Gesellschaft wurde ein Früherkennungssystem unter Einbeziehung aller bekannten Risiken erarbeitet. Das Risikofrüherkennungssystem wird ständig ausgewertet, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Risiken werden als Betriebs-, Finanz-, Personal- und Marktrisiken definiert.

Wesentliche Unsicherheiten bestehen weiter in der Verfügbarkeit von Brennstoffen sowie in den drastisch gestiegenen Preisen, welche durch die Gesellschaft im Rahmen der Betriebskostenabrechnungen von den gewerblichen Mieter*innen zu vereinnahmen sind. Risiken bestehen daher in Mietausfällen, auch wenn die abgeschlossene Festpreisvereinbarung zu Heizkosten am Standort in Barleben grundlegende Kostensicherheit schafft. Für den Standort in Magdeburg sind die benötigten Gaslieferungen und deren Kosten ein kritischer Faktor.

Unverändert kann sich darüber hinaus die allgemeine volkswirtschaftliche Entwicklung mit gegebenenfalls zu erwartenden rezessiven Phasen auf die Vermarktung von Gewerbeflächen mittelfristig negativ auswirken. Insofern bestehen hier weitere Risiken bezüglich des Auftretens von Mietausfällen und bei der Akquise vertraglicher Neuabschlüsse. Um diesen Risiken in Teilen entgegen wirken zu können, ist die Attraktivität der Standorte zu erhalten und auszubauen.

Der Erwerb des IGZ-Hauses 1 und die beabsichtigte Sanierung und Modernisierung erfolgen überwiegend über eine Fremdfinanzierung und bergen daher Finanzierungsrisiken.

Unternehmensdaten der IGZ GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	5.028,1	4.171,0	3.619,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,4	1,4	0,0
Sachanlagen	5.024,1	4.167,0	3.616,5
Finanzanlagen	2,6	2,6	2,6
Umlaufvermögen	1.132,0	1.637,4	2.149,0
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174,9	271,9	342,4
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	77,1	56,2	60,7
Liquide Mittel	880,0	1.309,3	1.745,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	24,5	31,7	22,3
Aktiva	6.184,6	5.840,1	5.790,4
Eigenkapital	364,2	587,9	1.185,2
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	192,8	338,6	562,3
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	145,8	223,7	597,3
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	3.620,6	2.954,7	2.532,2
Fremdkapital	2.188,3	2.295,2	2.069,5
Rückstellungen	133,9	126,6	248,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	927,9	765,1	599,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	629,3	1.027,1	982,2
übrige Verbindlichkeiten	497,2	376,4	238,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11,5	2,3	3,5
Passiva	6.184,6	5.840,1	5.790,4

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	1.823,3	2.020,7	2.206,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	821,0	801,7	1.084,1
Gesamtleistung	2.644,3	2.822,4	3.290,4
Materialaufwand	-499,7	-611,2	-838,3
Personalaufwand	-291,4	-315,0	-344,7
Abschreibungen	-883,1	-858,7	-555,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-734,2	-699,3	-708,0
sonstige Steuern	-6,8	-3,3	-3,5
Betriebsergebnis	229,1	334,9	840,1
Finanzergebnis	-32,3	-29,5	-15,2
Ertragssteuern	-51,0	-81,7	-227,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	145,8	223,7	597,3

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	35,2	35,4	42,3
Eigenkapitalrentabilität [%]	40,0	38,1	50,4
Fremdkapitalquote [%]	64,8	64,7	57,6
Anlagenintensität [%]	81,3	71,4	62,5
Investitionsquote [%]	0,2	0,0	0,1
Umsatzrentabilität [%]	8,0	11,1	27,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	377,8	403,2	470,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	617,9	625,2	620,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,1	-1,6	-3,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-192,6	-194,3	-180,5
Veränderung Finanzmittelfonds	527,7	429,3	436,6
Finanzmittelfonds (01.01.)	352,3	880,0	1.309,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	880,0	1.309,3	1.745,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Belegungsquote in %	90,3	94,9	95,7
Anzahl Mieter	93	99	99
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	7	7	7
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	9,1	1,6	5,2

ZENTRUM FÜR NEUROWISSENSCHAFTLICHE INNOVATION UND TECHNOLOGIE (ZENIT) GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
Tel. 0391/6117400, Fax 0391/6117401
E-Mail: zenit@zenit-magdeburg.de
Internet: www.zenit-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1994 / HRB 108169 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind das Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Universität sowie die An-Institute der Universität als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern: Neuropharmakologie, neuromedizinische Technik, angewandte Neuroinformatik, medizinische Technik.

Die Ergebnisse dieser interdisziplinären und synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu, Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und zu fördern, die industrielle Struktur in Sachsen-Anhalt zu unterstützen und auszubauen, neue Produkt- und Verfahrenstechnik einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.

Gesellschafter:

- | | |
|---|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 51 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | 49 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Reinhard Fietz

Gesellschafterversammlung:

Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Prof. Dr. habil. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Frau Sandra-Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Heiko Zippenfennig (Min. für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung)
Herr Dr. Jörg Wadzack (Kanzler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Herr Prof. Georg Reiser (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Herr Dr. Niko Zenker (Stadtrat)
Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)

Wissenschaftlicher Beirat:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Herr Prof. Dr. Georg Reiser
- Herr Prof. Dr. Peter Malfertheiner
- Herr Prof. Dr. Dieter Schinzer
- Herr Prof. Dr. Georg Rose
- Herr Prof. Dr. Burkhard Schraven
- Herr Prof. Dr. Herbert Schwegler
Leibniz-Institut für Neurobiologie Magdeburg
- Herr Prof. Dr. Eckart Gundelfinger
Max-Planck-Institut
- Herr Prof. Dr. Udo Reichel
DZNE AG
- Herr Dr. Frank Striggow
FAN gGmbH
- Herr Prof. Dr. Klaus Reymann
IMTM GmbH
- Herr Prof. Dr. Michael Träger

Stand: 30.09.2023

Unternehmen

Die Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH (ZENIT GmbH) wurde mit dem Ziel gegründet, den neurowissenschaftlichen Standort Magdeburg für einen Transfer des am Standort Magdeburg vorhandenen Grundlagenwissens in verwertbare Produktentwicklungen zu nutzen. Die Gesellschaft sollte damit einen konkreten Beitrag zur Strukturentwicklung der Stadt Magdeburg und der Region in diesem Bereich leisten.

Das interdisziplinär nutzbare ZENIT II - Gebäude der Gesellschaft mit einer vermietbaren Fläche von ca. 3.300 m² verfügt über die räumliche und gerätetechnische Basis zur Realisierung von Forschungsvorhaben. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass ein wirtschaftliches Überleben von Gründerzentren unter 3.500 m² nur unter sehr positiven Randbedingungen realisierbar ist. Dies bedeutet für die ZENIT GmbH, dass ein positives Jahresergebnis nur bei guter Auslastung zu erreichen ist.

Im ZENIT II - Gebäude sind aktuell sowohl medizinische als auch medizintechnische Forschung mit dem Ziel der Innovation und Technologieentwicklung angesiedelt.

Die wichtigsten neurowissenschaftlichen Themen sind die:

- Neuropharmakologie (Arzneimittel-Transportsysteme zur kontinuierlichen Langzeitabgabe von Medikamenten, Arzneimittel-Entwicklung, Neuroprotektiva-Entwicklung, Neuroendokrinologie)
- Neuromedizinische Technik (Neurocontrol, Neuronale Computer, Biosensoren, Mikrosystemtechnik, Periphere Nervenregeneration, EEG Expertensysteme und Bildgebung)
- Angewandte Neuroinformatik (Bildgebende Verfahren, computergestützte neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation, Computergraphik, erkenntnisbasierte Bildauswertung mit der Fuzzy-Logik, medizinische Daten- und Signalverarbeitung, Informationsverarbeitung mit künstlichen neuronalen Netzen)

Die ZENIT GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2022 eine Mitarbeiterin (ohne Geschäftsführung).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Die ZENIT GmbH blickt trotz der Corona-Pandemie insgesamt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Zum 31.12.2022 konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 56,1 Tsd. EUR gesteigert werden und beliefen sich auf 490,7 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Mieteinnahmen in Höhe von 268,5 Tsd. EUR, Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen in Höhe von 190,4 Tsd. EUR und Erträgen aus weiterberechneten Leistungen in Höhe von 31,8 Tsd. EUR zusammen.

Korrespondierend mit den Umsatzerlösen aus Nebenkostenabrechnungen verminderten sich die Materialaufwendungen um 0,5 Tsd. EUR auf 172,9 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 21,3 Tsd. EUR auf 137,6 Tsd. EUR.

Zum 31.12.2022 konnte ein positives Ergebnis in Höhe von 39,8 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 14,7 Tsd. EUR) erzielt werden.

Die Gesellschaft verfügte über eine ausreichende Liquidität. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 26,8 Tsd. EUR erzielt werden. Aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe 15,9 Tsd. EUR abgeflossen. Daraus ergibt sich ein positiver Cash-Flow in Höhe von 10,9 Tsd. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2022 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 10,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 0,0 Tsd. EUR).

Die Beziehungen mit den gewerblichen Mietern wurden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 0,9 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 28.08.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss soll zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt werden. Eine Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Mit der Veräußerung des ZENIT I – Gebäudes im Jahr 2019 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft erheblich verändert. Die zur Verfügung stehende Fläche (ZENIT II – Gebäude) hat sich auf ca. 3.300 m² reduziert. Davon sind aktuell ca. 55 % an kommerzielle Mieter*innen und 25 % an nicht gewerbliche Mieter*innen vermietet.

Zielsetzung der Gesellschaft bleibt die Vorhaltung von hochwertigen Forschungsflächen für eine Verbindung von universitärer und kommerzieller Forschung, um Impulse für die industrielle Strukturentwicklung zu geben und eine Stärkung der Wirtschaft in der Region zu erreichen.

Darüber hinaus sollen für die Otto-von-Guericke Universität Forschungsmöglichkeiten im Rahmen der Drittmittelforschung geschaffen werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung wird entscheidend davon geprägt sein, inwieweit es gelingt, den Stand der gewerblichen Vermietung zu halten bzw. zu erhöhen.

Neben dem Grad der Vermietung zählt insbesondere ein möglicher Forderungsausfall gewerblicher Mieter*innen zu den vorrangigen Risiken der Gesellschaft. Diesen wird mit einer permanenten Überwachung der Außenstände und persönlichen Gesprächen mit den Mieter*innen begegnet.

Das Mietausfallrisiko der gewerblichen Mieter ist im Wesentlichen davon abhängig, ob es den Mietern gelingt, mittel- und langfristig am Markt zu bestehen und ihre wirtschaftlichen Zielstellungen zu erreichen. Neben Risiken ergeben sich dadurch auch Chancen für die Gesellschaft, in dem solvente Mieter, zumindest für einen bestimmten Zeitraum, an das Haus gebunden werden.

Die Gesellschaft verfügt aktuell über ausreichende finanzielle Mittel um temporäre Ausfälle aufzufangen.

Unternehmensdaten der ZENIT GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	7.129,0	6.914,4	6.709,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	7.122,8	6.908,2	6.702,8
Finanzanlagen	6,2	6,2	6,2
Umlaufvermögen	2.559,3	2.154,9	2.178,4
Vorräte	159,7	183,0	201,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59,3	17,7	22,2
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	80,7	56,4	46,1
Liquide Mittel	2.259,6	1.897,8	1.908,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	10,3	10,9	15,0
Aktiva	9.698,6	9.080,2	8.902,4
Eigenkapital	2.614,4	2.629,1	2.668,9
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	0,4	0,4	0,4
Gewinn-/Verlustvortrag	2.597,1	2.588,4	2.603,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-8,7	14,7	39,8
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	6.268,1	6.080,5	5.893,5
Fremdkapital	815,3	369,2	321,4
Rückstellungen	51,7	53,8	39,2
Erhaltene Anzahlungen	165,5	198,1	201,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70,9	44,0	15,6
übrige Verbindlichkeiten	527,2	73,3	65,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,8	1,4	18,6
Passiva	9.698,6	9.080,2	8.902,4

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	370,3	434,6	490,7
Bestandsveränderungen	26,4	23,4	18,4
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	242,3	224,6	195,1
Gesamtleistung	639,0	682,6	704,2
Materialaufwand	-157,9	-173,4	-161,2
Personalaufwand	-120,7	-115,3	-137,6
Abschreibungen	-221,7	-215,6	-215,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-134,6	-141,5	-123,8
sonstige Steuern	-14,8	-14,8	-14,8
Betriebsergebnis	-10,7	22,0	51,2
Finanzergebnis	-0,1	-4,5	-3,8
Ertragssteuern	2,1	-2,8	-7,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-8,7	14,7	39,8

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	59,3	62,4	63,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	-0,3	0,6	1,5
Fremdkapitalquote [%]	40,8	37,5	36,8
Anlagenintensität [%]	73,5	76,1	75,4
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	-2,3	3,4	8,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	639,0	682,6	704,2

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-239,0	-356,3	26,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,0	0,0	-10,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	-4,5	-5,7
Veränderung Finanzmittelfonds	-1.163,8	-361,8	10,9
Finanzmittelfonds (01.01.)	3.423,4	2.259,6	1.897,8
Finanzmittelfonds (31.12.)	2.259,6	1.897,8	1.908,7

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Vermietungsgrad	79,3	79,3	0,0
Anzahl gewerblicher Mieter	11,0	10,0	0,0
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1	1	1
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	1,3	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Sandtorstraße 23, 39106 Magdeburg
Tel. 0391/54486-201, Fax 0391/54486-203
E-Mail: info@exfa.de
Internet: www.exfa.de

Gründung/Handelsregister:

1996 / HRB 109781 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind das Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation für Industrieunternehmen und der dazu benötigten Einrichtungen.

In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Otto-von-Guericke Universität sowie die An-Institute als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:

- Unternehmensstrategie und Marktpositionierung
- Produktfindung und Produktgestaltung
- Materialien und Werkstoffe
- Prozessgestaltung in der Produktion
- virtuelle-explorative Unternehmensplanung
- Unternehmens-, Informations- und Kommunikations-Infrastruktur
- Unternehmensentwicklung durch Arbeitsgestaltung und Unternehmenskultur
- spezifische Automatisierungstechniken

Gesellschafter:

- | | |
|---|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 51 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | 49 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr.-Ing. Schünemann

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Prof. Dr. habil. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Herr Jörg Böttcher (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dr. Jörg Wadzack (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Herr Thomas Neumann (Min. für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung)

Herr Prof. Karl-Heinrich Grote (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Frau Stefanie Middendorf (Stadträtin)

Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)

Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)

Wissenschaftlicher Beirat:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

- Frau Prof. Brunner-Weinzierl

- Herr Prof. Tschöke, Herr Prof. Grote

- Herr Prof. Kühnle, Herr Prof. Karpuschewski

- Herr Prof. Tönnies, Herr Prof. Kruse

- Herr Prof. Styczynski

- Herr Prof. Vick (Fak. Für Elektrotechnik)

- Herr Prof. Böllinghaus (BAM)

- Herr Prof. Thévenin (Fak. Für Verfahrens- und Systemtechnik)

RWTH Aachen

- Herr Prof. Jörg Feldhusen (Institut für allg. Konstruktionstechnik)

Sitech-Gruppe u. Honorarprofessor

- Herr Prof. Bernd Wilhelm

NC-Gesellschaft e. V.

- Herr Thomas K. Pflug

Unternehmen

Die Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH (ZPVP GmbH) wurde mit dem Ziel gegründet, ein Forschungs- und Transferzentrum für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation zu schaffen. Die Gesellschaft sollte damit einen konkreten Beitrag zur Strukturentwicklung der Stadt Magdeburg und der Region in diesem Bereich leisten.

Im Sinne einer modernen Fabrik bietet das interdisziplinär nutzbare Gebäude der Gesellschaft (Experimentelle Fabrik) mit Labor-, Versuchs- und Büroflächen, CoWorking-Spaces und Tagungsräumen ein modernes Umfeld zum Forschen, Experimentieren, Entwickeln und Kooperieren. Neben Service und Infrastruktur bietet die Experimentelle Fabrik ein umfangreiches Dienstleistungsangebot zur Förderung von Forschung und Entwicklung an.

In der Experimentellen Fabrik forschen, erproben und realisieren Institute der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie kleine und mittelständische Unternehmen interdisziplinär innovative Technologien. Die Ergebnisse dieser synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu:

- Innovative Produkte zu entwickeln und zu gestalten,
- Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und diese zu fördern,
- Neue Produkt-, Verfahrens- und Systementwicklungen einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.

Im Frühjahr 2022 erhielt die Gesellschaft zum dritten Mal in Folge die Auszeichnung „Innovativste Unternehmen Deutschlands“ der Zeitschrift Capital in der Branche „Professional Service & Outsourcing“ und gehört damit erneut zu den 21 innovativsten Unternehmen Deutschlands in dieser Branche.

Die ZPVP GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2022 siebzehn Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung und Sicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen in Magdeburg und der Region. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Die ZPVP GmbH blickt trotz der Corona-Pandemie insgesamt auf ein noch zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Zum 31.12.2022 sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 160,3 Tsd. EUR und beliefen sich auf 1.240,8 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Mieteinnahmen in Höhe von 227,7 Tsd. EUR, Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen in Höhe von 60,2 Tsd. EUR, Erträgen aus Projekten (814,6 Tsd. EUR) und sonstigen Erlösen (138,3 Tsd. EUR) zusammen.

Korrespondierend mit den Umsatzerlösen aus Nebenkostenabrechnungen und der Bestandserhöhung für noch nicht abgerechnete Nebenkosten in Höhe von 177,2 Tsd. EUR erhöhten sich die Materialaufwendungen um 19,3 Tsd. EUR auf 253,7 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen verringerten sich um 19,3 Tsd. EUR auf 906,9 Tsd. EUR.

Zum 31.12.2022 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 99,6 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 49,8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft hat sich verschlechtert. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 83,3 Tsd. EUR, aus der Investitionstätigkeit Zahlungsmittelabflüsse in Höhe 28,8 Tsd. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 26,2 Tsd. EUR zu verzeichnen. Daraus ergibt sich ein negativer Cash-Flow in Höhe von 85,9 Tsd. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2022 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 28,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 42,0 Tsd. EUR).

Die Beziehungen mit den gewerblichen Mietern werden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt für das Geschäftsjahr 2022 keine Vergütung.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 soll vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 13.10.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen werden. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt werden. Der Jahresfehlbetrag soll zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus AG bestellt werden. Eine Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft ist vorrangig als Vermietungsunternehmen im Rahmen eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung tätig. Darüber hinaus werden Forschungsprojekte bearbeitet, es wird am Neuaufbau von Netzwerken mitgewirkt und es werden laufende Projekte koordiniert. Die Generierung und Koordination innovativer Produktentwicklungs- und Dienstleistungsnetzwerke ist neben dem Vermietungsgeschäft zweites Standbein und Quelle der Liquidität der Gesellschaft.

Aktuell werden folgende Netzwerke betreut und koordiniert:

Netzwerk „NekoS“

Netzwerk zur Erforschung und Entwicklung von menschenzentrierten Assistenzsystemen auf Basis intelligenter und kooperativer Systeme für Produktion, Logistik und Instandhaltung.

Netzwerk „INSTANT“

Internationales Netzwerk zur Entwicklung patientenSchonender, bildgeführter DiagnosTik- und TherApiemethoden zur Behandlung von VolkskraNkheiTen.

„Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg (vernetzt wachsen)“

Hier obliegt der Gesellschaft die Konsortialführerschaft für dieses Projekt. Die Projektlaufzeit endete zum 31.07.2022.

„Mittelstand-Digital Zentrum Magdeburg (MDZMD)“

Hier obliegt der Gesellschaft als Folgeprojekt des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum seit dem 01.08.2023 die Konsortialführerschaft für dieses Projekt.

„Partnernetzwerk 4.0 Sachsen-Anhalt“

Das Projekt ist inhaltlich an die digitale Wirtschaft und Wissenschaft sowie auch die digitale Zivilgesellschaft adressiert.

Technologiekompetenz Fluss-Strom

Adaptiver Produkt- und Modulbaukasten zur weltweiten Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke. Hervorzuheben ist hier, dass keine Mitgliederbeiträge erhoben werden und er einen Fundus für neue Projektideen darstellt.

Clean River Solutions

Innovative Verfahren und flexibel einsetzbare Produkte zur Entfernung nicht biologisch abbaubaren Mülls aus fließenden Gewässern.

IGP-Projekt „Play:Job“

Hier wird der gesamte Prozess der Berufssuche, angefangen bei der Berufsorientierung bis hin zur Unterzeichnung des Arbeits-/Ausbildungsvertrages in ein Spiel eingebettet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der gesicherten Liquidität der Gesellschaft stellen dringend benötigte Investitionen in das Gebäude der Experimentellen Fabrik zur Sicherstellung gesetzlicher Vorgaben und dem Erhalt der Attraktivität als Mietobjekt kein existenzielles Risiko dar.

Zu den für jeden Vermieter typischen Risiken des Leerstands oder ausbleibender Mietzahlungen, gibt es bei der Gesellschaft das Risiko der verspäteten oder ausbleibenden Zuwendung bezüglich gestellter Projektanträge, die Überbrückungsfinanzierungen notwendig machen. Hier wird u. a. mit schlanken Strukturen, einer Verfolgung mehrerer Themenansätze bei Projektausschreibungen und der Arbeit von wissenschaftlichen Hilfskräften und Praktikant*innen gegengesteuert.

Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagements monatliche Liquiditätsüberprüfungen durch und nimmt am Controllingssystem der städtischen Gesellschaften teil.

Die Risiken hinsichtlich der laufenden Geschäftstätigkeit beschränken sich aktuell auf das Konferenz- sowie das Projektgeschäft. Vor dem Hintergrund, dass das Konferenzgeschäft nicht die Haupteinnahmequelle der Gesellschaft beinhaltet, ist das Risiko an dieser Stelle überschaubar. Das Projektgeschäft erfordert insbesondere eine ständige Evaluierung der Förderlandschaft und der Themengebiete.

Unternehmensdaten der ZPVP GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	2.500,1	2.078,0	1.652,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	46,2	29,6	29,4
Sachanlagen	2.303,9	1.898,4	1.473,5
Finanzanlagen	150,0	150,0	150,0
Umlaufvermögen	1.707,2	1.295,8	2.311,7
Vorräte	184,7	204,0	381,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58,3	90,6	95,8
übrige Forderungen	34,1	27,4	4,8
sonstige Vermögensgegenstände	1.040,4	572,6	1.514,6
Liquide Mittel	389,7	401,2	315,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	23,6	12,1	13,2
Aktiva	4.230,9	3.385,9	3.977,8
Eigenkapital	1.059,0	1.009,2	909,6
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	871,1	871,1	871,1
Gewinn-/Verlustvortrag	171,0	162,3	112,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-8,7	-49,8	-99,6
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	1.704,5	1.371,2	1.043,7
Fremdkapital	1.467,4	1.005,5	2.024,5
Rückstellungen	60,7	57,7	61,9
erhaltene Anzahlungen	152,5	128,3	235,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35,0	35,2	19,2
übrige Verbindlichkeiten	880,8	511,7	1.500,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	338,4	272,6	207,2
Passiva	4.230,9	3.385,9	3.977,8

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	1.491,0	1.401,0	1.240,7
Bestandsveränderungen	-55,1	19,3	177,2
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	400,7	427,2	402,1
Gesamtleistung	1.836,6	1.847,5	1.820,0
Materialaufwand	-207,4	-228,1	-253,7
Personalaufwand	-827,3	-926,2	-906,9
Abschreibungen	-477,5	-462,2	-453,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-321,9	-268,3	-292,6
sonstige Steuern	-12,8	-13,0	-12,6
Betriebsergebnis	-10,3	-50,3	-99,6
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	1,6	0,5	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-8,7	-49,8	-99,6

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	45,2	50,1	36,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	-0,8	-4,9	-10,9
Fremdkapitalquote [%]	54,8	49,9	64,0
Anlagenintensität [%]	59,1	61,4	41,6
Investitionsquote [%]	3,6	2,0	1,7
Umsatzrentabilität [%]	-0,6	-3,6	-8,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	114,8	108,7	107,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	105,4	21,4	-83,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-90,5	-40,5	-28,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	50,8	30,6	26,2
Veränderung Finanzmittelfonds	-82,9	11,5	-85,9
Finanzmittelfonds (01.01.)	472,6	389,7	401,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	389,7	401,2	315,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Vermietungsgrad (in %)	82,1	90,5	89,0
Anzahl gewerblicher Mieter	11	15	14
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	16	17	17
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	90,5	42,0	28,9

Unterabschnitt 3.4

Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

GESELLSCHAFT ZUR DURCHFÜHRUNG DER MAGDEBURGER WEIHNACHTSMÄRKTE MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Breiter Weg 22, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/83809412, Fax 0391/83809413
E-Mail: info@weihnachtsmarkt-magdeburg.de
Internet: www.weihnachtsmarkt-magdeburg.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

2003 / HR B 114041 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Vorbereitung und Organisation von Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Festlegung der Rahmenbedingungen, die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur und des Equipments sowie die Vergabe der Standrechte. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 52 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e. V. 12 %
- Magdeburger Schaustellerverein e. V. 12 %
- Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V. 12 %
- Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- und Messereisender e. V. 12 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Paul-Gerhard Stieger

Gesellschafterversammlung:

Herr Ronni Krug (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
Herr René Hempel (Stadtrat)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Herr Arno Frommhagen
(Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)
Herr Ralf Haase (Magdeburger Schaustellerverein e. V.)
Herr Georg Bandarau (Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V.)
Herr Karl Welte (Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- und Messereisender e. V.)

Stand: 30.09.2023

Unternehmen

Die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist ein mehrheitlich kommunales Unternehmen und betreibt den jährlichen Weihnachtsmarkt in der Landeshauptstadt Magdeburg. Mit der Gründung der Gesellschaft gewährleistet die Landeshauptstadt Magdeburg die weitere kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Marktes und gewinnt außerdem stärkeren Einfluss auf die Ausgestaltung des Weihnachtsmarktes.

Die Landeshauptstadt Magdeburg besitzt als Mehrheitsgesellschafter einen Gesellschaftsanteil von 52 %. Die Anteilsvergabe an die Mitgesellschafter ist bis zum 31.03.2024 befristet.

Vor dem Hintergrund, dass die Hauptausrichtung der Gesellschaft die Betreuung des Magdeburger Weihnachtsmarktes beinhaltet, beginnt das Geschäftsjahr der Gesellschaft gemäß Gesellschaftsvertrag stets am 01.04. eines Jahres und endet am 31.03. des darauffolgenden Jahres.

Seit der Eröffnung des Weihnachtsmarktes 2019 sorgt jedes Jahr in den Wintermonaten bis in den Februar hinein die Lichterwelt Magdeburg national und international für sehr viel Aufsehen. Mit über 1,2 Million LEDs und 80 großen Leuchtelementen hat Magdeburg die umfangreichste Weihnachts- und Winterbeleuchtung in Mitteldeutschland. 320 mit LEDs geschmückte Laternen, über 100 km Lichterketten sowie 500 leuchtende Kugeln, von Lichtstelen überrankte Brunnen, schimmernde Instrumente, galoppierende Pferde, eine glitzernde Jungfrau auf ihrem großen Lichter-Tor und Wasserspiele aus goldenen LED-Lämpchen – zur Lichterwelt Magdeburg zaubern einzigartige Kunstwerke eine unvergleichliche Atmosphäre in die gesamte Innenstadt. Umfangreiche Fassadendekorationen, funkelnde Bilderrahmen, begehbare Christbaumkugeln, eine von glitzernden Bären gezogene Kutsche und vor allem der Magdeburg-Schriftzug in großen Lettern vor dem Hauptbahnhof sind die perfekten Motive für unvergleichliche Erinnerungsfotos. Die Lichterwelt Magdeburg startet in diesem Jahr am 27. November 2023 und leuchtet bis zum 14. Januar 2024. Der Eintritt ist frei.

Traditionell am Montag vor dem ersten Advent öffnet der Magdeburger Weihnachtsmarkt mit der Ankunft des Weihnachtsmannes am Alten Markt. Vom 27. November bis 29. Dezember 2023 erwartet die Besucher*innen des größten Weihnachtsmarktes Sachsen-Anhalts die mittelalterliche „Kaiser Otto Pfalz“, die Märchengasse, das Bastelhaus, die Weihnachtsmann-Wohnung und die Backstube, die Weihnachtskrippe, bunte Karussells sowie neben vielen Leckereien eine legendäre Magdeburger Glühweinkultur.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Vorhaltung und der Förderung der Tradition und des Kultur- und Freizeitangebotes für die Bürger*innen von Magdeburg sowie deren Besucher*innen in der Weihnachtszeit. Aber auch die Vorbereitung und Organisation anderer Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur sowie der technischen Ausrüstung, sollen das „kulturelle Leben“ in der Stadt bereichern und den Stadttourismus fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2021/2022

Im Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis 31.03.2022 konnte der Weihnachtsmarkt 2021 (nach dem Verbot in 2020) unter Auflagen der Eindämmungsverordnung zur COVID-19-Pandemie durchgeführt werden. Ebenfalls durchgeführt wurde die Lichterwelt Magdeburg. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 17,9 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss: 178,7 Tsd. EUR). Der Jahresfehlbetrag ist maßgeblich auf die Auflagen zur Durchführung eines Weihnachtsmarktes unter pandemischen Bedingungen zurückzuführen.

Der Weihnachtsmarkt 2021 kann im Rahmen der vorherrschenden Gegebenheiten als erfolgreich bezeichnet werden. Nach intensiver Beratung mit den Standbetreibern und der Stadtverwaltung wurde entschieden, den Weihnachtsmarkt unter 2G-Bedingungen (geimpft, genesen) durchzuführen. Dazu wurde von den besuchenden Personen durch jeden Stand das Impfbzertifikat oder der Genesenen-Nachweis kontrolliert. Nach erfolgreicher Kontrolle wurde ein Armband ausgehändigt. Dieses Armband vereinfachte die Folgekontrolle an den anderen Ständen und letztlich wurde das System in der gesamten Innenstadt angewandt. Jedoch ist aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie die Besucherzahl auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt 2021 merklich gesunken. 2019 wurde noch eine Frequenz von über zwei Millionen Personen registriert. 2021 sank diese Zahl auf 1,3 Millionen.

Insgesamt konnten im Wirtschaftsjahr Erträge in Höhe von EUR 950,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 804,5 Tsd. EUR) erzielt werden.

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 968,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 625,7 Tsd. EUR) gegenüber. Von den Aufwendungen entfallen 728,3 EUR (Vorjahr: 329,9 Tsd. EUR) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Zu den größten Ausgabepositionen innerhalb dieser Position zählen beispielsweise die Kosten für den Aufbau und Abbau der Lichterwelt, die Aufstellung des Weihnachtsbaums auf dem Alten Markt, Kosten für Elektroenergie und Miete für Händlerhütten.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Investitionen in Höhe von 47.903,38 EUR getätigt. Diese betrafen im Wesentlichen die Herstellungskosten der Website der Gesellschaft, zwei Wasser-/Abwasser-Schachtanlagen, einen Stromzählerschrank, die Beleuchtung der Bäume in der Hartstraße, eine mobile Sirene und einen Laptop.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2021 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.03.2022 wurden vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 29.09.2022. Es wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss zum 31.03.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 514.586,85 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 17.914,20 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 17.914,20 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 254.405,26 EUR zu verrechnen und den neuen Gewinnvortrag in Höhe von 236.491,06 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Des Weiteren wurde der Geschäftsführer, Herr Paul-Gerhard Stieger, für das Geschäftsjahr 2021/2022 entlastet und der Wirtschaftsprüfer Herr Dr. Hans-Joachim Klemm als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022/2023 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Erwirtschaftete Gewinne sollen direkt in die Qualitätsverbesserung der Veranstaltungen, insbesondere des Weihnachtsmarktes investiert werden. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Weihnachtsmarkt 2023 soll auf den Erfahrungen der bisher von der Gesellschaft durchgeführten Weihnachtsmärkten aufbauen und im Umfang der Aktivitäten und der finanziellen Dispositionen in etwa denen des Weihnachtsmarktes 2022 entsprechen.

Sollte der Magdeburger Weihnachtsmarkt 2023 ohne Einschränkungen stattfinden können, wird im Wirtschaftsjahr 2023/2024 von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen. Jedoch können weiter steigende Energiepreise zu erhöhten Kosten führen.

Zusammen mit der Landeshauptstadt Magdeburg wurde ab dem Jahr 2017 ein überarbeitetes und umfangreiches Sicherheitskonzept umgesetzt, welches auch in den kommenden Jahren Bestand haben soll.

Weiterhin ist die Gesellschaft bestrebt, das Niveau des Weihnachtsmarktes weiter zu erhöhen und durch die Beseitigung von Schwachstellen sowie der Schaffung neuer Attraktionen den Beliebtheitsgrad bei den Einheimischen und den Gästen von Magdeburg weiter auszubauen. Die „Lichterwelt Magdeburg“ trägt dabei zu einem besser in Szene gesetzten Stadtbild bei und belebt weite Bereiche der Magdeburger Innenstadt. Auf dem Weihnachtsmarkt soll das Angebot an regionalen Spezialitäten weiter ausgebaut werden.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft ist, auf eine sparsame Verwendung von Wasser und Energie sowie auf eine fachgerechte Entsorgung der verwendeten Betriebsmittel zu achten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden in steigenden Energiepreisen in Verbindung mit dem andauernden Ukraine-Konflikt seit März 2022 gesehen. Standbetreiber sind von dieser Entwicklung durch steigende Einkaufspreise und höhere Energiekosten betroffen. Es ist anzunehmen, dass sich diese Entwicklung auch auf das Preisniveau beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen auswirkt. Dies und die in vielen Lebensbereichen höheren Kosten für Verbraucher*innen können zu einer Konsumzurückhaltung führen.

Weitere Risiken bestehen in einer Beschränkung der Stellflächen für den Weihnachtsmarkt.

Möglichen Forderungsausfällen wird dadurch entgegengewirkt, dass die Standgelder bereits vor Eröffnung des jeweiligen Weihnachtsmarktes zu entrichten sind.

Unplanbare Risiken für die Gesellschaft bestehen durch eine Verkürzung der Laufzeit oder des Ausfalls des Magdeburger Weihnachtsmarktes in Folge von höherer Gewalt (Umwelt Ereignissen, Terror etc.).

Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.03.2020	31.03.2021	31.03.2022
Anlagevermögen	88,6	88,3	111,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	0,0	4,3
Sachanlagen	88,4	88,3	107,6
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	86,9	528,7	393,3
Vorräte	7,2	15,3	7,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,5	1,7	1,6
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	15,4	30,1	13,5
Liquide Mittel	59,8	481,6	371,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7,9	4,3	9,4
Aktiva	183,4	621,3	514,6
Eigenkapital	100,7	279,4	261,5
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	52,2	75,7	254,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	23,5	178,7	-17,9
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	68,5	341,6	252,1
Rückstellungen	29,5	111,6	108,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,6	11,6	0,8
übrige Verbindlichkeiten	35,4	218,4	143,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	14,2	0,3	1,0
Passiva	183,4	621,3	514,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2019/20	2020/21	2021/22
Umsatzerlöse	767,3	317,7	944,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	8,6	486,8	6,3
Gesamtleistung	775,9	804,5	951,0
Materialaufwand	-544,7	-338,9	-755,6
Personalaufwand	-97,4	-87,6	-102,0
Abschreibungen	-22,6	-23,6	-24,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-76,5	-92,7	-90,2
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	34,7	261,7	-21,2
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-11,2	-82,9	3,3
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	23,5	178,8	-17,9

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.03.2020	31.03.2021	31.03.2022
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	54,9	45,0	50,8
Eigenkapitalrentabilität [%]	23,3	64,0	-6,8
Fremdkapitalquote [%]	45,1	55,0	49,2
Anlagenintensität [%]	48,3	14,2	21,7
Investitionsquote [%]	12,8	83,8	42,8
Umsatzrentabilität [%]	3,1	56,3	-1,9
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	388,0	402,3	475,5

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.03.2020	31.03.2021	31.03.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-9,3	495,8	-62,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,3	-74,0	-47,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	-20,6	421,8	-110,4
Finanzmittelfonds (01.04.)	80,4	59,8	481,6
Finanzmittelfonds (31.03.)	59,8	481,6	371,2

Unternehmenskennziffern	31.03.2020	31.03.2021	31.03.2022
Rohergebnis [Tsd. EUR]	196,9	231,2	195,4
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	2,0	2,0	2,0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	11,3	74,0	47,9

KONSERVATORIUM GEORG PHILIPP TELEMANN (EIGENBETRIEB)



Konservatorium
Georg Philipp Telemann
Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse: Breiter Weg 110,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/5406861, Fax 0391/5406870
E-Mail: info@ms.magdeburg.de
Internet: www.Telemann-
Konservatorium.de

Gründungsjahr: 2008

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung künstlerisch - kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen, die Heranbildung des Nachwuchses für das Laiemusizieren, die Begabtenfindung und -förderung, die vorberufliche Fachausbildung bis zur Hochschulreife sowie die musikalische Erwachsenenaus- und -weiterbildung. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus betriebszweckfördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Stephan Schuh

Betriebsausschuss

Vorsitz: Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Kultur, Schule und Sport der Landeshaupt-
stadt Magdeburg

Mitglieder:

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
Frau Mirjam Karl-Sy (Stadträtin)
Frau Mathilde Lemesle (Stadträtin)
Frau Steffi Meyer (Stadträtin)
Herr Bernd Neubauer (Stadtrat)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Herr Roland Zander (Stadtrat)
Herr Bernhard Schneyer (Beschäftigten-
vertreter)

Stand: 30.09.2023

Eigenbetrieb

Das Magdeburger Konservatorium ist mit seinen 2.650 Schüler*innen seit vielen Jahren die größte Musikschule Sachsen-Anhalts. Das Ausbildungskonzept umfasst neben der pädagogisch-künstlerischen Arbeit auch die kontinuierliche Erarbeitung von pädagogischen Modellen und Modell-Lösungen. Hierzu zählen vor allem die "Gratwanderung" zwischen Breitenausbildung und Spitzenförderung sowie die Notwendigkeit, im Musikleben der Stadt und der Region auf vielfältige Weise präsent zu sein. Die Förderung der „klassischen“ musikalischen Ausbildung ist ebenso selbstverständlich wie die nachhaltige Förderung „moderner“ Musik und des Jazz-, Rock- und Pop.

Das Konservatorium Georg Philipp Telemann in Zahlen:

Schülerzahl im Dezember 2022:	2.650 Schüler*innen (im Vorjahr: 2.687) weiblich: 1.482, männlich: 1.161, divers/ohne Angabe: 7
Lehrer*innen:	102 hauptamtliche Lehrkräfte (vollbeschäftigte und teilbeschäftigte Lehrkräfte einschließlich des Schulleiters und seines Stellvertreters)
Unterrichtsstunden:	1.588 Unterrichtsstunden/Woche (Vorjahr: 1.600)
Anzahl der Unterrichtsfächer:	44
Anzahl der Ensembles:	30 (Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Großes Streichorchester, Kleines Streichorchester, Zupforchester, Schülerzupforchester, Kleines Zupforchester, Big Band, Kinderchöre, kammermusikalische Besetzungen aller Art, Spielkreise, Bands etc.)
Veranstaltungen und Konzerte:	326 Veranstaltungen mit etwa 45.310 Zuhörer*innen und Besucher*innen

Geschäftsverlauf 2022

Im Wirtschaftsjahr 2022 kehrte nach der Corona-Pandemie wieder „Normalität“ in das Musikschulleben ein. Der Unterricht und die Veranstaltungen an der Musikschule konnten ohne Einschränkungen stattfinden. Von der kaufmännischen Seite machte sich in diesem Wirtschaftsjahr die Ukraine-Krise bemerkbar mit längeren Lieferzeiten und den ersten Mehraufwendungen aufgrund der Inflation. Das Konservatorium beendet das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss. Die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtparkasse Magdeburg vergab bereits zum 27. Mal Stipendien an Schüler*innen des Konservatoriums - 2022 in Höhe von insgesamt 7.500 EUR. Neben den Vorspiel- und Podiumsveranstaltungen, bei denen Musikschüler*innen des Konservatoriums vor Publikum musiziert und damit für eine vitale und lebendige Musikschularbeit gesorgt haben, seien auch die Preise von Magdeburger Musikschüler*innen besonders hervorgehoben. Mehrere Schüler*innen der Musikschule haben im zurückliegenden Schuljahr die Aufnahmeprüfung an deutschen Musikhochschulen bzw. Musikausbildungsstätten bestanden und konnten somit ein Musikstudium beginnen. Im Verlauf der Schuljahre 2021/22 und 2022/23 absolvierte eine Jugendliche am Magdeburger Konservatorium ein Freiwilliges Kulturelles Jahr. Die Magdeburger Musikschule hat sich auch 2022 an der Aktion „Kulturschultüte für die Magdeburg Erstklässler“ der Magdeburgischen Gesellschaft beteiligt.

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk soll im November 2023 vom Stadtrat bestätigt werden.

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan hat der Eigenbetrieb einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt für die laufende Geschäftstätigkeit des Konservatoriums erhalten. Bezuschusst wurden über einen weiteren Zuschuss u.a. die Abschreibungen, die finanziellen Leistungen gegenüber den städtischen Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben. Das Konservatorium beendet das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss, welcher im Konservatorium verbleibt und als Gewinnvortrag im Jahr 2023 verbucht wird.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das Hauptaugenmerk der städtischen Musikschule konzentriert sich auf die Ausbildung für das Liebhaber- und Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die etwaige Vorbereitung auf ein Berufsstudium.

Der pädagogisch-künstlerische Bildungsauftrag bezieht sich gleichermaßen auf die Breitenbildung und Spitzenförderung. Die Erprobung neuer Schulstruktur- und Unterrichtsmodelle sollen zukünftig zu dieser Entwicklung beitragen. Der Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann wird den bisherigen Kurs einer innovativen und modellhaften Musikschule als kulturelles Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg und als feste Adresse für alle Musikinteressierten auch im Land Sachsen-Anhalt konsequent fortsetzen. Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es, auch zukünftig ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung erfolgreiches Betriebsergebnis zu erreichen. Ein wichtiger Bestandteil ist die tendenzielle Stabilisierung des bisher erreichten Kostendeckungsgrades. Auftrag des Eigenbetriebes ist es, einen qualitativ hochwertigen Unterricht mit einer möglichst langen Halbwertszeit vielen Interessenten zu einem günstigen Preis anzubieten. Die Sicherstellung des Gleichgewichtes bei der Erfüllung aller dieser genannten Punkte bleibt auch in Zukunft entscheidend für die Arbeit des Konservatoriums.

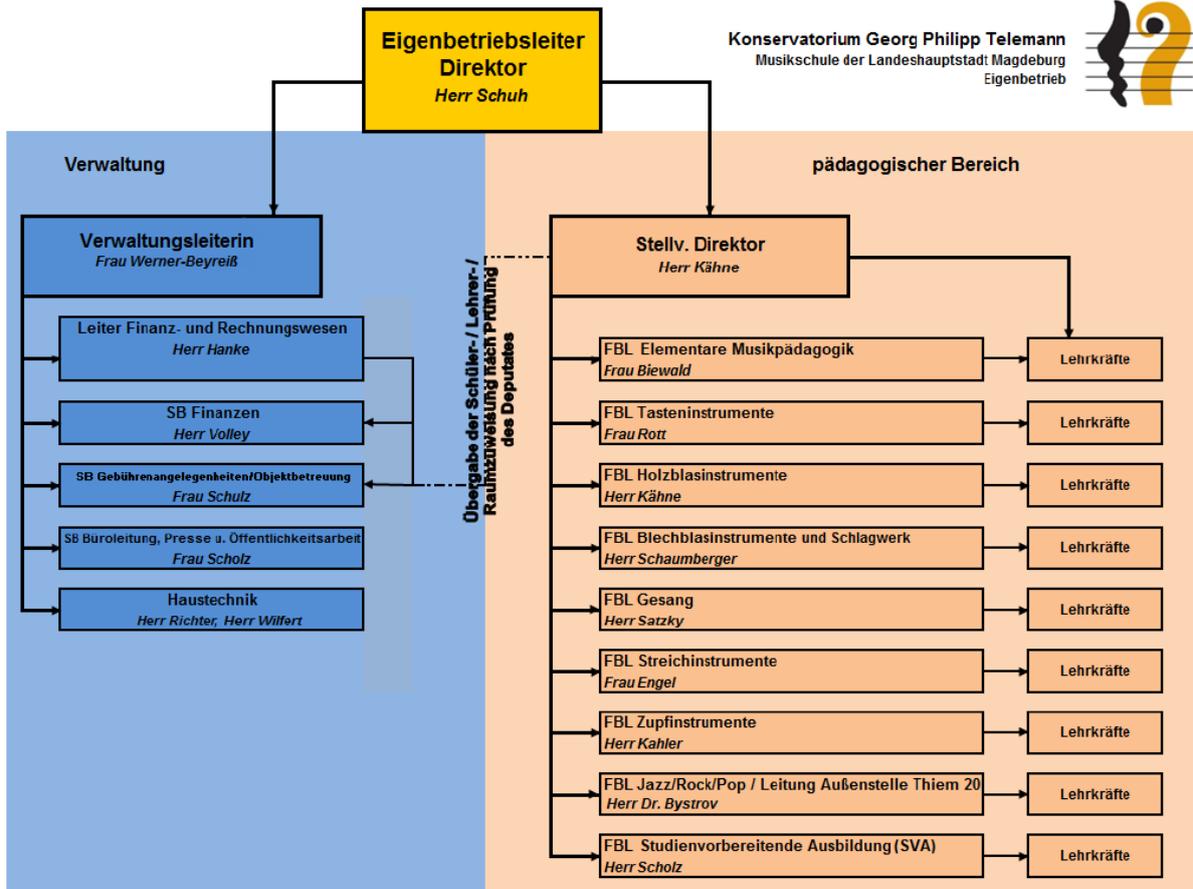
Risiken der künftigen Entwicklung

Ein Risikofaktor hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen für den Eigenbetrieb sind die Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst. Da die Personalkosten die mit Abstand größte Aufwandsposition darstellen, beeinflusst jede nicht ausreichend geplante Tarifsteigerung unmittelbar das Jahresergebnis. Da ausschließlich das Gebührenaufkommen als Umsatzerlöse den Kostendeckungsgrad und das Betriebsergebnis nennenswert beeinflusst, steht die Frage nach Zeitpunkt, Höhe und Ausgestaltung einer Anpassung der Unterrichtsgebühren vom Grunde her auf der Agenda der Betriebsleitung. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass bei langfristigem Unterrichtsausfall durch Langzeiterkrankungen von Lehrkräften Unterrichtsgebühren nicht im vollen Umfang erhoben werden können. Die Eigenbetriebsleitung strebt daher an, einen Teil des ausfallenden Unterrichtes durch zu vereinbarende Mehrarbeits- bzw. Überstunden auszugleichen. Einem durch Unterrichtsausfall entstehenden Einnahmeverlust soll damit entgegengewirkt werden.

Ein weiterer Risikofaktor stellt die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt dar. Das Land Sachsen-Anhalt fördert im Wege der Festbetragsfinanzierung, auf Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Anerkennung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit der Verordnung zur Förderung der Musikschulen und der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt, die studienvorbereitende Ausbildung, den leistungsorientierten Unterricht, die musiktheoretischen Ergänzungsfächer, den kontinuierlichen Ensembleunterricht sowie den Unterricht für besondere Zielgruppen. Die Zuwendung wird zweckgebunden zur Deckung der Personalkosten gewährt. Die jeweilige Höhe der jährlich variierenden Fördervariablen (Zuschuss pro Schüler / Jahreswochenstunde) hängt unmittelbar ab von der Anzahl der zum 01.01. des jeweiligen Jahres an das Landesverwaltungsamt gemeldeten förderfähigen Musikschüler*innen der öffentlich rechtlichen Musikschulen im ganzen Land Sachsen-Anhalt und entzieht sich somit weitgehend einer Beeinflussung durch den Eigenbetrieb. Stabile oder steigende Schülerzahlen / Jahreswochenstunden sichern somit nicht unmittelbar eine konstante bzw. steigende Förderung durch das Land. Die Eigenbetriebsleitung des Konservatoriums steuert insoweit, dass Maßnahmen getroffen wurden und werden, um den Umfang der geförderten Ausbildungsbereiche zu stabilisieren oder zu erhöhen.

Als weiteres Risiko sei erneut und in Vorsicht die COVID-19 Krise genannt. Inwieweit hier Distanzunterrichte die Präsenzunterrichte ergänzen, flankieren oder gar kompensieren können, hängt neben der Krisensituation und deren Management auch von den sich ständig weiterentwickelnden Verordnungen des Landes Sachsen-Anhalt ab.

In der Krise sind nicht alle Einnahmen lückenlos erziel- und einforderbar; die Eigenbetriebsleitung unternimmt alles, um das Konservatorium so gut und auch soweit wie möglich lebendig und präsent zu erhalten. Es gibt konstruktive Wege aus der Krise, dabei soll die Hinwendung zu mehr Digitalität auch für eine nachpandemische Zeit ein wertvoller Brückenbau sein bzw. werden.



Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	268,9	265,6	229,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	31,0	24,5	18,6
Sachanlagen	237,8	241,1	210,9
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	243,1	271,7	932,5
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,2	18,2	22,4
übrige Forderungen	113,9	124,2	449,4
sonstige Vermögensgegenstände	5,0	5,0	11,3
Liquide Mittel	113,9	124,3	449,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,5	3,7	4,0
Aktiva	515,5	541,0	1.166,0
Eigenkapital	171,1	163,6	476,5
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	120,0	120,0	120,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	26,1	18,6	331,5
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	17,0	33,8	22,8
Fremdkapital	210,0	215,7	213,3
Rückstellungen	77,7	87,2	122,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82,7	63,4	74,3
übrige Verbindlichkeiten	37,0	61,3	12,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	12,6	3,7	4,0
Passiva	398,1	413,0	712,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	1.153,8	1.101,9	1.257,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.721,9	3.800,9	4.072,1
Gesamtleistung	4.875,7	4.902,9	5.329,3
Materialaufwand	-77,8	-32,5	-76,0
Personalaufwand	-4.316,5	-4.335,5	-4.386,1
Abschreibungen	-54,2	-62,0	-68,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-401,1	-454,3	-467,6
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	26,1	18,6	331,5
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	26,1	18,6	331,5

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	45,1	43,7	68,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	15,2	11,4	69,6
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	54,9	56,3	31,5
Anlagenintensität [%]	52,2	49,1	19,7
Investitionsquote [%]	5,7	-1,2	-15,7
Umsatzrentabilität [%]	2,3	1,7	26,4
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	42,4	42,6	46,7

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	118,0	71,0	377,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-69,0	-35,0	-32,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-28,0	-26,0	-19,0
Veränderung Finanzmittelfonds	20,9	10,4	325,1
Finanzmittelfonds (01.01.)	93,0	113,9	124,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	113,9	124,3	449,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Kostendeckungsgrad (in %)	24,1	22,7	25,2
Personalkosten pro Schüler (in €/Schüler)	1.618,1	1.662,2	1.655,6
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	115	115	114
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	15,2	-3,3	-36,1

KULTURSTIFTUNG KAISER OTTO MAGDEBURG



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-von-Guericke-Str. 68, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/540 3500, Fax 0391/540 3510
E-Mail: Gabriele.Köster@museen.magdeburg.de
Internet: www.kulturstiftung-kaiser-otto.de

Gründungsjahr:

2003

Grundstockkapital:

899.848 EUR

Rechtsform:

rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen. Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen. Zur Pflege der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für überregional bekannte Persönlichkeiten, die sich um die europäische Verständigung sowie um die Kultur und die kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben, ausgelobt.

Stiftungsträger:

- | | |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 50 % |
| - Sparkasse MagdeBurg | 50 % |

Organe der Stiftung

Geschäftsführung:

Frau Dr. Gabriele Köster

Kuratorium

Frau Simone Borris (Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Karin Meinecke
Herr Dr. Rüdiger Koch
Herr Jens Eckhardt (Sparkasse
MagdeBurg)
Herr Dr. Detlef Swieter (Öffentliche
Versicherungen Sachsen-Anhalt)
Herr Dr. Willi Polte

Vorstand:

Herr Prof. Dr. Matthias Puhle
(Vorsitzender)
Herr Helmut Herdt
Herr Alfred Westphal

Stand: 30.09.2023

Stiftung

„Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sollte nachdrücklich daran erinnert werden, welch großen Beitrag das Geschlecht der Ottonen aus seinem Kerngebiet zwischen Harz und Elbe für die frühmittelalterliche deutsche und europäische Geschichte leistete.“

Die 27. Europaratsausstellung „Otto der Große – Magdeburg und Europa“ zeigte einem großen Publikum, einer bedeutenden Fachöffentlichkeit und vor allem den Magdeburgern selbst, dass der erste römische Kaiser deutscher Nation – Otto I. – unsterblich mit Magdeburg verbunden ist.

„Dieser Unsterblichkeit verhelfen wir mit der Gründung der ersten städtischen Kulturstiftung zur Fortdauer.“ (Dr. Lutz Trümper)

Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie das Vorhaben, Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen.

Die Stiftung wird von der Geschäftsführung und den Stiftungsorganen Kuratorium mit sechs Mitgliedern und einem Vorstand mit drei Mitgliedern geführt.

Die Kulturstiftung Kaiser Otto wird von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Sparkasse Magdeburg gemeinsam getragen.

Das Aufsichtsorgan der Stiftung ist das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen.

Zur Pflege und Förderung der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für Persönlichkeiten, Personengruppen oder Institutionen ausgelobt, die sich um die europäische Verständigung sowie um Kultur und kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben.

Bisherige Preisträger*innen des Kaiser-Otto-Preises waren 2005 der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker, 2007 die damalige Präsidentin Lettlands – Prof. Dr. Vaira Vike-Freiberga, 2009 der ehemalige polnische Außenminister Wladyslaw Bartoszewski, 2011 die damalige Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Angela Merkel, 2013 der frühere Bundesminister Egon Bahr, 2015 die OSZE, 2017 die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini und 2020 der rumänische Staatspräsident Klaus Werner Johannis.

Die mit der Gründung der Stiftung verfolgten Zwecke bewegen sich im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung gemäß §§ 4, 5 KVG LSA.

Geschäftsverlauf 2022

Zum 31. Dezember 2022 weist die Stiftung ein Stiftungskapital in Höhe von 899.848,00 EUR (Vorjahr: 899.848,00 EUR) aus.

Die Stiftung hat im Jahr 2022 Zins- und Wertpapiererträge aus der Anlage des Stiftungskapitals in Höhe von 17.532,90 EUR eingenommen. Des Weiteren erfolgte eine Spendenzuwendung in Höhe von 4.000,00 EUR.

Die Stiftung schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Stiftungsergebnis in Höhe von 9.906,45 EUR ab. Der Mittelüberschuss zum 31.12.2022 beträgt 24.858,66 EUR.

Im Jahr 2022 erfolgte eine Zuführung in Höhe von 5.530,47 EUR zur Kapitalerhaltungsrücklage.

Das Kapital der Stiftung beträgt 948.907,86 EUR, davon wurden 882.100,00 EUR in Wertpapieren angelegt.

Für die Geschäftsführertätigkeit entstanden der Stiftung insgesamt Aufwendungen in Höhe von 2.748,70 EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2022 ist aufgestellt und wurde vom zuständigen Gremium – dem Kuratorium – am 21.06.2023 beschlossen.

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2022, bestehend aus der Vermögensrechnung und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, wurde von der GOB Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellt. Der Jahresabschluss ist in Anlehnung an die für kleine Kapitalgesellschaften vorgeschriebene Gliederung aufgestellt. Dabei wurden die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB beachtet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde ordnungsgemäß aus den Konten der Stiftung entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen und richtig und vollständig erfasst.

Die Stiftungserträge sind satzungsgemäß verwandt worden und das Vermögen der Stiftung ist ungeschmälert erhalten geblieben.

Das Geschäftsjahr 2022 hatte auf den städtischen Haushalt keine Auswirkungen. Das seitens der Landeshauptstadt Magdeburg bei Stiftungsgründung eingebrachte Grundstockkapital wurde seitdem durch die Stadt nicht erhöht und stellt ein Sondervermögen dar.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zur Verwirklichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Zweckbetriebe unterhalten, Fördervereine gründen und Sammlungen durchführen, Hilfspersonen heranziehen und ihre Mittel teilweise anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Rechtspersonen zur Verfügung stellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erfüllung des Stiftungszwecks ist dauerhaft angelegt. Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können zur Werterhaltung Teile der jährlichen Erträge einer freien Rücklage oder dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

Unternehmensdaten der Kulturstiftung Kaiser Otto

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	827,2	895,8	882,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,5	2,2	0,0
Sachanlagen	14,9	10,6	0,0
Finanzanlagen	808,8	883,0	882,0
Umlaufvermögen	143,5	62,9	66,9
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	143,5	62,9	66,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	970,7	958,7	948,9
Eigenkapital	949,4	936,5	946,1
Gezeichnetes Kapital	899,9	899,9	899,9
Rücklagen	12,1	12,1	21,7
Gewinn-/Verlustvortrag	22,0	37,4	24,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	15,4	-12,9	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten			
Fremdkapital	21,3	22,2	2,8
Rückstellungen	16,3	16,6	1,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,9	1,7	0,0
übrige Verbindlichkeiten	1,1	3,9	1,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	970,7	958,7	948,9
Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	310,8	348,9	26,8
Gesamtleistung	310,8	348,9	26,8
Materialaufwand	-47,1	-87,0	0,0
Personalaufwand	-218,4	-234,2	-2,7
Abschreibungen	-6,0	-16,5	-4,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-22,9	-24,1	-9,5
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	16,4	-12,9	10,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	16,4	-12,9	10,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	97,8	97,7	99,7
Eigenkapitalrentabilität [%]	1,7	-1,4	1,1
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	2,2	2,3	0,3
Anlagenintensität [%]	85,2	93,4	92,9
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	51,8	58,2	13,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	–	–	–
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–	–	–
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–	–	–
Veränderung Finanzmittelfonds	-61,4	-80,6	3,9
Finanzmittelfonds (01.01.)	204,9	143,5	62,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	143,5	62,9	66,8

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	6	6	2

MAGDEBURG MARKETING, KONGRESS UND TOURISMUS GMBH (MMKT)



ottostadt
magdeburg marketing

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Domplatz 1b, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/8380-321, Fax 0391/8380-397
E-Mail: kontakt@magdeburg-tourist.de
Internet: www.magdeburg-tourist.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

1999 / HR B 111786 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

27.700 EUR

Unternehmensgegenstand:

Entwicklung und Umsetzung eines tourismusbezogenen Stadtmarketingkonzeptes mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen, wenn die Gesellschafterversammlung dem aufgrund eines Stadtratsbeschlusses zustimmt.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	66,8 %
- Sparkasse MagdeBurg	8,3 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V.	8,3 %
- Ströer Media Deutschland GmbH	8,3 %
- DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V.	8,3 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Hardy Puls

Gesellschafterversammlung:

Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)
Frau Mathilde Louise Lemesle (Stadträtin)
Herr Hans-Joachim Mewes (Stadtrat)
Herr Dr. Niko Zenker (Stadtrat)
Herr Uwe Adelmeyer (Sparkasse
MagdeBurg)
Herr Detlef Dahms (Interessen-
gemeinschaft Innenstadt e. V.)
Frau Maria Garbe (Ströer Deutsche
Städte Medien GmbH)
Herr Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-
Anhalt e. V.)

Aufsichtsrat:

Frau Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Norman Belas (Stadtrat)
Herr René Hempel (Stadtrat)
Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)
Herr Mirko Stage (Stadtrat)
Herr Uwe Adelmeyer (Sparkasse
MagdeBurg)
Herr Marcus Cameroni (IntercityHotel
Magdeburg)
Frau Maria Garbe (Ströer Deutsche
Städte Medien GmbH)
Frau Petra Kann (Interessengemeinschaft
Innenstadt e. V.)
Herr Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-
Anhalt e. V.)

Stand: 30.09.2023

Unternehmen

Die Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) wurde 1999 im Wesentlichen mit dem Ziel gegründet, den Bekanntheitsgrad der Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer touristischen Attraktionen und Einrichtungen zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern.

Um den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen sowie den Städtetourismus zu fördern, verfolgt die MMKT ein tourismusbezogenes Stadtmarketingkonzept. Ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes ist die Betreuung der Tourist Information Magdeburg (TIM). Der Hauptstandort der TIM befindet sich am Breiten Weg – zentral gelegen am Alten Markt. Im Bereich des Domviertels wurde mit der Eröffnung des Dommuseums Ottonianum im November 2018 eine zweite Tourist Information direkt am Domplatz in der Eingangshalle des Ottonianums eröffnet. Darüber hinaus besteht ein Büro für den Zentralbereich am Domplatz.

Touristen können sich vorab auf der Website der Gesellschaft oder per E-Mail bzw. telefonisch bei der TIM informieren. Vor Ort bekommen die Gäste dann ausführliche Informationen über Angebote und Veranstaltungen in Magdeburg, können Tickets erwerben, Souvenirs kaufen oder sich eine Unterkunft vermitteln lassen. Die Stadtrundfahrten im roten Doppeldeckerbus, Stadtrundgänge und Kostümführungen durch die Stadt sind beliebte touristische Dienstleistungen, die durch die TIM angeboten oder vermittelt werden. Auf den Führungen sind die Teilnehmer ausschließlich mit qualifizierten Gästeführer*innen unterwegs. Im Doppeldeckerbus kommt ein mehrsprachiges Audiosystem zum Einsatz.

Für das Segment Tagungen und Kongresse ist die Kooperation mit Partnern vor Ort von entscheidender Bedeutung. Gemeinsam mit diesen wirbt das Kongressbüro der MMKT in Form der Kongress-Allianz für den modernen Tagungs- und Kongressstandort in Mitteldeutschland. Ein Verbund aus Hotellerie, Tagungszentren, Special Locations, wissenschaftlichen Einrichtungen und Dienstleistern bietet in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts eine ausgezeichnete Infrastruktur mit vielen außergewöhnlichen Tagungsmöglichkeiten. Dabei reicht das Spektrum von einer modernen Kongresshotellerie mit hoher Servicequalität über Eventlocations in historischem oder zeitgenössischem Ambiente bis hin zu einem Messe- und Tagungszentrum mitten im Grünen.

Die MMKT gliedert sich in die Abteilungen Marketing, Kongress sowie Tourismus. Die Geschäftsführung, deren Assistenz sowie die Buchhaltung bilden den Zentralbereich der Gesellschaft. Die MMKT beschäftigte 2022 im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 26 Festangestellte und eine Auszubildende. Darüber hinaus sind 56 geringfügig beschäftigte Gästeführer*innen in der Gesellschaft angestellt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wahrnehmung der Aufgaben des Destinationsmanagements und -marketings für Magdeburg und die Region. Ziel ist es, die Anzahl der Stadtbesucher*innen zu steigern und insgesamt zu einer positiven Umsatzentwicklung in der Hotellerie, im Einzelhandel, in der Gastronomie und in weiteren Dienstleistungsbranchen beizutragen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Ab Jahresbeginn 2022 waren die Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie weitestgehend aufgehoben, auch wenn noch Abstands- und Zutrittsregelungen und Maskenpflicht im ÖPNV und in öffentlichen Gebäuden bestanden, die im Laufe des Jahres aufgehoben wurden. Dementsprechend entwickelte sich der Tourismus zum Jahresbeginn noch zögerlich, aber ab März zeigten sich deutliche Erholungstendenzen. Mit Einführung des 9€-Tickets stiegen

die Übernachtungszahlen ab Mai auf das Niveau des Erfolgsjahres 2019 und übertrafen diese in den Sommermonaten sogar, bevor ab September wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Insgesamt zeigt sich also eine stärkere Saisonalität gegenüber 2019. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Übernachtungszahlen um +50 % gesteigert werden, bleiben jedoch noch um 6 % hinter dem erfolgreichen Vorkrisenjahr 2019 zurück.

Im Jahr 2022 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 946 Tsd. EUR erzielt werden. Diese liegen über dem ursprünglichen Plan von 571 Tsd. EUR. Neben einer positiven Ertragslage bei eigenen Führungen, Rundfahrten und Souvenirs blieben das Kongressgeschäft und die Ticketverkäufe hinter dem Plan zurück. Ungeplante eingeworbene Fördermittel und Zuwendungen ergänzen die Erträge.

Erlöse aus Stadtführungen und -rundfahrten wurden in Höhe von 444 Tsd. EUR erzielt - ursprünglich geplant waren 350 Tsd. EUR. Im Souvenirbereich wurden 115 Tsd. EUR statt der geplanten 87 Tsd. EUR erwirtschaftet. Die Erlöse aus dem Ticketverkauf betragen 16 Tsd. EUR, wobei sich die Differenz zu den geplanten 25 Tsd. EUR vor allem aus Veranstaltungsabsagen ergibt. Die Erlöse im Tagungsbereich in Höhe von 6 Tsd. EUR verfehlten die Plangröße um 16 Tsd. EUR.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2022 insgesamt Erträge in Höhe von 2.543 Tsd. EUR, darunter sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.597 Tsd. EUR. Demgegenüber hatte die Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 2.540 Tsd. EUR. Die MMKT schließt das Jahr 2022 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 2,7 Tsd. EUR ab.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 1,0 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 09.05.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 31.08.2023 den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.665,38 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt werden. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2023 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH bestellt werden.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.480,8 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Bis einschließlich 2019 verlief die touristische Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg im Trend langfristig positiv. Die Jahre der Corona-Pandemie stoppten diesen Trend zunächst. 2022 konnte an diese Entwicklung fast wieder angeknüpft werden, so dass das Geschäftsjahr 2023 wieder auf dem Niveau der Vorkrisenjahre geplant wird.

Größtes Potenzial bieten Städtereisen (mit Übernachtung). Die MMKT wird durch entsprechende Marketing- und Vertriebsmaßnahmen die touristische Attraktivität der Landeshauptstadt und

damit das Potenzial maßgeblich weiterentwickeln. Die Einführung des deutschlandweiten 49€-Tickets bietet weitere maßgebliche Chancen, Gäste für die Stadt zu gewinnen. Die Zertifizierung als barrierefreie Reisedestination bietet Potenzial, diese wachsende Zielgruppe zu erreichen. Eine Nachhaltigkeitszertifizierung, die unter Einwerbung von Fördermitteln des Landes 2025 abgeschlossen werden soll, soll die Attraktivität der Reisedestination weiter steigern. Durch die Einführung einer digitalen Gästebefragung können wertvolle Daten gewonnen und in die strategische Planung der Gesellschaft integriert werden, die bis Mitte 2024 in ein Tourismuskonzept einfließen soll.

Ziel der MMKT ist es, bestehende Marketingmaßnahmen erfolgreich fortzuführen und weitere zu entwickeln.

In Umsetzung des Masterplanes Tourismus des Landes Sachsen-Anhalt wird die MMKT neben der Digitalisierung auch die Themen Qualität und Service, touristische Infrastruktur und Nachhaltigkeit weiterentwickeln. In diesen Bereichen sind durch das Land Maßnahmenpakete definiert worden, deren Umsetzung in konkreten Teilschritten erfolgen soll.

Die Gesellschaft geht in ihrer Wirtschaftsplanung von der Bewilligung eines Liquiditätszuschusses durch die Landeshauptstadt Magdeburg mindestens in bisheriger Höhe aus. Damit sollen die erfolgreich angelaufenen Aktivitäten und die erweiterten Öffnungszeiten der TIM vollumfänglich beibehalten und sukzessive ausgebaut werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Ein Erreichen der Zahlen für Tages- und Übernachtungsgäste auf dem Vorkrisenniveau von 2019 und eine weitere positive Steigerung ist schwer zu beurteilen und von einer starken Saisonalität abhängig. Im Bereich der Ticketverkäufe und Kongresse wird weiterhin mit einer unbeständigen Ertragssituation gerechnet. Die Wirtschaftsplanung 2023 geht von Umsatzerlösen in Höhe von 647 Tsd. EUR aus.

Für den Tourismus stellt die derzeitige wirtschaftliche Gesamtlage, die von der anhaltenden Inflation negativ beeinflusst ist, das größte Einzelrisiko dar. Dennoch zeigt sich, dass die Deutschen weiterhin davon fast unbeeindruckt Urlaube planen und Reisen tätigen. Die Preissteigerungen für die allgemeine Lebenshaltung, wie auch beim Urlaub direkt, beeinflussen aber das Reiseverhalten. Da Magdeburg überwiegend als Reiseziel für einen kurzen Städteurlaub gewählt wird, sieht die Geschäftsführung jedoch geringe Auswirkungen.

Ein weiteres Risiko liegt in einer möglicherweise einsetzenden Marktberreinigung, vor allem als Folge der Pandemie, aber auch aufgrund der derzeitigen Inflationsentwicklung und des Fachkräftemangels. Eine Folge könnte eine negative Entwicklung auf der Angebotsseite (bei Hotels oder gastronomischen Einrichtungen) und der Nachfrageseite (bei Busreiseveranstaltern) sein.

Der Klimawandel und die damit verbundenen teilweise extremen Wetterlagen bergen zusätzliches negatives Potential. Heiße Sommer könnten erneut zum nahezu vollständigen Ausfall der Ausflugschiffahrt in Magdeburg, und damit zu Buchungs- und Umsatzeinbrüchen führen.

Trotz der vorgenannten Risiken geht die Gesellschaft mittelfristig von einer kontinuierlichen Steigerung der touristischen Nachfrage in Magdeburg aus. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	81,0	55,9	53,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	20,0	15,6	19,6
Sachanlagen	61,0	40,3	33,5
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	499,1	670,3	274,2
Vorräte	14,3	14,3	12,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,3	35,0	23,5
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	47,7	21,8	44,9
Liquide Mittel	409,8	599,2	193,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	11,7	7,7	10,8
Aktiva	591,8	733,9	338,1
Eigenkapital	32,7	50,7	53,4
Gezeichnetes Kapital	27,7	27,7	27,7
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	5,0	5,0	23,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,0	18,0	2,7
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	10,1	0,0	0,0
Fremdkapital	549,0	683,0	284,5
Rückstellungen	162,3	128,6	146,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100,5	104,1	110,7
übrige Verbindlichkeiten	286,2	450,3	27,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,2	0,2
Passiva	591,8	733,9	338,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	497,0	584,7	946,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.249,5	1.195,2	1.597,1
Gesamtleistung	1.746,5	1.779,9	2.543,4
Materialaufwand	-190,2	-213,9	-378,7
Personalaufwand	-855,0	-845,8	-1.173,1
Abschreibungen	-61,4	-51,2	-34,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-639,4	-650,9	-954,4
sonstige Steuern	-0,5	-0,1	-0,1
Betriebsergebnis	0,0	18,0	2,7
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,0	18,0	2,7

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	5,5	6,9	15,8
Eigenkapitalrentabilität [%]	0,0	35,5	5,1
Fremdkapitalquote [%]	92,8	93,1	84,2
Anlagenintensität [%]	13,7	7,6	15,7
Investitionsquote [%]	21,0	46,9	61,0
Umsatzrentabilität [%]	0,0	3,1	0,3
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	75,9	77,4	94,2

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	368,2	215,6	-373,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,0	-26,2	-32,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	351,2	189,4	-405,4
Finanzmittelfonds (01.01.)	58,6	409,8	599,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	409,8	599,2	193,8

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Zimmervermittlungen	312	193	279
Übernachtungen	748	755	924
Stadtführungen	1.234	1.678	2.691
- Teilnehmer*innen	19.017	26.959	50.073
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	23	23	27
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	17,0	26,2	32,4

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Tessenowstr. 5a,
39114 Magdeburg
Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510
E-Mail: info@mvgm.de
Internet: www.mvgm.de

Gründung/Handelsregister:

1996 (in Mainz) 1997 Sitz verlegt nach
Magdeburg, HR B 110085 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.745.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Errichtung, Vermietung und Verpachtung von
Messe- und Veranstaltungshallen und
Freiflächen an Veranstalter sowie die
Durchführung von Veranstaltungen,
Kongressen, Ausstellungen und Messen aller
Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die
Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des
durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999
geschaffenen Areals des Natur- und Kulturparks
Elbaue im Auftrage der Natur- und Kulturpark
Elbaue GmbH. Die Gesellschaft kann unter
Beachtung der Beschränkungen auf den
öffentlichen Zweck gemäß § 116 Abs. 1 Nr. 1
GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte
betreiben, die dem Gesellschaftszweck
unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet
sind. Sie kann unter Beachtung § 116 Abs. 1 Nr.
1 GO LSA Zweigniederlassungen errichten und
sich an gleichartigen oder ähnlichen
Unternehmen beteiligen.

Gesellschafter:

- | | |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 91 % |
| - Sparkasse Magdeburg | 9 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:

Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Christoph Abel (Stadtrat)
Herr Oliver Müller (Stadtrat)
Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)
Herr Mirko Stage (Stadtrat)
Herr Jens Eckhardt (Sparkasse
Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)
Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
Herr Hagen Kohl (Stadtrat)
Herr Jens Rösler (Stadtrat)
Herr Jens Eckhardt (Sparkasse
Magdeburg)
Herr Carsten Harkner
(Geschäftsführer der Städtische
Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Peter Groß (Rechtsanwalt)

Unternehmen

Die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) betreibt und unterhält verschiedene Veranstaltungshäuser der Landeshauptstadt Magdeburg. Darüber hinaus ist die Gesellschaft für die Geschäftsbesorgung der mitarbeiterlos geführten Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) zuständig. Die Kulturhäuser, Sportstätten und Messehallen werden von der MVGM an Dritte zur Durchführung von Veranstaltungen vermietet. In begrenztem Umfang führt die Gesellschaft auch selbst Veranstaltungen durch. Folgende Objekte stehen in Magdeburg dafür zur Verfügung:

GETEC-Arena

Die Halle wurde 1997 nach den Entwürfen der Architekten Blöcher, Krawinkel und Kroht erbaut. Die Multifunktionshalle wird hauptsächlich vom Handballbundesligisten SC Magdeburg genutzt. Daneben finden Boxveranstaltungen, Fernsehunterhaltungsshow und andere Großveranstaltungen aus den Bereichen Sport, Politik, Klassik sowie Konzerte jeder Art statt. Den Zuschauer*innen stehen dabei zwischen 5.700 und 7.700 Plätze zur Verfügung.

AMO Kultur- und Kongresshaus

Das AMO wurde in den 1950iger Jahren erbaut und bietet im großen Saal zwischen 700 und 1.600 Plätze an. Zusätzlich stehen der kleine Saal (200 Stehplätze), die Bördestube (99 Sitzplätze) und der Salon Magdeburg (50 Sitzplätze) für verschiedenste Veranstaltungen zur Verfügung.

Johanniskirche

Die Johanniskirche ist seit 1999 als restauriertes Veranstaltungsgebäude wieder zugänglich und kann kostenpflichtig besichtigt werden. Sie bietet in ihrer großen Halle mit ca. 800 Stehplätzen oder ca. 580 Sitzplätzen und mehreren Nebenräumen einen exklusiven Ort für besondere Veranstaltungen.

Messehallen Magdeburg 1 bis 3 einschließlich Freigelände

Das attraktive, 12.000 m² große Messegelände mit teilweise überdachten Freiflächen sowie Anbindung an den Elbapark ist ein idealer Ort für kleine und große Messen, Kongresse, Tagungen und Präsentationen.

Elbapark mit Jahrtausendturm und Seebühne

Auf dem Gelände des Elbaparks befinden sich der Jahrtausendturm und die Seebühne, die für Veranstaltungen bzw. die Besichtigung der Turmausstellung genutzt werden können.

MDCC-Arena

Das Fußballstadion wurde 2006 eröffnet und wird hauptsächlich durch den 1. FC Magdeburg e. V. genutzt. Im Stadion finden nach dem Umbau im Jahr 2020 maximal 30.000 Zuschauer*innen Platz. Für die Anreise stehen der öffentliche Personennahverkehr, 1.200 Parkplätze sowie 600 Fahrradbügel zur Verfügung.

Durch die Vielfalt der Veranstaltungsobjekte kann die Gesellschaft Veranstaltungen bis zu max. 30.000 Besucher*innen anbieten und realisieren.

Die MVGM beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt 112 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung), inklusive 27 geringfügig Beschäftigte. Darüber hinaus werden 9 Auszubildende beschäftigt.

Zum 31.12.2022 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messehallen und Freiflächen in Magdeburg zur Durchführung von Messen und Veranstaltungen aller Art sowie in dem wirtschaftlichen Betreiben der Stadthalle, des AMO Kultur- und Kongresshauses, der Johanniskirche, des Elbauenparks, der GETEC-Arena und der MDCC-Arena. Die MVGM veranstaltet eigene Messen und vermietet die Messehallen auch an andere Veranstalter. Die Messen bieten vor allem regionalen Unternehmen die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren, neue Kund*innen zu finden bzw. vorhandene Kund*innen zu binden. Die Messen sind somit ein Instrument der Wirtschaftsförderung und wirken als Wirtschaftsfaktor. Zur Deckung der sozialen und kulturellen Bedürfnisse der örtlichen Bevölkerung und der Besuchenden der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch die MVGM ein breites Freizeit- und Kulturangebot in den Veranstaltungshäusern und auf den Freiflächen vorgehalten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch eine Wiederbelebung der originären Geschäftstätigkeit der MVGM. Neben der Durchführung von aufgeschobenen Veranstaltungen der Vorjahre wurden die Messehallen zeitweise als Flüchtlingsunterkünfte genutzt.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 49 % bzw. von 7.296,3 Tsd. EUR auf 10.902,2 Tsd. EUR und lagen damit auf dem Niveau von 2019. Die Anzahl der Besucher*innen sowie der durchgeführten Veranstaltungen war im Vergleich zu 2021 wieder ansteigend. Die Veranstaltungsanzahl stieg von 251 auf 447, die Besucher*innenzahlen erhöhten sich um 597.983 auf 910.501. Die Aufwendungen stiegen um 32 %. Neben den höheren veranstaltungsbedingten Kostensteigerungen führten die stufenweise Anhebung des Mindestlohnes und die erheblichen Preissteigerungen aufgrund des Ukraine-Kriegs zu einem Anstieg der Aufwendungen. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 403,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 222,7 Tsd. EUR) aus.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (209,0 Tsd. EUR) und aus der Finanzierungstätigkeit (1.276,0 Tsd. EUR) reichte nicht aus, um den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1.499,4 Tsd. EUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2022 um 14,4 Tsd. EUR auf 466,9 Tsd. EUR verminderte. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2022 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 787,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 209,7 Tsd. EUR) und beinhaltet Software (59,9 Tsd. EUR), Grundstücke und Bauten (14,6 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (39,8 Tsd. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (644,2 Tsd. EUR) sowie geleistete Anzahlungen (29,4 Tsd. EUR).

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 2 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 04.07.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird dem

Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt, das Jahresergebnis mit dem Verlustvortrag verrechnet und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.211,4 Tsd. EUR, einen Tilgungszuschuss in Höhe von 621,3 Tsd. EUR sowie Zuschüsse in Höhe von 100,0 Tsd. EUR für Investitionen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Veranstaltungen in den von der MVGM betriebenen und vermarkteten Häusern erzeugen für die Landeshauptstadt Magdeburg zusätzliche Kaufkraft, Medienreichweiten und Imageeffekte.

Aktuell sieht die Gesellschaft Möglichkeiten für Veranstaltungen im Business- und Bankettbereich, bei Tagungen und Kongressen sowie in der verstärkten Vermarktung von Konzertveranstaltungen. Durch die angestrebte Übernahme der Bewirtschaftung der Hyparschale und der Stadthalle nach deren Modernisierung werden von der Gesellschaft deutliche Vermarktungspotentiale in den vorgenannten Veranstaltungsbereichen gesehen.

Daneben verfolgt die Gesellschaft verschiedene strategische Ziele zur Optimierung der Betriebsorganisation und der Fortentwicklung des Produkt- und Dienstleistungspektrums.

Insgesamt registriert die Gesellschaft auf Seiten der Veranstalter einen Nachfragerückgang bei großen Veranstaltungen in der Getec Arena, während in den kleineren Veranstaltungsstätten eine hohe Nachfrage zu verzeichnen ist.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden von der Gesellschaft insbesondere in einem veränderten Konsumverhalten der Menschen durch die hohe Inflation gesehen, die zu geringeren Ausgaben für Veranstaltungstickets führen könnten. Darüber hinaus erwartet die Gesellschaft deutliche Kostensteigerungen für Energielieferungen durch den Krieg in der Ukraine, deren vollständige Weiterberechnung risikobehaftet ist. Weitere Risiken liegen in der Verfügbarkeit von Personal für die Gastronomie, Reinigung, Sicherheit und Veranstaltungstechnik.

Die Gesellschaft schließt nicht aus, auf Grund der Nachwirkungen der Corona-Krise und den unabsehbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf zusätzliche Finanzhilfen angewiesen zu sein.

Unternehmensdaten der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	17.547,6	16.168,1	15.275,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	15,3	107,9	105,1
Sachanlagen	8.418,4	7.887,7	7.945,5
Finanzanlagen	9.113,9	8.172,5	7.225,3
Umlaufvermögen	1.837,0	1.718,9	2.098,6
Vorräte	0,0	0,0	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152,7	1.074,7	938,4
übrige Forderungen	174,6	87,5	470,8
sonstige Vermögensgegenstände	1.074,3	75,4	221,6
Liquide Mittel	435,4	481,3	466,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7,0	2,6	47,3
Aktiva	19.391,6	17.889,6	17.421,8
Eigenkapital	4.484,3	4.707,0	5.110,6
Gezeichnetes Kapital	7.745,0	7.745,0	7.745,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-3.717,1	-3.260,7	-3.038,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	456,4	222,7	403,6
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	2.814,7	2.578,0	2.338,4
Fremdkapital	12.092,6	10.604,6	9.972,8
Rückstellungen	588,4	531,7	905,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.484,9	8.953,2	7.388,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	367,3	593,9	761,0
übrige Verbindlichkeiten	501,8	472,2	593,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	150,2	53,6	324,1
Passiva	19.391,6	17.889,6	17.421,8

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	5.454,5	7.296,3	10.902,2
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.235,5	3.470,6	3.327,4
Gesamtleistung	10.690,0	10.766,9	14.229,6
Materialaufwand	-1.200,8	-2.165,6	-3.566,5
Personalaufwand	-3.555,9	-3.739,2	-4.618,9
Abschreibungen	-855,2	-647,8	-732,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.371,3	-3.783,1	-4.738,6
sonstige Steuern	-140,5	-127,7	-127,8
Betriebsergebnis	566,3	303,5	444,9
Finanzergebnis	-109,9	-80,8	-41,3
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	456,4	222,7	403,6

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	30,4	33,5	36,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	10,2	4,7	7,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	69,6	66,5	64,0
Anlagenintensität [%]	90,5	90,4	87,7
Investitionsquote [%]	5,8	1,3	5,2
Umsatzrentabilität [%]	8,4	3,1	3,7
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	152,7	158,3	167,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-3.180,7	-2.139,1	-1.499,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,0	786,0	209,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.020,0	1.399,0	1.276,0
Veränderung Finanzmittelfonds	-1.178,7	45,9	-14,4
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.614,1	435,4	481,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	435,4	481,3	466,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Besucher*innen Eigenveranstaltungen/Messen	0	9.000	16.900
Besucher*innen Gastveranstaltungen/Messen	50.600	8.400	56.700
Anzahl Veranstaltungen	271	251	447
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	70	68	85
durchschn. Anzahl geringfügig Beschäftigte	25	24	27
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	1.014,8	209,7	787,9



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Tessenowstraße 5a,
39114 Magdeburg
Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510
E-Mail: info@elbauenpark.de
Internet: www.elbauenpark.de

Gründungsjahr/Handelsregister:
1995 / HRB 108801 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.600 EUR

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie Bildung und Erziehung. Der Geschäftszweck wird insbesondere durch die Weiterführung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals als geschlossener eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark erreicht. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Gesellschafterin:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:

Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Oliver Müller (Stadtrat)
Frau Kathrin Natho (Stadträtin)
Herr Tim Rohne (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
Herr Jens Rösler (Stadtrat)
Herr Frank Schuster (Stadtrat)

Unternehmen

Die Natur- Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) bewirtschaftet das im Vorfeld der Bundesgartenschau 1999 geschaffene Areal auf dem Großen und Kleinen Cracauer Anger als geschlossenen eintrittspflichtigen Natur- und Kulturpark (Elbauenpark).

Im Zuge der im Jahr 2005 erfolgten Verschmelzung der bisherigen Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH auf die Messe Magdeburg GmbH und deren Umfirmierung in die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) wurde das gesamte Personal der Gesellschaft in die MVGM übergeleitet. Seitdem wird die Gesellschaft neben der Geschäftsführung mitarbeiterlos geführt. Gleichzeitig wurde mit Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Bewirtschaftung des Elbauenparks einschließlich der Unterhaltung der dazugehörigen Objekte und Anlagen der MVGM übertragen.

Vorrangige Aufgabe der NKE in den bestehenden Strukturen ist es, den normalen Parkbetrieb, die Pflege und Instandhaltung der Anlagen und Objekte sowie die Sicherung der Turmausstellung zu gewährleisten. Gleichzeitig obliegt der NKE die Betreuung des normalen Besucheraufkommens sowie der Dauerkartenbesucher*innen.

Der Elbauenpark bietet auf einer Fläche von ca. 90 ha ein breites Spektrum an Aktivitäten für die ganze Familie. Besondere Attraktionen sind u. a. der Jahrtausendturm mit seiner Ausstellung, das Schmetterlingshaus, ein Dammwildgehege und ein Streichelgehege. Auch im Sport- und Spielbereich werden verschiedenste Aktivitäten, wie z. B. ein Kletterpark, der Rutschenturm, die Sommerrodelbahn oder die Riesenseilrutsche ElbauenZip, angeboten. Insbesondere für die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen gibt es verschiedene Angebote auf dem Gebiet der umwelt- und naturwissenschaftlichen Bildung.

Zum 31.12.2022 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Absatz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorhaltung eines Freizeit-, Erholungs- und Kulturparks für die Bürger*innen der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Besucher*innen.

Geschäftsverlauf 2022

Anders als in den Vorjahren konnten die Attraktionen im Elbauenpark wie z. B. der Jahrtausendturm, das Schmetterlingshaus und der Betrieb des Elbauen-Express wie geplant für die Besucher*innen geöffnet werden. Vor allem durch die verstärkte Nutzung des Elbauenparks für Open-Air-Veranstaltungen sowie durch die angebotenen Attraktionen besuchten den Elbauenpark mehr als 475 Tsd. Besucher*innen (Vorjahr: 412 Tsd.).

Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 332,2 bzw. 27 % resultiert insbesondere aus der höheren Anzahl von zahlenden Besucher*innen des Elbauenparks im Vergleich zum Vorjahr. Die im Vergleich zum Vorjahr um 303,4 Tsd. EUR gestiegenen Materialaufwendungen sind u. a. auf die erhöhten Aufwendungen für die Betreuung der Turmausstellung zurückzuführen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft die Erhöhung insbesondere den Planungswettbewerb zur Modernisierung der Ausstellung im Jahrtausendturm.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.463,7 Tsd. EUR ab. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag ist die nicht kostendeckende Bewirtschaftung des Elbauenparks.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch die Liquiditätszuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg gesichert. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (2.050,0 Tsd. EUR) reichte nicht vollständig aus, um den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1.890,6 Tsd. EUR) und den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (160,0 Tsd. EUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand zum Abschlussstichtag 31.12.2022 um 0,6 Tsd. EUR auf 566,1 Tsd. EUR verminderte.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 220,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 152,0 Tsd. EUR) und beinhaltet Grundstücke und Bauten (39,5 Tsd. EUR), die Betriebs- und Geschäftsausstattung (102,2 Tsd. EUR) sowie geleistete Anzahlungen (79,0 Tsd. EUR).

Für seine Tätigkeit erhält der Geschäftsführer keine gesonderten Bezüge. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 0,8 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2022 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 04.07.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird der Jahresabschluss 2022 festgestellt, der Jahresfehlbetrag mit den geleisteten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg und der übersteigende Betrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet sowie dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 soll die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt werden.

Die NKE erhielt von der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2022 einen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.230,0 Tsd. EUR, Investitions- und Instandhaltungszuschüsse in Höhe von 60,0 Tsd. EUR sowie einen Zins- und Tilgungszuschuss (Kredit Jahrtausendturm) in Höhe von 200,2 Tsd. EUR.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 11.09.2023 für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben:

„1. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg hat im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

- Fristsetzungen zum Beschluss des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss bis 30.06. und zur Abgabe des Wirtschaftsplanes bis 15.08.

2. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg wird den Empfehlungen des Public Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2023 mit den folgenden Ausnahmen entsprechen:

- Fristsetzungen zum Beschluss des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss bis 30.06. und zur Abgabe des Wirtschaftsplanes bis 15.08.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Geschäftsführung plant zukünftig durch weitere neue Angebote und Attraktionen, die Anziehungskraft des Elbauenparks weiter zu erhöhen. Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird die Bewilligung von Fördermitteln angestrebt.

Daneben sollen auch die bisherigen Angebote des Parks gezielter beworben werden, um die Anzahl der Besucher*innen zu steigern.

Um den wachsenden Kosten zu begegnen und den vorhandenen Instandhaltungsrückstau abzubauen, sind voraussichtlich moderate Erhöhungen der Eintrittspreise notwendig.

Unabhängig von den vorgenannten Entwicklungen wird die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken für die Gesellschaft werden von der Geschäftsführung wie folgt definiert:

- aus Kostensteigerungen aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie der damit verbundenen hohen Inflation,
- aus möglichen Kürzungen für geförderte Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der GISE),
- negativen Veränderungen der Besucherentwicklung bei Veranstaltungen im Park und damit verbundenen Einnahmeausfällen bei den Eintrittserlösen
- aus der Erbringung von notwendigen Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der gesamten Bausubstanz,
- aus der Wettersituation, die Personen von einem Parkbesuch abhält und somit zu Einnahmeausfällen führt.

Unternehmensdaten der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	45.253,4	43.883,3	42.606,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,3	0,0	0,0
Sachanlagen	45.253,1	43.883,3	42.606,3
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	736,8	1.318,4	938,9
Vorräte	5,0	4,2	4,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59,9	127,1	187,7
übrige Forderungen	0,0	430,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	72,6	190,4	181,1
Liquide Mittel	599,3	566,7	566,1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	2,6
Aktiva	45.990,2	45.201,7	43.547,8
Eigenkapital	36.889,0	36.099,4	34.865,7
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	39.806,0	39.093,4	38.303,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-2.942,6	-3.019,6	-3.463,7
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	1.790,6	1.660,1	1.526,0
Fremdkapital	7.310,6	7.442,2	7.156,1
Rückstellungen	26,0	23,0	147,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.979,1	1.798,9	1.618,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174,4	344,3	523,2
übrige Verbindlichkeiten	5.127,6	5.271,0	4.863,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,5	5,0	2,9
Passiva	45.990,2	45.201,7	43.547,8

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	633,9	1.217,2	1.549,4
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	583,7	722,0	468,8
Gesamtleistung	1.217,6	1.939,2	2.018,2
Materialaufwand	-2.348,3	-2.988,2	-3.291,6
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	-1.466,3	-1.507,1	-1.497,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-318,8	-437,7	-587,8
sonstige Steuern	-2,4	-4,2	-4,2
Betriebsergebnis	-2.918,2	-2.998,0	-3.363,1
Finanzergebnis	-24,1	-22,0	-19,9
Ertragssteuern	-0,4	0,4	-80,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-2.942,7	-3.019,6	-3.463,7

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	82,2	81,7	81,8
Eigenkapitalrentabilität [%]	-8,0	-8,4	-9,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	17,8	18,3	18,2
Anlagenintensität [%]	98,4	97,1	97,8
Investitionsquote [%]	0,7	0,3	0,5
Umsatzrentabilität [%]	-464,2	-248,1	-223,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]			

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-2.021,0	-2.105,1	-1.890,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-300,0	-152,0	-160,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.768,0	2.289,7	2.050,0
Veränderung Finanzmittelfonds	447,0	-32,6	-0,6
Finanzmittelfonds (01.01.)	152,3	599,3	566,7
Finanzmittelfonds (31.12.)	599,3	566,7	566,1

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Besucher*innen Park	224.256	412.280	475.945
Besucher*innen Jahrtausendturm	941	65.527	105.921
Besucher*innen Schmetterlingshaus	8.495	34.102	67.874
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0	0	0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	299,8	152,0	220,7

PUPPENTHEATER MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Warschauer Str. 25, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5403300, Fax 0391/5403336
E-Mail: miriam.reder@ptheater.magdeburg.de
Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 150.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg sind die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung zeitgenössische Puppenspielkunst und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch. Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der LH MD sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus' Ausrichter des Internationalen Figurentheaterfestivals und der Kinderkulturtag in Magdeburg.

Mit der Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums im November 2012 wird eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg präsentiert, die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet. Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater gemeinsam mit der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Frau Sabine Schramm

Betriebsausschuss

Vorsitz: Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Mitglieder:

Frau Julia Brandt (Stadträtin)
Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
Herr René Hempel (Stadtrat)
Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
Herr Andreas Schumann (Stadtrat)
Frau Carola Schumann (Stadträtin)
Frau Marlen Geisler
(Beschäftigtenvertreterin)

Stand: 30.09.2023

Eigenbetrieb

Das Puppentheater Magdeburg wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den geltenden Gesetzen und Verordnungen, insbesondere des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG) für das Land Sachsen-Anhalt, den Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt sowie den Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb Puppentheater (PTH) der Stadt Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen. Laut Eigenbetriebssatzung verfolgt das Puppentheater ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Das Puppentheater ist als Betrieb gewerblicher Art Körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Im Übrigen ist der Eigenbetrieb wegen der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Im Sinne des Umsatzsteuergesetzes sind die Erlöse aus Theateraufführungen einschließlich der damit üblicherweise verbundenen Nebenleistungen steuerfrei.

Im Wirtschaftsjahr 2022 waren im Eigenbetrieb PTH durchschnittlich 43 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater mit seiner theaterpädagogischen Abteilung und der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus' Ausrichter eines der bedeutendsten Internationalen Figurentheaterfestivals sowie der KinderKulturTage in Magdeburg.

Geschäftsverlauf 2022

Auch im Jahr 2022 wurde das Puppentheater der Stadt Magdeburg vor außergewöhnliche, nicht planbare Probleme gestellt, die es, in zahlreichen zusätzlichen Arbeitsstunden, neben dem Theatergeschäft zu bewältigen galt.

In den Monaten Januar bis März galten nach wie vor Corona-Auflagen, die das Haus zwangen mit einer um 50 % reduzierten Platzkapazität umzugehen.

Ab dem Herbst 2022 wiederum galt es mit erheblichen Ausfällen bei den Vorstellungen umzugehen, die durch die Grippewelle und die Verbreitung des RS-Virus zu Absagen von Schulen und Kindertagesstätten führten, aber auch durch Erkrankungen von Mitarbeitern.

Trotz aller Widrigkeiten gelang es dem Puppentheater im Jahr 2022 von den geplanten 50.000 Besuchern 44.000 bis zum Ende des Jahres zu erreichen. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Haus auch in Zukunft wieder die Zahl von mind. 50.000 Besuchern erreichen wird, da kein Rückgang im Nachfrageverhalten der Besucher zu verzeichnen ist.

Darüber hinaus galt es die Folgen der Inflation zu bewältigen, die durch den Ukrainekrieg beschleunigt wurde und der selbst zu tiefen menschlichen Verunsicherungen geführt hat.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Das Wirtschaftsjahr 2022 begann in den Monaten Januar bis März mit Corona-Auflagen, die das Haus zwangen mit einer um 50 % reduzierten Platzkapazität umzugehen. Ab dem Herbst 2022 wiederum galt es mit erheblichen Ausfällen bei den Vorstellungen umzugehen, die durch die Grippewelle und die Verbreitung des RS-Virus zu Absagen von Schulen und Kindertagesstätten führten, aber auch durch Erkrankungen von Mitarbeitern. Trotz der Widrigkeiten wurde ein Kostendeckungsgrad in Höhe von 18,2 % (Vorjahr: 13,9 %) erreicht.

Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Platzkapazität durch Corona-Maßnahmen wurde eine Auslastung von 74,0 % erreicht. Die Auslastung bei voller Platzkapazität ab dem 01.05.2022 betrug 89,4 %. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg ist erfolgt. Der Jahresabschluss weist ein positives Ergebnis mit einem Jahresgewinn in Höhe von 210,2 TEUR aus. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, soll im Dezember 2022 vom Stadtrat bestätigt werden.

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan erhält der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg neben dem städtischen Grundzuschuss weitere sogenannte variable Zuschüsse. Diese Zuschüsse erfolgen u. a. zur Aufwandsdeckung der dem Eigenbetrieb zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Dienstleistungen, der Nutzungsentgelte des Kommunalen Gebäudemanagements (KGm), der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und der Tarifanpassungen. Zusätzliche finanzielle Belastungen für den städtischen Haushalt weist der Jahresabschluss nicht auf.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es auch zukünftig, ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung positives Betriebsergebnis zu erzielen.

Insbesondere die öffentliche Sammlung soll mit einem neuen Konzept ab 2024 an die Gegenwart anschließen und attraktiver werden. Der EB Puppentheater soll, vor dem Hintergrund erreichter Leistungen und mit Unterstützung überregionaler Partner, mittelfristig zu einem „europäischen Zentrum für Puppentheaterspielkunst“ unter dem Namen „Quartier p.“ weiterentwickelt werden. Einen entsprechenden Grundsatzbeschluss verabschiedete der Magdeburger Stadtrat dazu im Oktober 2022.

Mit dem begonnen Bau einer neuen Probephöhne wird es möglich sein, die Bühnen des Hauses von Probeterminen zu entlasten und das Vorstellungsangebot auszubauen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus. Zu den Risikofaktoren zählen wie bisher die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins für die künstlerisch und technisch Beschäftigten.

Steigende Mindestlöhne haben erhebliche Auswirkungen vor allem im Bereich des Vorderhauspersonals. Das hat Auswirkungen im Bereich der Besucherbetreuung und Sicherheit (Garderobe, Einlass, Aufsicht). Für die Zeit von November 2022 bis April 2023 wird dem u.a. durch verkürzte Öffnungszeiten in der Figurenspielsammlung begegnet. Die Erhöhung der Mindestgage (Stufe 3 im September 2023) für festangestellte künstlerisch Beschäftigte verursacht Mehrkosten in den lfd. Haushaltsjahren von mehreren zehntausend Euro.

Die Entwicklungen im Gagenbereich sind allerdings notwendig und sind von Bedeutung bei der künftigen Gewinnung von Fachkräften. Nicht mehr wettbewerbsfähige Gagen werden entscheidende Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit haben und damit unmittelbare Rückwirkungen auf Besucherzahlen und Einnahmen. Als bedenklich muss die Arbeitskräftesituation eingeschätzt werden. Als zunehmend schwieriger stellt sich die Gewinnung von Fachkräften für frei gewordene Planstellen dar. Auch diese Entwicklung kann mittelfristig zu Vorstellungsreduzierungen führen, was ebenfalls Auswirkungen auf Besucher- und Vorstellungszahlen haben dürfte. Hinzu kommt, dass die an Theatern notwendigen arbeitnehmerunfreundlichen Arbeitszeiten Auswirkungen auf die Absicherung künftiger Betriebsabläufe, bei gleichbleibender Personalstärke haben werden.

Voraussetzung um die inhaltlichen Aufgaben und Angebote aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln, ist eine Planungssicherheit und die dafür erforderliche Personalkapazität.

Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Risikobehaftet ist die Aufrechterhaltung des Betriebsablaufes vor allem durch die hohe Inflationsrate, die sich in allen Bereichen niederschlägt und Auswirkungen zeigt.

Mit dem Abschluss der Theaterverträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen für die Laufzeit von 2019 - 2023 sicherte das Land mit einer Grundfinanzierung und jährlichen Dynamisierungsraten seinen anteiligen Beitrag an Tarif- und Kostenaufwachsen, dieses allerdings auf Grundlage ermittelter Daten, die aus der Zeit vor der Inflation stammen. Von kommunaler Seite wurde mit einem für 2023 leicht erhöhtem Zuschuss versucht zu einer Entlastung beizutragen.

Der EB Puppentheater selber reagierte mit einer Erhöhung der Eintrittsgelder zum 01.02.2023. Ob dies Auswirkungen auf die Besuchernachfrage haben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden. Wir verweisen darauf, dass in den Beratungen mit der Legislative großer Wert auf eine sozialverträgliche Eintrittspreisgestaltung gelegt wurde, insbesondere bei einem Haus das sich zum überwiegenden Teil dem Kinderpublikum widmet.

Es ist davon auszugehen, dass vor dem Hintergrund der derzeitigen Inflationsentwicklung diese Versuche des Kostenausgleichs nicht ausreichend sind.

Auch zu bedenken gilt, dass Preis- und Kostenentwicklungen auch Auswirkungen auf die Honorarzah- lungen für Gäste (u.a. für Regie, Puppenbau und Ausstattung) haben wird. Inwieweit es dem Puppenthe- ater gelingt auch künftig mit den renommiertesten Regisseuren Deutschlands und Europas zusammen- zuarbeiten, bleibt abzuwarten. Die Arbeit mit diesen Fachleuten war nicht zuletzt maßgeblich für die zahl- reichen Auszeichnungen des Hauses in den vergangenen fünf Jahren.

Ohne eine Anpassung der Förderquote durch das Land Sachsen-Anhalt, sinkt prozentual dessen För- derquote und eine Finanzierungslücke entsteht.

Es ist davon auszugehen, dass der Verlauf der Corona-Pandemie nicht zu weiteren wirtschaftlichen Ri- siken führen und sich der Spielbetrieb 2023 wie geplant gestalten wird. Nach wie vor verzeichnet der Eigenbetrieb für Unterhalt und Betrieb des Hauses ein strukturelles Defizit im Bereich der Betriebskosten, was in Anbetracht derzeitiger Preisentwicklungen beobachtet werden muss. Ursächlich hierfür ist bis heute die Eröffnung der Villa p. im Jahr 2012 und seinerzeit dafür nicht bereitgestellte Betriebskosten. Bis 2019 gelang dem Puppentheater durch erzielte Mehreinnahmen eine Deckung zu erreichen. 2020 bis 2022 trugen Minderaufwendungen zu einer Deckung bei.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Puppentheater

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	521,7	478,6	456,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	21,8	15,5	9,0
Sachanlagen	499,9	463,1	447,7
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.083,1	1.079,6	1.081,3
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,2	5,3	7,4
übrige Forderungen	1.051,5	968,9	1.059,6
sonstige Vermögensgegenstände	6,7	98,9	2,9
Liquide Mittel	2,7	6,5	11,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	19,9	5,8	18,6
Aktiva	1.624,7	1.564,0	1.556,6
Eigenkapital	517,7	682,2	892,4
Gezeichnetes Kapital	150,0	150,0	150,0
Rücklagen	272,0	272,0	272,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	95,7	260,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	95,7	164,5	210,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten			
Fremdkapital	1.107,0	881,8	664,2
Rückstellungen	298,3	248,8	251,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	478,9	120,4	82,3
übrige Verbindlichkeiten	34,0	78,7	2,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	295,8	433,9	328,2
Passiva	1.624,7	1.564,0	1.556,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	216,8	244,0	406,5
Zuschüsse	3.126,5	3.119,9	3.530,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	62,7	135,0	44,0
Gesamtleistung	3.406,0	3.498,9	3.981,2
Materialaufwand	-279,3	-360,8	-509,7
Personalaufwand	-2.217,4	-2.244,4	-2.370,5
Abschreibungen	-110,3	-107,7	-106,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-700,4	-620,7	-781,1
sonstige Steuern	-2,9	-0,8	-2,9
Betriebsergebnis	95,7	164,5	210,2
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	95,7	164,5	210,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	31,9	43,6	57,3
Eigenkapitalrentabilität [%]	18,5	24,1	23,6
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	68,1	56,4	42,7
Anlagenintensität [%]	32,1	30,6	29,3
Investitionsquote [%]	13,8	13,7	18,6
Umsatzrentabilität [%]	44,1	67,4	51,7
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	79,2	81,4	92,6

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-2.254,0	-2.390,0	-2.462,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-72,0	-66,0	-79,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.604,0	2.497,0	2.684,0
Veränderung Finanzmittelfonds	278,0	41,0	0,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	583,0	861,0	902,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	861,0	902,0	902,0

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	43	43	43
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	71,9	65,6	84,9

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Große Diesdorfer Straße 160,
39110 Magdeburg
Tel. 0391/73683, Fax 0391/7368409
E-Mail: sfm@magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr: 2004

Stammkapital: 6.000.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Betriebes ist die Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns, einschließlich der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht entsprechend der in der Satzung aufgeführten Liegenschaften, die Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen, der Betrieb des Krematoriums der LH MD sowie die Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewalt herrschaft. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweck-fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Stefan Matz

Betriebsausschuss

Vorsitz: Herr Thorsten Kroll (Beigeordneter für Finanzen und Vermögen)

Mitglieder:

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
Herr René Hempel (Stadtrat)
Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
Herr Frank Schuster (Stadtrat)
Frau Evelyn Schulz (Stadträtin)
Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
Frau Eva Fischer (Beschäftigtenvertreterin)
Herr Ralf Blitz (Beschäftigtenvertreter)

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb SFM verwaltet und bewirtschaftet die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 126 städtische Spiel- und Freizeitflächen und 33 Springbrunnen der Stadt und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Er untergliedert sich in die Bereiche Kaufmännisches Management, Friedhofs- und Bestattungsmanagement und Grünflächenmanagement und die Sachgebiete Planung, Spiel- und Freizeitflächen und technische Koordinierung. Weiterhin betreibt der Eigenbetrieb das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art. Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2022 im Eigenbetrieb 243 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Der Eigenbetrieb bot 15 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz an.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns inklusive der kommunalen Spielplätze und Springbrunnen sowie der Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen und der Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft.

Geschäftsverlauf 2022

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2022 um 0,3 % auf 15.888 Tsd. EUR (Vorjahr 15.939 Tsd. EUR) gesunken und erfüllen den Planansatz zu 93 %, dabei haben trotz vorhandener Umsatzsteigerungen die tatsächlich abgerechneten ALB-Kostenerstattungen (-76 Tsd. EUR zum Vorjahr) und die noch nicht abgeschlossene Baumpflanzaktion 2022 (-174 Tsd. EUR zum Vorjahr) den entscheidenden Anteil. Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns im Stadtgebiet, der Spiel- und Freizeitflächen, Springbrunnen und auf den kommunalen Friedhöfen und den Ehrengräbern konnten Einnahmen in Höhe von 10.890 Tsd. EUR erzielt werden, des Weiteren durch Erlöse aus Friedhofsgebühren inklusive handelsrechtlicher Abgrenzungsrechnung und Ausgleich Amtszeiten von 3.153 Tsd. EUR. Die Personalaufwendungen wurden zu 95 % des Planansatzes in Anspruch genommen, wobei die Unterschreitung durch nicht besetzte Planstellen einschl. ALB-Stellen und langfristig Erkrankte verursacht wurde.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresverlust in Höhe von 343 Tsd. EUR ab. Mit 325 Tsd. EUR sind darin die nicht durch Einnahmen gedeckten Abschreibungen auf Spielgeräte enthalten, die über die allgemeine Rücklage ausgeglichen werden.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 436 Tsd. EUR auf 18.108 Tsd. EUR. Auf der Aktivseite erhöhten sich im Wesentlichen die Forderungen und die Vorräte, hingegen sank die Anlagenintensität um zwei Prozentpunkte auf 82 % trotz eines absoluten Zuwachses um 127 Tsd. EUR. Auf der Passivseite sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-349 Tsd. EUR) und die sonstigen Verbindlichkeiten (-148 Tsd. EUR), weiterhin sind der kontinuierliche Rückgang der Bankschulden (-151 Tsd. EUR) durch die Tilgungsraten zu verzeichnen. Hingegen wird der Sonderposten u. a. durch die Trägerfinanzierung der Spielgeräteinvestitionen aufgebaut (+732 Tsd. EUR) Ursächlich für die Abnahme des Eigenkapitals ist der Jahresverlust (-343 Tsd. EUR), von welchem 325 Tsd. EUR aus der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich der Spielgeräteabschreibungen neutralisiert werden.

Liquidität

Im Wirtschaftsjahr 2022 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine ausreichende Liquidität. Die unterjährige Zahlungsfähigkeit war durch den Aufbau eines Liquiditätsmanagements und den Zahlungsplan für die Ämter gesichert, so dass der Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste.

Auf eine Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss wird unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2022 vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgt gemäß § 142 KVG LSA, § 19 Abs. 3 EigBG LSA, den §§ 5-8 der Eigenbetriebsverordnung und den §§ 316 ff. HGB sowie den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG.

Im Rahmen von Kostenerstattungen erhält der Eigenbetrieb SFM seine Leistungen gegenüber den Ämtern und anderen Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg vergütet. Ebenso vergütet der SFM im Rahmen der internen Leistungsverrechnung die Arbeiten der zuständigen Eigenbetriebe und Ämter und erwirtschaftet die Zins- und Tilgungsleistungen des übertragenen Darlehens. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass die strikte Umsetzung der Haushaltskonsolidierung oberste Priorität hat, wobei die Preis- und Tarifsteigerungen nicht weiter zu kompensieren sind. Seit 2017 werden für die Umsetzung der Baumpflanzoffensive jährlich 400 Tsd. EUR und einmalig in 2020 zusätzliche Mittel von 250 Tsd. EUR bereitgestellt, davon konnten im Berichtsjahr 190 Tsd. EUR umgesetzt werden. Für die Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner wurden zusätzliche Kosten von 38 Tsd. EUR verauslagt und über einen Zuwendungsvertrag für die Förderung von zweckgebundenen Hilfen für Kommunen konnten 12 Tsd. EUR an Landesmitteln über das Landesamt für Verbraucherschutz abgefordert werden. Für die Rodungs- und Wiederbepflanzungsarbeiten auf dem Eulenberg wurden dem Eigenbetrieb zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, von denen 212 TEUR in 2022 abgerechnet wurden. Dem Eigenbetrieb standen im Geschäftsjahr 675 TEUR für Ersatzinvestitionen zur Verfügung. Mit Fördermitteln aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (in Zusammenarbeit mit FB 64) wurden die Sanierungsarbeiten am Blumenladen auf dem Westfriedhof mit 88 Tsd. EUR fortgeführt. Es wird vorgeschlagen, vom Jahresverlust in Höhe von 343.191,11 EUR 17.813,19 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Der ausgabeunwirksame Anteil in Höhe von 325.377,92 EUR, der sich aus den Abschreibungen auf Spielgeräten abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Spielgeräteinvestitionen ergibt, wird aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Ziel des Eigenbetriebes ist es, durch konsequente Umsetzung aller möglichen Einsparpotentiale auch mittelfristig die erwarteten Konsolidierungsforderungen des städtischen Haushaltes zu erreichen. Die aktuellen Tarifabschlüsse und Preissteigerungen stellen den personalintensiven Eigenbetrieb SFM vor große Herausforderungen.

Wenngleich die Auswirkungen der Pandemie mittlerweile weniger zu spüren sind, so ist doch der Fokus auf den Parkanlagen, Grün- und Freiflächen in ausreichender Größe und Qualität als unverzichtbares Element einer lebenswerten Stadt erhalten geblieben. Ihre große soziale Bedeutung verdeutlicht sich nicht nur in den unterschiedlichen Nutzungsinteressen, die nach dem Ende der Auflagen und Einschränkungen von den Bürgerinnen und Bürgern vermehrt im öffentlichen Raum gelebt werden, sondern auch in dem immer größer werdenden Anspruch, aktiv beim Schutz und dem Erhalt des städtischen Grüns auf unterschiedlichen Wegen mitzuwirken. Hiermit geht ein ausgeprägtes Anspruchsdenken einher, welches eine transparente öffentliche Kommunikation fachlicher Beweggründe und praktischer Entscheidungen des Eigenbetriebes fordert und damit zunehmend Ressourcen bindet. Die weiter steigenden Anforderungen und wachsenden Nutzungsansprüche verlangen weiterhin dringend steigende Investitionen in den Grünbestand, in die Spiel- und Freizeittflächen und deren Entwicklung. Die zur dauerhaften Werterhaltung erforderlichen finanziellen Mittel müssen dem Eigenbetrieb zur Verfügung stehen.

Mehr denn je beeinflussen extreme Witterungsbedingungen, wie Hitze, Trockenheit, Starkregen und Hochwasser das städtische Grün. In der Folge leiden vor allem die Stadtbäume unter Trockenstress und Nährstoffmangel, sodass sie anfälliger für Krankheiten und Schädlinge sind. Während zunächst häufig junge Bäume betroffen waren, werden die Auswirkungen nun nach und nach auch bei älteren und bereits gut verwurzelten Bäumen erkennbar. Die optisch erkennbaren Schadsymptome, wie Triebsterben, geringer Blattaustrieb und das Ausbilden von Trockenästen nimmt in den letzten Jahren rasant zu. Auch

hieraus resultierend gab es in der Vergangenheit mehr Fällungen im Stadtgebiet als Neupflanzungen. 30 Prozent des Baumbestandes sind merklich durch Trockenheit geschädigt.

Unser Ziel ist es daher, durch eine Bündelung der Baumpflanzaktionen unter dem Dach der Aktion „Otto bäumt sich auf“ unter Federführung des EB SFM möglichst viele Nachpflanzungen effizient, gezielt und in Hinblick auf Nachhaltigkeit durchdacht umzusetzen und den Verlust an Stadtbäumen in den nächsten Jahren auszugleichen. Basis der Nachpflanzungen bilden die Baumoffensive der LMHD, die Spendenbaumaktion „Mein Baum für Magdeburg“ sowie das Qualifizierungskonzept „Stadtbäume im Klimawandel in der Landeshauptstadt Magdeburg“. Die weitere Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel ist für dieses wichtige und von der Öffentlichkeit explizit geforderte Ziel unabdingbar. Allerdings ist auch hier mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen. Derzeit ergibt sich für die bezogene Baumschulware eine Kostensteigerung von 20 Prozent.

Die 116 ha Friedhofsflächen liefern in Hinblick auf den Klimawandel und das Insektensterben viel Potential für den urbanen Naturschutz. Die Friedhöfe sind im Einklang mit Klima-, Umwelt- und Artenschutz weiterzuentwickeln. Sie bieten so einen Mehrwert für ein positives Stadtklima und schaffen gut erreichbare Möglichkeiten für Erholungssuchende. Die Bedeutung der Friedhöfe als Kultur- aber auch Naturraum verdeutlicht sich mehr denn je in dem ungebrochenen Spendenwillen im Rahmen der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“.

Angesichts anhaltender Kostensteigerungen wird der Eigenbetrieb im Jahr 2023 die Friedhofsgebührensatzung überarbeiten und dem Stadtrat im IV. Quartal zur Beschlussfassung vorlegen. Zu beachten ist, dass auf Grund der demographischen Struktur die Sterbefälle in den kommenden Jahren weiter ansteigen werden. Gegenwärtig befindet sich eine Lockerung der Friedhofspflicht im Gesetzgebungsprozess des Landtages von Sachsen-Anhalt. Mit einer diskutierten Aufhebung der Sargpflicht sowie der Lockerung der Friedhofspflicht sind nicht unerhebliche Auswirkungen auf die kommunalen Friedhöfe zu erwarten. Die bedeutendsten Institutionen und Verbände im Deutschen Friedhofswesen haben sich im Rahmen der „Charta Friedhofskultur“ klar dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Friedhöfe und damit der Förderung der Friedhofskultur als immaterielles Kulturerbe der UNESCO verschrieben.

2022 fand erstmals ein weitestgehend digitalisiertes Fachverfahren für die Baumspendenaktion „Mein Baum für Magdeburg“ Anwendung. Dies erfolgte in Kooperation mit der KID GmbH, sodass auf Verwaltungsebene mittels der Nutzung digitaler Ansätze der massiven Arbeitsverdichtung in diesem Bereich durch eine Vereinfachung von Arbeitsabläufen entgegengewirkt wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt im Eigenbetrieb ist die Umsetzung der Spielplatzflächenkonzeption 2021 – 2025 mit einem Budget in Höhe von 675 Tsd. Die Planungen der Spielplätze, Bolzplätze und Skateanlagen sollten auch weiterhin unter Beteiligung der späteren Nutzer erfolgen.

Die gezielte Stärkung der Ausbildung im SFM muss weiterhin Priorität haben. Während der Ausbildung kann der spezifische Bedarf im Unternehmen auf der Grundlage der praxisnahen Berufsausbildung gezielt umgesetzt werden.

In 2022 wurden umfangreiche Zuarbeiten zum „Parkschadensbericht“ eines Forschungsteams der TU Berlin abgeschlossen. Die Daten sollen in eine wissenschaftliche Betrachtung der Schäden durch Hochwasser und klimatisch induzierte Ereignisse in historischen Parkanlagen einfließen, wobei der Herrenkrugpark, der Stadtpark Rotehorn sowie der Klosterberggarten ob ihrer exponierten Elbnähe besondere Aufmerksamkeit erfahren. Die Ergebnisse und ggf. Erkenntnisse, die für die praktische Bewirtschaftung und Entwicklung dieser Parkanlagen abgeleitet werden können, werden für das Jahr 2023 erwartet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Landeshauptstadt Magdeburg wird von einem umfassenden Netz von Grünflächen, Parkanlagen, Spielplätzen, Blüh- und Streuobstwiesen umspannt. Dieses bildet einen wichtigen Standortfaktor im Hinblick auf einen lebenswerten urbanen Raum, der zudem die Aspekte der Förderung von Biodiversität und Umweltschutz im Fokus behält. Gerade vor dem Hintergrund sich verändernder Aufgabenstellungen zum Erhalt des kommunalen Grüns, werden die Ressourcen des Eigenbetriebs immer mehr gefordert.

So stellen beispielsweise die umfassenden Wässerungen von Jungbäumen und Beeten in den hitzebelastetsten Monaten eine immense personelle wie auch logistische Herausforderung dar. Hinzu kommt der öffentliche Druck, der bisweilen durch fachlich zu hinterfragenden Informationen eine übersteigerte Anspruchshaltung an die durch den EB SFM zu erbringenden Leistungen formuliert.

Angesichts dieser Gemengelage werden die finanziellen Mittel, die dem Eigenbetrieb SFM gegenwärtig zur Verfügung stehen, in den kommenden Jahren nicht ausreichen. Die anstehenden Aufgaben, wie u. a. die weitere Umsetzung der Baumoffensive, Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers und des Eichenprozessionsspinners, Regenwassermanagement und Biodiversitätsinitiativen können nur fachbereichsübergreifend gelöst werden.

Darüber hinaus übernimmt der EB SFM seit geraumer Zeit Aufgaben, die nicht originär dem Aufgabenspektrum dieser Betriebsform zuzurechnen sind (z.B. Planungsleistungen). Daraus ergibt sich eine personelle Ressourcenverschiebung, die gerade vor dem Hintergrund der Arbeitsverdichtung an neuralgischen Punkten zu Abarbeitungsstau in anderen Aufgabenbereichen führt.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	15.181,0	14.790,8	14.917,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	46,8	38,7	28,1
Sachanlagen	15.134,2	14.752,1	14.889,2
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	2.868,1	2.865,1	3.165,9
Vorräte	210,0	16,5	69,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353,0	387,3	412,5
übrige Forderungen	2.296,4	2.439,5	2.643,3
sonstige Vermögensgegenstände	8,7	21,8	40,2
Liquide Mittel	0,0	0,0	0,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	14,6	16,2	24,8
Aktiva	18.063,7	17.672,1	18.108,0
Eigenkapital	8.170,0	7.714,8	7.371,6
Gezeichnetes Kapital	6.000,0	6.000,0	6.000,0
Rücklagen	2.145,5	2.149,2	1.811,2
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	-96,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	24,5	-434,4	-343,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	1.053,4	1.249,3	1.981,3
Fremdkapital	8.840,3	8.708,0	8.755,1
Rückstellungen	982,4	1.054,5	1.072,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.191,5	2.056,0	1.904,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	960,7	618,1	269,3
übrige Verbindlichkeiten	3.035,6	3.117,5	3.534,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.670,1	1.861,9	1.974,0
Passiva	18.063,7	17.672,1	18.108,0

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	16.157,7	15.938,9	15.888,1
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	49,7	92,1	98,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.228,8	1.298,7	1.308,7
Gesamtleistung	17.436,2	17.329,7	17.295,0
Materialaufwand	-2.466,3	-2.340,6	-2.022,9
Personalaufwand	-11.255,0	-11.783,5	-11.960,6
Abschreibungen	-1.388,9	-1.348,5	-1.302,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.203,1	-2.204,7	-2.303,0
sonstige Steuern	-23,8	-24,5	-24,8
Betriebsergebnis	99,1	-372,1	-319,0
Finanzergebnis	-48,0	-44,2	-5,4
Ertragssteuern	-26,6	-18,0	-18,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	24,5	-434,3	-343,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	48,1	47,2	46,2
Eigenkapitalrentabilität [%]	0,3	-5,6	-4,7
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	51,9	52,8	53,8
Anlagenintensität [%]	84,0	83,7	82,4
Investitionsquote [%]	9,4	7,3	9,9
Umsatzrentabilität [%]	0,2	-2,7	-2,2
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	75,5	73,1	71,2

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.827,0	568,0	556,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.310,0	-424,0	-523,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-219,0	-159,0	-134,0
Veränderung Finanzmittelfonds	298,0	-15,0	-100,7
Finanzmittelfonds (01.01.)	866,0	1.164,0	1.149,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.164,0	1.149,0	1.048,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	231	237	243
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	1.432,9	1.084,4	1.476,4

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Universitätsplatz 9, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/40490 5502, Fax 0391/40490 5509
E-Mail: info@theater-magdeburg.de
Internet: www.theater-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 500.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der Kultur durch den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Mehrsparten-theaters für Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Julien Chavaz

Betriebsausschuss

Vorsitz: Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Mitglieder:

Frau Julia Brandt (Stadträtin)
Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)
Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
Herr Oliver Müller (Stadtrat)
Frau Carola Schumann (Stadträtin)
Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
Herr Gerd Becker (Beschäftigtenvertreter)
Herr Jörg Patzwall-Bethmann
(Beschäftigtenvertreter)

Struktur des Eigenbetriebes

Das Theater Magdeburg ist ein Mehrspartentheater und umfasst die Sparten:

- Magdeburgische Philharmonie
- Oper Magdeburg (Oper, Operette, Musical)
- Ballett Magdeburg
- Schauspiel Magdeburg
- Theater für junge Zuschauer Magdeburg (alle Genres).

Der Eigenbetrieb wird innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg als ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt. Das Theater Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen.

Geschäftsverlauf 2022

Das Magdeburger Theaterjahr 2022 stand im Zeichen des Wechsels: Generalintendantin Karen Stone schloss nach dreizehn Jahren an der Spitze des Hauses ihr Wirken in Magdeburg ab und verabschiedete sich in den Ruhestand. Mit ihr verließen Ballettdirektor Gonzalo Galguera und Schauspielregisseur Tim Kramer das Haus. Julien Chavaz brachte als neuer Generalintendant in nahezu allen künstlerischen Sparten neue Leitungsteams mit. Neben Ballettdirektor Jörg Mannes ist dies in der Schauspielregie erstmals ein Dreiergremium – Clemens Leander, Bastian Lomsché und Clara Weyde teilen sich mit verschiedenen Arbeitsschwerpunkten diese Funktion. Generalmusikdirektorin Anna Skryleva ist weiterhin Chefdirigentin der Magdeburgischen Philharmonie und sorgt ebenso wie Verwaltungsdirektorin Bettina Pesch und Technische Direktorin Christiane Hercher für Kontinuität.

Mit der neuen Theaterleitung hat auch eine gewisse Umstrukturierung innerhalb des Hauses stattgefunden. So wurde die Separierung von Produktionen in der Sparte „Junges Theater“ aufgehoben und die Werke den jeweiligen Sparten zugeordnet, wobei weiterhin ein spezieller Kartenpreis für explizite Kinder- und Jugendstücke gilt. Altersempfehlungen für alle Produktionen erleichtern den Zugang für alle Altersgruppen – auch jenseits klassischer Kinder- und Jugendstücke. In diesem Zuge wurde der Bereich „Theaterpädagogik“ zu einem breit gefächerten Angebot in der Abteilung „Künstlerische Vermittlung und Partizipation“ erweitert. Diese Übersicht folgt der Einfachheit halber der neuen Struktur.

2022 kamen am Theater Magdeburg 25 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)	9 Neuproduktionen
Schauspiel	14 Neuproduktionen
Ballett	2 Neuproduktionen
davon	5 Kinder- und Jugendproduktionen

Insgesamt erreichte das Theater Magdeburg im Jahr 2022 123.969 Zuschauer*innen. Das entspricht einer Auslastung von 76,56 %.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

2022 erlebten folgende neun Werke des Musiktheaters ihre Premiere vor Publikum, davon eine Uraufführung und eine deutsche Erstaufführung:

– Elena Langer: Figaro lässt sich scheiden (Oper) DE – Premiere 22.1.22

- Eugen Engel: Grete Minde (Oper) UA – Premiere 13.2.22
- Wolfgang Amadeus Mozart: Don Giovanni (Oper) – Premiere 12.3.22
- Benjamin Britten: Peter Grimes (Oper) – Premiere 30.4.22
- Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte (Kinderoper zum Mitmachen) – Premiere 20.5.22
- Michael Kunze/Sylvester Levay: Rebecca (Musical) DomplatzOpenAir – Premiere 17.6.22
- Nikolai Rimski-Korsakow: Der goldene Hahn (Oper) – Premiere 10.9.22
- Brian Yorkey/Tom Kitt: Fast normal (Musical) – Premiere 1.10.22
- Jacques Offenbach: Orpheus in der Unterwelt (Operette) – Premiere 12.11.22

Schauspiel

Das Schauspiel brachte 2022 insgesamt fünfzehn neue Produktionen heraus, davon vier Uraufführungen:

- Arthur Schnitzler: Der einsame Weg – Premiere 14.1.22
- Sibylle Berg: Und jetzt: Die Welt! – Premiere 3.3.22
- Nick Hornby: NippleJesus – Premiere 25.3.22
- Kim Willems/Meret Kiderlen: In Arbeit ... UA – Premiere 26.3.22
- Jörg Menke-Peitzmeyer: Sparwasser UA – Premiere 22.4.22
- Wolfgang Kohlhaase: Solo Sunny – Premiere 29.4.22
- Pedro Calderón de la Barca: Das Leben ein Traum – Premiere 9.9.22
- les dramaturx: Bitter Fields UA – Premiere 10.9.22
- LovemaniA – Premiere 10.9.22
- Andy Stanton: Mr Gum und der sprechende Kirschbaum UA – Premiere 10.9.22
- Nessun Dorma – Premiere 16.9.22
- Georg Kaiser: Gas – Premiere 8.10.22
- Showcase Beat Le Mot: Die schwarze Mühle – Premiere 15.10.22
- Sasha Marianna Salzmann: Im Menschen muss alles herrlich sein – Premiere 26.11.22
- Hans Christian Andersen: Die Schneekönigin – Premiere 29.11.22

Ballett

Zwei Uraufführungen standen auf dem Spielplan des Balletts Magdeburg, das seit der neuen Spielzeit Ballett Theater Magdeburg heißt:

- Gonzalo Galguera: Das Leben: Ein Fest UA – Premiere 2.4.22
- Jörg Mannes: Verklärte Nacht/Mahler 4 UA – Premiere 22.10.22

Magdeburgische Philharmonie

2022 erarbeitete die Magdeburgische Philharmonie insgesamt 23 Konzertprogramme:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit zehn Programmen)
- 6 Kammerkonzerte
- 7 Sonderkonzerte

Künstlerische Vermittlung und Partizipation

Das Theater Magdeburg baute 2022 den Bereich der Künstlerischen Vermittlung und Partizipation für alle Altersgruppen deutlich aus und kommt dadurch verstärkt seinem Auftrag zur Förderung der ästhetischen und kulturellen Bildung nach.

Jahresabschluss 2022 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 weist einen Verlust in Höhe von 1.308 Tsd. EUR aus. Die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg ist noch nicht abgeschlossen.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Erklärtes Ziel der Theaterleitung ist es, das Theater Magdeburg als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt zu etablieren, um damit das positive kulturelle Image zu stärken. Das Theater sieht eine wichtige Aufgabe darin, seine künstlerischen Kompetenzen für die Belange der kulturellen Bildung einzusetzen, insbesondere mit einem vielfältigen Theater- und Musikangebot für Kinder und Jugendliche.

Neben künstlerisch anspruchsvollen Theaterveranstaltungen wirkt das Theater bei der Pflege der Barockmusik und des musikalischen Erbes von Georg Philipp Telemann mit.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 20.12.2018 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg endet am 31.12.2023. Derzeit sind die Verhandlungen zum neuen Theatervertrag ab 01.01.2024 noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund des Jahresverlustes 2022 in Höhe von 1.308 T€ und der Tarifsteigerungen 2023 in Höhe von 1.100 T€ (2.400 T€ in 2024) wird das Theater Magdeburg mit den bisherigen Zuschüssen des Landes und der Landeshauptstadt in eine hohe Unterdeckung geraten. Die Maßnahmen zur Vermeidung eines solchen Defizits sind ausgeschöpft, Personalkosten sind vertraglich gebunden, Investitionen sind unvermeidbar, Dienstleistungen und Energie haben sich drastisch erhöht.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Zooallee 1
39124 Magdeburg
Tel. 0391/28090-2100, Fax 0391/28090-5102
E-Mail: info@zoo-magdeburg.de

Gründung / Handelsregister:

2006 / HR B 5885 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.100 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb des Zoologischen Gartens in Magdeburg. Die im Zoo gepflegten Tiere werden nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht gehalten, vermehrt und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung gebracht. Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Des Weiteren ist es Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Instituten zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus als untergeordnete Nebenaktivitäten alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Magdeburg	90 %
Gemeinde Barleben	10 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dirk Wilke

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Christoph Abel (Stadtrat)
Frau Madeleine Linke (Stadträtin)
Frau Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
Herr Frank Nase (Gemeinde Barleben)

Aufsichtsrat:

Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz (Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Julia Brandt (Stadträtin)
Frau Julia Kristin Bohlander (Stadträtin)
Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)
Herr Tim Rohne (Stadtrat)
Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)
Frau Carola Schumann (Stadträtin)
Frau Mirjam Karl-Sy (Stadträtin)
Herr Thomas Rolle (sachkundiger Mitarbeiter)
Herr Frank Nase (Gemeinde Barleben)
Herr Dr. Klaus Kutschmann (externes sachkundiges Mitglied)

Unternehmen

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Zoo Magdeburg) wurde am 8. November 2006 gegründet und hat ihren Sitz in Magdeburg. Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) und die Gemeinde Barleben (10 %) sind seit der Gründung der Gesellschaft alleinige Gesellschafter. Bis zur Gründung der Gesellschaft wurde der Zoo Magdeburg in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Landeshauptstadt Magdeburg betrieben.

Die Gesellschaft betreibt den am 21.07.1950 als Heimattiergarten eröffneten Magdeburger Zoo im Vogelgesangpark der Landeshauptstadt. Heute hat der Zoo Magdeburg einen Tierbestand von über 690 Zootieren in mehr als 160 Arten. Darunter sind viele vom Aussterben bedrohte Arten, die als Botschafter für den Artenschutz werben und den Zoo Magdeburg über die Landesgrenzen Sachsen-Anhalts hinaus bekannt machen.

Zweck der Gesellschaft ist es, die im Zoo Magdeburg gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Der Zoo Magdeburg versteht sich als Freizeit- und Kultureinrichtung mit hoher gesellschaftspolitischer und touristischer Relevanz. Im Schnitt besuchen mehr als 300.000 Gäste jährlich den Zoo. Diese erwarten von ihrem Zoobesuch vorrangig Erholung und Unterhaltung durch das Erlebnis in der Natur.

Darüber hinaus trägt der Zoo Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in-situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Der Zoo Magdeburg ist an 63 EAZA Ex-situ Programmen (EEP) beteiligt, u. a. für Afrikanische Elefanten, Amurtiger und Schimpansen. In-situ ist er beispielsweise Partner des Red Panda Network in Nepal.

Des Weiteren ist es Aufgabe der Gesellschaft, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie, u. a. auch in Kooperation mit anderen Institutionen, zu betreiben und den Besucher*innen naturwissenschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. Auf dieser Grundlage sind wissenschaftlich fundierte Entscheidungen nicht nur zum Tierbestand, sondern in nahezu allen Bereichen eines modernen Zoo's, immer mit dem Ziel einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz zu leisten, möglich.

Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte der Zoo 90 Mitarbeiter*innen. Mit neun Auszubildenden leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Zum 31.12.2022 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Der öffentliche Zweck besteht darin, die im Zoo Magdeburg gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Darüber hinaus trägt der Zoo Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in-situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Es ist die Aufgabe der Gesellschaft, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Den Zoo Magdeburg besuchten im Jahr 2022 insgesamt 280.500 Gäste. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres wurden insgesamt 303.715 Gäste gezählt, gegenüber 2021 entspricht dies einem Minus von rd. 7,6 %.

Der Gesamtumsatz der Gesellschaft betrug rd. 2,8 Mio. EUR und liegt damit rd. 5,8 % über dem Vorjahresniveau. Aus dem Verkauf von Eintrittskarten wurden rd. 94 Tsd. EUR weniger als im Vorjahr erwirtschaftet. Anders als im Jahr zuvor war der Zoo in 2022 nur aufgrund von außerordentlichen Witterungsereignissen zeitweise geschlossen. Eine coronabedingte Einstellung des Besucherverkehrs wurde behördlich nicht angeordnet. Zusätzlich erzielte der Zoo in 2022 Einnahmen aus Spenden in Höhe von rd. 138,6 Tsd. EUR. Davon entfallen rd. 37,2 Tsd. EUR auf den Artenschutz-Euro, der seit Beginn der Sommerferien 2022 als freiwillige Spende beim Kauf von Tages- und Jahreskarten an allen Verkaufsstellen zusätzlich erworben werden kann. Der Artenschutz-Euro wird in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft jeweils im nachfolgenden Geschäftsjahr zweckgebunden an verschiedene Artenschutzprojekte zur Unterstützung des Erhalts von gefährdeten Arten und ihrer Lebensräume weitergegeben.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Materialaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft im Rahmen des Möglichen optimiert. Mit rd. 3,4 Mio. EUR stellen die Personalaufwendungen die größte Aufwandsposition der Gesellschaft dar. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalaufwendungen um rd. 1,9 % gestiegen.

Die Investitionen der Gesellschaft im Berichtsjahr in Höhe von rd. 378,7 Tsd. EUR beschränkten sich im Wesentlichen auf kleinere Maßnahmen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Zahlungen für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten erfolgten durchgängig termingerecht.

Der Zoo Magdeburg verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 467,1 Tsd. EUR.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 1,5 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS WSLP GmbH geprüft. Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 14.06.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 467.099,93 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt werden. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung steht noch aus.

Die Gesellschaft erhielt im Haushaltsjahr 2022 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.168,7 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg. Darüber hinaus zahlte die Gesellschafterin einen Zuschuss in Höhe von 457,2 Tsd. EUR zur Finanzierung von Zins- und Tilgungsleistungen für ein Investitionsdarlehen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

In der von der Gesellschaft unter externer Mithilfe erarbeiteten Rahmenplanung 2025 - Zoologischer Garten Magdeburg vom März 2021 wurden bis zum Jahr 2024 Investitions- und Sanierungsleistungen im Gesamtumfang von über 8 Mio. EUR geplant.

Mit diesen Investitions- und Sanierungsleistungen soll der Zoo Magdeburg bis zu seinem 75. Jubiläum im Jahr 2025 weiter qualifiziert werden. Im Vordergrund steht dabei die Optimierung der Tierhaltung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Dazu werden verschiedene Bereiche saniert, umgebaut sowie erweitert.

Generelle Zielstellung der Gesellschaft ist es, die Kernkompetenzen Artenschutz, Freizeit, Bildung und Forschung zu stärken, die Arbeitsbedingungen, die Sicherheit sowie das Tierwohl weiter zu verbessern und damit die Zukunftsfähigkeit des Zoo's Magdeburg als international bedeutende zoologische Einrichtung sicherzustellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken und nur bedingt zu beeinflussenden Ereignissen ausgesetzt.

Zu nennen sind an dieser Stelle Pandemien, der Tourismus und das generelle Freizeitverhalten der Menschen an sich und besondere Tiergeburten. Hier besteht das Risiko, dass Änderungen dieser Faktoren die Umsatzlage des Unternehmens kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können. Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich bewertet und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Der Klimawandel und die damit verbundenen teilweise extremen Wetterlagen bergen zusätzliches negatives Potential. Heiße Sommer könnten dazu führen, dass das Besucherverhalten, zumindest saisonal negativ beeinflusst wird.

Trotz der vorgenannten Risiken geht die Gesellschaft mittelfristig von einer moderaten Steigerung der Besucher*innen aus. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind aktuell nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	24.448,5	23.674,8	22.965,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,0	8,0	20,4
Sachanlagen	24.439,5	23.666,8	22.945,2
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	558,4	1.483,2	2.168,1
Vorräte	44,1	72,5	82,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,9	22,1	42,3
übrige Forderungen	300,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	75,4	116,6	128,3
Liquide Mittel	103,0	1.272,0	1.915,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	17,2	15,6	21,9
Aktiva	25.024,1	25.173,6	25.155,6
Eigenkapital	11.630,0	10.803,2	10.336,2
Gezeichnetes Kapital	25,1	25,1	25,1
Rücklagen	13.425,7	13.425,7	13.425,7
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.099,1	-1.820,8	-2.647,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-721,7	-826,8	-467,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	4.795,1	4.512,4	4.250,8
Fremdkapital	8.599,0	9.858,0	10.568,6
Rückstellungen	487,3	364,5	344,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.336,7	7.632,8	8.561,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	331,9	402,3	356,7
übrige Verbindlichkeiten	1.321,8	1.266,6	1.124,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	121,3	191,8	180,6
Passiva	25.024,1	25.173,6	25.155,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	2.467,2	2.678,7	2.834,8
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.204,8	3.896,1	4.181,8
Gesamtleistung	6.672,0	6.574,8	7.016,6
Materialaufwand	-1.479,7	-1.466,9	-1.670,8
Personalaufwand	-3.176,3	-3.371,6	-3.436,4
Abschreibungen	-1.144,2	-1.104,0	-1.087,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.352,4	-1.229,6	-1.221,7
sonstige Steuern	-6,5	-6,8	-6,3
Betriebsergebnis	-487,1	-604,1	-406,4
Finanzergebnis	-234,6	-222,7	-60,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	-0,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-721,7	-826,8	-467,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	56,1	51,9	49,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	-6,2	-7,7	-4,5
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	43,9	48,1	50,5
Anlagenintensität [%]	97,7	94,0	91,3
Investitionsquote [%]	0,7	1,6	1,6
Umsatzrentabilität [%]	-29,3	-30,9	-16,5
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	90,2	85,4	86,6

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-3.335,0	-2.747,4	278,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-172,7	-383,4	-378,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.701,2	4.299,8	743,7
Veränderung Finanzmittelfonds	-806,5	1.169,0	643,4
Finanzmittelfonds (01.01.)	909,5	103,0	1.272,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	103,0	1.272,0	1.915,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Gesamtbesucherzahl	276.023	303.715	280.301
durchschn. Tagesbesucherzahl	753	832	768
Netto Pro-Kopf-Umsatz im Shop [EUR]	0,73	0,52	0,98
durchschn. Anzahl der Beschäftigten	74	77	81
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	172,7	383,4	378,7

Unterabschnitt 3.5

Gesundheit und Soziales

KOMMUNALE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Wilhelm-Höpfner-Ring 4, 39116 Magdeburg,
Tel. 0391/5403295, Fax 0391/5403299
E-Mail: info@kkm.magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr: 2018

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung der Erziehung und die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen nach den Maßgaben der §§ 22, 22a, 24 Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA). Dafür betreibt der Eigenbetrieb in Trägerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg die kommunalen Kindertageseinrichtungen. Die Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes werden auf Verlangen des Jugendamtes Magdeburg, für den Fall des Erfordernisses der unabwendbaren Gewährung eines Rechtsanspruches auf zeitnahe Betreuung von Kindern, mit Anspruchsberechtigten belegt.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Frau Cornelia Ide

Betriebsausschuss

Frau Dr. Cornelia Arnold
Amtsleiterin des Jugendamtes der
Landeshauptstadt Magdeburg
Mitglieder:

- Herr Norman Belas (Stadtrat)
- Frau Julia Bohlander (Stadträtin)
- Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
- Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
- Frau Nadja Lösch (Stadträtin)
- Frau Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
- Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)
- Frau Andrea Kleinbauer (Beschäftigtenvertreterin)

Stand: 30.09.2023

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.2018 mit Beschluss des Stadtrates vom 14. September 2017 gegründet. Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind gemäß § 4 Abs. 1 EigBG in der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg geregelt. Der Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung der Erziehung und die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen nach den Maßgaben der §§ 22, 22a, 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA) und dem Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“. Der Eigenbetrieb verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und somit im Sinne der Abgabenordnung „steuerbegünstigte Zwecke“. Herr Mike Drube war bis 30.09.2022 Betriebsleiter des Eigenbetriebs. Seit 01.10.2022 hat Frau Cornelia Ide diese Position inne. Im Berichtsjahr standen in den neun Kindertageseinrichtungen (Kitas und Horte) 1.260 Plätze zur Bildung und Betreuung zur Verfügung. Insgesamt 183 Beschäftigte waren zum Stichtag 31. Dezember im Eigenbetrieb beschäftigt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA erfolgt durch den Betrieb von Kindertageseinrichtungen auf Basis des § 9 KiFöG LSA mit Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag und damit der Erbringung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe.

Geschäftsverlauf 2022

Gemäß Satzung hat der Eigenbetrieb das Rechnungswesen nach den Vorschriften des dritten Buches HGB zu führen. Es ist ein Wirtschaftsplan vorzulegen, der aus einem Erfolgsplan, einem Vermögensplan und einer Stellenübersicht besteht.

Der Eigenbetrieb finanziert sich durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg nach der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg, in welche Mittel des Landes einfließen. Hinsichtlich der Kosten des notwendigen pädagogischen Personals erfolgt eine Kostenerstattung (Spitzabrechnung). Für alle übrigen Kosten wird zur Abgeltung des Erstattungsanspruches für jedes betreute Kind eine nach Betreuungsarten unterschiedene Pauschale gezahlt. Die Finanzierung des Mehraufwandes für die integrative Betreuung körperlich oder geistig behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder erfolgt durch das Land Sachsen-Anhalt. Im Laufe des Berichtsjahres erfolgte der Aufwuchs der beiden Horte um eine Klassenstufe.

Das Geschäftsjahr war wiederholt geprägt von der steten Suche nach Personal. Auf Basis von Ausschreibungen und aus Initiativbewerbungen resultierten 357 Bewerbungen, aus welchen in 163 Vorstellungsgesprächen 40 neue Mitarbeiter*innen gewonnen werden konnten.

Die Auswirkungen der Pandemie spielte im Geschäftsverlauf keine wesentliche Rolle mehr. Die Bildung und Betreuung in den Kindertageseinrichtungen waren wieder so wie vor 2020. Beide Horteinrichtungen hatten aufgrund der Einschulung eines neuen Schuljahrgangs einen Aufwuchs an Betreuungsplätzen zu verzeichnen.

Aufgrund der Änderung in der Sozialgesetzgebung sind für alle Kindertageseinrichtungen ein Gewaltschutzkonzept zu entwickeln und schriftlich zu fixieren. Dies wird seit März 2022 intensiv durch die Fachberaterin des Eigenbetriebes fachlich begleitet und koordiniert. Aus diesem werden sich verbindliche Qualitätsstandards in der pädagogischen Arbeit entwickeln, die dann im Alltag einfließen werden.

Ertragslage und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend durch die Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg getragen, um die Regelbetreuung in den Kindertageseinrichtungen umsetzen zu können. Weitere Zuweisungen flossen aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kita“ und Zuweisungen im Bereich der besonderen Förderung von integrativen Kindern ein. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sanken die Zuschüsse zum Mutterschaftsgeld gegenüber dem Vorjahr. Da die Erlöse in diesem Bereich im Rahmen der Endabrechnung mit dem Aufgabenträger verrechnet werden, besteht daraus keine Ergebniswirkung.

Die Kapazitätserweiterung der beiden Horte und die Besetzung freier Stellen in der Verwaltung ging im Berichtsjahr mit einer Erhöhung des Personalbestandes einher und resultiert in einer Steigerung der Personalkosten. Weiterhin gab es innerhalb des TVöD SuE eine signifikante Tarifänderung, die in höheren Personalkosten mündete.

Die gestiegenen Abschreibungen sind auf die Kapazitätserweiterung zurückzuführen. Eine konkrete wertmäßige Aussage zur Ertrags- und Vermögenslage kann abschließend erst nach Fertigstellung der Jahresabschlussbuchungen erfolgen.

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss liegt aufgrund nicht gelungener personeller Nachbesetzung zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vor.

Der Eigenbetrieb finanziert sich durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg nach der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Hinsichtlich der Kosten des notwendigen pädagogischen Personals erfolgt eine Kostenerstattung (Spitzabrechnung). Hinsichtlich aller übrigen Kosten wird zur Abgeltung des Erstattungsanspruches für jedes betreute Kind eine nach Betreuungsarten unterschiedene Pauschale für übrige Kosten gezahlt. Die Finanzierung des Mehraufwandes für die integrative Betreuung körperlich oder geistig behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder erfolgt durch das Land Sachsen-Anhalt.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Für das Geschäftsjahr 2023 sind zur Stabilisierung der personellen Situation in den Einrichtungen laufend Bewerbungsverfahren für die Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen zu führen. Zum neuen Schuljahr werden beide Horte des Eigenbetriebes eine weitere Klassenstufe eröffnen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Personalentwicklung, welche mittels eines Fortbildungskonzeptes und der strukturierten Erarbeitung, parallel mit fachlicher Begleitung und Schulung zu notwendigen relevanten Themen, vorangetrieben werden muss. Dadurch wird sich ein höheres Maß an professionellem Handeln zu allen pädagogischen Themen im komplexen Feld der pädagogischen Arbeit in allen unseren Einrichtungen etablieren. Daraus resultieren bessere Bildungschancen für alle Kinder und die Zufriedenheit der Personensorgeberechtigten, welches den Einrichtungen eine kontinuierliche hohe Belegung garantiert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zentrale Herausforderung ist weiterhin die Gewinnung und fachliche Entwicklung geeigneter Fachkräfte für die Entwicklung der Tageseinrichtungen. Der niedrige Altersdurchschnitt im überwiegend weiblichen Team der pädagogischen Fachkräfte wird auch künftig zu Personalausfällen wegen Beschäftigungsverboten führen. Eine besondere Herausforderung ist die Kompensation aus fehlenden Lehrinhalten der Ausbildung, welche im pädagogischen Alltag relevant sind sowie der Stärkung der Arbeitgebermarke. Es muss gelingen eine nahezu vollständige Auslastung der Kapazitäten zu erreichen, damit die Refinanzierung der Personalkosten gesichert ist. Beide Handlungsfelder stehen aufgrund des gesetzlichen Betreuungsschlüssels in Wechselbeziehung. Soweit die Finanzierung der Sachkosten und damit verbunden auch der Personalkosten für Servicekräfte, Hausmeister*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen gemäß der Richtlinie zur Finanzierung von Tageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt, wird ein ausgeglichenes Ergebnis nicht zu erzielen sein. Mögliche Auswirkungen sind in der Wirtschaftsplanung der Folgejahre zu berücksichtigen und mit dem Aufgabenträger abzustimmen. Im Zuge der Umstellung der Finanzierung auf den Abschluss von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen werden tatsächlich anfallende Kosten in den Verhandlungen zum Ansatz zu bringen sein.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2018	31.12.2019
Anlagevermögen	344,9	340,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0
Sachanlagen	344,9	340,6
Finanzanlagen	0,0	0,0
Umlaufvermögen	2.247,4	1.852,8
Vorräte	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,5	1,0
übrige Forderungen	2.229,7	1.834,5
sonstige Vermögensgegenstände	8,0	16,6
Liquide Mittel	0,2	0,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
Aktiva	2.592,3	2.193,4
Eigenkapital	143,1	138,0
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0
Rücklagen	109,7	109,7
Gewinn-/Verlustvortrag	39,1	8,3
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-30,8	-5,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	315,8	311,7
Fremdkapital	2.133,4	1.743,7
Rückstellungen	1.032,4	1.618,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461,4	17,3
übrige Verbindlichkeiten	635,8	107,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,8	1,0
Passiva	2.592,3	2.193,4
Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2018	2019
Umsatzerlöse	5.378,1	7.420,8
Bestandsveränderungen	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	942,1	545,4
Gesamtleistung	6.320,2	7.966,2
Materialaufwand	0,0	0,0
Personalaufwand	-5.379,5	-7.196,5
Abschreibungen	-82,6	-64,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-943,9	-718,6
sonstige Steuern	0,0	0,0
Betriebsergebnis	-85,8	-13,5
Finanzergebnis	2,9	0,2
Ertragssteuern	52,1	8,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-30,8	-5,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	11,6	13,4
Eigenkapitalrentabilität [%]	-21,5	-3,7
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	88,4	86,6
Anlagenintensität [%]	13,3	15,5
Investitionsquote [%]	91,1	17,7
Umsatzrentabilität [%]	-0,6	-0,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	52,2	46,0
Finanzlage [in Tsd. EUR]		
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	61,0	–
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,0	–
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	702,0	–
Veränderung Finanzmittelfonds	49,0	-760,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	711,0	760,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	760,0	0,0
Unternehmenskennziffern		
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	121	173
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	314,3	60,3

Auf die Darstellung fehlender Zahlen sowie weiterer Jahre muss verzichtet werden, da keine Angaben des Eigenbetriebes bzw. weitere Jahresabschlüsse vorliegen.



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
Tel. 0391/7912001, Fax 0391/7912005
E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de
Internet: www.klinikum-magdeburg.de

Gründung/ Handelsregister:

2007, HR B 7096 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 500.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb des städtischen Klinikums sowie die Betreibung unmittelbar verbundener Einrichtungen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Willi Lamp

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Madeleine Linke (Stadträtin)
Frau Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Tobias Baum (Stadtrat)
Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)
Frau Evelin Schulz (Stadträtin)
Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
Frau Anke Treuheit (Belegschaft)
Herr Maik Sand (Belegschaft)
Herr André Tegtmeier (GF Beratungsges. für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH)

Unternehmen

Das Klinikum Magdeburg befindet sich im Norden der Landeshauptstadt im Stadtteil Olvenstedt und wurde bereits im Jahr 1989 als Walther-Friedrich-Krankenhaus eröffnet. Zum vormals städtischen Krankenhaus gehörte auch das Krankenhaus Altstadt, das sukzessive mit dem Standort Olvenstedt zusammengeführt wurde. Ab dem Jahr 2007 ist das Klinikum Magdeburg als gemeinnützige Gesellschaft tätig. Mit heute 791 vollstationären Betten ist das Klinikum Magdeburg nach dem Universitätsklinikum Magdeburg der zweitgrößte Anbieter von Krankenhausleistungen in Magdeburg. Mit 23 Fachbereichen und Instituten wird eine nahezu lückenlose medizinische Versorgung mit Hilfe modernster Technik gewährleistet. Das Krankenhaus wurde vom Land Sachsen-Anhalt als Schwerpunktversorger eingestuft und ist damit Anlaufpunkt für den regionalen Rettungsdienst aus Magdeburg und den umliegenden Kreisen. Des Weiteren wird vom Klinikum Magdeburg die notärztliche Versorgung des Rettungshubschraubers, der am Standort stationiert ist, gewährleistet. Zum Krankenhaus gehört ebenfalls eine Zentralapotheke, die auch weitere Kliniken in der Stadt und Umgebung versorgt.

Zu den besonderen Ausstattungen des Krankenhauses zählen u. a. zwei moderne da-Vinci-Operationssysteme, mit denen roboterassistiert minimalinvasive Chirurgie-/Schlüsselloch-Chirurgie-Operationen durchgeführt werden können. Des Weiteren verfügt das Klinikum über einen modernen Hybrid-Operationssaal, in dem hoch komplexe Eingriffe am Patienten durchgeführt werden können. Insgesamt verfügt das Klinikum derzeit über 12 Operationssäle. Jährlich werden im Klinikum ca. 30.000 Patient*innen voll- und teilstationär behandelt, ca. 40.000 ambulante Patient*innen versorgt und ca. 1.300 Babys geboren. Das Klinikum verfügt über 13 zertifizierte Zentren.

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH beschäftigte 2022 im Jahresdurchschnitt insgesamt 1.500 Vollkräfte. Die Aufteilung auf die einzelnen Dienstarten stellt sich wie folgt dar:

Ärztlicher Dienst: 286
Pflegedienst: 510
Medizintechnischer Dienst: 204
Funktionsdienst: 269
Wirtschafts- und Versorgungsdienst: 72
Verwaltungsdienst: 99
Sonstiges Personal: 60

Im Jahr 2022 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 130 Auszubildende.

Der Klinikum-Konzern besteht aus der KLINIKUM Magdeburg gemeinnützige GmbH und den verbundenen Unternehmen Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH und MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH sowie der 50%igen Beteiligung an der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH. Die anderen 50 % halten die Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau. Gegenstand dieses Unternehmens ist die Förderung der Erziehung sowie der Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule verwirklicht. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Jahresmittel 301 Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege in sechs Klassen unterrichtet.

Öffentlicher Zweck der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH ist gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA die ärztliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des städtischen Klinikums. Dabei wird die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung nach Maßgabe der Krankenhausplanung und des Finanzierungsrahmens der Kostenträger erfüllt. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Das Geschäftsjahr 2022 war im KLINIKUM durch drei wesentliche Entwicklungen geprägt: Der Umgang mit der Covid-19-Pandemie, der Verknappung und inflationären Preisentwicklung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie dem Wiedereinsetzen der Regelungen der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung. Der fortdauernde Krieg in der Ukraine verursachte darüber hinaus Störungen in den Lieferketten und führte damit auch zu einer allgemeinen Steigerung des Preisniveaus.

Das Jahr 2022 zeigt eine gegenüber 2021 stabile stationäre Patientenversorgung. Die Anzahl der DRG-Fälle erhöhte sich von 23.074 im Vorjahr auf 23.348 im Berichtsjahr (1,2 %). Insbesondere in den psychiatrischen Kliniken konnte in 2022 ein deutlicher Zuwachs an stationären und teilstationären Fallzahlen verzeichnet werden. Im stationären Bereich weisen die psychiatrischen Kliniken im Berichtsjahr 45.154 Belegungstage und damit 2.769 Belegungstage mehr als im Vorjahr aus. Im tagesklinischen Bereich weisen die psychiatrischen Kliniken im Berichtsjahr 19.407 Belegungstage und damit 4.333 Belegungstage mehr als im Vorjahr aus. Ursächlich hierfür ist ein angepasstes Hygieneregime, dass ab dem zweiten Quartal 2022 seine Wirksamkeit entfaltete. Die bestehenden Kapazitäten wurden allerdings nicht ausgelastet und konnten durch Personalausfall nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden. Das abgelaufene Jahr 2022 zeigt zudem einen Rückgang der Fallschwere und liegt weiterhin deutlich unter Vorkrisenniveau.

Der Wirtschaftsplan 2022 ging von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,8 Mio. EUR aus. Zum Zeitpunkt des Erstellens des Wirtschaftsplanes wurde jedoch ein Leistungsjahr zugrunde gelegt, das von keinen nennenswerten pandemischen Einschränkungen ausging. Praktisch bestanden die pandemischen Einschränkungen allerdings im gesamten Geschäftsjahr 2022 fort. Der darauf zurückzuführende Erlösrückgang konnte trotz Ausgleichszahlungen nicht ausgeglichen werden. Einerseits wurden für die beiden psychiatrischen Kliniken keine Ausgleiche mehr gezahlt. Andererseits war die Pauschale in Höhe von 560,00 Euro/Tag, die das Klinikum für nicht belegte Betten erhalten hat, nicht kostendeckend. Bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung konnten Kostensteigerungen für Personal und Materialeinsatz nur mit zusätzlichen Mehrerlösen durch leichte Fallzahlsteigerung und einem Anstieg des Landesbasisfallwertes kompensiert werden. Die Ausgleichszahlungen bewegen sich hingegen auf dem Preisniveau 2020, so dass u. a. Steigerungen bei den Personalkosten und bei den Energie- und Materialkosten nicht aufgefangen werden konnten.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.114,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 9.037,7 Tsd. EUR) ab. Das negative Ergebnis wird insbesondere durch die begrenzten Pflege- und Behandlungskapazitäten, die überbordende ambulante Notfallversorgung, die deutlich gestiegenen Sachkosten sowie die tarifbedingten Steigerungen der Personalkosten verursacht. Der von der Bundesregierung vorgegebene Rettungsschirm ist weiterhin nicht ausreichend, um die vorhandenen Vorhaltekosten im Krankenhaus abzudecken.

Das Klinikum investierte im Berichtsjahr rd. 2,7 Mio. EUR in die Anschaffung moderner Medizintechnik.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 8,0 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 15.06.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.114.298,43 EUR soll mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 5.185.420,66 EUR verrechnet und in Höhe von 13.299.719,09 EUR als Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH vorgeschlagen. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr von der Gesellschafterin einen Liquiditätskredit in Höhe von 20,0 Mio. EUR erhalten, der zum Stichtag in Höhe von 5,0 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde. Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH folgende gemeinsame Erklärung vom 10.07.2023 für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben:

„1. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.

2. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2023 entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Sicherung der Liquidität und die Verbesserung der ertragswirtschaftlichen Situation sind aktuell die Hauptzielsetzungen der Gesellschaft.

Die zu verzeichnende inflationäre Entwicklung verbunden mit einer starren Preisbildung über die Landesbasisfallwerte, das DRG-System welches Kostensteigerungen erst mit großer zeitlicher Verzögerung abbildet und zu erwartende hohe Tarifsteigerungen im ärztlichen und nichtärztlichen Bereich bilden diesbezüglich hohe Hürden zur Erreichung der Ziele.

Die mittelfristige Zielstellung besteht darin, die Gesellschaft unter den sich grundsätzlich verändernden Rahmenbedingungen, genannt seien an dieser Stelle z. B. die gesetzlichen Änderungen zur Krankenhausreform verbunden mit der zunehmenden Ambulantisierung und Digitalisierung, für die Zukunft stabil aufzustellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das größte Risiko für die Gesellschaft bildet die Sicherung der Liquidität der Gesellschaft unter den Bedingungen eines steigenden Kosten- und Effizienzdrucks und den Auswirkungen unterschiedlichster regulatorischer Vorgaben. Im Jahr 2022 hat die Gesellschafterin der Gesellschaft in diesem Zusammenhang einen Liquiditätskredit in Höhe von 20 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

Unternehmensdaten der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	133.318,2	128.668,9	125.109,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	690,9	575,9	730,8
Sachanlagen	132.564,8	128.030,5	124.078,0
Finanzanlagen	62,5	62,5	300,5
Umlaufvermögen	47.512,5	44.442,5	53.184,8
Vorräte	5.496,2	4.175,0	5.124,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.198,2	19.287,4	13.563,0
übrige Forderungen	1.721,5	9.228,8	28.904,9
sonstige Vermögensgegenstände	212,7	214,6	140,2
Liquide Mittel	21.883,9	11.536,7	5.451,9
Ausgleichsposten nach KHG	40.722,2	41.660,8	42.597,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	248,4	566,6	534,6
Aktiva	221.801,3	215.338,8	221.426,6
Eigenkapital	100.512,8	91.475,1	83.360,8
Gezeichnetes Kapital	500,0	500,0	500,0
Rücklagen	96.160,5	96.160,5	96.160,5
Gewinn-/Verlustvortrag	2.469,4	3.852,3	-5.185,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.382,9	-9.037,7	-8.114,3
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	91.781,8	89.253,3	87.738,7
Fremdkapital	29.506,7	34.610,4	50.327,1
Rückstellungen	9.796,4	12.266,5	12.830,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.225,7	9.279,1	11.296,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.709,5	3.582,0	3.979,1
übrige Verbindlichkeiten	5.775,1	9.477,4	20.205,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	5,4	2.015,0
Passiva	221.801,3	215.338,8	221.426,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	175.192,3	169.350,1	177.157,2
Bestandsveränderungen	-620,7	-567,1	478,7
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.999,0	5.055,5	6.970,9
Gesamtleistung	178.570,6	173.838,5	184.606,8
Materialaufwand	-45.462,1	-45.184,7	-42.515,8
Personalaufwand	-111.168,9	-116.124,7	-126.024,4
Erträge/Aufwendungen nach dem KHG	5.655,8	5.802,2	5.978,3
Abschreibungen	-7.224,4	-7.225,6	-7.141,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.794,8	-19.719,1	-23.154,7
sonstige Steuern	-254,2	-10,2	-6,3
Betriebsergebnis	2.322,0	-8.623,6	-8.257,4
Finanzergebnis	-417,8	-361,2	-68,5
Ertragssteuern	-521,3	-52,9	211,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.382,9	-9.037,7	-8.114,3

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	66,0	63,2	57,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	1,4	-9,9	-9,7
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	34,0	36,8	42,5
Anlagenintensität [%]	60,1	59,8	56,5
Investitionsquote [%]	4,5	2,0	2,9
Umsatzrentabilität [%]	0,8	-5,3	-4,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	94,8	88,8	92,8

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit [Konzern]	9.660	-9.008	-8.171
Cashflow aus Investitionstätigkeit [Konzern]	-5.824	-2.597	-3.251
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit [Konzern]	2.680	1.462	2.859
Veränderung Finanzmittelfonds	6.424,3	-10.347,2	-6.084,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	15.459,6	21.883,9	11.536,7
Finanzmittelfonds (31.12.)	21.883,9	11.536,7	5.451,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
DRG-Fälle stationär [Anzahl]	26.065	23.074	23.348
BPfIV-Belegungstage stationär (Psychiatrie) [Anzahl]	41.674	42.385	45.154
Case-Mix-Index [%]	0,968	0,981	0,936
durchschn. Anzahl der Vollkräfte (ohne Azubi)	1.508	1.545	1.501
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1.883	1.958	1.989
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	6.040,2	2.585,2	3.667,0



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Pfeifferstraße 10, 39114 Magdeburg

Tel. 0391/8505-253

E-Mail: info@bildungszentrum-
gesundheitsberufe.de

Internet: www.bildungszentrum-
gesundheitsberufe.de

Gründung/ Handelsregister:

2014, HR B 20904 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Erziehung, und der Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule verwirklicht. Diese Aufgaben sollen in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern wahrgenommen werden. Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht, sexuelle Identität und/oder Wohnsitz der Auszubildenden. Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte zu betreiben, die dem Hauptzweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus darf sie sich zur Förderung des Gesellschaftszwecks an anderen Gesellschaften beteiligen, die Betriebsführung von anderen Einrichtungen und Rechtsträgern übernehmen oder weitere Rechtsträger gründen.

Gesellschafterin:

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige
GmbH 50 %

Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg Cracau
50 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau Christina Heinze

Frau Constanze Dulich

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der KLINIKUM MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Stand: 30.09.2023

Unternehmen

Die Bildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH (BZG) wurde im Juni 2014 von den Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg Cracau und der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Klinikum) gegründet.

Die Gesellschaft betreibt eine Krankenpflegeschule und übernimmt damit die theoretische Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpfleger*innen sowie seit dem Jahr 2020 von Pflegefachfrauen und -männern. Die Gesellschaft ist größter Anbieter für eine Pflegeausbildung in Sachsen-Anhalt und gewährleistet eine fachlich qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens. Durch den Ausbildungsbeginn im März und September stehen für die Ausbildungsbetriebe zweimal jährlich Absolventen mit aktuellen Fachkenntnissen bereit.

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 34 Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon 1 Schulleiterin, 23 Pädagog*innen und 10 Verwaltungsangestellte.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2022 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2022

Hinsichtlich der Erlösentwicklung verlief das Geschäftsjahr 2022 positiv. Im Hauptgeschäftsfeld, der theoretischen Ausbildung in den Pflegeberufen, konnten die Erlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Unter Einhaltung von speziellen Hygienemaßnahmen konnte trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie die theoretische Ausbildung durchgeführt und das Kursangebot im Bereich der Fort- und Weiterbildung stabilisiert bzw. sogar weiter ausgebaut werden. Aufwandsseitig wirkte sich das Wachstum der Schülerzahlen kostensteigernd aus. Dies zeigte sich insbesondere an dem zusätzlichen Bedarf an Pädagogen und den gestiegenen Kosten für Lehrmittel und externe Mieten.

Im Jahr 2022 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 188,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 207,3 Tsd. EUR) erzielt werden.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH (Zweigniederlassung Berlin) geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft in seiner Sitzung am 15.06.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 soll erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH, Zweigniederlassung Berlin, bestellt werden.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft arbeitet aktiv an einer zukunftssicheren räumlichen Ausstattung des Bildungszentrums. Diesbezüglich ist eine Beantragung von Fördermitteln aus dem Krankenhausstrukturfonds II erfolgt.

Durch die vertraglich mit den Ausbildungsträgern vereinbarte und im Berichtsjahr gestartete Verbundkoordination gelingen die Verzahnung von Theorie und Praxis und die Sicherstellung aller praktischen Einsatzbereiche der Auszubildenden während der gesamten Ausbildungszeit. Dieses Qualitätsmerkmal unterscheidet das Bildungszentrum von anderen Pflegeschulen. Es wird davon ausgegangen, dass sich dadurch weitere neue Kooperationspartner für diese Ausbildung entscheiden werden.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mit der erfolgten Anpassung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses auf 1:17 besteht weiterhin das Risiko, dass die Finanzierung der Personalkosten aus der Pauschale für Pflegeschulen nicht gedeckt werden kann. Dies insbesondere wenn die Vergütung der Lehrergehälter auf der Grundlage der Tarifstruktur in den staatlichen Pflegeschulen erfolgt. Hier könnte es langfristig trotz guter Bewerberlage zu einer Abwanderung von Lehrkräften an die staatlichen Pflegeschulen kommen.

Ein weiteres Risiko stellt die hohe Anzahl von Ausbildungsabbrüchen von bis zu 30 % der Auszubildenden dar. Laut Pflegeberufegesetz und der dazugehörigen Finanzierungsverordnung erfolgt eine Finanzierung für Auszubildende, die die Ausbildung vorzeitig beenden, für ein gesamtes Schuljahr, was das Risiko einer Unterfinanzierung begrenzt. Zudem kann die Gesellschaft mit einem zweimaligen Ausbildungsbeginn/Jahr gegensteuern.

Insgesamt wird die Risikolage der Gesellschaft als beherrschbar beurteilt.

Unternehmensdaten der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	45,1	41,2	38,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,9	2,4	0,0
Sachanlagen	35,2	38,8	38,2
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	782,8	1.037,5	1.270,2
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106,5	4,9	64,5
übrige Forderungen	4,3	5,6	12,0
sonstige Vermögensgegenstände	6,2	6,0	0,0
Liquide Mittel	665,8	1.021,0	1.193,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	9,6	7,1	0,2
Aktiva	837,5	1.085,8	1.308,6
Eigenkapital	758,6	965,9	1.154,8
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	548,9	733,6	940,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	184,7	207,3	188,9
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,5	0,4	0,4
Fremdkapital	78,4	119,5	153,4
Rückstellungen	40,7	51,1	55,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,8	34,4	16,7
übrige Verbindlichkeiten	17,9	34,0	28,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	52,1
Passiva	837,5	1.085,8	1.308,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	1.919,0	2.432,8	2.573,2
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	48,2	93,8	216,6
Gesamtleistung	1.967,2	2.526,6	2.789,8
Materialaufwand	-15,9	-30,2	-20,1
Personalaufwand	-1.338,3	-1.829,0	-2.036,1
Abschreibungen	-32,0	-23,9	-10,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-395,7	-433,4	-531,9
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	185,3	210,1	191,2
Finanzergebnis	-0,6	-2,8	-2,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	-0,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	184,7	207,3	188,9

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	90,6	89,0	88,3
Eigenkapitalrentabilität [%]	24,3	21,5	16,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	9,4	11,0	11,7
Anlagenintensität [%]	5,4	3,8	2,9
Investitionsquote [%]	38,6	48,5	19,6
Umsatzrentabilität [%]	9,6	8,5	7,3
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	93,7	70,2	82,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Veränderung Finanzmittelfonds	122,1	355,2	172,7
Finanzmittelfonds (01.01.)	543,7	665,8	1.021,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	665,8	1.021,0	1.193,7

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anzahl Ausbildungsplätze	258	265	301
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	21	36	34
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	17,4	20,0	7,5

SERVICEGESELLSCHAFT KLINIKUM MAGDEBURG GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
Tel. 0391/791-2301, Fax: 0391/791-2903
E-Mail: info@sgkmd.de
Internet: www.sgkmd.de

Gründung/ Handelsregister:

2007, HR B 7882 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von sämtlichen Dienstleistungen zur Unterhaltung und dem Betrieb des städtischen Klinikums Magdeburg wie u. a. Reinigung, Sicherheitsdienste, Hausmeisterdienste, Informationsdienste, Speiserversorgung, Grünflächenpflege, Parkplatzbetriebe und -bewirtschaftung und damit im Zusammenhang stehende Dinge und Investitionen sowie in untergeordnetem Umfang ggf. für weitere Einrichtungen aus dem sozialen und medizinischen Bereich Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks bilden und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen oder Kooperationen und gemeinsame Unternehmen mit Dritten eingehen.

Gesellschafterin:

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Willi Lamp

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der KLINIKUM MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Stand: 30.09.2023

Unternehmen

Die Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH (Servicegesellschaft) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der städtischen Eigengesellschaft KLINIKUM Magdeburg gemeinnützige GmbH (Klinikum) gegründet.

Die Gesellschaft übernimmt im Wesentlichen Dienstleistungsaufgaben für die Muttergesellschaft KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH in den folgenden Bereichen: Reinigung, Hausservice, Sicherheitsdienst, Hausmeisterdienst, Fahrservice sowie Gärtner- und Winterdiensttätigkeiten.

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 67 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Die Servicegesellschaft hält zum 31.12.2022 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2022

Das Jahr 2022 war weiterhin von der Pandemie und dem Kriegsgeschehen in Europa geprägt. Hierdurch erfolgten permanente Anpassungen in allen Dienstleistungsbereichen der Gesellschaft. Kurzfristige gesetzliche Anforderungen (Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt und die Bundesgesetzgebung) wurden umgesetzt. Beispielhaft seien hier die einrichtungsbezogene Impfpflicht, die Corona-Testpflicht, die Zutrittskontrollen im Klinikbereich und das geänderte Reinigungsregime genannt.

Gegenüber dem Vorjahr werden 3,4 % höhere Umsatzerlöse (3.845,5 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der nicht geplanten Weiterführung der Bewachungsleistung im Klinikum (in Folge der Pandemie) sowie aus der Übernahme des Dienstleistungsfeldes Grünflächen- und Winterdienst.

Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 17,4 % auf 949,9 Tsd. EUR. Die Hauptursache des geringeren Materialeinsatzes war der Einsatz von gestellten Desinfektionsmitteln für die Oberflächenbearbeitung durch das Klinikum. Die temporären Bereichs- und Stationsschließungen führten zusätzlich zum Herunterfahren von Reinigungsleistungen und dementsprechend zur Reduzierung der Aufwendungen für Reinigungsmittel.

Die Personalaufwendungen liegen mit 19,4 % über denen des Vorjahres. Diese Erhöhung ist auf tarifliche Steigerungen und auf den Anstieg der Personalbesetzung um durchschnittlich 5 Vollkräfte zurückzuführen.

Zum 31.12.2022 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 56,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 103,4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Geschäftsführung hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG Audit GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft in seiner Sitzung am 15.06.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 soll erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG Audit GmbH bestellt werden.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft wird sich auch kurz- und mittelfristig als zuverlässiger Dienstleister darstellen. Die Geschäftstätigkeit soll um weitere Dienstleistungen beim Sicherheitsdienst im Bereich der Psychiatrien des Klinikums und der Zentralen Notaufnahme im Klinikum erweitert werden.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Als Risiko sieht die Gesellschaft die gesetzlichen Anpassungen beim Mindestlohn. Das Risiko wird als überschaubar angenommen, da tarifliche Anpassungen eingeplant wurden. Als weitere Risiken werden die Materialkostensteigerungen aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und die Personalbeschaffung für altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter*innen gesehen.

Unternehmensdaten der Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	48,3	83,8	102,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,0	0,0	0,0
Sachanlagen	46,3	83,8	102,6
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	727,0	894,6	895,3
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,1	1,2	1,8
übrige Forderungen	52,1	26,2	5,2
sonstige Vermögensgegenstände	12,9	5,8	20,5
Liquide Mittel	660,9	861,4	867,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	775,3	978,4	997,9
Eigenkapital	488,5	591,8	648,6
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	435,3	463,4	566,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	28,2	103,4	56,8
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	286,8	386,6	349,3
Rückstellungen	54,6	44,2	48,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43,2	41,6	24,5
übrige Verbindlichkeiten	189,0	300,8	276,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	775,3	978,4	997,9

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	3.550,5	3.718,8	3.845,5
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	66,3	12,9	17,3
Gesamtleistung	3.616,8	3.731,7	3.862,8
Materialaufwand	-1.253,6	-1.150,3	-949,9
Personalaufwand	-2.060,7	-2.111,5	-2.521,8
Abschreibungen	-21,1	-15,1	-19,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-262,8	-302,0	-286,3
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	18,6	152,8	85,3
Finanzergebnis	-0,7	-2,6	-1,8
Ertragssteuern	10,3	-46,8	-26,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	28,2	103,4	56,8

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	63,0	60,5	65,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	5,8	17,5	8,8
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	37,0	39,5	35,0
Anlagenintensität [%]	6,2	8,6	10,3
Investitionsquote [%]	45,1	60,4	37,3
Umsatzrentabilität [%]	0,8	2,8	1,5
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	59,3	60,2	57,7

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Veränderung Finanzmittelfonds	21,0	200,5	6,4
Finanzmittelfonds (01.01.)	639,9	660,9	861,4
Finanzmittelfonds (31.12.)	660,9	861,4	867,8

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Umsätze Klinischer Hauservice KMD	1.515	1.590	1.590
Umsätze Unterhalts- und Glasreinigung	1.513	1.485	1.600
Umsätze Wachdienst, Hausmeister- und Fahrdienst	502	619	632
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (VK, ohne Azubi)	61	62	67
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	21,8	50,6	38,3

MVZ KLINIKUM MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

PF 1220, Birkenallee 34, 39002 Magdeburg
Tel. 0391/7912600, Fax 0391/7912602
E-Mail: sabine.merkel@klinikum-magdeburg.de
Internet: www.mvz-klinikum-magdeburg.de

Gründung/ Handelsregister:

2007, HR B 7880 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gegenstand wird insbesondere durch den Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V verwirklicht. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Gesellschafterin:

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau DM Sabine Merkel

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Stand: 30.09.2023

Unternehmen

Die MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH (MVZ) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der städtischen Eigengesellschaft KLINIKUM Magdeburg gemeinnützige GmbH (Klinikum) gegründet.

Die Gesellschaft betreibt ambulante medizinische Versorgungszentren an sechs unterschiedlichen Standorten in der Landeshauptstadt Magdeburg. Zu den angebotenen Fachrichtungen gehören die Allgemeinmedizin (spezielle Schmerztherapie), die Dermatologie, die Orthopädie, die HNO-Heilkunde, die Gynäkologie, die Hämatologie & Onkologie, die Pädiatrie, die Neurologie, die Neurochirurgie und die Laboratoriumsmedizin. Der dermatologische Praxissitz wurde zum 01.07.2022 verkauft. Das MVZ fungiert unter Berücksichtigung der freien Arztwahl auch als Einweiser für die Muttergesellschaft bei notwendigen stationären Behandlungen.

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 46 Mitarbeiter*innen (insgesamt: 52) beschäftigt.

Die MVZ hält zum 31.12.2022 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2022

Nachdem im Jahr 2021 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 39,9 Tsd. EUR ausgewiesen wurde, konnte im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 87,2 Tsd. EUR erzielt werden. Die betriebswirtschaftliche Lage der Gesellschaft wurde im 1. Quartal weiterhin durch die anhaltende Pandemie und im 4. Quartal durch Infektionen von grippalen Erregern und Viren (RSV) beeinflusst. Des Weiteren bestanden Probleme durch einen hohen Krankenstand vor allem im Bereich der Allgemeinmedizin, die zu Erlösschmälerungen führten. Das geplante Jahresergebnis (213,0 Tsd. EUR) konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden. Deutlich über den geplanten Werten lagen die Fachrichtungen Onkologie, Neurologie, Orthopädie und Neurochirurgie; deutlich unter den geplanten Werten liegen die drei allgemeinmedizinischen Praxen.

Die Muttergesellschaft leistete im Berichtsjahr eine Einlage in das Eigenkapital des MVZ in Höhe von 238 Tsd. EUR. Diese diente zum Ankauf eines gefäßchirurgischen Praxissitzes sowie zur Liquiditätsstärkung und einer teilweisen Darlehensablösung. Zur Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation wurde die dermatologische Praxis mit Wirkung zum 01.07.2022 veräußert.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr um 6,8 % von 2.469,6 Tsd. EUR auf 2.636,8 Tsd. EUR erhöht. Hierin enthalten sind Erträge aus dem Verkauf der dermatologischen Praxis. Die Erhöhung der Umsatzerlöse konnte die Steigerungen anderer Aufwandspositionen (Personal, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen) im Berichtsjahr vollständig kompensieren.

Investitionen erfolgten an mehreren Standorten für neue Geräte und Software. Im Bereich der HNO-Praxis und der neurologischen Praxis konnte dadurch das Leistungsspektrum erweitert werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 2.520 Patienten*innen aus dem MVZ in die Muttergesellschaft KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH eingewiesen. Das sind 685 Patienten*innen mehr als im Jahr 2021. Mit diesen Patienten*innen konnte die Muttergesellschaft Erlöse in Höhe von 3.441,0 Tsd. EUR erzielen.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft in seiner Sitzung am 15.06.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 soll erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH bestellt werden.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft setzt weiterhin auf eine Erhöhung der Patienten- und Mitarbeiter*innen-zufriedenheit durch die Verbesserung von medizinischen Behandlungen, die Erweiterung des angebotenen medizinischen Spektrums, die Optimierung von Wartezeiten und die Verbesserung der Kommunikation mit den Patient*innen. Ein weiteres Ziel ist auch die Verbesserung der Versorgung von Heimpatient*innen.

Die Gesellschaft will weiterhin als zuverlässiger ambulanter Versorger am Markt auftreten. Hierzu sollen Kooperationen ausgebaut sowie neue Leistungen angeboten werden. Im Jahr 2023 soll dazu der ursprünglich für das Jahr 2022 geplante Ankauf einer gefäßchirurgischen Praxis umgesetzt werden. Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mögliche Risiken und Potentiale werden für alle Praxen bzw. Fachrichtungen ständig bewertet. Hierbei wird die Praxis für Allgemeinmedizin/spezielle Schmerztherapie im MVZ „Kroatienweg“ aufgrund von Personalproblemen als Risiko mit Handlungsbedarf eingestuft. Ebenso wird bei der HNO-Praxis Handlungsbedarf gesehen.

Ein nicht kalkulierbares Risiko stellt die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung mit deutlich steigenden Preisen und Materialengpässen dar. Die Steigerung der Aufwendungen für Material und Personal sowie der allgemeinen betrieblichen Kosten wie z. B. Mieten müssen auch zukünftig durch höhere Umsatzerlöse und sonstige Erträge erwirtschaftet werden.

Sofern die Fallzahlen stabil bleiben, geht die Geschäftsführung der Gesellschaft von einer positiven Entwicklung der Gesellschaft aus.

Unternehmensdaten der MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	144,8	101,8	69,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	54,4	26,8	15,0
Sachanlagen	90,4	75,0	54,2
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	450,1	505,4	813,3
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338,2	396,3	351,9
übrige Forderungen	0,5	0,0	0,2
sonstige Vermögensgegenstände	19,2	12,9	10,4
Liquide Mittel	92,2	96,2	450,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,4	0,0
Aktiva	594,9	607,6	882,5
Eigenkapital	254,3	214,4	539,6
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	416,8	416,8	654,8
Gewinn-/Verlustvortrag	-202,8	-187,5	-227,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	15,3	-39,9	87,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	340,6	393,2	342,9
Rückstellungen	24,3	35,5	42,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,9	14,0	18,9
übrige Verbindlichkeiten	301,4	343,7	282,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	594,9	607,6	882,5

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	2.331,9	2.404,0	2.439,8
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	110,3	65,6	197,0
Gesamtleistung	2.442,2	2.469,6	2.636,8
Materialaufwand	-94,1	-87,2	-89,1
Personalaufwand	-1.858,0	-1.955,2	-1.991,0
Abschreibungen	-95,8	-73,1	-38,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-367,0	-387,1	-423,0
sonstige Steuern	-3,8	0,0	0,0
Betriebsergebnis	23,5	-33,0	95,4
Finanzergebnis	-8,2	-6,9	-8,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	15,3	-39,9	87,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	42,7	35,3	61,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	6,0	-18,6	16,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	57,3	64,7	38,9
Anlagenintensität [%]	24,3	16,8	7,8
Investitionsquote [%]	43,1	29,6	18,5
Umsatzrentabilität [%]	0,7	-1,7	3,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	55,8	53,4	57,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Veränderung Finanzmittelfonds	70,8	4,0	354,6
Finanzmittelfonds (01.01.)	21,4	92,2	96,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	92,2	96,2	450,8

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anzahl Fachrichtungen	10	10	9
Anzahl Praxen	14	14	14
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	44	46	46
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	62,4	30,1	12,8

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Leipziger Str. 49a, 39112 Magdeburg
Tel. 0391/2804-1100
Fax 0391/2804-1101
E-Mail: info@wup-magdeburg.de
Internet: www.wup-magdeburg.de

Gründung / Handelsregister:

2007 / HR B 7151 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 300.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeanlagen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte als untergeordnete Nebentätigkeit betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Unternehmenszwecks bilden und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen oder Kooperationen und gemeinsame Unternehmen mit Dritten eingehen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Martin Danicke

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Herr Mirko Stage (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris (Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Julia Kristin Bohlander (Stadträtin)
Frau Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
Herr Oliver Kirchner (Stadtrat)
Frau Steffi Meyer (Stadträtin)
Herr Prof. Dr. Alexander Pott (Stadtrat)
Herr Tobias Baum (Stadtrat)
Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
Herr André Tegtmeier (externes Mitglied)
Frau Stefanie Stahl (Arbeitnehmervertreterin)

Unternehmen

Die WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg gegründet. Bis zur Gründung der Gesellschaft wurden sechs Pflegeheime und eine Seniorenwohnanlage in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Landeshauptstadt Magdeburg unter dem Namen „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime Magdeburg“ geführt. Heute ist die Gesellschaft der größte Anbieter in der stationären Pflege in Magdeburg.

Die bereits vor Gründung der Gesellschaft bestehenden Objekte wurden in den Jahren 1997 bis 2005 komplett saniert, um eine gute Pflege- und Wohnqualität anbieten zu können. Auf Grund des gestiegenen Bedarfs an qualitativ hochwertigen Pflegeplätzen in Magdeburg wurden in den letzten Jahren zwei neue Häuser errichtet (Haus Reform, Haus Salbke) sowie ein ambulanter Pflegedienst eröffnet, um den Senior*innen der Stadt ein gutes Leben im Alter sowohl zuhause als auch im Pflegeheim ermöglichen zu können. Anfang des Jahres 2022 wurde der neue Standort der Gesellschaft „WUP Domviertel“ eröffnet. Hier betreibt die WuP zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften, eine Tagespflege und ein Servicecenter.

Bei der WuP handelt es sich um eine gemeinnützige GmbH, die gemäß Gesellschaftsvertrag ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Aus diesem Grund ist die Gesellschaft von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

In den aktuell betriebenen sieben stationären Altenpflegeeinrichtungen mit insgesamt 801 Plätzen, über den ambulanten Pflegedienst sowie die ambulant betreuten Wohngemeinschaften und die Tagespflege bietet die Gesellschaft verschiedene Betreuungsangebote in den einzelnen Pflegegraden, die Möglichkeit der stationären Kurzzeitpflege, die Versorgung schwerstpflegebedürftiger und demenziell erkrankter Menschen sowie eine ambulante Versorgung an. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine außerklinische Intensivpflegestation.

Für die Betreuung/Pflege, Verwaltung und Versorgung waren in der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 426 Mitarbeiter*innen (inkl. 74 Auszubildende) beschäftigt. Die Struktur des Personalbestandes stellt sich nach § 267 (5) HGB wie folgt dar (Vollzeitkräfte):

Leitung / Verwaltung / Rezeption	41
Pflege	341
Hauswirtschaft / Dienstleistung	44

Die WuP ist alleinige Gesellschafterin der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH (Servicegesellschaft). Die Servicegesellschaft erbringt mit 154 Mitarbeiter*innen Dienstleistungen im Bereich Catering, Reinigung, Lohnbuchhaltung und der Betreuung Demenzkranker. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 Tsd. EUR. Das Geschäftsjahr 2022 schließt die Servicegesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6,9 Tsd. EUR ab.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Errichtung, Unterhaltung und dem Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeanlagen. Der Versorgungsauftrag ergibt sich aus dem Landespflegeplan des Landes Sachsen-Anhalt einerseits und den bestehenden Versorgungsverträgen zwischen dem Einrichtungsträger und den Landesverbänden der Pflegekassen. Dort sind die entsprechenden Pflegeschwerpunkte aufgeführt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Auch unter den schwierigen Bedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, der Energiekrise und der steigenden Inflation kann die WuP auf ein stabiles Geschäftsjahr zurückblicken. Der Pflegebereich war und ist in besonderer Weise von der Pandemie betroffen,

da einerseits die pflegebedürftigen Bewohner*innen zur Risikogruppe für schwerwiegende Verläufe der Erkrankung zählen und andererseits die Pflegenden durch die Maßnahmen zur Eindämmung und Prävention der Pandemie vor besondere Herausforderungen gestellt werden. Diesen Herausforderungen hat sich die WuP gestellt und sie gut gemeistert. Beleg dafür ist, dass die kontinuierlich hohe Auslastung auf gutem pflegerischem Niveau auch in 2022 gehalten werden konnte. Die Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung und der Heimaufsicht im Jahr 2022 ergaben für alle Einrichtungen im Durchschnitt gute bis sehr gute Prüfungsergebnisse.

Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft der Pflegeleistungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf 37.067 Tsd. EUR erhöht. Dies resultiert zum einen aus der insgesamt hohen Auslastung der Einrichtungen und zum anderen aus der verbesserten Pflegegradstruktur sowie auch aus Corona-Erstattungen.

Der Materialaufwand stieg insbesondere auf Grund coronabedingter Mehraufwendungen und insgesamt gestiegener Einkaufspreise im Geschäftsjahr 2022 nochmals um ca. 3 % auf 10.217 Tsd. EUR.

Auf Grund der planmäßig gestiegenen Tabellenentgelte des Haustarifvertrages sind die Personalaufwendungen in 2022 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Zur Absicherung der Dienste im Pflegebereich und zur Erfüllung des Versorgungsvertrages musste auch auf externes Personal zurückgegriffen werden. Insgesamt liegt der Personalaufwand in 2022 auf einem branchenüblich hohen Niveau.

Im August 2022 begannen 31 junge Menschen ihre Ausbildung als Pflegefachfrau/ Pflegefachmann im Unternehmen. Sechs Jugendlichen im freiwilligen sozialen Jahr wurde darüber hinaus die Möglichkeit geboten, Einblicke und Eindrücke im „Heimalltag“ der Einrichtungen zu erlangen. Für den Bereich der Pflege demenziell erkrankter Menschen waren zusätzlich 59 Beschäftigte unterstützend tätig (§ 43b SGB XI).

Die Finanzlage der WuP war weiterhin stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihre Verbindlichkeiten termingerecht zu begleichen.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 4,1 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB, Hannover geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Im Ergebnis wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 09.05.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 54.728.625,73 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 189.392,52 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt werden. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 22.06.2023 entsprechend.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2022 keine Zuschüsse von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde in der Aufsichtsratssitzung am 09.05.2023 von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft eine gemeinsame Erklärung für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben. Darin wird bestätigt, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen hat. Weiterhin wird versichert, dass die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprechen wird.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Durch die Alterung der Gesellschaft und dem zunehmenden Trend zu mehr professioneller Pflege im Alter wird der Pflegemarkt weiterhin stark wachsen. Die WuP als Anbieter verschiedener Pflegeleistungen will ihre Marktposition in der Landeshauptstadt Magdeburg weiter festigen und ausbauen. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung der WuP mit externer Unterstützung im Jahr 2021 ein strategisches Unternehmensentwicklungskonzept „WuP 2030“ erarbeitet, welches vom Aufsichtsrat der Gesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Dieses Konzept stellt die Leitlinien der Entwicklung der Gesellschaft für die nächsten Jahre dar. Danach soll das Angebot der Gesellschaft weiterentwickelt werden und die klassischen stationären Einrichtungen durch eine breite Palette von weiteren Angeboten im pflegerischen Bereich ergänzt werden.

Insbesondere auf Grund zu erwartender gesetzlicher Neuregelungen (verbesserte Einzelzimmerquote) und um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, sind in den vollstationären Bestandseinrichtungen der WuP zukünftig umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen geplant.

Ziel der Gesellschaft ist es, eine hohe Auslastung der Pflegeplätze bei Sicherstellung einer gleichbleibenden Qualität zu gewährleisten. Ein Schwerpunkt liegt daher auch weiterhin in der Gewinnung und der Bindung qualifizierter Arbeitskräfte an das Unternehmen. Hier sieht sich die WuP durch die Schaffung weiterer Ausbildungsplätze, durch das Anbieten von internen und externen Fortbildungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf einem guten Weg.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten Jahren.

Risiken der künftigen Entwicklung

Besondere Risiken bestehen in der Kontinuität der Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Verbindung mit einer wirtschaftlich positiv wirkenden Belegungsstruktur.

Eine große Herausforderung stellt der steigende Bedarf an qualifizierten Fachkräften dar. Eine Untersuchung ergab, dass bereits in 2021 mehr als 17.000 Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung in der Pflegebranche fehlten. Laut dem Institut der deutschen Wirtschaft in Köln könnte sich diese Lücke bis zum Jahr 2035 auf bis zu 307.000 Pflegekräfte erhöhen. Aufgrund der steigenden Wettbewerbsintensität spielt bei der künftigen Gewinnung von Personal die Erhöhung der eigenen Arbeitgeberattraktivität eine wesentliche Rolle. Daneben stellt auch die Bindung bereits gewonnenen Personals an das Unternehmen eine zunehmende Herausforderung dar.

In der Zukunft liegen die Schwerpunktaufgaben neben der Festigung der Kapital- und Liquiditätssituation der Gesellschaft in der Optimierung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität unter Berücksichtigung der sich ständig ändernden Gesetzeslage

(Pflegepersonalstärkungsgesetz, Konzentrierte Aktion Pflege, Pflege-TÜV, WTG-Personalverordnung, WTG-Heimmindestbauverordnung). Vor diesem Hintergrund werden u. a. jeweils zum Jahresbeginn, im Kreise der Mitglieder des Unternehmens- und Einrichtungsmanagements, Erfolgsfaktoren für das Unternehmen spezifiziert.

Unternehmensdaten der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	52.861,3	51.733,3	51.073,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	71,6	40,7	81,1
Sachanlagen	52.764,7	51.667,6	50.967,5
Finanzanlagen	25,0	25,0	25,0
Umlaufvermögen	3.723,3	4.444,2	3.546,1
Vorräte	27,9	31,9	40,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	680,1	933,7	1.257,9
übrige Forderungen	98,9	32,3	112,3
sonstige Vermögensgegenstände	1.030,4	1.336,4	285,3
Liquide Mittel	1.886,0	2.109,9	1.849,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	24,9	62,9	108,9
Aktiva	56.609,5	56.240,4	54.728,6
Eigenkapital	10.271,0	11.059,2	11.248,7
Gezeichnetes Kapital	300,0	300,0	300,0
Rücklagen	6.380,8	6.380,8	6.380,8
Gewinn-/Verlustvortrag	3.469,5	3.590,1	4.378,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	120,7	788,3	189,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	28.550,0	27.651,5	26.758,2
Fremdkapital	17.788,5	17.529,7	16.721,7
Rückstellungen	1.227,7	1.389,9	1.463,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.492,6	14.068,3	13.424,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	995,6	974,5	620,8
übrige Verbindlichkeiten	987,6	986,5	1.087,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	85,0	110,5	126,6
Passiva	56.609,5	56.240,4	54.728,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	30.333,8	33.863,4	37.067,1
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.044,2	1.074,6	1.326,1
Gesamtleistung	31.378,0	34.938,0	38.393,2
Materialaufwand	-8.593,7	-9.914,8	-10.216,6
Personalaufwand	-19.077,9	-20.476,1	-23.813,2
Abschreibungen	-1.551,8	-1.902,2	-1.974,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.871,7	-1.560,1	-1.912,3
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	282,9	1.084,8	476,6
Finanzergebnis	-162,2	-296,5	-287,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	120,7	788,3	189,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	43,4	44,2	45,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	1,2	7,1	1,7
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	56,6	55,8	55,0
Anlagenintensität [%]	93,4	92,0	93,3
Investitionsquote [%]	9,7	1,5	3,2
Umsatzrentabilität [%]	0,4	2,3	0,5
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	68,8	82,4	90,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-255,8	1.764,8	2.318,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.127,0	-785,5	-1.617,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.444,0	-755,4	-960,7
Veränderung Finanzmittelfonds	-1.938,8	223,9	-260,1
Finanzmittelfonds (01.01.)	3.824,8	1.886,0	2.109,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.886,0	2.109,9	1.849,8

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Belegung Pflegeeinrichtungen	740	743	754
Auslastungsgrad Pflegeeinrichtungen [%]	95,1	95,7	95,5
durchschn. Anzahl der Beschäftigten in der Pflege	289	295	299
durchschn. Anzahl der Gesamtbeschäftigten	456	424	426
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	5.127,0	785,5	1.617,4

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Leipziger Str. 49a, 39112 Magdeburg
Tel. 0391/2804-1100
Fax 0391/2804-1101
E-Mail: info@wup-magdeburg.de
Internet: www.wup-magdeburg.de

Gründung / Handelsregister:

2007 / HR B 8186 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Durchführung von Reinigungstätigkeiten aller Art, allgemeinen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Hol- und Bringdiensten, Transportdiensten und sonstigen Dienstleistungen sowie der Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste. Daneben führt sie Facility-Management-Dienstleistungen und sonstige infrastrukturelle Dienstleistungen durch.

Gesellschafterin:

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Martin Danicke

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der WOHNEN UND PFLEGEN
MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Beirat:

Frau Simone Borris (Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Silke Hofmann
Herr Sebastian Worm

Unternehmen

Die Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH (Servicegesellschaft) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der städtischen Eigengesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb wurde im Juli 2008 aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Speiserversorgung, Gebäudereinigung und Facility Management vorwiegend für das Mutterunternehmen. Die Servicegesellschaft ist aufgrund einer Rahmenvereinbarung langfristig zur Leistungserbringung gegenüber der Muttergesellschaft berechtigt. In geringem Umfang erbringt sie ihre Dienstleistungen auch gegenüber Dritten.

Das operative Management der Gesellschaft wird durch die ortsansässige mittelständische Weidemann-Gruppe als Managementgesellschaft auf der Basis eines entgeltlichen Managementvertrages in Abstimmung mit dem Geschäftsführer wahrgenommen.

Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft zum Mutterunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 157 Mitarbeiter*innen zuzüglich 2 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Die Struktur des Personalbestandes stellt sich nach § 267 (5) HGB am 31.12.2022 wie folgt dar (Vollzeitkräfte):

Speisen- und Getränkeversorgung	64
Gebäudereinigung	34
Verwaltung	4
Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI	56

Die Servicegesellschaft hält zum 31.12.2022 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2022

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 8,5 % auf 6.393,3 Tsd. EUR erhöht. Davon entfallen 55,1 Tsd. EUR auf fremde Dritte. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse betrifft mit 6.338,2 Tsd. EUR verbundene Unternehmen. Der Umsatzzuwachs ist im Wesentlichen auf Preisanpassungen gegenüber den Kunden zurückzuführen. Die Umsatzerlöse entfallen mit 3.595,4 Tsd. EUR auf Cateringleistungen, mit 932,5 Tsd. EUR auf Reinigungsleistungen, mit 1.724,0 Tsd. EUR auf Leistungen nach § 87b SGB XI sowie mit 141,4 Tsd. EUR auf sonstige Leistungen.

Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 4.342,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.000,7 Tsd. EUR). Die Materialaufwendungen und die sonstigen Aufwendungen liegen in Summe bei 2.118,1 Tsd. EUR und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 227,8 Tsd. EUR angestiegen.

Per Saldo ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 8,6 Tsd. EUR und damit ein im Vergleich zum Vorjahr um 72,3 Tsd. EUR niedrigeres Jahresergebnis.

Die Finanzlage der Gesellschaft war durchgehend stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Verbindlichkeiten termingerecht zu begleichen.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB, Hannover geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Im Ergebnis wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wurde vom Beirat der Gesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 659.723,05 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 8.629,47 EUR festzustellen, den nach einer Ausschüttung in Höhe von 28.665,85 EUR verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 114.663,39 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Beirat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt werden. Die entsprechende Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 11.05.2023.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Im Fokus der Gesellschaft steht das Ziel, die Qualität in den Leistungsbereichen Speiserversorgung und Gebäudereinigung zu erhöhen und in diesen Bereichen eine verbesserte Wirtschaftlichkeit zu erlangen.

Verbunden mit der geplanten Neuausrichtung des Mutterunternehmens nach dem strategischen Unternehmensentwicklungskonzept „WuP 2030“, sieht die Servicegesellschaft u. a. in der Erweiterung der Geschäftsfelder des Mutterunternehmens auch für sich Chancen zum Wachstum und der Versorgung weiterer Einrichtungen.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken bestehen für die Servicegesellschaft auf Grund der Abhängigkeit von der Muttergesellschaft in einer kontinuierlich hohen Auslastung der Pflegeeinrichtungen der WuP. Aufgrund der Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung stellt dies ein überschaubares Risiko für die Gesellschaft dar.

Der allgemeine Fachkräftemangel stellt auch für die Servicegesellschaft eine große Herausforderung dar. Die Gesellschaft muss immer ausreichend Personal vorhalten, um die Erbringung der vertraglich geschuldeten Dienstleistungen sicherstellen zu können. Daneben bestehen Risiken in etwaigen Erhöhungen der tariflichen Vergütungsstruktur im Gebäudereinigerhandwerk, die nicht bzw. nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

Weitere Risiken bestehen aufgrund gestiegener Energiekosten und den allgemeinen Preissteigerungen als Folge des Angriffs Russlands auf die Ukraine.

Unternehmensdaten der Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	27,4	36,2	32,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	27,4	36,2	32,6
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	438,6	595,2	627,1
Vorräte	59,7	52,8	59,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7	2,0	0,6
übrige Forderungen	270,1	240,4	223,2
sonstige Vermögensgegenstände	87,8	79,1	83,0
Liquide Mittel	19,3	220,9	260,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	466,0	631,4	659,7
Eigenkapital	112,4	159,7	139,7
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	82,3	87,4	134,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	27,0	80,9	8,6
abzuführender Gewinn	-21,9	-33,6	-28,6
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	353,6	471,7	520,0
Rückstellungen	47,9	84,5	51,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216,1	263,4	322,9
übrige Verbindlichkeiten	89,6	123,8	145,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	466,0	631,4	659,7

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	5.412,2	5.899,9	6.393,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	64,5	123,0	92,8
Gesamtleistung	5.476,7	6.022,9	6.486,1
Materialaufwand	-1.326,2	-1.355,0	-1.529,7
Personalaufwand	-3.584,6	-4.000,7	-4.342,1
Abschreibungen	-10,9	-12,7	-13,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-514,4	-535,4	-588,4
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	40,6	119,1	12,9
Finanzergebnis	-1,1	-0,5	0,0
Ertragssteuern	-12,5	-37,7	-4,3
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	27,0	80,9	8,6

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	24,1	25,3	21,2
Eigenkapitalrentabilität [%]	24,0	50,7	6,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	75,9	74,7	78,8
Anlagenintensität [%]	5,9	5,7	4,9
Investitionsquote [%]	65,0	59,4	29,1
Umsatzrentabilität [%]	0,5	1,4	0,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	35,8	38,1	41,3

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	29,8	223,6	49,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,8	-21,5	-9,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,1	-0,5	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	10,9	201,6	39,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	8,4	19,3	220,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	19,3	220,9	260,7

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Umsatzerlöse gegenüber Dritten [Tsd. EUR]	57,8	59,5	55,1
durchschn. Anzahl der Beschäftigten	153	158	157
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	17,8	21,5	9,5

Unterabschnitt 3.6

Wohnungswirtschaft

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/6103201, Fax 0391/610-3209
E-Mail: peter.lackner@wobau-magdeburg.de
Internet: www.wobau-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1992, HR B 103304 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 130.887.600,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen und sonstigen Baulichkeiten aller Art; insbesondere solcher, die im Eigentum der Gesellschaft oder der Landeshauptstadt Magdeburg stehen sowie Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Peter Lackner

Gesellschafterversammlung:

Frau Sandra-Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Norman Belas (Stadtrat)
Herr Karsten Köpp (Stadtrat)
Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
Frau Carola Schumann (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Herr Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
Herr Dr. Falko Grube (Stadtrat)
Frau Madeleine Linke (Stadträtin)
Herr Oliver Müller (Stadtrat)
Herr Frank Pasemann (Stadtrat)
Herr Andreas Schumann (Stadtrat)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Herr Thomas Franzelius
(Belegschaft)
Frau Stefanie Döring (Belegschaft)
Herr Prof. Dr. Joachim Baltes
(Landesrechnungshof Bremen)
Herr Jens Eckhardt (Sparkasse
Magdeburg)

Stand: 30.09.2023

Unternehmen

Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU) ist das größte Wohnungsbaununternehmen in der Landeshauptstadt und in ganz Sachsen-Anhalt. Mit der Bewirtschaftung von knapp 19.000 Wohnungen übernimmt die Gesellschaft einen wesentlichen Anteil an der kommunalen Daseinsfürsorge für die Menschen in Magdeburg. Unter Beachtung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Prämissen verfolgt das Unternehmen eine stringente und nachfragegerechte Investitionspolitik zur Wertsteigerung und Optimierung des Bestandsportfolios. Mit der fortlaufenden Umsetzung von Modernisierungs- und Instandhaltungsprojekten und gezielten Neubauvorhaben prägt sie entscheidend das Stadtbild der Landeshauptstadt Magdeburg mit. Durch ein regionales Engagement leistet die Gesellschaft zusätzlich einen Beitrag für die Landeshauptstadt und ihre Menschen. Die WOBAU unterhält neben dem Hauptsitz im Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg drei weitere Geschäftsstellen, drei Servicebüros, eine Wohnungsbörse und das Büro Gewerbermanagement.

Die geschäftliche Grundlage der Gesellschaft bildet ein Immobilienbestand von 18.793 Wohnungen einschl. Gästewohnungen und Hauswartbüros, 474 Gewerbeeinheiten sowie 4.720 Garagen, Einstellplätze und Gärten (Stichtag 31.12.2022). Für Dritte verwaltete die WOBAU 25 Wohnungen und 65 Stellplätze. Zusätzlich erfolgt durch die WOBAU seit dem 01.09.2022 die Fremdverwaltung für 19 neu errichtete Reihenhäuser im Bruno-Beye-Ring. Die seit 2020 übernommene Verwaltung und Bewirtschaftung des Gewerbezentrums (Handwerkerhof) Berliner Chaussee, im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages, führte die Gesellschaft fort.

Zum 31.12.2022 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 219 Mitarbeitende und 12 Auszubildende. In Vollzeiteinheiten beträgt die Anzahl der Mitarbeitenden 210,73 (ohne Azubis). Die Aufteilung der Gesamtanzahl der Mitarbeitenden auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Finanzen und Betriebswirtschaft: 30
Immobilienmanagement: 165
Recht- und Revision: 10
Personal- und Sozialwesen: 3
Betriebsrat: 2
Geschäftsführung, Stäbe: 9
Auszubildende: 12

Die Gesellschaft hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg mit Wohnraum. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Der Geschäftsverlauf der WOBAU wurde durch die Energiekrise, einer stark zunehmenden Inflation sowie Zinssteigerungen geprägt. Des Weiteren stand durch den Krieg in der Ukraine das Vermietungsgeschäft vor zusätzlichen Herausforderungen, beispielsweise wurde für die Versorgung von mehr als 700 Geflüchteten kurzfristig ein „Hilfspaket Ukraine“ über 2.500 Tsd. EUR für die Herrichtung von Leerwohnungen aufgelegt.

Am Jahresende 2022 standen 1.607 Wohnungen (Vorjahr: 1.907) leer; bei den Gewerbeeinheiten erhöhte sich der Leerstand zum Jahresende von 25 auf 38 Einheiten. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten 2.257 Neuvermietungen und 1.946 Wohnungskündigungen.

Die Investitionstätigkeit wurde auch im Geschäftsjahr 2022 weiterhin von Kapazitäts-, Material- und Lieferengpässen, gestiegenen Preisen am Markt sowie fehlenden Baugenehmigungen beeinflusst. Geplante Bauinvestitionen verzögerten sich im Maßnahmenbeginn bzw. der Fertigstellung, so dass ein Überhang in Höhe von 12,3 Mio. EUR in den Bauplan 2023 eingestellt wurde. Insgesamt investierte die Gesellschaft in die Bestandserhaltung und -verbesserung sowie in die Bestandserweiterung durch Neubau 42,9 Mio. EUR. Beispielsweise wurden der Neubau in der Salbker Str. 1 mit zwei Gewerbeeinheiten und einem modernen Servicebüro der WOBAU abgeschlossen und die Neubauprojekte der energieautarken Reihenhäuser im Marderweg sowie das Sportzentrum am Stadion fortgeführt. Weiterhin erfolgte im Quartier „Beimssiedlung“ die Komplexsanierung in der Calvörder Straße 1-13 (ungerade Hausnummern), so dass 40 Wohnungen der Vermietung zugeführt werden konnten. Außerdem entstand in der Badeleber Straße ein neues Parkhaus mit 96 abschließbaren Einzelgaragen auf zwei Ebenen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist stabil. Die Gesellschaft kam zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nach.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 für den Aufsichtsrat 9,1 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG sowie die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 25.04.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 26.06.2023 den Jahresabschluss festgestellt. Vom Jahresüberschuss in Höhe von 4.191.603,70 EUR wird ein Betrag in Höhe von 3.000.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von 1.191.603,70 EUR zuzüglich des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von 14.786.431,07 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse. Der Ausschüttungsbetrag aus dem Jahresabschluss 2022 in Höhe von 3,0 Mio. EUR ist der Landeshauptstadt Magdeburg im Juli 2023 zugeflossen.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II, Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 25.04.2023 für die Geschäftsjahre 2022/2023 abgegeben:

- „1. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH hat im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2023 entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft wird ihre begonnene Investitions- und Sanierungsstrategie in einem moderaten Umfang fortsetzen und somit einen wichtigen Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung Magdeburgs und deren Bewohner*innen leisten. Eine wertsteigernde und nachhaltige Bewirtschaftung des Bestandsportfolios steht hier zentral im Fokus. Insgesamt sind im Jahr 2023 Ausgaben für Investitions- und Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von rd. 61,9 Mio. EUR (einschl. Überhang aus 2022) geplant. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung werden in Höhe von 108 Mio. EUR erwartet. Für das Geschäftsjahr 2023 geht die Gesellschaft von einem Jahresfehlbetrag von rd. 415 Tsd. EUR aus.

Wesentliche Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wobau sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung im Baugewerbe stellt aufgrund von Liefer- und Kapazitätsengpässen bei Personal und Material einen grundsätzlichen Risikofaktor für die Gesellschaft dar. Für die Gesellschaft wird es schwieriger wirtschaftliche Mieten zu erzielen, da sich die Neuvertragsmieten nicht im gleichen Verhältnis wie die allgemeinen Preissteigerungen anpassen lassen. Gleichzeitig haben Preissteigerungen direkten Einfluss auf das bestehende Vermietungsgeschäft (Anstieg der Mietrückstände, Kündigungen). Die bestehenden Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden durch das Risikomanagement permanent überwacht.

Die Preisentwicklung der Baustoffkosten sowie gestörte Lieferketten hemmen gleichzeitig die Umsetzung (energetischer) Sanierungsmaßnahmen. Eine weitere Erhöhung des Zinsniveaus ist aufgrund der zunehmenden Inflation nicht auszuschließen. Daher wird die WOBau das Bauvolumen in den nächsten Jahren zunächst nur auf niedrigerem Niveau weiterführen. Die Rahmenbedingungen im Finanzierungsgeschäft sowohl bei den Prolognationen und Neufinanzierungen haben sich verschärft. Diese Entwicklung wurde in der mittelfristigen Wirtschaftsplanung ab 2023 berücksichtigt, so dass die WOBau bis einschließlich 2023 keinen wesentlichen Refinanzierungsrisiken im Bestandsgeschäft ausgesetzt ist.

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung aller Arbeits- und Kommunikationsprozesse wachsen die Risiken für Beeinträchtigungen des Geschäftsprozesses, welche u. a. durch Formen zunehmender Cyberkriminalität, Anwendungsfehler, technischer Störungen des IT-Systems ausgelöst bzw. verursacht werden können. Daher werden Organisationsverfahren, Berechtigungskonzepte, Datenschutz bzw. Sicherungsregelungen im Unternehmen permanent evaluiert und den aktuellen und zu erwartenden Entwicklungen angepasst. Zur Abwehr zunehmender Cyberangriffe, wurde eine Vielzahl technischer und organisatorischer Maßnahmen ergriffen, um dieses Risiko zu verringern. Auf Unternehmensebene erfolgt die kontinuierliche Überwachung IT-relevanter Risiken im Risikomanagement sowie regelmäßige Schulungen des Personals.

Risiken aus der Personalentwicklung sind aktuell nicht erkennbar. Personalbedingte Ausfälle und Abgänge werden vorrangig durch Ausbildung und Weiterbildung von jüngeren Mitarbeiter*innen kompensiert bzw. es wird zeitnah externes Fachpersonal angeworben.

Nach heutigem Kenntnisstand sieht die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. haben könnten.

Unternehmensdaten der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	765.510,3	777.613,0	786.705,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	156,0	112,4	213,5
Sachanlagen	765.354,3	777.500,6	786.491,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	49.368,8	42.719,4	54.149,4
Vorräte	26.489,4	27.994,3	28.418,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	797,4	717,5	983,7
sonstige Vermögensgegenstände	1.465,9	753,3	3.063,5
Liquide Mittel	20.616,1	13.254,3	21.683,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	177,3	259,2	286,1
Aktiva	815.056,4	820.591,6	841.140,8
Eigenkapital	283.141,7	288.620,3	288.811,9
Gezeichnetes Kapital	130.887,6	130.887,6	130.887,6
Rücklagen	138.946,3	138.946,3	138.946,3
Gewinn-/Verlustvortrag	8.516,3	9.307,8	14.786,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.791,5	9.478,6	4.191,6
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	16.680,0	16.105,0	15.530,0
Fremdkapital	515.234,7	515.866,3	536.798,9
Rückstellungen	5.201,4	9.778,6	10.085,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	434.077,3	431.471,0	449.769,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Verbindlichkeiten	72.898,0	71.711,4	74.118,2
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	3.058,0	2.905,3	2.825,6
Passiva	815.056,4	820.591,6	841.140,8

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	101.843,7	103.238,2	105.733,1
Bestandsveränderungen	11,5	1.504,8	424,6
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	279,8	279,1	181,7
Sonstige betriebliche Erträge	10.408,3	15.338,6	9.294,8
Gesamtleistung	112.543,3	120.360,7	115.634,2
Materialaufwand	-51.919,4	-51.478,7	-57.566,2
Personalaufwand	-14.725,9	-14.709,8	-14.666,6
Abschreibungen	-18.482,4	-19.700,9	-20.372,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.280,7	-6.991,0	-7.645,8
sonstige Steuern	-22,4	-22,4	-20,9
Betriebsergebnis	18.112,5	27.457,9	15.361,9
Finanzergebnis	-12.025,7	-12.140,7	-10.364,5
Ertragssteuern	-1.295,3	-5.838,6	-805,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.791,5	9.478,6	4.191,6

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	35,8	36,2	35,3
Eigenkapitalrentabilität [%]	1,7	3,3	1,5
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	64,2	63,8	64,7
Anlagenintensität [%]	93,9	94,8	93,5
Investitionsquote [%]	4,7	3,6	3,5
Umsatzrentabilität [%]	4,7	9,2	4,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	507,0	547,1	532,9

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	34.810	35.471	30.174
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34.678	-24.496	-25.365
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15.053	-18.337	3.619
Veränderung Finanzmittelfonds	-14.920,5	-7.361,8	8.429,1
Finanzmittelfonds (01.01.)	35.536,6	20.616,1	13.254,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	20.616,1	13.254,3	21.683,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anzahl Wohnungen	18.848	18.845	18.793
Anzahl Gewerbeeinheiten	453	463	474
durchschn. Sollmiete Wohnungen [EUR/m ² /Monat]	5,28	5,35	5,39
durchschn. Sollmiete Gewerbe [EUR/m ² /Monat]	7,58	7,73	7,84
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	222	220	217
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	35.850,7	27.703,3	27.416,0



Erstellt durch die
Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin
Bereich der Oberbürgermeisterin/Beteiligungsmanagement
Dezernat Finanzen und Vermögen/Fachbereich Finanzservice

